SONY

PROFESSIONAL DISC RECORDER

PDW-R1

XDCAM Professional Disc System

Professional Disc

MPEG IMX

DVCAM

OPERATION MANUAL German

1st Edition (Revised 4)

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

DIESES GERÄT MUSS GEERDET WERDEN.

ACHTUNG
Das Gerät ist nicht tropf- und spritzwassergeschützt. Es dürfen keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände, z. B. Vasen, darauf abgestellt werden.

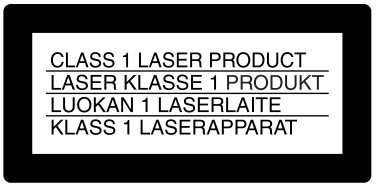
Solange das Netzkabel an eine Netzsteckdose angeschlossen ist, bleibt das Gerät auch im ausgeschalteten Zustand mit dem Strommetz verbunden.

Das Gerät nicht an Orten aufstellen, z.B. in Bücherregalen oder Einbauschränken, wo keine ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

Der Hauptschalter dieses Geräts befindet sich an der Rückwand. Stellen Sie das Gerät so auf, dass jederzeitiger Zugriff auf diesen Hauptschalter gewährleistet ist.

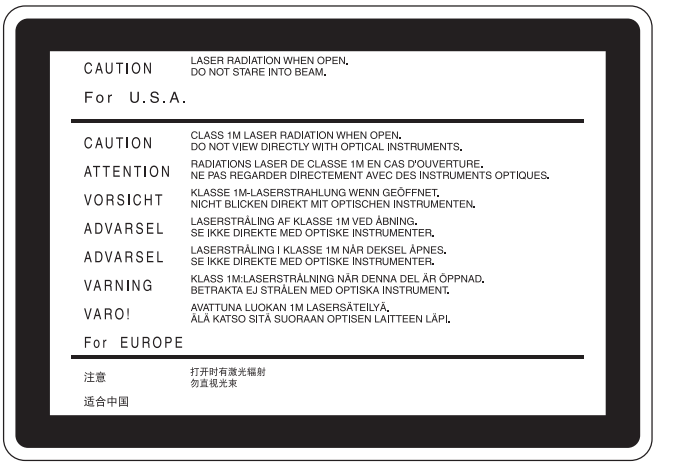
WARNUNG
1. Verwenden Sie ein geprüftes Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen geprüften Geräteanschluss/einen geprüften Stecker mit Schutzkontakten entsprechend den Sicherheitsvorschriften, die im betreffenden Land gelten.
2. Verwenden Sie ein Netzkabel (3-adriges Stromkabel)/einen Geräteanschluss/einen Stecker mit den geeigneten Anschlusswerten (Volt, Ampere).

Wenn Sie Fragen zur Verwendung von Netzkabel/ Geräteanschluss/Stecker haben, wenden Sie sich bitte an qualifiziertes Kundendienstpersonal.



Dieser Professional Disc Recorder ist als CLASS 1 LASER PRODUCT eingestuft.

Eigenschaften der Laserdiode
Wellenlänge: 403 bis 410 nm
Emissionsdauer. Ununterbrochen
Laser-Ausgangsleistung: 65 mW (max. Impulsspitze), 35 mW (max. Dauerstrich)
Standard: IEC60825-1 (2001)



Dieser Aufkleber befindet sich oben auf der Antriebseinheit.

VORSICHT
Der Einsatz von optischen Hilfen verstärkt die Gefahr von Augenschäden.

Bei Betätigung von Bedien- und Einstellteilen oder Ausführung von Bedienvorgängen, die nicht ausdrücklich in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind, droht u.U. die Einwirkung gefährlicher Laserstrahlung.

GEFAHR
Bei geöffnetem Laufwerk und beschädigter oder deaktivierter Verriegelung tritt ein unsichtbarer Laserstrahl aus.
Direkter Kontark mit dem Laserstrahl ist unbedingt zu vermeiden.

WARNUNG
Zu hoher Schalldruck von Ohrhörern und Kopfhörern kann Gehörschäden verursachen.
Um dieses Produkt sicher zu verwenden, vermeiden Sie längeres Hören bei sehr hohen Schalldruckpegeln.

Für Kunden in Europa
Dieses Produkt besitzt die CE-Kennzeichnung und erfüllt die EMV-Richtlinie sowie die Niederspannungsrichtlinie der EG-Kommission. Angewandte Normen:
- EN60065: Sicherheitsbestimmungen
- EN55103-1: Elektromagnetische Verträglichkeit (Störaussendung)
- EN55103-2: Elektromagnetische Verträglichkeit (Störfestigkeit), für die folgenden elektromagnetischen Umgebungen:

E1 (Wohnbereich), E2 (kommerzieller und in beschränktem Maße industrieller Bereich), E3 (Stadtbereich im Freien) und E4 (kontrollierter EMV-Bereich, z.B. Fernsehstudio).

Der Hersteller dieses Produkts ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan.
Der autorisierte Repräsentant für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Bei jeglichen Angelegenheiten in Bezug auf Kundendienst oder Garantie wenden Sie sich bitte an die in den separaten Kundendienst- oder Garantiedokumenten aufgeführten Anschriften.

1. Für Ihren privat genutzten Videorecorder muß eine Fernseh-Rundfunk-Genehmigung beantragt werden, sofern nicht bereits eine Genehmigung für ein Fernsehgerät desselben Haushaltes vorliegt. Im geschäftlichen Bereich ist jeder einzelne Videorecorder anmelde- und gebührenpflichtig. (Auskunft ggf. bei der GEZ oder den Rundfunkanstalten.)

2. Im privaten Bereich ist die Aufzeichnung von urheberrechtlich geschützten Werken auf Bild- und Tonträger gestattet. Die entsprechenden Urheber-Vergütungen sind im Kaufpreis des Gerätes enthalten. Öffentliche Wiedergabe oder Verbreitung von mitgeschnittenen Fernsehsendungen ist ohne Erlaubnis nicht zulässig, verpflichtet zu Schadenersatz und ist gegebenenfalls strafbar.

3. Im Rahmen der Regelung des §47 des Urheberrechtsgesetzes sind Aufzeichnungen von Schulfernsehprogrammen gestattet. Mitschnitte von Schulfunksendungen dürfen jedoch nur für den Unterricht verwendet werden und sind spätestens am Ende des laufenden Schuljahres zu löschen.

Inhalt

Vor Verwendung des Geräts 6
Einstellen des Zeilen-Modus 6

Kapitel 1 Übersicht

1-1 Eigenschaften 8

Kapitel 2 Bezeichnung und Funktionen der Teile

2-1 Konfiguration 11
2-2 Bedienfeld 12
2-3 LCD-Anzeige 18
2-4 Buchsen 23

Kapitel 3 Vorbereitungen

3-1 Anschlüsse und Einstellungen 27
3-1-1 Anschließen eines externen Monitors 27
3-1-2 Anschlüsse zur Verwendung der PDZ-1 Proxy Browsing Software 27
3-1-3 Anschluss an ein nicht-lineares Bearbeitungssystem 29
3-1-4 Anschlüsse für Parallelaufzeichnungen mit einem Camcorder 30
3-1-5 Anschlüsse für harten Schnitt 31
3-1-6 Verwenden des Editiersteuergeräts RM-280 33
3-1-7 Einstellungen des Editiersteuergeräts 34
3-2 Stromversorgung 35
3-2-1 Netzbetrieb 35
3-2-2 Gleichstrombetrieb 35
3-2-3 Betrieb mit einem Batteriesatz 35
3-3 Konfiguration 36
3-4 Einstellen von Datum und Uhrzeit 36
3-5 Überlagerte Textinformationen 37
3-6 Umgang mit Discs 40
3-6-1 Discs für Aufzeichnung und Wiedergabe 40
3-6-2 Hinweise zum Umgang 40
3-6-3 Schreibschutz bei Discs 40
3-6-4 Laden und Ausgeben einer Disc 40
3-6-5 Formatieren einer Disc 41
3-6-6 Ausgeben von Discs bei ausgeschaltetem Gerät 41
3-6-7 Umgang mit Discs bei nicht normal beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktion) 42

Kapitel 4 Aufnahme/Wiedergabe

4-1 Aufnahme 44
4-1-1 Vorbereitungen für die Aufnahme 44
4-1-2 Aufnahme von Zeitcodes und Benutzerbitwerten 46
4-1-3 Aufnahmefunktion 50
4-1-4 Automatisches Hinzufügen von aufgezeichneten Clips zu Clip-Listen 51
4-2 Wiedergabe 52
4-2-1 Vorbereitungen für die Wiedergabe 52
4-2-2 Wiedergabefunktion 54
4-2-3 Skizzensuche 55
4-2-4 Wiedergabe von Clip-Listen 57
4-2-5 Wiedergabe wiederholen 58
4-2-6 Sperren und Löschen von Clips 59

Kapitel 5 Szenenauswahl

5-1 Übersicht 62
5-2 Erstellen von Clip-Listen 65
5-2-1 Auswählen der Clips 65
5-2-2 Neuordnen von Sub-Clips 67
5-2-3 Trimmen von Sub-Clips 69
5-2-4 Löschen von Sub-Clips 70
5-2-5 Vorschau der aktuellen Clip-Liste 70
5-2-6 Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc 70
5-3 Verwalten von Clip-Listen (Menü CLIP) 72
5-3-1 Laden einer Clip-Liste von einer Disc in den Gerätespeicher 72
5-3-2 Löschen von Clip-Listen auf einer Disc 73
5-3-3 Löschen der aktuellen Clip-Liste aus dem Gerätespeicher 73

5-3-4 Voreinstellen des Anfangs-Zeitcodes der aktuellen Clip-Liste 74
5-3-5 Sortieren von Clip-Listen 74
5-4 Verwenden der PDZ-1 Proxy Browsing Software 75

Kapitel 6 Dateifunktionen

6-1 Übersicht 76
6-1-1 Verzeichnisstruktur..... 76
6-1-2 Einschränkungen für Dateifunktionen 77
6-1-3 Zuordnen benutzerdefinierter Clip-Titel..... 79
6-1-4 Zuweisen von benutzerdefinierten Namen zu Clips und Clip-Listen 81
6-2 Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (für Windows) 83
6-2-1 Herstellen von FAM-Verbindungen..... 83
6-2-2 Arbeit mit den Dateien 84
6-2-3 Beenden der Dateifunktionen 84
6-3 Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (für Macintosh) 85
6-3-1 Herstellen von FAM-Verbindungen..... 85
6-3-2 Arbeit mit den Dateien 85
6-3-3 Beenden der Dateifunktionen 86
6-4 FTP-Dateifunktionen..... 86
6-4-1 Herstellen von FTP-Verbindungen 86
6-4-2 Liste der Befehle..... 88
6-5 Aufzeichnen eines kontinuierlichen Zeitcodes mit FAM- und FTP-Verbindungen 95

Kapitel 7 Menüs

7-1 Menüsystem-Konfiguration 96
7-2 Basiskonfigurationsmenü..... 97
7-2-1 Optionen im Basiskonfigurationsmenü..... 97
7-2-2 Basismenüfunktionen 101
7-3 Erweiterungskonfigurationsmenü. 105
7-3-1 Optionen im Erweiterungsmenü.... 105
7-3-2 Erweiterungsmenüfunktionen..... 116
7-3-3 Verwenden von UMID-Daten 118
7-4 Wartungsmenü..... 120
7-4-1 Optionen im Wartungsmenü..... 120
7-4-2 Wartungsmenüfunktionen..... 122
7-5 Systemmenü..... 125
7-5-1 Optionen im Systemmenü..... 125
7-5-2 Systemmenü-Funktionen 126

Kapitel 8 Wartung und Fehlersuche

8-1 Regelmäßige Wartung..... 128
8-1-1 Digitaler Stundenzähler 128
8-1-2 Hinweis zum Batteriekontakt 129
8-2 Kondenswasserbildung 129
8-3 Fehlermeldungen..... 130
8-4 Alarme..... 130
8-4-1 Alarmliste 130

Anhänge

Spezifikationen..... 141
Verwendung des Schulterriemens 144
Notice Concerning the Software License of This Unit (Hinweis zur Softwarelizenz dieses Geräts) 145
MPEG-4 Visual Patent Portfolio Lizenz 158
MPEG-2 Video Patent Portfolio Lizenz 158
Glossar..... 159

Index..... 161

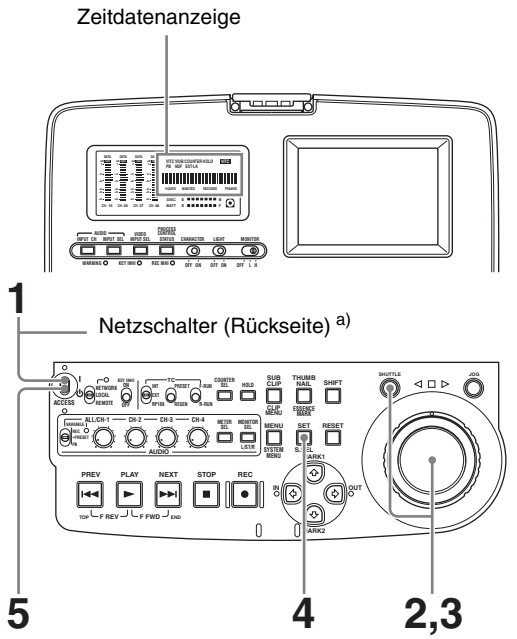
Vor Verwendung des Geräts

Einstellen des Zeilen-Modus

Dieses Gerät wird ohne festgelegten Zeilen-Modus ausgeliefert. Daher müssen Sie vor Inbetriebnahme des Geräts den Zeilen-Modus einstellen. (Ohne vorherige Einstellung des Zeilen-Modus ist das Gerät nicht betriebsbereit.)
Der eingestellte Zeilen-Modus bleibt auch nach dem Ausschalten des Geräts erhalten.

Vorgehensweise zum Einstellen

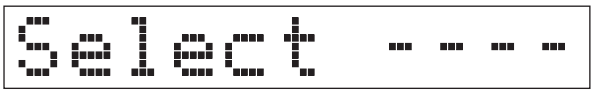
Stellen Sie den Zeilen-Modus wie folgt ein:



a) Bei Verwendung einer Gleichstromquelle oder eines Batteriesatzes zunächst Gleichstromversorgung anschließen oder Batteriesatz einsetzen.

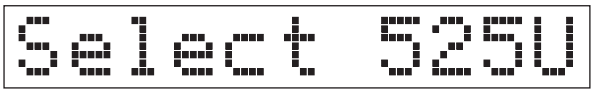
1 Schalten Sie das Gerät ein.

„Select ----“ wird in der Zeitdatenanzeige angezeigt.



2 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt und drehen Sie den Jog-Dial.

Wenn Sie den Jog-Dial in Vorlaufrichtung drehen, wird anstelle von „----“ nacheinander 525U > 525J > 625 angezeigt. Wenn Sie den Jog-Dial in entgegengesetzte Richtung drehen, wird nacheinander 625 > 525J > 525U angezeigt.



Einstellen	Zeilen-Modus
525U	525(U): NTSC (außerhalb Japans)
525J	525 (J): NTSC (Japan)
625	625: PAL

3 Wenn der gewünschte Wert angezeigt wird, geben Sie die Taste SHUTTLE frei.

„Push SET !!“ wird angezeigt.

So wiederholen Sie die Auswahl
Wiederholen Sie Schritt **2**.

4 Drücken Sie die Taste SET.

„Turn OFF !!“ wird angezeigt.

5 Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein.

Der ausgewählte Zeilen-Modus kann nun verwendet werden.

Sie können die vorgenommenen Einstellungen ändern, indem Sie die Basismenüoption 013 „525/625 SYSTEM SELECT“ verwenden. Unter 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101) sind zusätzliche Informationen zu den Basismenüfunktionen aufgeführt.

Hinweis

In folgenden Fällen wird der Zeilen-Modus nicht eingestellt bzw. wieder gelöscht: Zurücksetzen des Zeilen-Modus.

- Das Gerät wird vor dem Ausführen von Schritt **4** in der obigen Vorgehensweise ausgeschaltet.
- Im Wartungsmenü wird der Befehl „RESET ALL SETUP“ *(siehe Seite 120)* ausgeführt.

Vom Zeilen-Modus abhängige Einstellungen

Die folgenden Einstellungen ändern sich mit der Wahl des Zeilen-Modus.

- Die Sprache der Alarmmeldungen:
  525 (J): Japanisch
  525(U)/625: Englisch
- Folgende Menüoptionsbezeichnungen, Einstellungswerte, Werte der werkseitigen Standardeinstellungen:

Optionsnr.	**Optionsbezeichnung**	**Einstellungen** [a]	
		525 (U)/525 (J)	**625**
Basismenü			
002	CHARACTER H-POSITION	00 bis 0A bis 2A	00 bis 09 bis 29
003	CHARACTER V-POSITION	00 bis 2E bis 38	00 bis 37 bis 43
Erweiterungsmenü			
601	VITC POSITION SEL-1	12H bis 16H bis 20H	9H bis 19H bis 22H
602	VITC POSITION SEL-2	12H bis 18H bis 20H	9H bis 21H bis 22H
628	DF MODE	Option	Keine Option
652	UMID SDI VANC LINE	12 H bis 17 H bis 19 H	9 H bis 17 H bis 18 H
660	ESSENCE MARK SDI VANC LINE	12 H bis 17 H bis 19 H	9 H bis 17 H bis 18 H
703	BLANK LINE SELECT	Einstellbereich: ALL LINE, LINE 12 bis LINE 20 (525(U))/LINE 12 bis LINE 21 (525(J))	Einstellbereich: ALL LINE, LINE 9, 332 bis LINE 22, 335, LINE 23
710	INTERNAL VIDEO SIGNAL GENERATOR	BB, CB75, CB100	BB, CB75, CB100
713	VIDEO SETUP REFERENCE	Option	Keine Option
723	INPUT VIDEO BLANK	Einstellbereich: ALL LINE, LINE 12 bis LINE 20	Einstellbereich: ALL LINE, LINE 9, 332 bis LINE 22, 335

a) Die unterstrichenen Werte sind die werkseitigen Standardeinstellungen.

- Die folgenden Videoverarbeitungsparameter:

Parameterbezeichnung	**525 (U)/525 (J)**	**625**
Einstellungspegel	Option	Keine Option
Schwarzpegel	Keine Option	Option

Kapitel 1 Übersicht

1-1 Eigenschaften

Der PDW-R1 ist ein komfortabler, kompakter und leichter Recorder für optische Discs. Mit diesem Recorder können Sie Aufzeichnungen auf optische Discs vornehmen, optische Discs wiedergeben sowie Audio- und Videodaten aufzeichnen, die über den Anschluss S400 (i.LINK [1)]) und den Anschluss (Netzwerkanschluss) übertragen wurden. Er ist ideal für mobile Anwendung und Anzeige auf dem Desktop durch Journalisten, Produzenten und andere Mitarbeiter in der Videoproduktion geeignet.

1) i.LINK ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Der PDW-R1 hat unter anderem folgende Funktionen.

MPEG IMX/DVCAM-Aufnahme

Mit dem PDW-R1 können sowohl MPEG IMX [1)]-Ströme als auch DVCAM [1)]-Ströme aufgenommen und wiedergegeben werden. Benutzer können entsprechend ihren Anforderungen an die Bildqualität oder entsprechend ihrem Bearbeitungsformat aus diesen Formaten auswählen.

1) MPEG IMX und DVCAM sind Warenzeichen der Sony Corporation.

Proxy-AV-Daten

Bei Proxy-AV-Daten handelt es sich um die niedrig auflösende MPEG-4-Version eines MPEG IMX/ DVCAM-Stroms (Videobandbreite: 1,5 Mbps, Audiobandbreite: 64 kbps pro Kanal). Bei der Aufnahme erzeugt das Gerät automatisch Proxy-AV-Daten aus den hochauflösenden Originaldaten und speichert diese auf der Professional Disc. Proxy-AV-Daten benötigen wesentlich weniger Speicherplatz als hochauflösende IMX- oder DVCAM-Daten. Sie erlauben eine schnelle Übertragung über Computernetzwerke, einfache Bearbeitung an Laptop-Computern unterwegs und können problemlos in einem breiten Spektrum verschiedener Anwendungen verwendet werden (z.B. für das Content Management auf kleinen Servern).

Skizzensuche

Drücken Sie einfach die Taste THUMBNAIL, und der PDW-R1 zeigt die Skizzen sofort auf der Video-Anzeige oder einem angeschlossenen Monitor an. Sie können die gewünschte Szene leicht aufrufen, indem Sie den Cursor auf die entsprechende Skizze setzen und Ihre Auswahl mit der Taste SET bestätigen.

Szenenauswahl

Sie können Listen von ausgewählten Clips der Disc in beliebiger Reihenfolge erstellen und wiedergeben.
Auf einer Disc können bis zu 99 Clip-Listen gespeichert werden.
Clip-Listen erleichtern die Offline-Bearbeitung im Feld für die spätere Verwendung mit professionellen nicht linearen Bearbeitungssystemen (z.B. XPRI [1)]).

1) XPRI ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Schnelle Bildsuche mit Jog- und Shuttle-Dial

Der PDW-R1 verfügt als konventioneller VTR zum Suchen von Bildern in einem Clip über ein Jog- und Shuttle-Dial. Mit dem Jog-Dial erfolgt die Suche von Bild zu Bild bei -1 bis +1 der Normalgeschwindigkeit, der Shuttle-Dial ist für Hochgeschwindigkeitssuche mit ±20-facher Normalgeschwindigkeit bestimmt.

IT-freundliches System

Der PDW-R1 zeichnet Clips in Form von Video- und Audiodateien auf [1)]. Durch dieses dateibasierende Erfassungssystem kann Material direkt auf einem Computer angezeigt werden, der über einen i.LINK-Anschluss (Dateizugriffsmodus, im Folgenden als FAM – File Access Mode – bezeichnet) mit dem Gerät verbunden ist (wie beim Lesen von Datendateien auf einem externen

Laufwerk). Zu den Schnittstellen gehört der Anschluss iS400 (i.LINK), der die Protokolle AV/C (Audio/Video Control) und i.LINK (FAM) unterstützt, sowie der Anschluss 品 (Netzwerkanschluss). Der Anschluss 品 (Netzwerkanschluss) unterstützt MXF-Dateiübertragung und tauscht Inhalt mit anderen Geräten aus, die MXF (Material eXchange Format) unterstützen.

1) Bei jeder Aufnahmeunterbrechung wird ein Clip erzeugt.
- •Video- und Audiodaten werden auf der Disc immer in leeren Bereichen gespeichert. Die Aufzeichnung beginnt ohne Verzögerung, selbst nach unmittelbar zuvor erfolgter Wiedergabe, ohne dass vorhandene Videos auf der Disc überschrieben werden.
- •Aufzeichnungen erfolgen in Clip-Einheiten, so dass zum Löschen von nicht benötigten Aufnahmen einfach der entsprechende Clip sofort nach der Aufnahme gelöscht werden kann.
- •Bei der Wiedergabe erleichtern Skizzenlisten das Erkennen von Clips. Aufgrund des Direktzugriffscharakters des Mediums kann über die Tasten NEXT und PREV sofort an den Anfang jedes beliebigen Clips gesprungen werden. Dies erleichtert das Überprüfen der Video- und Audiodaten in den Clips erheblich.
- •Dank i.LINK (FAM)- und Netzwerkverbindungen können Clipdateien zwischen dem Gerät und einem Remotecomputer mit hoher Geschwindigkeit übertragen werden.

Flexible Metadatenaufzeichnung

XDCAM [1)] kann verschiedene Arten von Metadaten zu den Video- und Audiodaten speichern, wie z.B. Aufnahmedatum und -uhrzeit, Name des Kameramanns, Aufnahmeverfahren oder Kommentare zum aufgenommenen Material. Diese Metadaten können beispielsweise in folgenden Fällen verwendet werden.

- Mit der zum Lieferumfang gehörenden PDZ-1 Proxy Browsing Software können Clips und Discs mit Titeln, Kommentaren oder anderen Textdaten versehen werden.
- Computerlesbare Textdateien können auf Professional Disc aufgezeichnet werden, um ein systematisches Content Management zu ermöglichen.
- Die Möglichkeit, Metadaten nach gewünschten Audio- oder Videoszenen zu durchsuchen, führt zu einer Effizienzsteigerung in verschiedenen Phasen der Videoproduktion (beim Bearbeiten, Archivieren usw.).

1) XDCAM ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Unterstützung verschiedener Schnittstellen

Der PDW-R1 unterstützt eine Reihe von Schnittstellen und kann mit verschiedenen nicht linearen Bearbeitungssystemen verwendet werden.

Analoge Schnittstellen

Video: Das Gerät kann ein analoges FBAS-Video-Signal eingeben und ausgeben.

Audio: Das Gerät besitzt zwei Audiokanäle. Im 4-Kanal-Modus können zwei Audiokanäle eingegeben werden, entweder als Kanal 1 und 2 oder als Kanal 3 und 4. Die zwei Audiokanäle können auch wieder als Kanal 1 und 2 bzw. als Kanal 3 und 4 ausgegeben werden.

Digitale Schnittstellen

SDI (serielle digitale Schnittstelle)/AES/EBU: Hiermit kann das Gerät digitale Video- und Audio-Signale im D1-Format (Komponente) und digitale Audio-Signale im AES/EBU-Format ein- und ausgeben.

Mit i.LINK-Anschluss ausgestattet

Der i.LINK-Anschluss dieses Geräts unterstützt die folgenden beiden Funktionen:

Ein- und Ausgabe von DV-Strömen (AV/C-Modus)

- Dieses Gerät kann DV-Ströme ausgeben, die mit Standard-DV-Geräten aufgezeichnet werden können.
- Bei der MPEG IMX-Wiedergabe können die Wiedergabesignale in DV-Ströme umgewandelt und an DV-kompatible nicht lineare Editoren ausgegeben werden.
- Das Gerät ermöglicht das Aufzeichnen der Ausgabe eines externen DV-Geräts (Videorecorder, nicht lineare Editoren usw.) auf Professional Discs.

Computerzugriff auf Dateien (Dateizugriffsmodus)

Über Anwendungssoftware mit XDCAM-Unterstützung[1)] kann direkt auf die Video-, Audio- und Metadaten von Professional Discs zugegriffen werden. Dadurch können Dateilisten angezeigt und dateibasierte Lese- und Überschreibvorgänge durchgeführt werden.
Dateien können mit hoher Geschwindigkeit übertragen und Skizzenlisten des Disc-Inhalts auf Computerbildschirmen angezeigt werden.

1) Die zum Lieferumfang gehörende PDZ-1 Proxy Browsing Software und die XPRI-Serie beinhalten die dafür notwendigen Softwarekomponenten.

Mit Netzwerkanschluss ausgestattet

Über den Netzwerkanschluss kann das Gerät zur Hochgeschwindigkeitsdateiübertragung und zum Anzeigen von Listen der auf den Professional Discs gespeicherten Video-, Audio- und Metadaten an Computer und Netzwerke angeschlossen werden. Dank der Verwendung von FTP-Befehlen für die Datenfernübertragung können Arbeitsabläufe optimiert werden.

Integrierte LCD-Farbanzeige

Mit der integrierten LCD-Farbanzeige (3,5-Zoll) können auf Discs gespeicherte Daten ohne einen externen Monitor angezeigt werden.

Kompakte Größe, geringes Gewicht und Batteriebetrieb

Der PDW-R1 kann mit Batterie betrieben werden und ist so klein und leicht, dass er überallhin mitgenommen werden kann.

Unterstützung von SNMP für Wartung und Instandhaltung

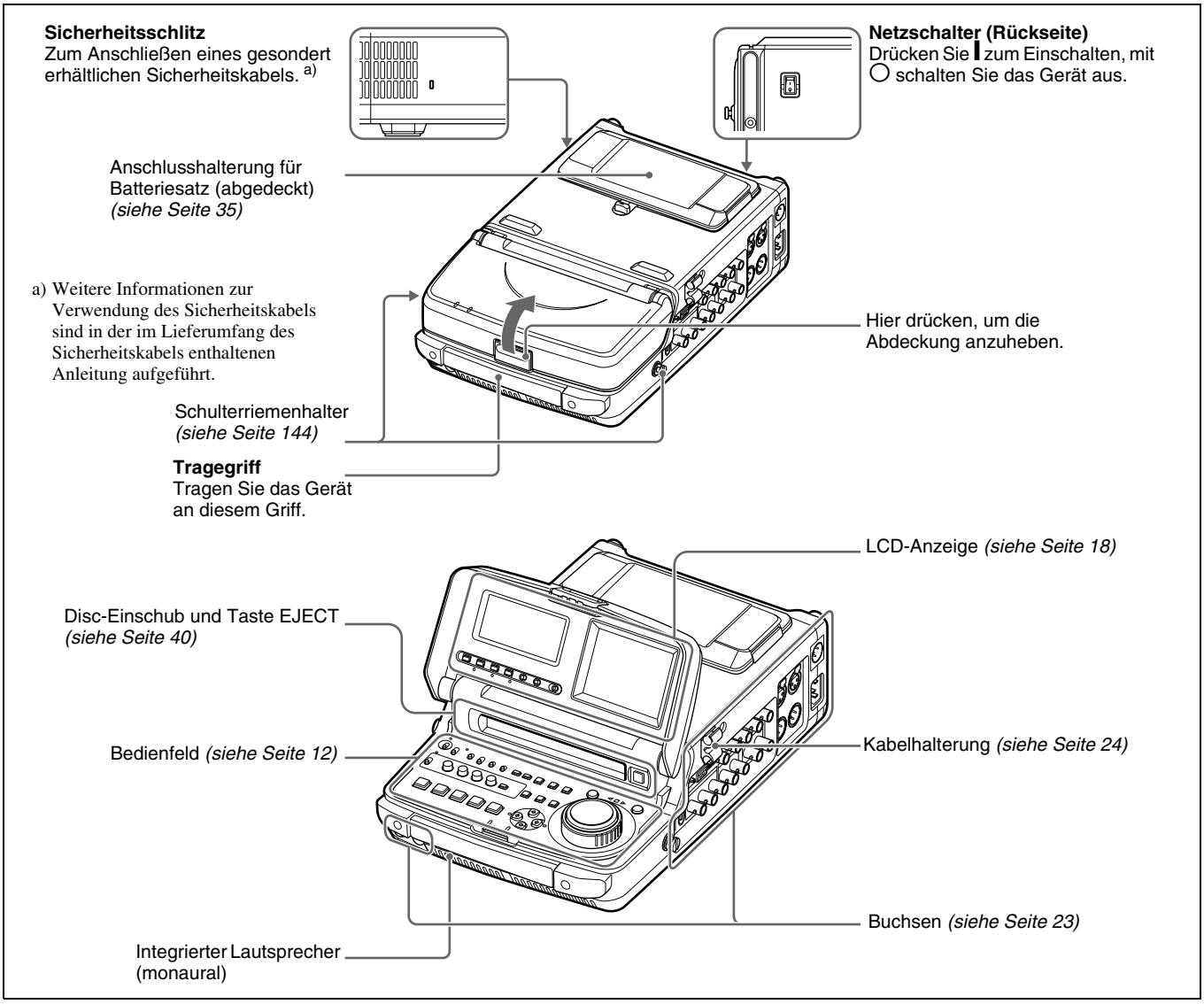
Der PDW-R1 ist kompatibel mit der Wartungs- und Überwachungssoftware von Sony — einer SNMP-Kompatiblen Anwendung, mit der in Echtzeit über ein TCP/IP-Netzwerk der Status der Hardware überwacht und protokolliert werden kann. Wenn eine Störung erkannt wird, kann das System das Problem sofort erkennen und ermöglicht Abhilfemaßnahmen.

Bezeichnung und Funktionen der Teile

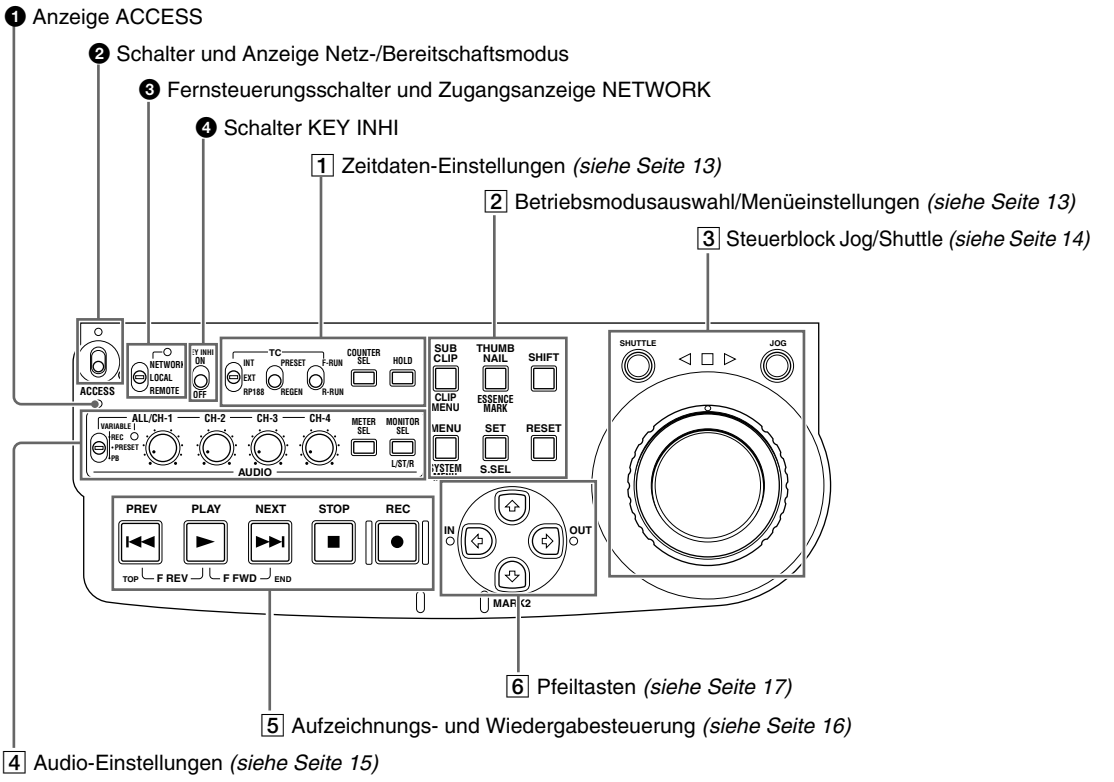
Kapitel 2

2-1 Konfiguration

Beim Betrieb des PDW-R1 werden die in der folgenden Abbildung enthaltenen Teile verwendet.


Sicherheitsschlitz
Zum Anschließen eines gesondert erhältlichen Sicherheitskabels. a)
Netzschalter (Rückseite)
Drücken Sie | zum Einschalten, mit ○ schalten Sie das Gerät aus.
Anschlusshalterung für Batteriesatz (abgedeckt) *(siehe Seite 35)*
a) Weitere Informationen zur Verwendung des Sicherheitskabels sind in der im Lieferumfang des Sicherheitskabels enthaltenen Anleitung aufgeführt.
Hier drücken, um die Abdeckung anzuheben.
Schulterriemenhalter *(siehe Seite 144)*
Tragegriff
Tragen Sie das Gerät an diesem Griff.
LCD-Anzeige *(siehe Seite 18)*
Disc-Einschub und Taste EJECT *(siehe Seite 40)*
Bedienfeld *(siehe Seite 12)*
Kabelhalterung *(siehe Seite 24)*
Buchsen *(siehe Seite 23)*
Integrierter Lautsprecher (monaural)

2-2 Bedienfeld



❶ Anzeige ACCESS

Diese Anzeige erscheint, wenn auf die Disc zugegriffen wird und wenn eine Datei über eine FAM- oder FTP-Verbindung geöffnet wird *(siehe Seite 76)*.
Wenn der Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus auf ⏻ gestellt wird, während diese Anzeige leuchtet, wird der Zugriff auf die Disc abgeschlossen, bevor das Gerät in den Bereitschaftsmodus wechselt.

Hinweis

Wenn die Anzeige ACCESS leuchtet, darf das Gerät nicht ausgeschaltet, das Kabel nicht herausgezogen und die Batterie nicht entnommen werden. Dies kann zu Datenverlust auf der Disc führen.

❷ Schalter und Anzeige Netz-/Bereitschaftsmodus (I/⏻)

Wenn sich der Netzschalter auf der Rückseite in der Position I befindet oder eine Batterie eingelegt ist, wird der PDW-R1 hiermit zwischen dem Betriebs- (I) und dem Bereitschaftsmodus (⏻) umgeschaltet. Wenn sich der Schalter in der Position I befindet, leuchtet die Anzeige auf. Wenn der Schalter auf ⏻ gestellt wird, erlischt die Anzeige. Beim Betrieb des PDW-R1 mit Netzanschluss wird der Netzschalter normalerweise in der Position I belassen und der PDW-R1 mit dem Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus zwischen dem Betriebs- und dem Bereitschaftsmodus umgeschaltet.

❸ Fernsteuerungsschalter und Zugangsanzeige NETWORK

Die verschiedenen Positionen dieses Schalters ermöglichen folgende Funktionen:

NETWORK: Ermöglicht den Zugang zum Netzwerk. Die Anzeige leuchtet, wenn auf ein externes Netzwerkgerät zugegriffen wird. In diesem Status sind die Funktionen auf dem Bedienfeld deaktiviert.

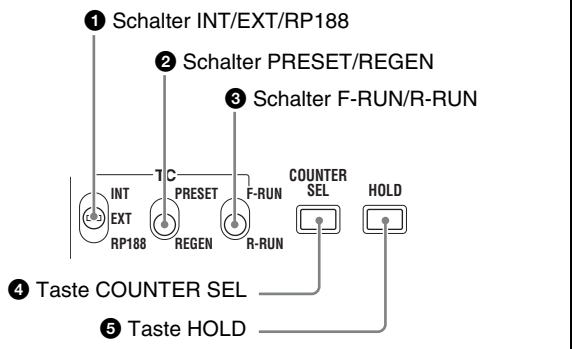
LOCAL: Ermöglicht die Bedienung über das Bedienfeld.

REMOTE: Ermöglicht die Fernsteuerung des PDW-R1 über ein Gerät, dass am Anschluss i.S400 (i.LINK) oder dem Anschluss REMOTE auf der Seite angeschlossen ist.
Verwenden Sie die Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“, um den zu verwendenden Anschluss auszuwählen.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Erweiterungsmenüs siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

❹ Schalter KEY INHI (Tastensperre)
In Stellung ON leuchtet die Anzeige KEY INHI, und alle über die Erweiterungsmenüption 118 „KEY INHIBIT“ auf „dis“ gesetzten Schalter und Tasten sind funktionslos.

1 Zeitdaten-Einstellungen



❶ Schalter INT/EXT/RP188 (intern/extern/RP188)
Wählen Sie vor der Aufzeichnung eines Zeitcodes mit diesem Schalter den Zeitcode-Typ aus.
INT: Vom Gerät erzeugter Zeitcode.
EXT: Zeitcode von externer Quelle.
RP188: SMPTE RP188 LTC in einem SDI-Signal.

❷ Schalter PRESET/REGEN (Regeneration)
Abhängig von der Schalterstellung wird ein neuer Zeitcode eingestellt oder ein bereits aufgezeichneter Zeitcode verwendet.
PRESET: Aufzeichnen eines Zeitcodes mit voreingestelltem Anfangswert.
REGEN: Kontinuierliches Aufzeichnen des Zeitcodes mit vorhandenem Zeitcode auf der Disc. Das Gerät wird, unabhängig von der Stellung des Schalters F-RUN/R-RUN, im Modus R-RUN betrieben.

❸ Schalter F-RUN/R-RUN (freier Betrieb/Aufzeichnungsbetrieb)
Mit diesem Schalter wählen Sie den Betriebsmodus für den internen Zeitcodegenerator.
F-RUN: Der Zeitcode wird unabhängig vom Betriebszustand des Gerätes fortgeschrieben. Verwenden Sie diese Einstellung, um den Zeitcode mit der realen Zeit abzugleichen oder mit einem externen Zeitcode zu synchronisieren.
R-RUN: Der Zeitcode wird nur während der Aufzeichnung fortgeschrieben. Verwenden Sie diese Einstellung für einen fortlaufenden Zeitcode auf der Disc.

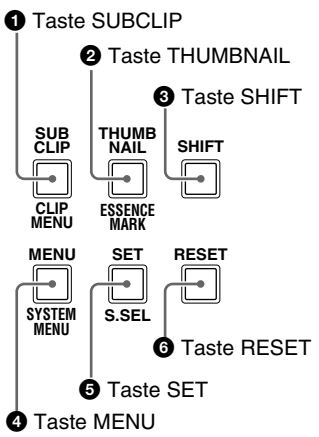
Näheres dazu siehe 4-1-2 „Aufnahme von Zeitcodes und Benutzerbitwerten“ (Seite 46).

❹ Taste COUNTER SEL
Hiermit werden die Daten in der Zeitdatenanzeige durch die Sequenz TC, UB und COUNTER verarbeitet.
TC: Der Wiedergabezeitcode gelesen vom internen Zeitcodeleser, oder der durch den internen Zeitcodegenerator generierte Zeitcode. Auswahl von TC oder VITC in der Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“.
UB: Die in den Wiedergabezeitcode eingefügten Benutzerbits oder durch den internen Zeitcodegenerator generierte Benutzerbits. Führen Sie die UB- oder VIUB-Auswahl in Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ aus.
COUNTER: Verstrichene Aufnahme-/Wiedergabezeit (Stunden, Minuten, Sekunden, Frames). Dies kann durch Betätigen der Taste RESET zurückgesetzt werden *(siehe Seite 14)*.
Die entsprechende Anzeige über der Zeitdatenanzeige leuchtet entsprechend der Einstellung.

Der Zeitcode kann zudem mit der Zeit der eingebauten Uhr synchronisiert werden. Näheres dazu siehe „So stellen Sie den Zeitcode der internen Uhr ein“ (Seite 47).

❺ Taste HOLD
Drücken Sie diese Taste, um den Zeitcodegenerator zu stoppen.
Diese Taste muss auch zuerst zum Erfassen der Werte gedrückt werden, wenn Zeitcode oder Benutzerbits festgelegt werden.

2 Betriebsmodusauswahl/Menüeinstellungen



❶ Taste SUBCLIP
Drücken Sie diese Taste, wenn Sie Clips entsprechend einer Clip-Liste wiedergeben möchten *(siehe Seite 57)*. Dies gilt auch für die Funktionen „Jog“ und „Shuttle“. Um Clips in der Reihenfolge ihrer Aufzeichnung wiederzugeben, drücken Sie diese Taste (die Funktion wird damit deaktiviert).
Das Menü CLIP *(siehe Seite 72)* erscheint in der Zeitdatenanzeige, in der Video-Anzeige und auf einem

externen Monitor, wenn Sie diese Taste und gleichzeitig die Taste SHIFT drücken. Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü CLIP zu schließen.

Hinweis

Diese Taste leuchtet nur, wenn mindestens eine Clip-Liste registriert ist. Dieser Vorgang ist ungültig.

❷ Taste THUMBNAIL

Drücken Sie diese Taste, um eine Skizzensuche (Thumbnail Search) durchzuführen oder eine Clip-Liste zu erstellen. Es wird eine Skizze für jeden Clip oder Subclip angezeigt. Drücken Sie die Taste erneut, wenn Sie zur Ganzbildanzeige zurückkehren möchten.
Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und betätigen Sie diese Taste, um Skizzen von Frames mit Inhaltsmarkierungen (Frames mit angefügten Inhaltsmarkierungen) anzuzeigen. Das Auswahlmenü für Inhaltsmarkierungen wird angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Inhaltsmarkierungstyp aus und die entsprechenden Inhaltsmarkierungs-Frames werden in Skizzen angezeigt. Drücken Sie die Taste erneut, wenn Sie wieder zur Ganzbildanzeige zurückkehren möchten.

❸ Taste SHIFT

Mit dieser Taste können Sie zwischen den Funktionen verschiedener Tasten wechseln.

❹ Taste MENU

Verwenden Sie diese Taste für Konfigurationsmenü und Systemmenü. Durch Drücken dieser Taste werden die Einstellungen einer Option im Konfigurationsmenü im Bereich der Zeitdatenanzeige eingeblendet. Dieselben Informationen werden auch auf der Anzeige der Video-Darstellung und eines angeschlossenen Monitors eingeblendet *(siehe Seite 101)*. Drücken Sie erneut die Taste, und Sie kehren zur Originalanzeige zurück.
Das Systemmenü *(siehe Seite 125)* erscheint in der Zeitdatenanzeige, in der Video-Anzeige und auf einem externen Monitor, wenn Sie diese Taste und gleichzeitig die Taste SHIFT drücken. Drücken Sie die Taste erneut, um das Systemmenü zu schließen.

❺ Taste SET

Diese Taste ist für Einstellungen des Konfigurationsmenüs *(siehe Seite 101)*, der Szenenauswahl (Skizzensuche) usw. bestimmt.
Abhängig von der Anzeige wird das Szenenauswahlfenster oder ein Menü für die Subclip-Bearbeitung eingeblendet, wenn Sie diese und die Taste SHIFT gleichzeitig drücken. Das Fenster bzw. das Menü erscheint auf der Video-Anzeige und auf einem externen Monitor.

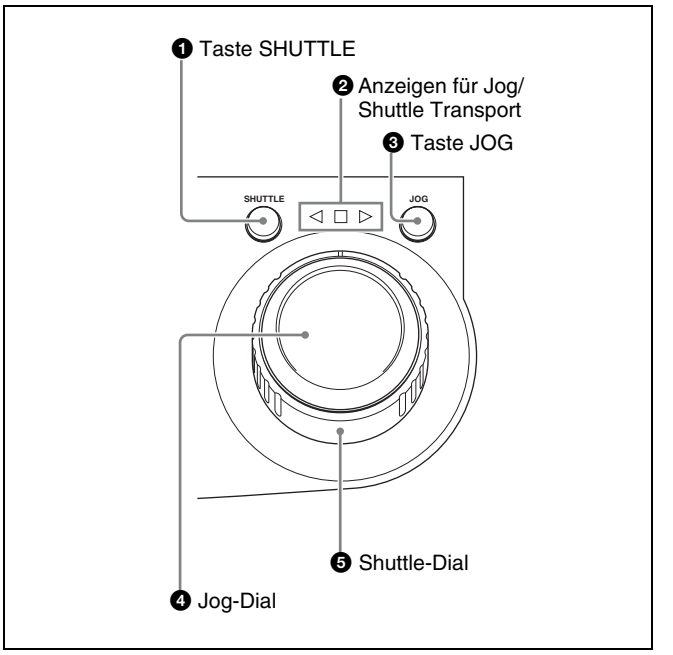
Bei Skizzen-Anzeige: Das Szenenauswahlfenster *(siehe Seite 66)* wird angezeigt.

Bei Anzeige einer Subclip-Skizze: Das Bearbeitungsmenü für Sub-Clips *(siehe Seite 68)* wird angezeigt.

❻ Taste RESET

Drücken Sie die Taste, um den Zähler zurückzusetzen. Mit dieser Taste können auch Einstellungen des Konfigurationsmenüs gelöscht oder die Szenenauswahl (Skizzensuche) beendet werden.

3 Steuerblock Jog/Shuttle



Weitere Informationen zu Wiedergabefunktionen mit diesen Tasten und Dials sind unter 4-2-2 „Wiedergabefunktion“ auf Seite 54 aufgeführt.

❶ Taste SHUTTLE

Drücken Sie auf diese Taste, um die Wiedergabe im Shuttle-Betrieb mit dem Shuttle-Dial auszuführen.
Mit dieser Taste wird das Gerät stets in den Shuttle-Betrieb geschaltet, auch während einer Aufzeichnung. Soll die Aufzeichnung bei Drücken dieser Taste nicht angehalten werden, muss die Erweiterungsmenüoption 145 „MODE KEY ENABLE DURING RECORDING“ auf „stop“ eingestellt werden.
Durch Drücken der Taste JOG oder durch Drehen des Jog-Dials wird in den Jog-Betrieb gewechselt.

❷ Anzeigen für Jog/Shuttle Transport

Hiermit wird die Wiedergaberichtung im Jog- oder Shuttle-Modus angezeigt.
◀ (grün): Leuchtet während der Rückwärtswiedergabe.
▶ (grün): Leuchtet während der Vorwärtswiedergabe.
■ (rot): Leuchtet während der Standbildanzeige.

❸ Taste JOG

Drücken Sie diese Taste, um die Wiedergabe im Jog-Betrieb mit dem Jog-Dial auszuführen.
Mit dieser Taste wird das Gerät stets in den Jog-Betrieb geschaltet, auch während einer Aufzeichnung. Soll die Aufzeichnung bei Drücken dieser Taste nicht angehalten werden, muss die Erweiterungsmenüoption 145 „MODE KEY ENABLE DURING RECORDING“ auf „stop“ eingestellt werden.
Durch Drücken der Taste SHUTTLE oder durch Drehen des Shuttle-Dials wird in den Shuttle-Betrieb gewechselt.

❹ Jog-Dial

Drehen Sie für die Wiedergabe im Jog-Modus diesen Regler. Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um vorwärts wiederzugeben und gegen den Uhrzeigersinn, um rückwärts wiederzugeben. Im Jog-Modus variiert die Wiedergabegeschwindigkeit im Bereich des ±1-fachen der normalen Geschwindigkeit, je nach Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials. Es gibt keine Arretierungen.
Im Allgemeinen muss die Taste JOG gedrückt werden, bevor der Jog-Dial gedreht wird. Durch die Einstellung der Erweiterungsmenüoption 101 „SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE“ auf „dial“ wird der Jog-Modus direkt durch Drehen des Dials aktiviert.

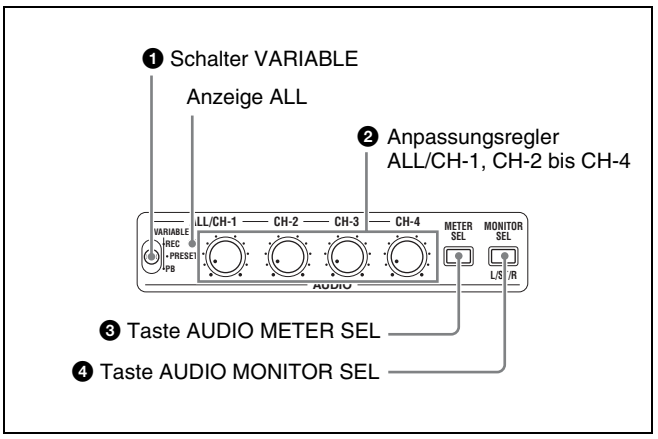
❺ Shuttle-Dial

Drehen Sie für die Wiedergabe im Shuttle-Modus diesen Regler. Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um vorwärts wiederzugeben und gegen den Uhrzeigersinn, um rückwärts wiederzugeben. Im Shuttle-Modus variiert die Wiedergabegeschwindigkeit im Bereich von ±20 der Normalgeschwindigkeit (bei Verwendung von MPEG IMX/DVCAM), entsprechend der Winkelposition des Shuttle-Dials. Der Shuttle-Dial hat eine Arretierung in der Mittelposition für die Standbildwiedergabe.
Im Allgemeinen muss die Taste SHUTTLE gedrückt werden, bevor der Shuttle-Dial gedreht wird. Durch die Einstellung der Erweiterungsmenüoption 101 „SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE“ auf „dial“ wird der Shuttle-Modus direkt durch Drehen des Dials aktiviert.

Hinweis

Wenn die Erweiterungsmenüoption 101 „SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE“ auf „dial“ eingestellt ist, müssen Sie sie nach Verwendung des Shuttle-Dials auf die Mittelposition zurückdrehen. Wenn sich der Shuttle-Dial nicht in der Mittelposition befindet, kann durch Vibrationen anderer Vorgänge die Steuerung wieder aktiviert und die Wiedergabe im Shuttle-Modus gestartet werden.

4 Audio-Einstellungen



❶ Schalter VARIABLE (Anpassungsregler für Audio-Pegel)

Mit diesem Schalter wird ausgewählt, welche der Audio-Eingangssignalpegel und Audio-Wiedergabesignalpegel durch die Regler ALL/CH-1 und CH-2 bid CH-4 festgelegt werden.

REC: Stellen Sie die Audio-Eingangspegel ein. Die Audio-Wiedergabepegel haben voreingestellte feste Werte.

PRESET: Lassen Sie die Audio-Pegel unverändert.

PB: Stellen Sie die Audio-Wiedergabepegel ein. Die Audio-Eingangspegel haben voreingestellte feste Werte.

❷ Anpassungsregler ALL/CH-1, CH-2 bis CH-4 (Audiopegel)

Abhängig von der Einstellung des Schalters VARIABLE können mit diesen Reglern die Audio-Eingangspegel oder Audio-Wiedergabepegel der Kanäle 1 bis 4 festgelegt werden.
Durch die entsprechende Einstellung der Erweiterungsmenüoption 131 „AUDIO VOLUME“ können Sie festlegen, dass mit dem Regler ALL/CH-1 alle acht Kanäle gleichzeitig eingestellt werden. Die Anzeige ALL leuchtet, wenn die gleichzeitige Einstellung aktiviert ist.

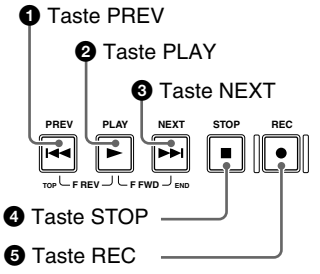
❸ Taste AUDIO METER SEL (Auswahl)

Wenn Sie das Format MPEG IMX im Acht-Kanalmodus verwenden, müssen Sie festlegen, ob die Audio-Pegelanzeigen die Kanäle 1 bis 4 oder 5 bis 8 anzeigen sollen.
Durch Drücken dieser Taste wird die Auswahl gewechselt, und die Kanalanzeige der Audio-Pegelanzeige ändert sich ebenfalls.
Ab Werk sind standardgemäß die Kanäle 1 bis 4 ausgewählt.

❹ Taste AUDIO MONITOR SEL (Auswahl)
Mit dieser Taste werden zwei der maximal acht Audio-Kanäle ausgewählt. Sie können die Audio-Ausgabe der gewählten Kanäle (linker und rechter Kanal bei Stereo-Wiedergabe) über die Buchse PHONES an der Frontseite und die eingebauten Lautsprecher überwachen.
Durch Drücken dieser Taste blättern Sie durch folgende fünf Kanalkombinationen.
- **tr1/2:** Kanal 1 (links) und 2 (rechts)
- **tr3/4:** Kanal 3 (links) und 4 (rechts)
- **tr5/6:** Kanal 5 (links) und 6 (rechts)
- **tr7/8:** Kanal 7 (links) und 8 (rechts)
- **MENU:** Mit der Erweiterungsmenüoption 837 und 838 „AUDIO MONITOR CHANNEL ARRANGE“ gewählte Audio-Kanäle

Ab Werk sind standardmäßig die Kanäle 1 (links) und 2 (rechts) ausgewählt.
Sie können wählen, ob Sie beide oder nur einen der gewählten Kanäle überwachen, indem Sie diese und die SHIFT-Taste gleichzeitig drücken. Bei jedem Drücken der Taste wird die nächste Option gewählt (Stereo, rechts oder links).
ST: Stereo-Audiosignale werden über die Buchse PHONES ausgegeben. Monaural-Audiosignale, linker und rechter Kanal gemischt, werden über den eingebauten Lautsprecher ausgegeben.
R: Der rechte Audiokanal wird über die Buchse PHONES und den eingebauten Lautsprecher ausgegeben.
L: Der linke Audiokanal wird über die Buchse PHONES und den eingebauten Lautsprecher ausgegeben.

5 Aufzeichnungs- und Wiedergabesteuerung



❶ Taste PREV (vorherig)
Drücken sie diese Taste, und schalten Sie diese somit ein, um den ersten Frame. Wenn der erste Frame eines Clips angezeigt wird, wird durch Drücken dieser Taste der Anfang des vorherigen Clips angezeigt.
Diese Taste wird in Kombination mit anderen Tasten auch für folgende Vorgänge verwendet.
Schnelle Rückwärtssuche: Halten Sie die Taste PLAY gedrückt und drücken Sie gleichzeitig diese Taste. Es wird eine Schnellsuche in Rückwärtsrichtung durchgeführt.
Anzeige des ersten Frames des ersten Clips: Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie gleichzeitig diese Taste.

❷ Taste PLAY (Wiedergabe)
Drücken Sie diese Taste, um die Wiedergabe zu starten.
Durch Drücken dieser Taste wird die Aufnahme stets gestoppt, auch während einer Aufzeichnung. Soll die Aufzeichnung bei Drücken dieser Taste nicht angehalten werden, muss die Erweiterungsmenüoption 145 „MODE KEY ENABLE DURING RECORDING“ auf „stop“ eingestellt werden.

❸ Taste NEXT
Drücken Sie diese Taste, um zum nächsten Clip zu wechseln und den ersten Frame anzuzeigen.
Diese Taste wird in Kombination mit anderen Tasten auch für folgende Vorgänge verwendet.
Schnellsuche in Vorwärtsrichtung: Halten Sie die Taste PLAY gedrückt und drücken Sie gleichzeitig diese Taste. Es wird eine Schnellsuche in Vorwärtsrichtung durchgeführt.
Anzeige des letzten Frames des letzten Clips: Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie gleichzeitig diese Taste.

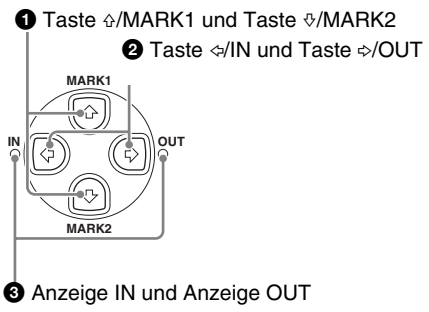
❹ Taste STOP
Drücken Sie diese Taste, um die Aufzeichnung oder Wiedergabe zu stoppen.
Der Frame an der Stoppstelle wird angezeigt. Drücken Sie diese Taste und halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, um das Gerät auf Standby zu schalten. Wird diese Taste bei gedrückter Taste SHIFT erneut gedrückt, kehrt das Gerät aus dem Standby-Modus zum vorherigen Modus zurück. (Die Taste STOP bleibt dabei erleuchtet bzw. nicht erleuchtet.)

Nach Ablauf einer bestimmten Dauer im Stoppmodus kann das Gerät automatisch in den Standby-Modus übergehen. Nähere Informationen hierzu können der Beschreibung der Erweiterungsmenüoption 501 „STILL TIMER“ (Seite 109) entnommen werden.

❺ Taste REC (record)
Drücken Sie diese Taste und halten Sie die Taste PLAY gedrückt. Die Aufzeichnung wird in einem unbelegten Bereich der Disc gespeichert.
Drücken Sie die Taste STOP, wenn die Aufzeichnung gestoppt werden soll.
Dadurch wird ein Clip des aufgezeichneten Teils erstellt.

6 Pfeiltasten

Die vier Pfeiltasten werden auch als Tasten MARK1, MARK2, IN und OUT verwendet. Die entsprechende Tastenbelegung ist wie folgt.
⇧ **Taste:** Taste MARK1
⇩ **Taste:** Taste MARK2
⇦ **Taste:** Taste IN
⇨ **Taste:** Taste OUT
Sie können diese Tasten für Skizzenauswahl, Menüeinstellungen, Einstellung von IN/OUT-Punkten usw. verwenden.



❶ Taste ⇧/MARK1 und Taste ⇩/MARK2

Wenn die Taste THUMBNAIL *(siehe Seite 14)* leuchtet, können Sie diese für die Skizzenauswahl verwenden. Während der Aufzeichnung und Wiedergabe können Sie die Tasten ⇧/MARK1 und ⇩/MARK2 bei gedrückter Taste SET betätigen, um Shot-Markierung 1 oder Shot-Markierung 2 als Inhaltsmarkierung aufzuzeichen. Mit der mitgelieferten PDZ-1 Proxy Browsing Software können Sie die Inhaltsmarkierung ändern oder löschen.

❷ Taste ⇦/IN und Taste ⇨/OUT

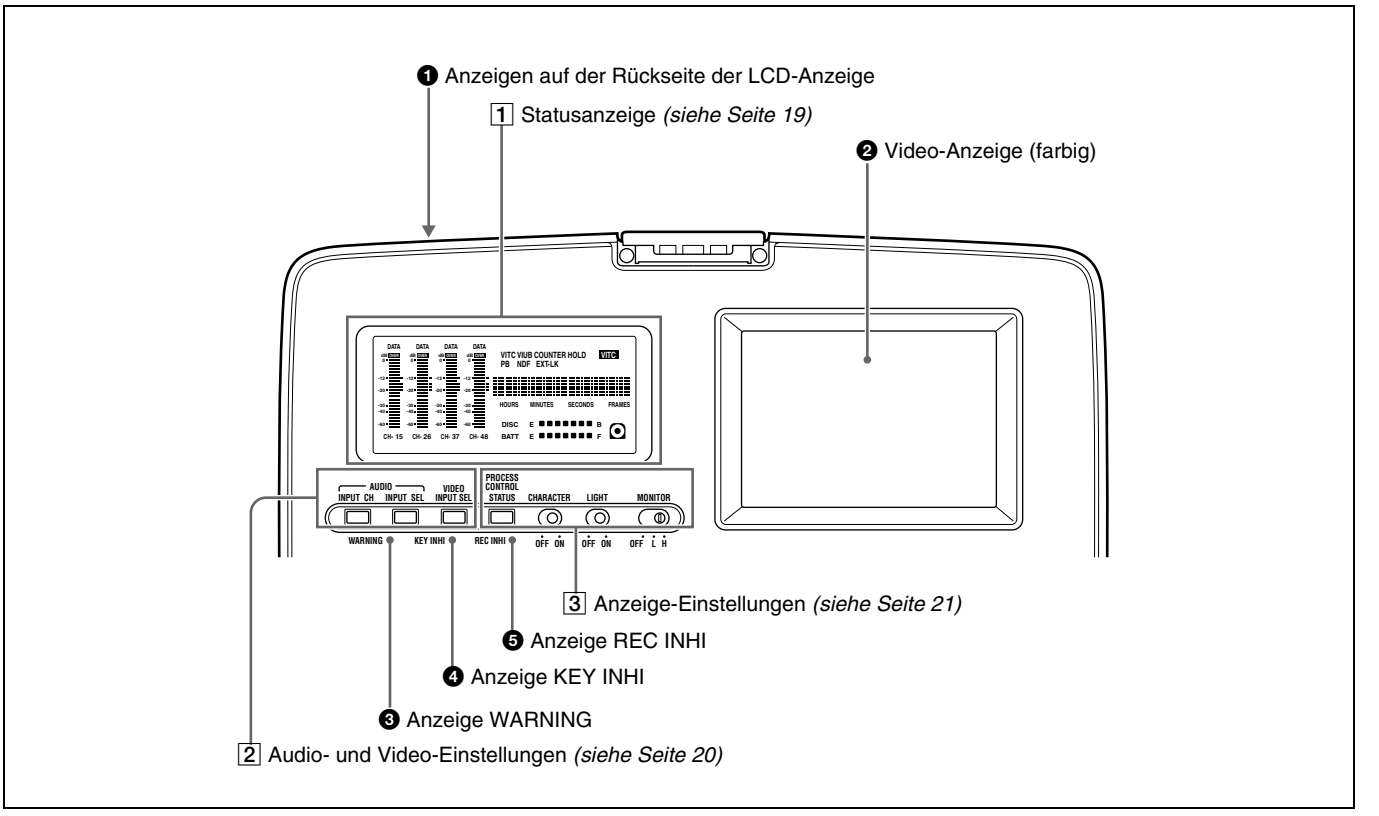
Wenn die Taste THUMBNAIL *(siehe Seite 14)* leuchtet, können Sie diese für die Skizzenauswahl verwenden. Ein In- oder Out-Punkt wird festgelegt, wenn bei gedrückter ⇦/IN- oder ⇨/OUT-Taste die SET-Taste gedrückt wird. Die In- oder Out-Punkt-Einstellung wird gelöscht, indem Sie die Taste RESET drücken und dabei die Taste ⇦/In bzw. ⇨/Out gedrückt halten.

❸ Anzeige IN und Anzeige OUT

Anzeige IN: Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein IN-Punkt gesetzt wurde.
Wenn versucht wird, einen IN-Punkt nach einem aufgezeichneten OUT-Punkt zu setzen, blinkt diese Anzeige.

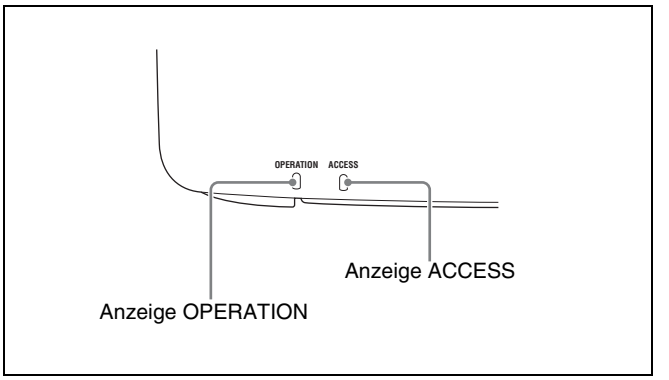
Anzeige OUT: Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein OUT-Punkt gesetzt wurde.
Wenn versucht wird, einen OUT-Punkt nach einem aufgezeichneten IN-Punkt zu setzen, blinkt diese Anzeige.

2-3 LCD-Anzeige



❶ Anzeigen auf der Rückseite der LCD-Anzeige

Es gibt die folgenden beiden Anzeigen.



Anzeige OPERATION: Diese Anzeige leuchtet, wenn sich der Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus auf dem Bedienfeld in der Ein-Position (**I**) befindet.

Anzeige ACCESS: Diese Anzeige leuchtet, wenn auf die Disc zugegriffen wird. Wenn der Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus auf ⏻ gestellt wird, während diese Anzeige leuchtet, wird der Zugriff auf die Disc abgeschlossen, bevor das Gerät in den Bereitschaftsmodus wechselt.

Hinweis

Wenn die Anzeige ACCESS leuchtet, darf das Gerät nicht ausgeschaltet, das Kabel nicht herausgezogen und die Batterie nicht entnommen werden. Dies kann zu Datenverlust auf der Disc führen.

❷ Video-Anzeige (farbig)

Bei Aufzeichnung, Wiedergabe und Bearbeitung werden hier Videos (Aufzeichnung und Wiedergabe), Skizzen und sonstige Bilder angezeigt. Eine Statusanzeige wird eingeblendet, wenn Sie die Taste STATUS drücken *(siehe Seite 21)*.

❸ Anzeige WARNING

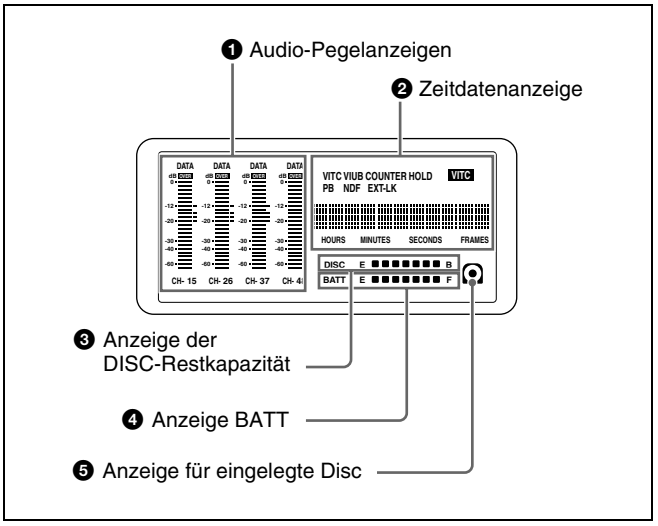
Diese Anzeige leuchtet auf, wenn sich im PDW-R1 Kondenswasser gebildet hat, eine Laserdiode fehlerhaft ist, oder ein anderer Schaden an der Hardware festgestellt wird. Das Licht erlischt, wenn der Fehlerstatus behoben ist. Wenn diese Anzeige leuchtet, wird in der Zeitdatenanzeige sowie in der Videoanzeige eine Fehlermeldung eingeblendet.

Einzelheiten siehe 8-3 „Fehlermeldungen“ (Seite 130) und 8-4 „Alarme“ (Seite 130).

❹ Anzeige KEY INHI (Tastensperre)
Leuchtet auf, wenn KEY INHI eingeschaltet und in der Erweiterungsmenüoption 118 „KEY INHIBIT“ entweder auf „MON./INPUT SEL“ oder „CONTROL PANEL“ auf „dis“ eingestellt ist.

❺ Anzeige REC INHI (Aufnahmesperre)
Diese Anzeige leuchtet in den folgenden Fällen.
- Wenn eine Disc geladen wird, die keine Aufzeichnung ermöglicht.
- Wenn die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „on“ eingestellt ist.
- Wenn das Format des auf der Disc aufgezeichneten Teils nicht mit den Einstellungen des PDW-R1 (Anzahl der aufgezeichneten Kanäle, TV-System (Auswahl 525/625) und Aufzeichnungsformat (Auswahl DVCAM/IMX50/IMX40/IMX30)) nicht übereinstimmt.

1 Statusanzeige



❶ Audio-Pegelanzeigen
Je nach Einstellung der Taste AUDIO METER SEL *(siehe Seite 15)* zeigen diese die Audio-Aufzeichnungspegel (während der Aufzeichnung) oder die Audio-Wiedergabepegel (während der Wiedergabe) der Kanäle 1 bis 4 oder der Kanäle 5 bis 8 an. Wenn ein Audio-Pegel 0 dB überschreitet, leuchtet die Anzeige OVER auf.
Die Anzeige DATA leuchtet bei der Wiedergabe von Nicht-Audio-Signalen.
Mit der entsprechenden Einstellung im Wartungsmenü können Sie während der Aufzeichnung rechts neben jedem Pegel eine Referenzpegelanzeige („-“) einblenden.

Einzelheiten zum Wartungsmenü sind unter 7-4 „Wartungsmenü“ auf Seite 120 aufgeführt.

❷ Zeitdatenanzeige
Normalerweise enthält diese Anzeige die Wiedergabezeit der Disc, den Zeitcode und die Benutzerbit-Informationen entsprechend der Auswahl mit der Taste COUNTER SEL *(siehe Seite 13)* und der Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“.
Sie wird auch für Fehlermeldungen, Konfigurationsmenüs und andere Anzeigen verwendet.
Folgende Anzeigen befinden sich oberhalb der Zeitdatenanzeige.

Anzeige COUNTER: Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Zählerwert (Stunden, Minuten, Sekunden und Frames, zurücksetzbar) in der Zeitdatenanzeige eingeblendet wird.

Anzeige HOLD: Leuchtet, wenn der interne Zeitcodegenerator (TCG) gestoppt ist. Leuchtet nicht, wenn bei Wiedergabe oder Stop die Ausgabe des Zeitcodelesers (TCR) angezeigt wird.

Anzeige TC/VITC (Zeitcodetyp): Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Taste COUNTER SEL *(siehe Seite 13)* auf TC eingestellt ist. Die Zeitdatenanzeige enthält den Zeitcode.
Wenn die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „tc“ eingestellt ist, wird „TC“ eingeblendet. Ist „vitc“ eingestellt, wird „VITC“ angezeigt.

Anzeige UB/VIUB (Benutzerbit-Typ): Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Taste COUNTER SEL auf UB eingestellt ist. Die Zeitdatenanzeige enthält die Benutzerbits.
Wenn die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „tc“ eingestellt ist, wird „UB“ eingeblendet. Ist „vitc“ eingestellt, wird „VIUB“ angezeigt.

VITC-Anzeige: Diese Anzeige leuchtet in den folgenden Fällen.
- Im Wiedergabemodus, wenn VITC gelesen wird (unabhängig vom Inhalt der Zeitdatenanzeige).
- Wenn VITC aufgezeichnet wird oder im E-E-Modus [1] VITC unter einer der folgenden Bedingungen aufgezeichnet wird.
  - Die Erweiterungsmenüoption 619 „VITC“ ist auf „on“ eingestellt.
  - Das ausgewählte Videoeingangssignal enthält VITC und diese Zeile wurde über die Erweiterungsmenüoption 723 „INPUT VIDEO BLANK“ auf „thru“ gesetzt.

Anzeige PB (Wiedergabe): Leuchtet, wenn die Ausgabe des Zeitcodelesers (TCR) angezeigt wird.

Anzeige NDF (Non-Drop-Frame): Leuchtet im E-E-Modus, wenn die Erweiterungsmenüoption 628 auf „ndf“ gesetzt ist, und während der Wiedergabe, wenn der Clip auf der Disc über den NDF-Zeitcode verfügt.

Anzeige EXT-LK (externe Synchronisation): Leuchtet, wenn der interne Zeitcodegenerator über den Anschluss TC IN mit einem externen Signaleingang synchronisiert wird.

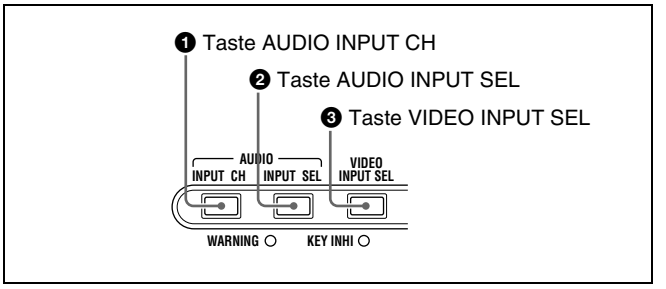
1) E-E-Modus: Abkürzung für Elektrisch-zu-Elektrisch-Modus. In diesem Betriebsmodus werden die Video- und Audiosignale ausgegeben, nachdem sie nur durch die elektrischen Schaltkreise geleitet wurden.

❸ Anzeige der DISC-Restkapazität
Zeigt die freie Speicherkapazität der aktuellen Disc wie folgt an.
■■■■■■■ (7 Segmente leuchten): Die gesamte Speicherkapazität ist verfügbar.
Während der Aufzeichnung von Clips nimmt die Anzahl der leuchtenden LED-Segmente ab.
„DISC“ blinkt: Die Disc ist nahezu voll.
„DISC“ und „E“ blinken: Die Disc ist voll (und muss ausgetauscht werden).

❹ Anzeige BATT (Batterie-Status)
Zeigt die Restkapazität der Batterie wie folgt an.
■■■■■■■ (7 Segmente leuchten): Vollständig aufgeladen. Mit zunehmender Entladung der Batterie nimmt die Zahl der leuchtenden LED-Segmente ab.
„BATT“ blinkt: Fast entladen. Betrieb des PDW-R1 wird fortgesetzt.
„BATT“ und „E“ blinken: Entladen (Aufladen erforderlich). Betrieb des PDW-R1 wird beendet.

❺ Anzeige für geladene Disc
Die Anzeige leuchtet, wenn eine Disc im PDW-R1 eingelegt ist. Sie blinkt, wenn die Disc eingelegt oder ausgeworfen wird.

2 Audio- und Video-Einstellungen



❶ Taste AUDIO INPUT CH (Kanal)
Durch diese Taste wird der Kanal ausgewählt, auf den sich die Audio-Eingangssignalauswahl bezieht.
Bei jedem Drücken der Taste wird der nächste Audio-Eingangskanal gewählt, und zwar in der folgenden Reihenfolge.
CH1 ⟶ CH2 ⟶ CH3 ⟶ CH4
Der gewählte Kanal wird in der Zeitdaten- und der Video-Anzeige eingeblendet.
Mit der Taste AUDIO INPUT SEL können Sie das Audio-Eingangssignal für den gewählten Kanal festlegen.

Wenn Audio im Acht-Kanal-Betrieb ist
können Sie auf Kanal 5 bis 8 nur Audiosignale eingeben, die in ein SDI-Signal integriert sind.

❷ Taste AUDIO INPUT SEL (Auswahl)
Mit dieser Taste wird das Eingangssignal zu dem mit der Taste AUDIO INPUT CH gewählten Kanal (siehe oben) bestimmt.
Bei jedem Drücken der Taste wird das nächste Audio-Eingangssignal gewählt und in der Audio-Eingangsanzeige in der Zeitdaten- und Video-Anzeige eingeblendet.
ANALOG: Analoger Audiosignaleingang an den Anschluss AUDIO IN
SDI: SDI-Audiosignaleingang an den Anschluss SDI IN
AES/EBU: Digitale Audiosignaleingabe im Format AES/EBU an den Anschluss DIGITAL AUDIO (AES/EBU) IN
SG: Ein Audio-Testsignal, dass vom internen Signalgenerator erzeugt wird

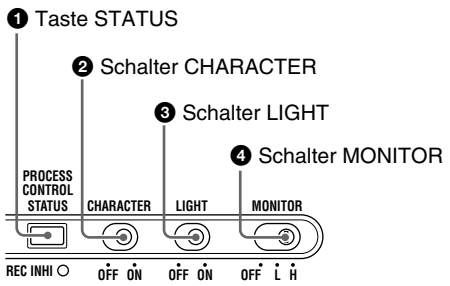
❸ Taste VIDEO INPUT SEL (Auswahl)
Durch Drücken dieser Taste werden die folgenden Optionen für das Videoeingangssignal gewählt.
- SDI-Videosignaleingabe an den Anschluss SDI IN
- FBAS-Videosignaleingang an den Anschluss VIDEO IN
- Video-Testsignal aus dem internen Signalgenerator
- i.LINK kompatibler Digitalsignaleingang im DVCAM-Format (i.LINK-Eingang bestehend aus Video- und Audiosignalen) an den Anschluss i.S400 (i.LINK)

Signale werden in der folgenden Reihenfolge gewählt. Die Bezeichnung des Videoeingangs in der Video-Anzeige ändert sich entsprechend.
SDI ⟶ COMPOSITE ⟶ SG ⟶ i.LINK

Hinweis
Eingangssignale (AV/C) vom i.S400-(i.LINK)-Anschluss können nicht aufgezeichnet werden, wenn die Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“ auf „IMX 50“, „IMX40“ oder „IMX 30“ gesetzt ist. E-E-Video- und -Audioausgabe sind ebenfalls nicht möglich. Wählen Sie einen anderen Signaltyp als „i.LINK“, um Videosignale im IMX-Format aufzuzeichnen. Wenn i.LINK als Eingangssignal ausgewählt ist, setzen Sie die Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“ auf „DVCAM“.

Unter 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101) sind zusätzliche Informationen zu den Basismenüfunktionen aufgeführt.

3 Anzeige-Einstellungen



❶ Taste STATUS

Zeigt Informationen über die aktuellen Einstellungen des Gerätes in der Video-Anzeige an.
Die angezeigten Informationen ändern sich bei Drücken der Taste in der folgenden Reihenfolge.

Seite 1 → Seite 2 → Display aus

Auf Seite 1 angezeigte Optionen

Option	Beschreibung
525, 625	Mit Basismenüoption 013 gewählter Zeilenmodus
IMX50, IMX40, IMX30, DVCAM	Mit Basismenüoption 031 gewähltes Videoaufzeichnungsformat
8ch, 4ch	Anzahl der Audioaufzeichnungskanäle (Bei Format IMX50/40/30 die in der Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ - „DATA LENGTH“ festgelegte Anzahl der Kanäle. Bei Format DVCAM stets 4ch.)
VIN	Das mit der Taste VIDEO INPUT SEL gewählte Video-Eingangssignal (Optionen: SDI, COMPST, SG, i.LINK)
AINn (n: Kanal 1 bis 4)	Das mit der Taste AUDIO INPUT SEL gewählte Audio-Eingangssignal (Optionen: SDI, AES/EBU, SG, ANALOG)
PROC	Wird angezeigt, wenn mindestens ein Videoverarbeitungsparameter auf „VAR (VARIABLE)“ eingestellt wurde.
DISC [a]	Der Zeilenmodus des aktuellen Clips auf der Disc (Optionen: 525, 625), das Videoaufzeichnungsformat (Optionen: IMX50, IMX40, IMX30, DVCAM) und die Anzahl der Audioaufzeichnungskanäle (Optionen: 8ch, 4ch)
RMT	Wenn der Fernsteuerungsschalter auf REMOTE eingestellt ist, die mit der Erweiterungsmenüoption 214 gewählte Steuerschnittstelle (Einstellwerte: 9PIN, i.LINK, — — —) [b]
PARA	Wird angezeigt, wenn Parallelaufzeichnung mit Camcorder als Funktion freigegeben ist.
AC IN DC IN ??.?V BATT ??% (??.?V)	Art der Stromzufuhr zum Gerät (AC IN: Wechselstrom, DC IN: Gleichstrom, BATT: Batteriesatz). Die Spannung (Einheit: V) wird bei Gleichstromeinspeisung angezeigt, der Ladezustand der Batterie (Einheit: % oder V) wird angezeigt, wenn der Batteriesatz verwendet wird.
??MIN	Freie Aufnahmekapazität der Disc (Einheit: Minuten)
???	Nummer des wiedergegebenen Clips in der Wiedergabereihenfolge
??h??m??s??	Wiedergabedauer des wiedergegebenen Clips

a) Diese Option wird angezeigt, wenn eine Disc eingelegt ist und das Format eines darauf aufgezeichneten Clips sich von dem Format unterscheidet, das mit der Basismenüoption 031 oder der Einstellung der Option „AUDIO CONFIG“ - „DATA LENGTH“ im Wartungsmenü festgelegt wurde.

b) 9PIN: Wenn die Erweiterungsmenüoption 214 auf „9PIN“ eingestellt ist
i.LINK: Wenn die Erweiterungsmenüoption 214 auf „i.LINK“ und die Option 215 auf „AV/C“ eingestellt ist
— — —: Wenn die Erweiterungsmenüoption 214 auf „i.LINK“ und die Option 215 auf „FAM“ eingestellt ist (in dieser Kombination der Einstellungen ist eine Fernsteuerung durch ein über den Anschluss i S400 (i.LINK) verbundenes Gerät nicht möglich)

Auf Seite 2 angezeigte Optionen

Option	Beschreibung
VIDEO INPUT	Identisch mit VIN auf Seite 1
AUDIO INPUT n (n: Kanal 1 bis 4)	Identisch mit AINn auf Seite 1
AUDIO OUTPUT	
MONITOR L/R	Audiokanäle, die mit der Taste AUDIO MONITOR SEL gewählt wurden (Optionen: tr1/2, tr3/4, tr5/6, tr7/8, MENU)
(MONITOR) L/ST/R	Monitorkanal, der mit der Taste SHIFT + AUDIO MONITOR SEL gewählt wurde (Optionen: STEREO, R, L)
ANALOG 1/2	Audiokanäle (Optionen: tr1/2, tr3/4, tr5/6, tr7/8), die mit der Erweiterungsmenüoption 824 den Anschlüssen AUDIO OUT 1/3, 2/4 zugeordnet wurden
AES/EBU 1/2	Audiokanäle (Optionen: tr1/2, tr3/4, tr5/6, tr7/8), die mit Unterpunkt 1 der Erweiterungsmenüoption 827 den Anschlüssen DIGITAL AUDIO (AES/EBU) OUT 1/2 zugeordnet wurden
(AES/EBU) 3/4	Audiokanäle (Optionen: tr1/2, tr3/4, tr5/6, tr7/8), die mit Unterpunkt 2 der Erweiterungsmenüoption 827 den Anschlüssen DIGITAL AUDIO (AES/EBU) OUT 3/4 zugeordnet wurden

Option	Beschreibung
SDI/DV 1/2	Audiokanäle (Optionen: tr1/2, tr3/4, tr5/6, tr7/8), die mit Unterpunkt 1 der Erweiterungsmenüoption 828 den Kanälen 1 und 2 der Anschlüsse SDI OUT (SUPER) und i.S400 (i.LINK) zugeordnet wurden
(SDI/DV) 3/4	Audiokanäle (Optionen: tr1/2, tr3/4, tr5/6, tr7/8), die mit Unterpunkt 2 der Erweiterungsmenüoption 828 den Kanälen 3 und 4 der Anschlüsse SDI OUT (SUPER) und i.S400 (i.LINK) zugeordnet wurden

Wenn Sie diese Taste drücken und die Taste SHIFT gedrückt halten, erscheint auf dem Videobildschirm die Prozesssteuerungsseite. Mit Hilfe dieser Anzeige können Sie die folgenden Parameter einstellen.

- Video-Ausgangspegel
- Chroma-Ausgangspegel
- Setup-/Schwarzpegel
- Chroma-Phase
- Sync-Phase/Ausgangssignal
- Subcarrier-Phase/Ausgangssignal

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen siehe „Videoverarbeitungsparameter anpassen“ (Seite 53).

❷ Schalter CHARACTER

Hiermit wird ausgewählt, ob Zeitcode, Einstellungen des Konfigurationsmenüs, Warnmeldungen oder andere Textinformationen das auf den Buchsen SDI OUT (SUPER) und VIDEO OUT 2 (SUPER) an der Geräteseite ausgegebene Videosignal und die Videoanzeige des Geräts überlagern sollen.
ON: Überlagerung der Textinformationen.
OFF: Keine Überlagerung der Textinformationen.
Die werkseitige Voreinstellung ist ON.

❸ Schalter LIGHT

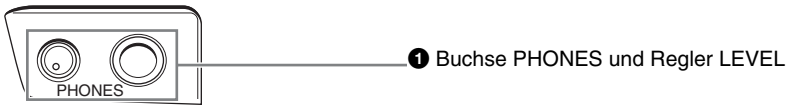
Hiermit wird ausgewählt, ob die Hintergrundbeleuchtung der Statusanzeige aktiv oder nicht aktiv ist.
ON: Aktiv.
OFF: Nicht aktiv.
Die werkseitige Voreinstellung ist ON.

❹ Schalter MONITOR

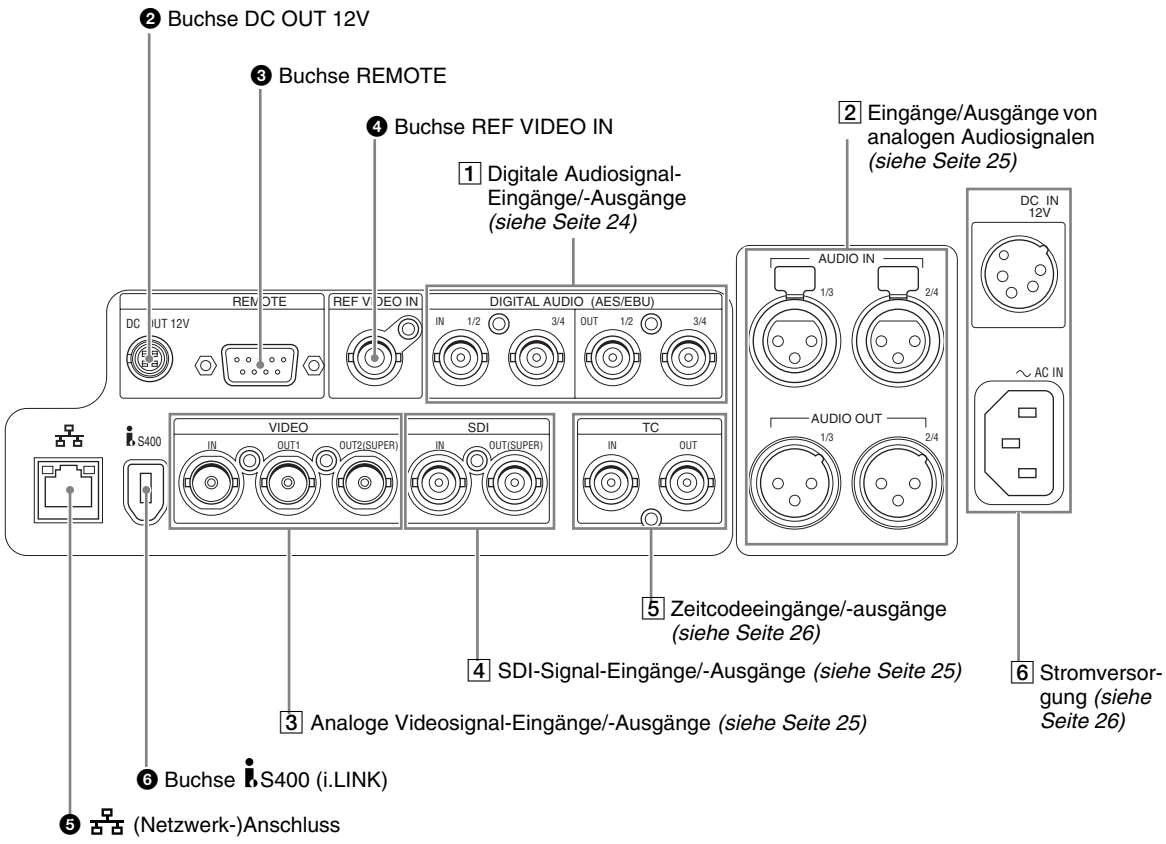
Hiermit wird ausgewählt, ob ein Video auf dem Videobildschirm angezeigt wird.
H: Anzeige mit hoher Helligkeit.
L: Anzeige mit niedriger Helligkeit.
OFF: Nicht anzeigen.
Die werkseitige Voreinstellung ist H.

2-4 Buchsen

Vorderseite



Rechte Seite



❶ Buchse PHONES und Regler LEVEL

Die Buchse ist eine Standard-Stereobuchse. Verwenden Sie einen Stereo-Kopfhörer mit einer Impedanz von 8 Ohm, um die Audiosignale während der Wiedergabe zu überwachen. (Nicht-Audiosignale werden stummgeschaltet.) Die zu überwachenden Kanäle werden über die Taste AUDIO MONITOR SEL gewählt.
Stellen Sie die Lautstärke mit dem Regler LEVEL ein. Ist die Erweiterungsmenüoption 820 „AUDIO OUTPUT CH1/CH2 SELECT“ auf „moni“ eingestellt, können Sie damit auch die Lautstärke der Buchsen AUDIO OUT 1/3 und 2/4 an der Seite gleichzeitig einstellen. Ändern Sie hierzu im Konfigurationsmenü die Erweiterungsmenüoption 114 von „AUDIO MONITOR OUTPUT LEVEL“ zu „var“.
Ist kein Kopfhöhrer angeschlossen, kann der eingebaute Lautsprecher (monaural) verwendet werden.

❷ Buchse DC OUT (Gleichstromausgang) 12V (4-polig)

Stromversorgung der Fernsteuerungseinheit BVR-3 (nicht im Lieferumfang enthalten) und der Bearbeitungs-Steuereinheit RM-280 (nicht im Lieferumfang enthalten). (Max. 5 W)

Hinweis

Schließen Sie keine anderen als die oben genannten Geräte an.

❸ Buchse REMOTE (Fernsteuerungssignal) (D-sub 9-polig)

Um den PDW-R1 durch einen Controller oder VTR zu steuern, der das 9-polige VTR-Protokoll RS-422A von Sony unterstützt, muss das Gerät mit diesem Anschluss verbunden werden.

❹ Buchse REF VIDEO IN (Video-Referenzsignaleingang) (BNC)

Eingang für Referenz-Videosignal.

❺ 品 ((Netzwerk-)Anschluss (Typ RJ-45)

Dies ist ein 10Base-T/100Base-TX-Anschluss für ein Netzwerk.

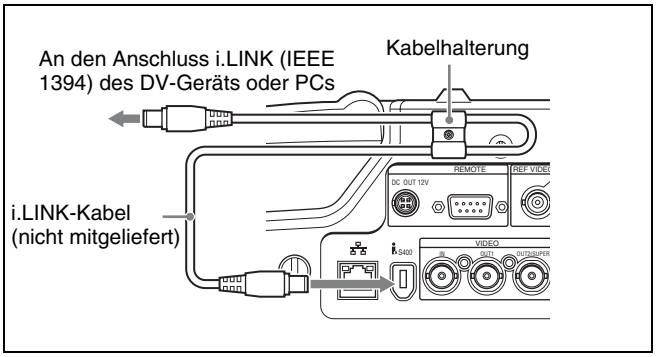
Zum Übertragen von Dateien zwischen einem externen Gerät und dem PDW-R1 muss dieser Anschluss über ein Netzwerkkabel mit dem externen Gerät verbunden werden.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen nicht mit einem Peripheriegerät-Anschluss verbinden, der zu starke Spannung für diese Buchse haben könnte. Folgen Sie den Anweisungen für diese Buchse.

❻ Buchse i S400 (i.LINK) (6-polig, IEEE1394 kompatibel)

Schließen Sie ein DV-Gerät, einen Computer oder ein ähnliches Gerät mit einem i.LINK-Kabel an. Um zu verhindern, dass sich der Stecker löst, empfehlen wir, das Kabel wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt in der Kabelhalterung zu befestigen.



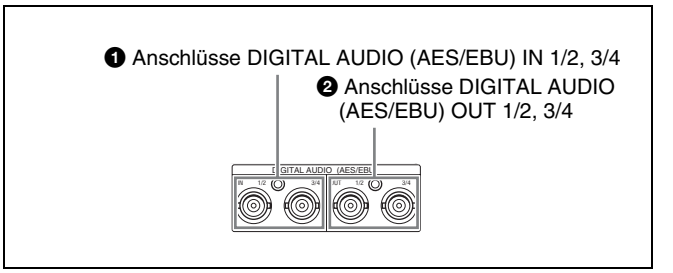
Bei der Auslieferung ab Werk ist das Audiosignal auf 16 Bit/48 kHz/2ch eingestellt. Audiomodus und Ausgangskanaleinstellungen können mit Hilfe der Erweiterungsmenüoption 831 „DV OUT AUDIO MODE“ bzw. 828 „SDI AUDIO OUTPUT SELECT“ geändert werden.

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

Hinweise

- Werden Audio- oder Videosignale von einer externen, an die i S400 (i.LINK)-Buchse angeschlossenen Quelle nicht ausgegeben, ziehen Sie das i.LINK-Kabel ab und stecken Sie es gerade wieder ein.
- Wenn der PDW-R1 mit einem i.LINK-Kabel an einen Computer mit einem 6-poligen i.LINK-Anschluss angeschlossen ist, vor dem Abziehen des i.LINK-Kabels das Gerät ausschalten und den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Wird das i.LINK-Kabel abgezogen, während der Netzstecker des Gerätes noch angeschlossen ist, fließt Strom der überschüssigen Spannung (8 bis 40 V) vom i.LINK-Anschluss des Geräts in den PDW-R1. Dies kann zu einem Ausfall des PDW-R1 führen.
- Wird der PDW-R1 an ein Gerät mit 6-poliger i.LINK-Buchse angeschlossen, muss zuerst die Verbindung mit dem 6-poligen i.LINK-Anschluss des anderen Geräts hergestellt werden.
- Wenn Sie die Audio-Signalausgabe von diesem Anschluss zu einem anderen Gerät überwachen, kann das Audio-Signal vom Audio-Wiedergabesignal des PDW-R1 abweichen. Dies gilt nicht für den Wiedergabemodus (Jog- und Shuttle-Modus usw.).

1 Digitale Audiosignal-Eingänge/-Ausgänge



❶ Anschlüsse DIGITAL AUDIO (AES/EBU) IN (digitaler Audioeingang) 1/2, 3/4 (BNC)

Diese geben digitale Audiosignale im Format AES/EBU ein. Der linke Anschluss (1/2) entspricht den Audiokanälen 1 und 2, der rechte Anschluss (3/4) entspricht den Audiokanälen 3 und 4.

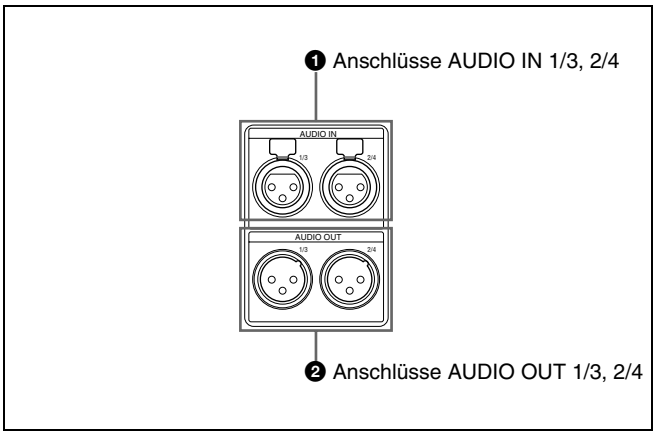
❷ Anschlüsse DIGITAL AUDIO (AES/EBU) OUT (digitaler Audioausgang) 1/2, 3/4 (BNC)

Diese geben digitale Audiosignale im Format AES/EBU aus. Bei der Auslieferung ab Werk ist der Anschluss 1/2 auf Audiokanal 1/2 und der Anschluss 3/4 auf Audiokanal 3/4 eingestellt. Diese Einstellung kann über Erweiterungsmenüoption 827 „AES/EBU AUDIO OUTPUT SELECT“ verändert werden.

Um die Eingangs- und Ausgangssignale dieser Anschlüsse als Nicht-Audiosignale zu behandeln, stellen Sie die Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ - „NON-AUDIO INPUT“ (Aufnahme) und die Erweiterungsmenüoption 823 „NON-AUDIO FLAG PB“ (Wiedergabe) ein.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Erweiterungsmenüs siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116). Siehe 7-4-2 „Wartungsmenüfunktionen“ (Seite 122) für zusätzliche Informationen zu den Wartungsmenüfunktionen.

2 Eingänge/Ausgänge von analogen Audiosignalen



❶ Anschlüsse AUDIO IN (analoger Audiosignaleingang) 1/3, 2/4 (XLR 3-polig, Buchse)
Hier werden analoge Audiosignale eingespeist.
Mit der Taste AUDIO INPUT SEL *(siehe Seite 20)* können Sie auswählen, ob der Signaleingang zum Anschluss 1/3 dem Audiokanal 1 oder 3 und der Signaleingang zum Anschluss 2/4 dem Audiokanal 2 oder 4 zugewiesen wird.
Sie können den Referenzeingangspegel mit Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ einstellen (werkseitige Einstellung: +4 dB).

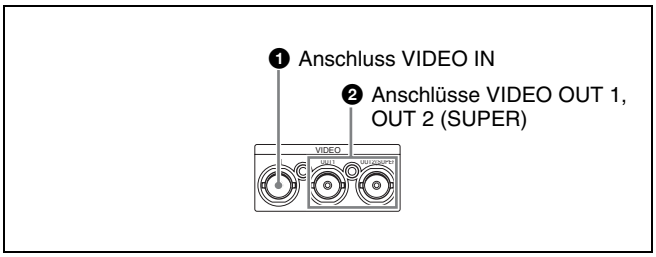
Einzelheiten zum Wartungsmenü sind unter 7-4 „Wartungsmenü“ auf Seite 120 aufgeführt.

❷ Anschlüsse AUDIO OUT (analoger Audiosignalausgang) 1/3, 2/4 (XLR 3-polig, Stecker)
Hier werden analoge Audiosignale ausgegeben.
Bei der Auslieferung ab Werk ist der Anschluss 1/3 auf Audiokanal 1 und der Anschluss 2/4 auf Audiokanal 2 eingestellt. Diese Einstellung kann über Erweiterungsmenüoption 824 „ANALOG LINE OUTPUT SELECT“ verändert werden.
Sie können den Ausgangspegel mit Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ einstellen (werkseitige Einstellung: +4 dB).
Nicht-Audiosignale werden stummgeschaltet.
Sie können Audio-Überwachungssignale auch ausgeben, indem Sie die Erweiterungsmenüoption 820 „AUDIO OUTPUT CH1/CH2 SELECT“ auf „moni“ einstellen.

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

Einzelheiten zum Wartungsmenü sind unter 7-4 „Wartungsmenü“ auf Seite 120 aufgeführt.

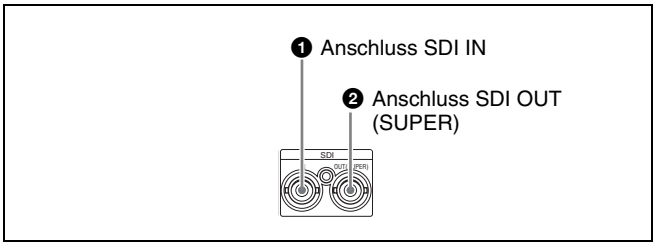
3 Analoge Videosignal-Eingänge/-Ausgänge



❶ Anschluss VIDEO IN (analoger Videoeingang) (BNC)
FBAS-Videosignaleingang.

❷ Anschluss VIDEO OUT 1, OUT 2 (SUPER) (analoger Videoausgang 1, Ausgang 2 (Überlagerung)) (BNC)
Hier werden FBAS-Videosignale ausgegeben.
Die Signalausgabe aus dem Anschluss 2 VIDEO OUT 2 (SUPER) kann durch Zeitcode, Menüeinstellungen, Warnmeldungen und andere Textinformationen bestimmt werden.

4 SDI-Signal-Eingänge/-Ausgänge



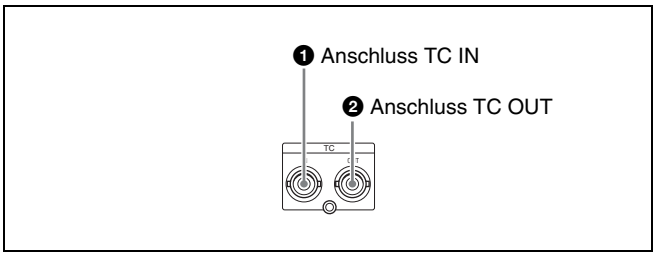
❶ Anschluss SDI IN (SDI-Signaleingang) (BNC)
Hier werden Video-/Audio-Signale im Format SDI eingegeben.

❷ Anschluss SDI OUT (SUPER) (SDI-Signalausgang (Überlagerung)) (BNC)
Hier werden Video-/Audio-Signale im Format SDI ausgegeben.
Bei der Auslieferung ab Werk erfolgt die Audiosignalausgabe über 8 Kanäle ohne Umschalten und die Zeitcodeausgabe RP188 ist eingeschaltet. Diese Einstellungen können über Erweiterungsmenüoption 828 „SDI/DV AUDIO OUTPUT SELECT“ bzw. 920 „SD-SDI H-ANC CONTROL“ verändert werden.
Die Ausgabe kann durch Zeitcode, Konfigurationseinstellungen, Warnmeldungen und andere Textinformationen überlagert werden. Zum Ausschalten der Überlagerung stellen Sie die Wartungsmenüoption „OTHERS“ - „SDI SUPER“ auf „OFF“.

Um die Eingangs- und Ausgangssignale dieser Anschlüsse als Nicht-Audiosignale zu behandeln, stellen Sie die Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ - „NON-AUDIO INPUT“ (Aufnahme) und die Erweiterungsmenüoption 823 „NON-AUDIO FLAG PB“ (Wiedergabe) ein.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Erweiterungsmenüs siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).
Siehe 7-4-2 „Wartungsmenüfunktionen“ (Seite 122) für zusätzliche Informationen zu den Wartungsmenüfunktionen.

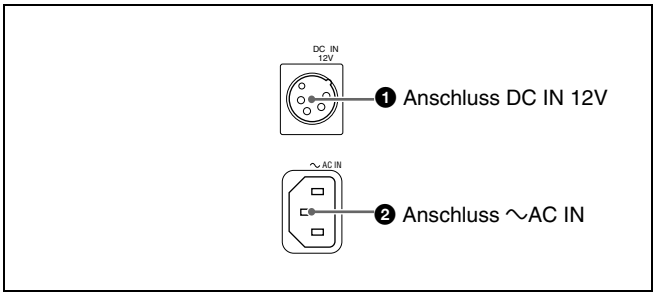
5 Zeitcodeeingänge/-ausgänge



❶ Anschluss TC IN (BNC)
Hier geht ein von einem externen Gerät erzeugter SMPTE-Zeitcode ein.

❷ Anschluss TC OUT (BNC)
Dieser gibt abhängig vom Betriebsmodus des PDW-R1 einen der folgenden Zeitcodes aus.
Während der Wiedergabe: Wiedergabe-Zeitcode
Während der Aufzeichnung: Zeitcode vom internen Zeitcode-Generator oder über den Anschluss TC IN empfangener Zeitcode.
Ist die Erweiterungsmenüoption 611 „TC OUTPUT PHASE IN EE MODE“ auf „muting“ eingestellt, wird kein Zeitcode ausgegeben.

6 Stromversorgung



❶ Anschluss DC IN (Gleichstrom) 12V (4-poliger XLR-Stecker)
Schließen Sie die Gleichstromquelle hier an.

❷ Anschluss ∿AC IN (Wechselstrom)
Schließen Sie das Gerät mit einem optionalen Netzkabel an die Spannungsversorgung an *(siehe Seite 143).*

Kapitel 3 Vorbereitungen

3-1 Anschlüsse und Einstellungen

Hinweis

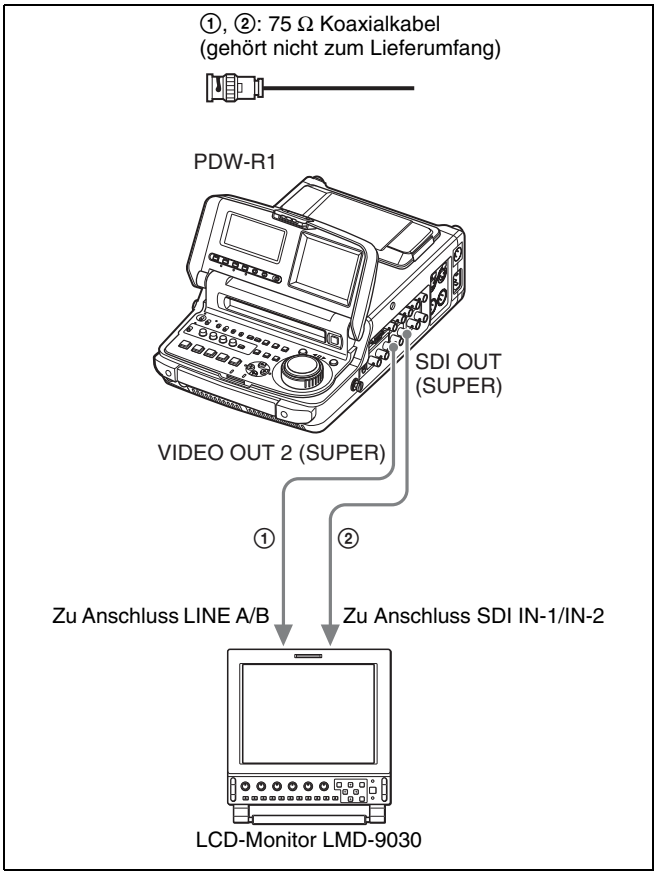
Die Herstellung einiger der in diesem Abschnitt erwähnten Peripherie- und verwandten Geräte wurde eingestellt. Hilfe bei der Gerätesuche und -auswahl erhalten Sie von Ihrem Sony-Händler oder unseren Kundendienstmitarbeitern.

3-1-1 Anschließen eines externen Monitors

Wird ein Sony LCD-Monitor an den Anschluss VIDEO OUT 1, VIDEO OUT 2 (SUPER) oder SDI OUT (SUPER) dieses Geräts angeschlossen, kann das Video-Ausgangssignal über einen Monitor ausgegeben werden. Um Textinformationen, wie z. B. Zeitcode und Warnmeldungen zu überlagern, verwenden Sie den Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER) oder SDI OUT (SUPER). Die Art der Textinformation, die angezeigt werden soll, kann über die Basismenüoption 005 „DISPLAY INFORMATION SELECT“ eingestellt werden.

Einzelheiten zu Basismenüoptionen und zum Vornehmen von Menüeinstellungen siehe 7-2 „Basiskonfigurationsmenü“ auf Seite 97.

Schließen Sie einen Videomonitor als ① oder ② wie in der folgenden Abbildung gezeigt an.



3-1-2 Anschlüsse zur Verwendung der PDZ-1 Proxy Browsing Software

Anhand der mitgelieferten PDZ-1 Proxy Browsing Software können Sie einfache Bearbeitungsvorgänge an Proxy-AV-Daten durchführen.

Ein Überblick über PDZ-1 und die Installation der Software kann 5-4 „Verwenden der PDZ-1 Proxy Browsing Software“ auf Seite 75 entnommen werden. Informationen zur Verwendung der Software finden Sie unter Help in der Software.

Verwenden des 🖧(Netzwerk)-Anschlusses (FTP-Verbindung)

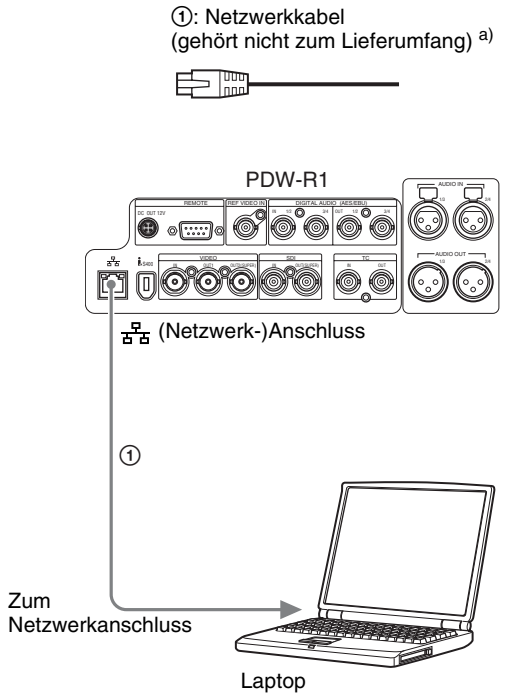
Im Folgenden ist ein Beispiel einer FTP (File Transfer Protocol)-Verbindung gezeigt.

Hinweis

Vor der Verwendung der PDZ-1 sind IP-Adresse des PDW-R1 und andere netzwerkbezogene Einstellungen vorzunehmen.

Einzelheiten zu den Netzwerkeinstellungen siehe „So ändern Sie Netzwerkeinstellungen“ (Seite 123).

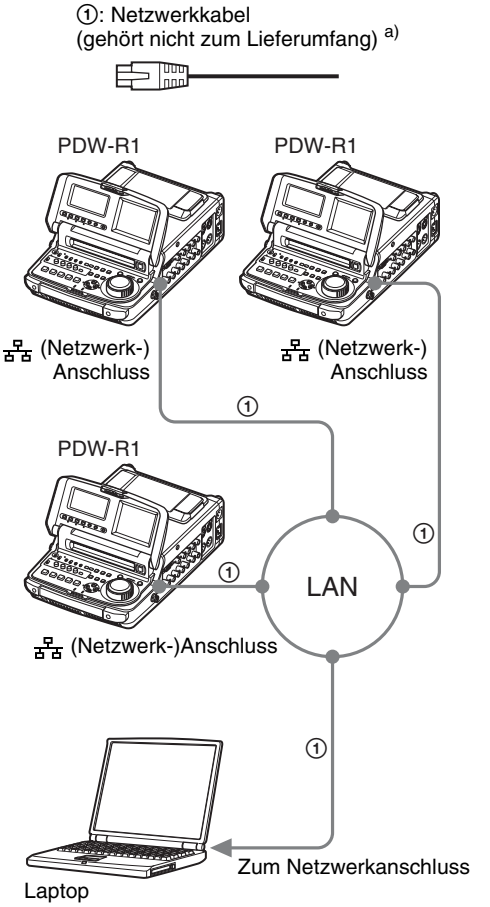
Direktes Anschließen des Geräts an ein Laptop



Stellen Sie sicher, dass der Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)* auf „NETWORK“ gestellt und die Erweiterungsmenüoption 257 „NETWORK ENABLE“ auf „net“ eingestellt ist.

a) Verwenden Sie ein gekreuztes Kabel.

Anschließen von drei PDW-R1-Geräten über LAN an einen Laptop.



Stellen Sie sicher, dass der Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)* bei allen drei PDW-R1-Geräten auf „NETWORK“ gestellt ist und Erweiterungsmenüoption 257 „NETWORK ENABLE“ auf „net“ eingestellt ist.

a) Verwenden Sie ein gerades Kabel.

Verwenden der i.S400 (i.LINK) -Buchse (FAM-Verbindung)

Im Folgenden ist ein Beispiel einer FAM (File Access Mode) -Verbindung gezeigt.

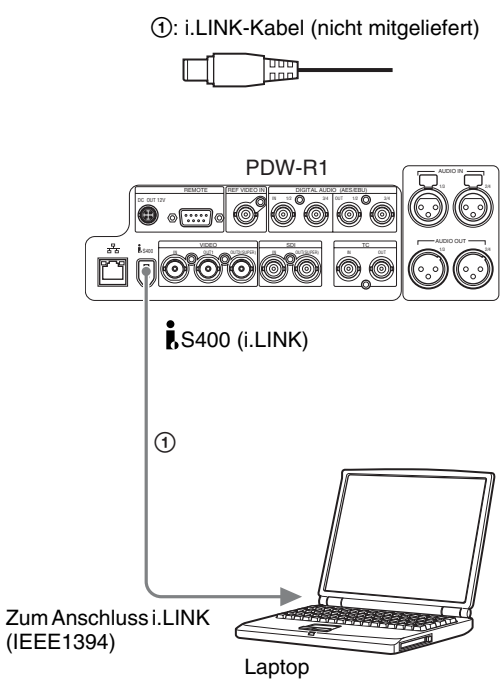
Hinweis

Die PDZ-1 Proxy Browsing Software muss zuvor Installiert werden.
Bei der Installation der Software PDZ-1 wird der benötigte FAM-Treiber ebenfalls installiert.

Siehe 5-4 „Verwenden der PDZ-1 Proxy Browsing Software“ (Seite 75) für weitere Informationen zur Installation der PDZ-1-Software.

FAM-Verbindungen unterliegen einigen Einschränkungen. Nähere Informationen finden Sie unter

6-2 „Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (für Windows)“ (Seite 83).



Sicherstellen, dass Erweiterungsmenüoption 215 „i.LINK MODE“ auf „FAM (PC REMOTE)“ eingestellt ist.

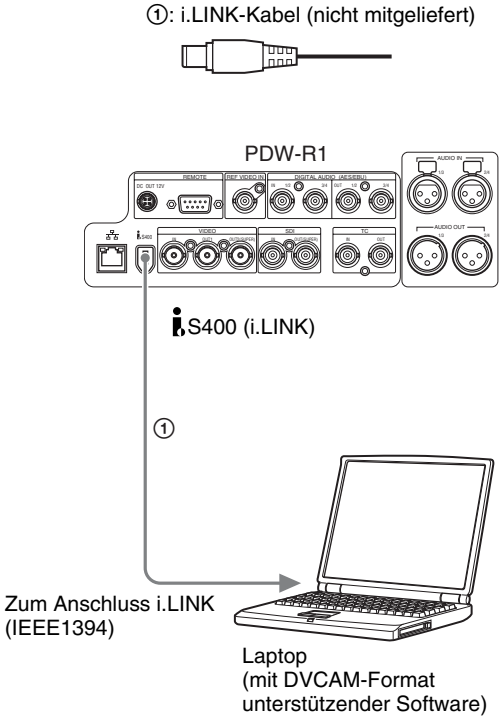
3-1-3 Anschluss an ein nicht-lineares Bearbeitungssystem

Sie können Video-/Audiosignale (AV/C-Daten) von diesem Gerät an ein mit dem Anschluss S400 (i.LINK) verbundenes nicht-lineares Bearbeitungssystem senden. Im Folgenden ist ein Beispiel für einen Anschluss gezeigt.

Hinweise

- Über den Anschluss S400 (i.LINK) dieses Geräts werden Video-/Audiosignale im DVCAM-Format ausgegeben. Im MPEG IMX-Format aufgezeichnete Daten werden nach Konvertierung zum DVCAM-Format ausgegeben.
- Das mit diesem Gerät verbundene und verwendete nicht-lineare Bearbeitungssystem erfordert Bearbeitungssoftware, die das DVCAM-Format unterstützt (nicht mitgeliefert).
- Nehmen Sie folgende Einstellungen vor der Übertragung von Video-/Audiosignalen (AV/C-Daten) von diesem Gerät auf ein nicht-lineares Bearbeitungssystem vor.
  Wahl der Audio-Betriebsart
  Wählen Sie über die Erweiterungsmenüoption 831 „DV OUT AUDIO MODE“ eine der folgenden Optionen aus.
  4ch: 12 Bit/32 kHz/4 Kanäle
  2ch: 16 Bit/48 kHz/2 Kanäle (werkseitige Einstellung)
  Wahl des Audio-Ausgangskanals
  Wählen Sie die Audio-Ausgangskanäle mit der Erweiterungsmenüoption 828 „SDI/DV AUDIO OUTPUT SELECT.“

  Informationen zum Vornehmen von Einstellungen im Erweiterungsmenü sind unter 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ auf Seite 116 aufgeführt.

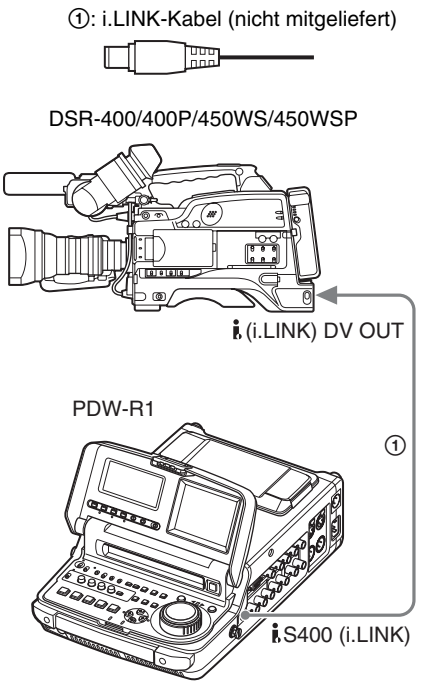


Prüfen Sie, ob die Erweiterungsmenüoption 215 „i.LINK MODE“ auf „AV/C“ gesetzt ist.

Die Methode zum Übertragen von Video-/Audiosignalen (AV/C-Daten) auf ein nicht-lineares Bearbeitungssystem ist dem Handbuch zur Bearbeitungssoftware zu entnehmen.

3-1-4 Anschlüsse für Parallelaufzeichnungen mit einem Camcorder

Sie können Aufzeichnungen auf diesem Gerät parallel zu Aufzeichnungen auf einem Camcorder starten und beenden. Damit verfügen Sie über eine Sicherungskopie der mit dem Camcorder gemachten Video- und Audio-Aufzeichnung. Die folgende Abbildung zeigt exemplarisch die dafür notwendigen Anschlüsse.



Einstellungen am DSR-400/400P/450WS/450WSP
Schalter REC TRIGGER: INT ONLY
„REC FORMAT“ auf der Seite VTR MODE im Menü MAINTENANCE: DVCAM

Einstellungen am PDW-R1
Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)*: REMOTE
Taste VIDEO INPUT SEL *(siehe Seite 20)*: i.LINK wählen
Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“: DVCAM
Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“: i.LINK
Erweiterungsmenüoption 215 „i.LINK MODE“: AV/C
Erweiterungsmenüoption 216 „PARALLEL RECORDING MODE“: ein

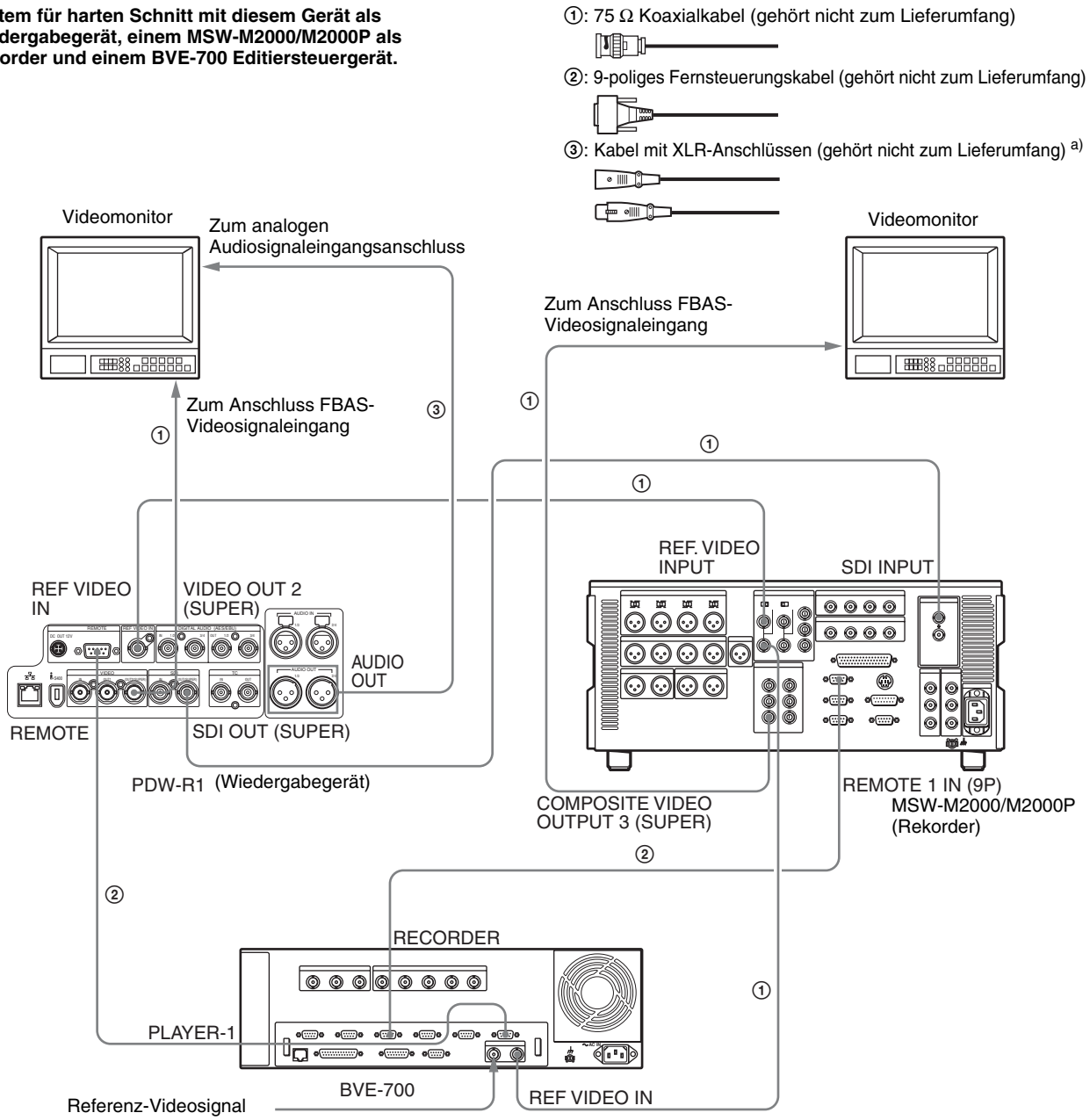
3-1-5 Anschlüsse für harten Schnitt

Durch Anschließen des Geräts an einen VTR (z. B. MSW-M2000/M2000P oder DSR-2000/2000P) und an ein Editiersteuergerät schaffen Sie ein System für harten Schnitt. Im Folgenden sind einige Anschlussbeispiele gezeigt.

Beim Anschließen siehe auch Handbücher der anzuschließenden Geräte.
Siehe Seite 34 für weitere Informationen zu Einstellungen des Editiersteuergeräts.

Verwendung eines Editiersteuergeräts

System für harten Schnitt mit diesem Gerät als Wiedergabegerät, einem MSW-M2000/M2000P als Rekorder und einem BVE-700 Editiersteuergerät.



Einstellungen am PDW-R1 (Wiedergabegerät)
Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)*: REMOTE
Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“: 9PIN
Erweiterungsmenüoption 820 „AUDIO OUTPUT CH1/CH2 SELECT“: moni

Einstellungen des MSW-M2000/M2000P (Rekorder)
Taste REMOTE 1(9P): leuchtet

Einzelheiten zu den Einstellungen des MSW-M2000/M2000P sind der Bedienungsanleitung des Geräts zu entnehmen.

a) Verwenden Sie bei Bedarf einen XLR/Pin-Adapter (nicht mitgeliefert).

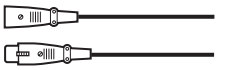
Verwendung der Editierfunktionen des Rekorders

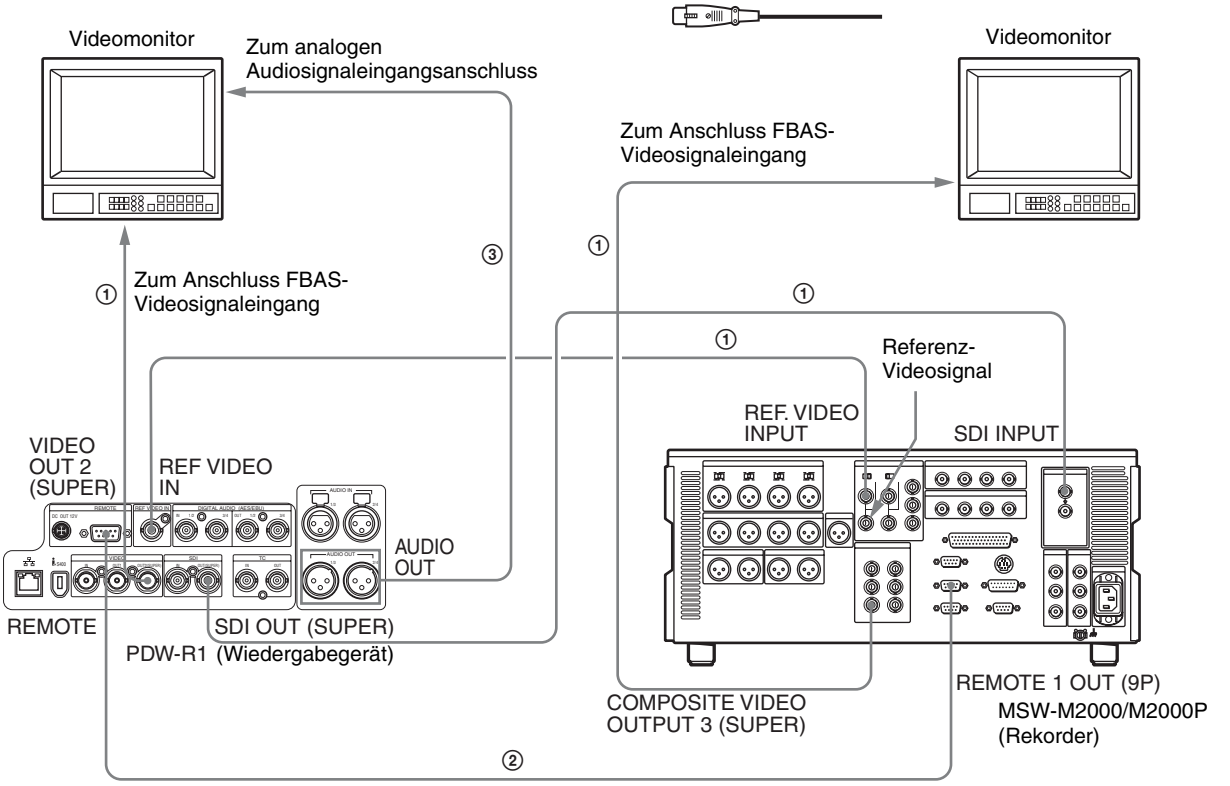
Anschluss über REMOTE (D-Sub 9-polig):
System für harten Schnitt mit diesem Gerät als Wiedergabegerät und einem MSW-M2000/M2000P als Rekorder Für den harten Schnitt verwendet das System die Editierfunktionen des Rekorders.

①: 75 Ω Koaxialkabel (gehört nicht zum Lieferumfang)

②: 9-poliges Fernsteuerungskabel (gehört nicht zum Lieferumfang)

③: Kabel mit XLR-Anschlüssen (gehört nicht zum Lieferumfang) a)





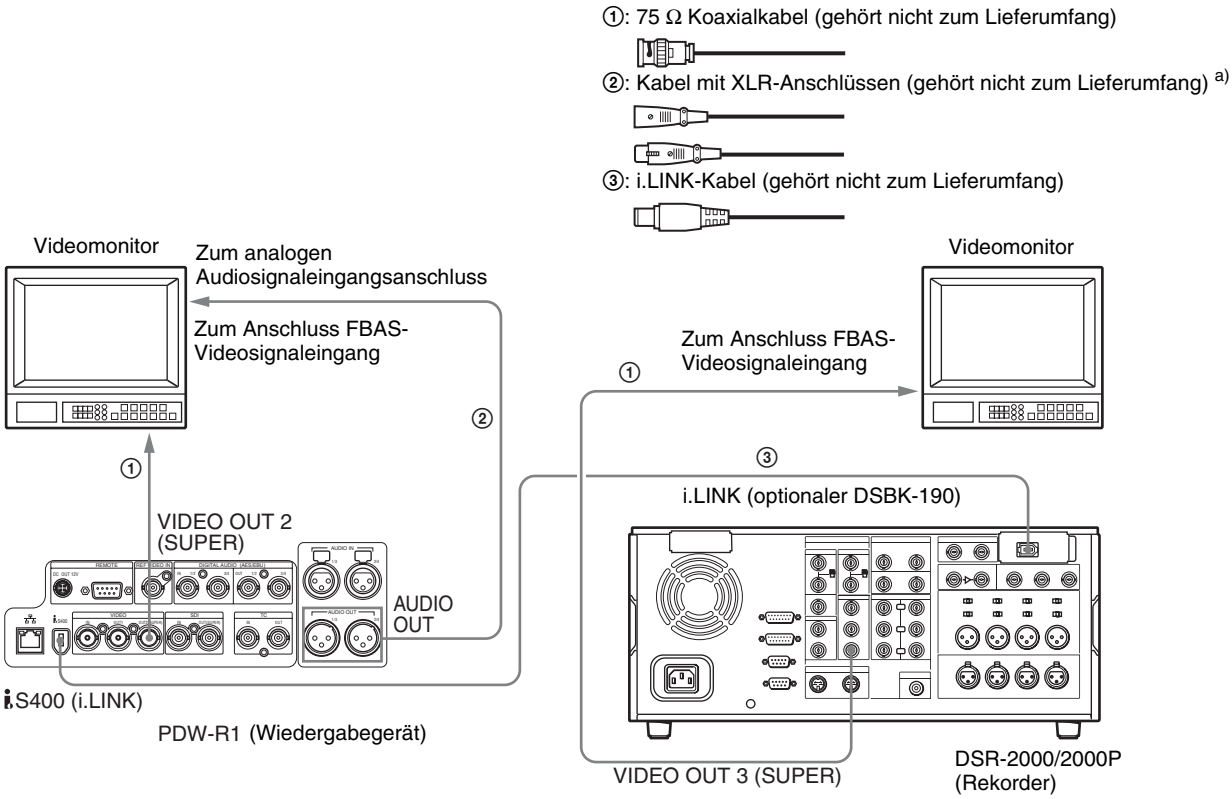
Einstellungen am PDW-R1 (Wiedergabegerät)
Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)*: REMOTE
Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“: 9PIN
Erweiterungsmenüoption 820 „AUDIO OUTPUT CH1/CH2 SELECT“: moni

Einstellungen des MSW-M2000/M2000P (Rekorder)
Taste REMOTE 1(9P): leuchtet nicht

Einzelheiten zu den Einstellungen des MSW-M2000/M2000P sind der Bedienungsanleitung des Geräts zu entnehmen.

a) Verwenden Sie bei Bedarf einen XLR/Pin-Adapter (nicht mitgeliefert).

Verbindungen über den Anschluss i, S400 (i.LINK):
System für harten Schnitt mit diesem Gerät als Wiedergabegerät und einem DSR-2000/2000P als Rekorder Für den harten Schnitt verwendet das System die Editierfunktionen des Rekorders. Bei diesem System werden alle Signale, wie z. B. Video-/Audiosignale und Steuersignale über den Anschluss i, S400 (i.LINK) übertragen.



Einstellungen am PDW-R1 (Wiedergabegerät)
Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)*: REMOTE
Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“: i.LINK
Erweiterungsmenüoption 820 „AUDIO OUTPUT CH1/CH2 SELECT“: moni

a) Verwenden Sie bei Bedarf einen XLR/Pin-Adapter (nicht mitgeliefert).

Einstellungen des DSR-2000/2000P (Rekorder)
Taste i.LINK: leuchtet
Taste SDTI/i.LINK: i.LINK

Einzelheiten zu den Einstellungen des DSR-2000/2000P sind der Bedienungsanleitung des Geräts zu entnehmen.

3-1-6 Verwenden des Editiersteuergeräts RM-280

Sie können das Editiersteuergerät RM-280 anschließen und für die Bearbeitung oder zur Fernsteuerung verwenden.

Verwenden des RM-280 als Editiergerät

Sie können Editierarbeiten (Montagen) ausführen, indem Sie dieses Gerät, einen VTR und einen Editiersteuergeräts RM-280.
Bei einem Editiersystem, das dieses Gerät und einen weiteren VTR umfasst, ist der PDW-R1 als Wiedergabegerät zu verwenden.

Hinweise zu den Anschlüssen finden Sie in der Bedienungsanleitung des RM-280.

Einstellungen am RM-280
Schalter EDITOR/REMOTE CONTROL: EDITOR
Konfigurationsmenü-Option 11 „P ST DLY“: LEARN

Informationen zu den Einstellungen am Videorekorder finden Sie in der Bedienungsanleitung des RM-280.

Einstellungen am PDW-R1
Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)*: REMOTE
Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“: 9PIN

Hinweis

Die Startverzögerung dieses Gerätes ist im RM-280 nicht gespeichert. Daher muss die Startverzögerung dieses Gerätes vor Editierarbeiten im RM-280 gespeichert werden. (Verwenden Sie hierfür die Lernfunktion des RM-280.)

Verwenden des RM-280 als Fernsteuerungsgerät

Sie können dieses Gerät mit einem optionalen 9-poligen Fernsteuerungskabel an den RM-280 anschließen, um Editierarbeiten wie Skizzensuche, Szenenauswahl und die Aufzeichnung von Inhaltsmarkierungen vom RM-280 (wenn der Modus XDCAM gewählt ist) auszuführen.

Einstellungen am RM-280

Schalter EDITOR/REMOTE CONTROL: REMOTE CONTROL

Konfigurationsmenü-Option 19 „FNC MODE“: XDCAM

Informationen über Funktionszuordnungen zu PF-Schlüsseln im XDCAM-Modus finden Sie in der Bedienungsanleitung des RM-280.

Einstellungen am PDW-R1

Fernsteuerungsschalter *(siehe Seite 12)*: REMOTE

Erweiterungsmenüoption 214 „REMOTE INTERFACE“: 9PIN

3-1-7 Einstellungen des Editiersteuergeräts

Nehmen Sie, beim Anschließen eines Editiersteuergeräts an dieses Gerät, abhängig vom Modell des Editiersteuergeräts, folgende Einstellungen vor.

BVE-600/700/900/910/2000/9100

Stellen Sie die Videorecorderkonstanten wie folgt ein.

Zeilen-Modus	VTR CONSTANT 1							
	1	2	3	4	5	6	7	8
525/60	A0	92	00	96	05	05	03	80
625/50	A1	92	00	7D	05	05	03	80

Zeilen-Modus	VTR CONSTANT 2							
	1	2	3	4	5	6	7	8
525/60	0A	07	FE	00	80	5A	FF	5A
625/50	0A	07	FE	00	80	4C	FF	4B

FXE-100/120

Stellen Sie die Videorecorderkonstanten wie folgt ein.

Zeilen-Modus	1	2	3	4	5	6	7	8
525/60	A0	92	00	96	05	05	03	80
625/50	A1	92	00	7D	05	05	03	80

Zeilen-Modus	9	10	11	12	13	14	15
525/60	0A	07	FE	00	80	5A	FF
625/50	0A	07	FE	00	80	4C	FF

RM-450

Stellen Sie die DIP-Schalter wie folgt ein.

- Linker Schalter

Zeilen-Modus	7	6	5	4	3	2	1	0
525/60	OFF	–	–	OFF	–	–	–	–
625/50	OFF	–	–	OFF	–	–	–	–

- Rechter Schalter

Zeilen-Modus	7	6	5	4	3	2	1	0
525/60	OFF	–	OFF	ON	OFF	OFF	ON	ON
625/50	ON	–	OFF	ON	OFF	OFF	ON	ON

PVE-500

Keine Einstellungen erforderlich.

3-2 Stromversorgung

Das Gerät kann mit Batterien und Gleich- oder Wechselstrom betrieben werden.

3-2-1 Netzbetrieb

Schließen Sie das Gerät mit dem Netzanschluss ~ AC IN auf der rechten Seite über ein Netzkabel (gehört nicht zum Lieferumfang, *siehe Seite 143*) an das Netz an (100 V bis 240 V Wecheslstrom, 50/60 Hz).

3-2-2 Gleichstrombetrieb

Schließen Sie eine geeignete Gleichstromquelle an den Anschluss DC IN 12V auf der rechten Seite des Gerätes an.

3-2-3 Betrieb mit einem Batteriesatz

Verwendbare Batteriesätze

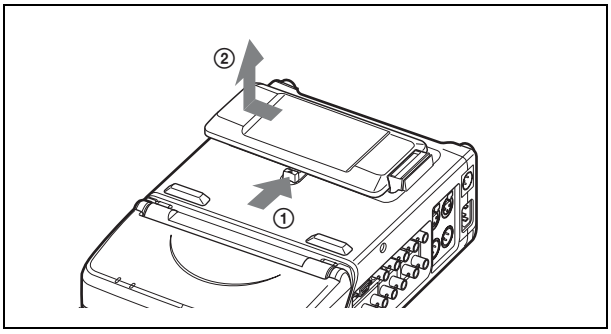
Folgende Batteriesätze können bei diesen Gerät verwendet werden:

BP-GL95, BP-GL65, BP-L80S, BP-L60S

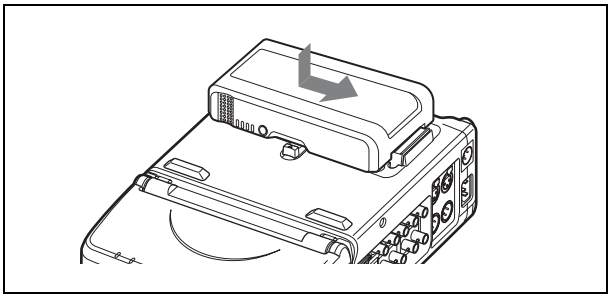
Einsetzen eines Batteriesatzes

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Abdeckung der Anschlusshalterung entfernen.



2 Batteriesatz einsetzen.



Entnehmen des Batteriesatzes

Führen Sie den oben beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durch. Setzen Sie nach dem Entnehmen des Batteriesatzes die Abdeckung der Anschlusshalterung wieder ein.

Anschluss von mehreren Stromquellen

Die folgende Tabelle zeigt die Stromquelle, die automatisch zum Betrieb des Gerätes gewählt wird.

Stromquellen			Betrieb mit
Netzstrom	Gleichstrom	Batteriesatz	
angeschl.	angeschl.	eingesetzt	Wechselstrom a)
angeschl.	angeschl.	–	Wechselstrom a)
angeschl.	–	eingesetzt	Wechselstrom b)
–	angeschl.	eingesetzt	Gleichstrom c)

a) Schaltet bei Unterbrechung der Netzversorgung sofort auf Gleichstrom um.

b) Schaltet bei Unterbrechung der Netzversorgung sofort auf Akkubetrieb um.

c) Keine Umschaltung auf Akkubetrieb, auch wenn die Gleichstromversorgung unterbrochen ist. Um das Gerät mit dem Batteriesatz zu betreiben, den Gleichstromanschluss aus der Buchse DC IN 12V ziehen.

3-3 Konfiguration

Die grundlegenden Konfigurationsschritte vor Inbetriebnahme dieses Geräts können anhand der Konfigurationsmenüs durchgeführt werden.
Die Konfigurationsmenüs dieses Geräts bestehen aus einem Basiskonfigurationsmenü und einem Erweiterungskonfigurationsmenü. Die Inhalte dieser Menüs sind:

Basiskonfigurationsmenü:
- Optionen zum Stundenzähler
- Optionen zum Betrieb
- Optionen zu Menüreihen

Erweiterungskonfigurationsmenü:
- Optionen zu Bedienlementen
- Optionen zur Fern-Schnittstelle
- Optionen zu Editiervorgängen
- Optionen zum Preroll
- Optionen zum Disc-Schutz
- Optionen zu Zeitcodeleser, Metadaten und UMID
- Optionen zur Videosteuerung
- Optionen zur Audiosteuerung
- Optionen zur digitalen Verarbeitung

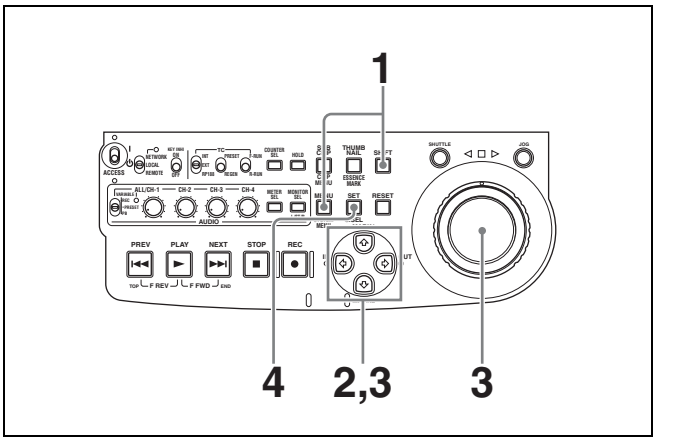
Einzelheiten zu den Optionen (außer Basismenüoptionen zum Stundenzähler), zu diesen Menüs und zu deren Verwendung sind dem Kapitel 7 „Menüs“ (Seite 96) zu entnehmen. Für Einzelheiten zu den Stundenzähler-Menüfunktionen siehe 8-1-1 „Digitaler Stundenzähler“ (Seite 128).

Bei diesem Gerät können vier verschiedene Menüeinstellungen in von 1 bis 4 nummerierten sog. „Menüreihen“ gespeichert werden. Gespeicherte Menüeinstellungen können dann nach Bedarf aufgerufen werden.

Für weitere Informationen zu Menüreihen siehe „Menüreihenfunktionen (Menüoptionen B01 bis B13)“ (Seite 103) und die Beschreibung der Wartungsmenü-Option „SETUP MAINTENANCE“ — „SETUP BANK4“ (Seite 121).

3-4 Einstellen von Datum und Uhrzeit

Vor der ersten Verwendung des Geräts stellen Sie Uhrzeit und Datum folgendermaßen ein:



1 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste MENU.

Auf der Video-Anzeige erscheint das Systemmenü.

2 Wählen Sie „DATE/TIME PRESET“ über die Taste ⇧ oder ⇩ und drücken Sie anschließend die Taste ⇨.

Die Datums- und Zeiteinstellung wird auf dem Monitor angezeigt; folgende Positionen können eingestellt werden:
- YEAR: Kalenderjahr
- MONTH: Monat
- DAY: Tag
- TIME: Zeit
- TIME ZONE: Zeitzone (Unterschied zum UTC)

3 Stellen Sie Datum, Zeit und Zeitzone ein.

Sie können die blinkenden Positionen ändern.

Wechseln zwischen den blinkenden Positionen
Verwenden Sie hierzu die Pfeiltasten (⇦, ⇨).

Erhöhen oder Verringern der Werte für die blinkenden Positionen
Verwenden Sie die Pfeiltasten (⇧, ⇩) oder den Jog-Dial.

4 Drücken Sie die Taste SET.

Datum, Zeit und Zeitzone sind nun gespeichert.

Zurückkehren zur vorhergehenden Menüseite
Drücken Sie die Taste MENU.

Verlassen des Menüs
Drücken Sie die Taste MENU zweimal.

Hinweis
Die Zeitzone wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt, wenn Sie im Wartungsmenü den Befehl „RESET ALL SETUP“ wählen. Danach muss die Zeitzone gegebenenfalls neu eingestellt werden. Datum und Zeit werden nicht zurückgestellt.

3-5 Überlagerte Textinformationen

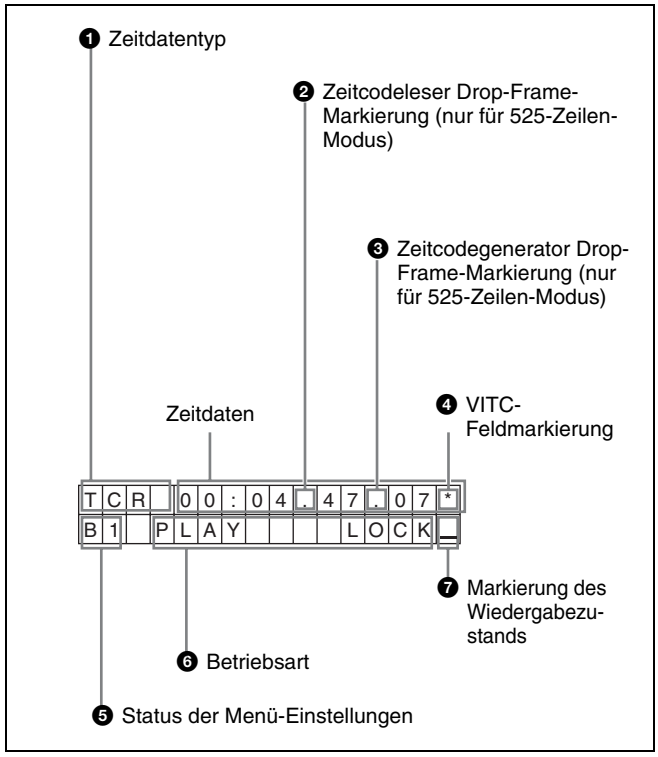
Die Videosignalausgabe über den Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER) oder SDI OUT (SUPER) enthält überlagerte Textinformationen einschließlich Zeitcode, Menüeinstellungen und Warnmeldungen.

Einstellen der Textanzeige

Sie können Position, Größe und Art der überlagerten Textinformation über die Basismenüoptionen 002, 003, 005, 009, 011, und 012 festlegen.

Näheres dazu siehe 7-2-1 „Optionen im Basiskonfigurationsmenü“ (Seite 97).

Angezeigte Informationen



Hinweis
Das oben gezeigte Display entspricht den werkseitigen Einstellungen des Geräts. Sie können den in der unteren Zeile des Displays angezeigten Informationstyp ändern, indem Sie die Einstellung der Basismenüoption 005 „DISPLAY INFORMATION SELECT.“ ändern.

Näheres dazu siehe 7-2-1 „Optionen im Basiskonfigurationsmenü“ (Seite 97).

❶ Zeitdatentyp

Anzeige	Bedeutung
CNT	Zählerdaten
TCR	TC Leserzeitcode-Daten
UBR	TC Leserbenutzerbit-Daten
TCR.	VITC Leserzeitcode
UBR.	VITC Leserbenutzerbit-Daten
TCG	TC Generatorzeitcode
UBG	TC Generatorbenutzerbit-Daten
IN	IN Punktzeitdaten
OUT	OUT Punktzeitdaten
DUR	Zeitraum zwischen IN- und OUT-Punkt

Hinweis

Können die Zeitdaten oder Benutzerbits nicht korrekt gelesen werden, werden sie als Sternchen angezeigt. Beispiele: „T*R“, „U*R“, „T*R.“ oder „U*R.“.

❷ Zeitcodeleser Drop-Frame-Markierung (nur für 525-Zeilen-Modus)

„.“: Gibt den Drop-Frame-Modus an
„:“: Gibt den Non-Drop-Frame-Modus an

❸ Zeitcodegenerator Drop-Frame-Markierung (nur für 525-Zeilen-Modus)

„.“: Gibt den Drop-Frame-Modus an (werkseitige Einstellung)
„:“: Gibt den Non-Drop-Frame-Modus an

❹ VITC Feldmarkierung

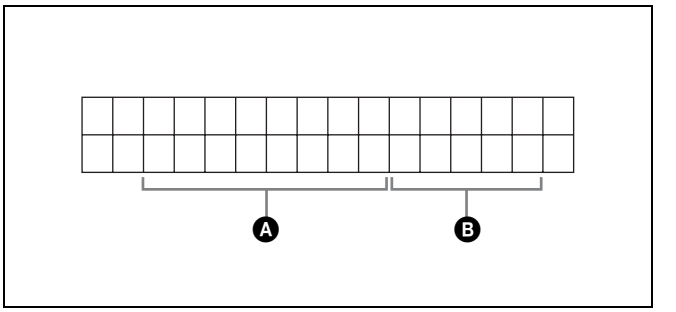
„ “ (leer): Felder 1 und 3 (für 525/60-Modus) oder Felder 1, 3, 5 und 7 (für 625/50-Modus)
„ * “: Felder 2 und 4 (für 525/60-Modus) oder Felder 2, 4, 6 und 8 (für 625/50-Modus)

❺ Status der Menü-Einstellungen

Anzeige	Beschreibung
B1	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 1.
B2	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 2.
B3	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 3.
B4	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Einstellungen in Menüreihe 4.
DF	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen den Werkseinstellungen.
Keine Anzeige	Die aktuellen Menüeinstellungen entsprechen keiner der oben genannten Optionen.

❻ Betriebsart

Das Feld ist, wie unten gezeigt, in zwei Blöcke aufgeteilt.
- Block A zeigt die Betriebsart an.
- Block B zeigt den Servo synchron-Status oder die Wiedergabegeschwindigkeit an.



Anzeige		Betriebsart
Block A	Block B	
DISC OUT		Keine Disc eingelegt.
LOADING		Disc wird geladen.
UNLOADING		Disc wird ausgegeben.
STANDBY OFF		Modus Standby Aus
STOP		Stoppmodus
NEXT		Das erste Einzelbild des nächsten Clips wird angesteuert.
PREV		Das erste Einzelbild des derzeitigen Clips wird angesteuert.
F.FWD		Schnellvorlaufsuche
F.REV		Schnellrücklaufsuche
PLAY		Wiedergabe-Modus (Servo asynchron)
PLAY	LOCK	Wiedergabe-Modus (Servo synchron)
REC		Aufnahme-Modus (Servo asynchron)
REC	LOCK	Aufnahme-Modus (Servo synchron)
JOG	STILL	Standbildwiedergabe im Jog-Modus
JOG	FWD	Jog-Modus vorwärts
JOG	REV	Jog-Modus rückwärts
SHUTTLE	STILL	Standbildwiedergabe im Shuttle-Modus
SHUTTLE	(Geschwindigkeit)	Shuttle-Modus
TOP 001/xxx		Das erste Einzelbild des ersten Clips wird angesteuert.
END xxx/xxx		Das letzte Einzelbild des letzten Clips wird angesteuert.
PREROLL		Ansteuern während der Skizzensuche

❼ Markierung des Wiedergabezustands
Eine der drei Kanalzustandsanzeigen wird, mit Ausnahme des Aufnahmemodus, in jedem Modus angezeigt, wenn die Anzeige ACCESS leuchtet. Die drei Zustandsmarkierungen zeigen die drei folgenden Stufen an.

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
─	Zustand Grün	Der Wiedergabezustand ist einwandfrei. Gerät und Disc können im jetzigen Zustand verwendet werden. Entspricht der „grünen" Kanal-Zustandsanzeige eines Videorecorders.
=	Zustand Gelb	Der Wiedergabezustand hat sich etwas verschlechtert. Es treten keine Lesefehler auf, die im nächsten Abschnitt beschriebene Maßnahme muss jedoch ergriffen werden. Dies entspricht der gelben Kanalzustandsanzeige eines Videorecorders.
≡	Zustand Rot	Der Wiedergabezustand hat sich verschlechtert. Es treten keine Lesefehler auf,[a)] die im nächsten Abschnitt beschriebene Maßnahme muss jedoch ergriffen werden. Dies entspricht der roten Kanalzustandsanzeige eines Videorecorders.

a) Wenn der Wiedergabezustand sich weiter verschlechtert, wird es zum Auftreten von Lesefehlern kommen.
Tritt ein Lesefehler auf, erscheint die Alarmmeldung „Disc Error!" in der Zeitdatenanzeige, das Bild wird eingefroren (Standbild) und der Ton stummgeschaltet.

Um Wiedergabezustandsanzeigen anzuzeigen, stellen Sie Basismenüoption 012 „CONDITION DISPLAY ON VIDEO MONITOR" auf „ena" und Basismenüoption 005 „DISPLAY INFORMATION SELECT" auf „T&sta" ein.

Einzelheiten zu diesem Vorgang siehe 7-2-2 „Basismenüfunktionen" (Seite 101).

Wiedergabezustandsanzeigen

Sie können sich rechtzeitig alarmieren lassen, wenn der Wiedergabezustand sich verschlechtert und Fehlerkorrekturraten sich den Grenzwerten nähern. Verschlechterungen des Wiedergabezustands können folgende Ursachen haben:

- Kratzer und Verschmutzungen auf der Disc-Oberfläche.
  Dazu gehören Fingerabdrücke, Staubablagerungen aus der Luft, Ablagerungen von Zigarettenrauch, usw.
  Kratzer und Verschmutzungen, die bereits vor der Aufnahme vorhanden sind, stellen kein Problem dar, da sie im Voraus erkannt und bei der Aufnahme umgangen werden. Kratzer und Verschmutzungen, die nach der Aufnahme entstehen, können den Wiedergabezustand jedoch verschlechtern.
- Alterung der Aufnahmeschichten von Discs
  Über einen Zeitraum von einigen Jahrzehnten können die Aufnahmeschichten von Discs altern und zu einem schlechteren Wiedergabezustand führen.
  Mit dieser Funktion können Sie Discs Ihres Archivs und andere Discs, die über lange Zeiträume gelagert waren, überprüfen und somit Maßnahmen ergreifen, bevor der Zustand sich weiter verschlechtert.
- Verschlechterung der Leistungsfähigkeit von Laserdioden
  Die Leistungsfähigkeit der in optischen Köpfen verwendeten Laserdioden kann sich mit zunehmenden Alter verschlechtern, was zu einer Verschlechterung des Wiedergabezustands führt.
  Mit Hilfe des digitalen Betriebsstundenzählers können Sie die Gesamtdauer der Lichtabgabe von optischen Köpfen prüfen.

  Einzelheiten siehe 8-1-1 „Digitaler Stundenzähler" (Seite 128) zu dieser Einstellung.
  Eine ungefähre Richtlinie, wann es Zeit ist, optische Köpfe zu erneuern, ist dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Um Verschlechterungen des Wiedergabezustands zu verhindern

Beachten Sie beim Umgang mit Discs Folgendes.

- Öffnen Sie niemals die Disc-Kassetten und berühren Sie Discs niemals mit Ihren Händen.
- Lagern Sie sie nicht über längere Zeiträume an staubigen Orten oder an Orten, an denen es zu Luftaustausch durch Lüfter kommt.
- Lagern Sie sie nicht über längere Zeiträume an Orten mit hohen Temperaturen oder an Orten, die direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind.

Wenn sich der Wiedergabezustand verschlechtert hat

Wenn ein gelber oder roter Wiedergabezustand angezeigt wird, prüfen Sie Folgendes.

Wird in anderen XDCAM-Geräten derselbe Wiedergabezustand bezüglich der Disc angezeigt?
Wenn ja, ist die Oberfläche der Disc möglicherweise zerkratzt oder verschmutzt, oder die Wiedergabeschichten sind gealtert und haben sich verschlechtert. Discs mit diesen Symptomen nicht verwenden.

Wird im selben XDCAM-Gerät bei verschiedenen Discs derselbe Wiedergabezustand angezeigt?
Wenn ja, hat sich die Leistungsfähigkeit der Laserdioden möglicherweise verschlechtert. Prüfen Sie die Gesamtdauer der Lichtabgabe der optischen Köpfe.

3-6 Umgang mit Discs

3-6-1 Discs für Aufzeichnung und Wiedergabe

Dieser Disc-Recorder verwendet für Aufnahme und Wiedergabe folgende Discs: PFD23 Professional Disc [1] (Kapazität 23,3 GB)

1) Professional Disc ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Hinweis

Folgende Discs können nicht zur Aufzeichnung oder Wiedergabe verwendet werden:

- Blu-ray Disc
- Professional Disc für Daten

3-6-2 Hinweise zum Umgang

Umgang

Die Professional Disc befindet sich in einer Hülle und ermöglicht so einen staub- oder fingerabdruckfreien Umgang. Wird die Hülle jedoch einem starken Schlag ausgesetzt, z. B. durch Fallenlassen, kann dies zu Beschädigung oder Verkratzen der Disc führen. Bei einer Disc mit Kratzern ist eine Aufnahme von Video-/Audiodaten bzw. die Wiedergabe auf der Disc nicht mehr möglich. Daher ist ein vorsichtiger Umgang sowie eine entsprechende Aufbewahrung der Disc sehr wichtig.

- Oberfläche der Disc in der Hülle selbst nicht berühren.
- Absichtliches Öffnen des Schiebers kann zu Beschädigungen führen.
- Zerlegen Sie die Hülle nicht.
- Zum Beschriften der Discs werden die beiliegenden Aufkleber empfohlen. Bringen Sie den Aufkleber korrekt an.

Aufbewahrung

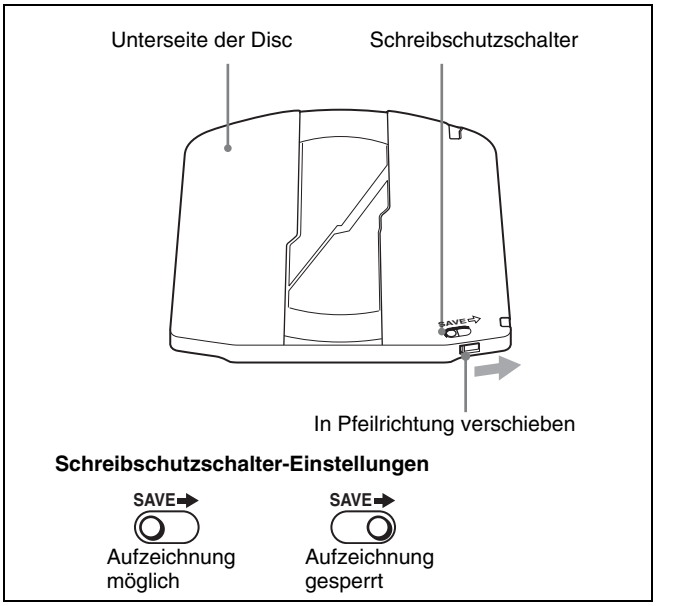
- Discs nicht direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen.
- Gehäuse nicht so lagern, dass Staub eindringen kann.
- Hüllen in den entsprechenden Gehäusen aufbewahren.

Pflege der Discs

- Entfernen Sie Staub und Schmutz außen von der Hülle mit einem weichen und trockenen Tuch.
- Schlägt sich Feuchtigkeit nieder, vor der Verwendung entsprechend lange trocknen lassen.

3-6-3 Schreibschutz bei Discs

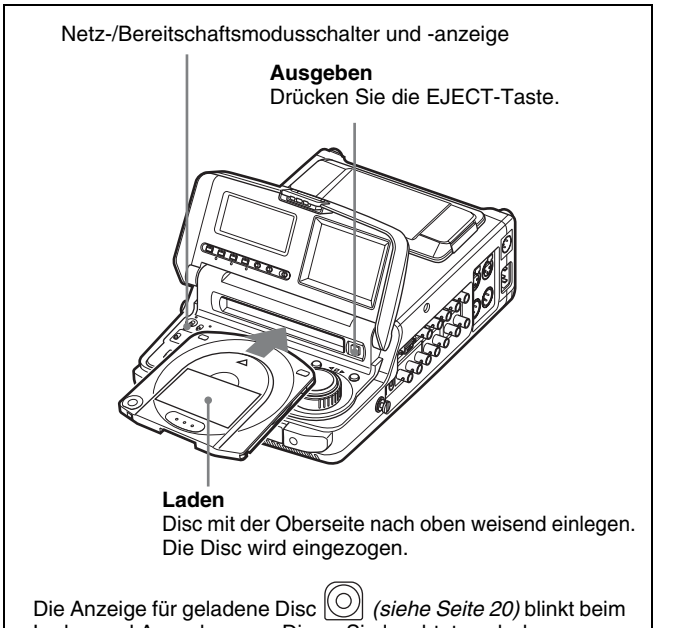
Sie können den auf der Disc aufgezeichneten Inhalt gegen versehentliches Löschen schützen, indem Sie den Schreibschutzschalter auf der Unterseite der Disc wie in der folgenden Abbildung in Richtung des Pfeiles drücken.



Sie können einzelne Clips sperren, um zu verhindern, dass sie gelöscht werden. Nähere Angaben finden Sie unter „Clips sperren“ (Seite 59).

3-6-4 Laden und Ausgeben einer Disc

Wenn die Anzeige des Netz-/Bereitschaftsmodusschalters grün aufleuchtet, kann die Disc wie in der Abbildung gezeigt geladen und ausgegeben werden.



Die Anzeige für geladene Disc *(siehe Seite 20)* blinkt beim Laden und Ausgeben von Discs. Sie leuchtet nach dem Einlegen dauerhaft und erlischt nach dem Ausgeben.
Die Aufzeichnung wird beendet und die Disc wird ausgegeben, wenn Sie während einer Aufzeichnung die Taste EJECT drücken. Soll die Aufzeichnung bei Drücken dieser Taste nicht angehalten werden, muss die Erweiterungsmenüoption 145 „MODE KEY ENABLE DURING RECORDING“ auf „stop“ eingestellt werden.

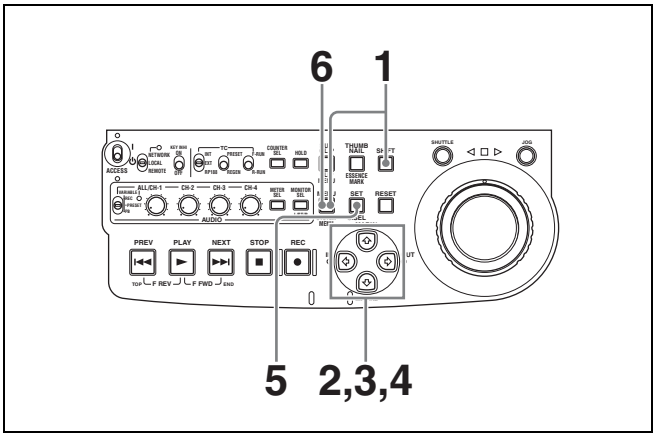
Wenn die Fehlermeldung HUMID! auf der Zeitdatenanzeige angezeigt wird
hat sich Kondenswasser im Gerät niedergeschlagen.

Zur korrekten Vorgehensweise beim Erscheinen dieser Meldung siehe 8-2 „Kondenswasserbildung“ (Seite 129).

3-6-5 Formatieren einer Disc

Bei einer unbenutzten Disc ist keine Formatierung erforderlich. Nach dem Einlegen in das Gerät wird die Disc automatisch formatiert.
Wenn Sie eine bereits bespielte Disc formatieren möchten, legen Sie sie in das Gerät ein und gehen Sie wie folgt vor.

Hinweis
Wird eine bereits verwendete Disc formatiert, werden alle Daten auf der Disc gelöscht. (Gesperrte Clips *(siehe Seite 59)* werden ebenfalls gelöscht).



1 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste MENU.

Auf dem Monitor erscheint das Systemmenü.

2 Wählen Sie „DISC MENU“ über die Taste ⇧ oder ⇩, und drücken Sie anschließend die Taste ⇨.

Die Menüoption „FORMAT“ wird angezeigt.

3 Wählen Sie „FORMAT“ über die Taste ⇧ oder ⇩, und drücken Sie anschließend die Taste ⇨.

Die Menüoption „QUICK FORMAT“ ist ausgewählt.

4 Drücken Sie die Taste ⇨.

Die Meldung „QUICK FORMAT OK?“ wird angezeigt.

Zurückkehren zur vorhergehenden Menüseite ohne Formatierung der Disc
Drücken Sie die Taste RESET.

5 Drücken Sie die Taste SET.

Die Formatierung ist abgeschlossen; es wir die Meldung „FORMAT COMPLETED“ angezeigt.

6 Drücken Sie die Taste MENU.

Dadurch wird das Menü verlassen.

Formatieren mehrerer Discs nacheinander

1 Führen Sie die Schritte **1** bis **5** des vorherigen Vorgangs aus, und drücken Sie danach die Taste EJECT, damit die Disc ausgeworfen wird.

2 Legen Sie die nächste Disc ein, die formatiert werden soll.

Die Meldung „QUICK FORMAT OK?“ wird angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste SET.

4 Wenn die Meldung „FORMAT COMPLETED.“ erscheint, drücken Sie die Taste EJECT, damit die Disc ausgeworfen wird.

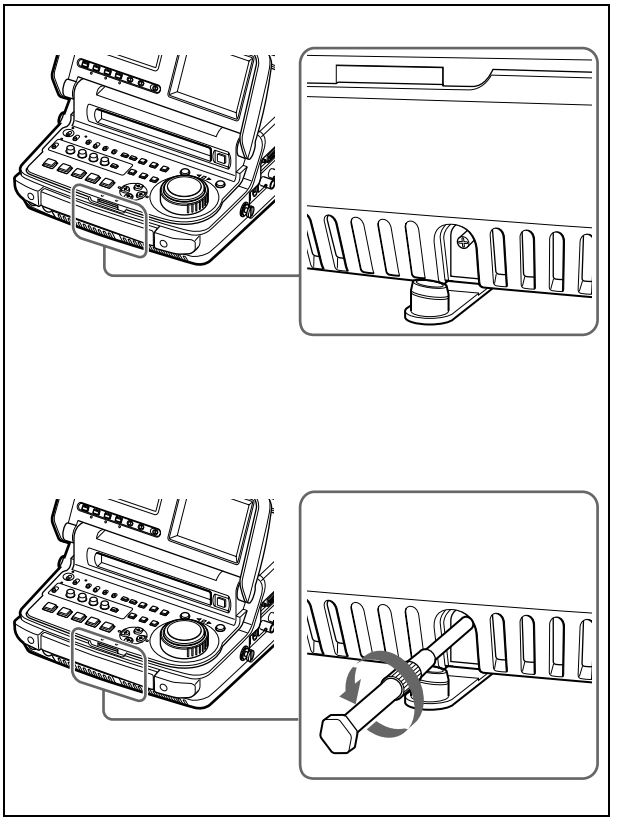
5 Wiederholen Sie die Schritte **2** bis **4** bei allen Discs, die formatiert werden sollen.

3-6-6 Ausgeben von Discs bei ausgeschaltetem Gerät

In manchen Fällen können Discs nicht mehr durch Drücken der Taste EJECT ausgeworfen werden (z.B. wenn die Batterien fast verbraucht sind). In diesen Notfällen gehen Sie wie folgt vor, um eine Disc manuell auszuwerfen.

1 Schalten Sie das Gerät aus.

2 Öffnen Sie die Gummiabdeckung, und drehen Sie die rote Schraube mit einem Kreuzschraubendreher nach links.



Die Disc wird ausgeworfen.
Es ist nicht nötig, die Schraube nach dem Entfernen der Disc wieder in ihre Ausgangsposition zurückzudrehen. Beim Einschalten des Geräts wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.

3 Schließen Sie die Gummiabdeckung wieder ordnungsgemäß.

3-6-7 Umgang mit Discs bei nicht normal beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktion)

Eine Aufzeichnung wird nicht normal beendet, wenn die primäre Stromversorgung [1)] des Gerätes während der Aufzeichnung unterbrochen wird. Da das Dateisystem nicht aktualisiert wird, werden in Echtzeit aufgezeichneten Video- und Audiodaten nicht als Dateien erkannt und die bis zu diesem Zeitpunkt aufgezeichneten Clip-Inhalte gehen verloren.
Dieses Gerät ist jedoch mit einer Datenrettungsfunktion ausgestattet, die Clips auf solchen Discs rekonstruiert, und so Datenverluste minimiert.
Beachten Sie, dass Clip-Inhalte nicht verloren gehen, wenn der Netz-/Bereitschaftsmodusschalter auf dem Bedienfeld auf Bereitschaftsmodus gestellt wird, da das Gerät erst nach dem Ende der Aufzeichnungsverarbeitung in den Bereitschaftsmodus versetzt wird.

1) Die primäre Stromversorgung ist unterbrochen, wenn der Netzschalter auf der Rückseite ausgeschaltet wird, wenn das Netzkabel abgezogen wird, wenn die Gleichstromversorgung unterbrochen wird, wenn der Batteriesatz entnommen wird usw.

Hinweise

- Unterbrechen Sie die primäre Stromversorgung nicht, bis die Aufzeichnung ordnungsgemäß beendet und die Kontrolleuchte ACCESS erloschen ist.
- Die Funktion versucht, nach einem solchen Missgeschick so viel aufgezeichnetes Material wie möglich zu retten. Eine hundertprozentige Wiederherstellung kann jedoch nicht garantiert werden.
- Daten, die unmittelbar vor der Aufnahmeunterbrechung aufgezeichnet wurden, können mit dieser Funktion jedoch nicht wiederhergestellt werden. Dieser Datenverlust lässt sich wie folgt beziffern:
  - Schnellrettung: Daten, die 2 bis 4 Sekunden vor der Unterbrechung aufgezeichnet wurden.
  - Vollständige Datenrettung: Daten, die 4 bis 6 Sekunden vor der Unterbrechung aufgezeichnet wurden.

Schnellrettung

Beim erneuten Einschalten des Geräts nach einer Aufnahmeunterbrechung aufgrund einer Geräteabschaltung werden Clips auf der noch eingelegten Disc anhand von im nicht flüchtigen Speicher abgelegten Sicherungsdaten und auf der Disc gespeicherten Markern rekonstruiert.
Dieser Vorgang dauert ca. 5 Sekunden.

Vollständige Datenrettung

Wird eine Disc, die wegen einer Aufzeichnungsunterbrechung aufgrund von Ausfall der Spannungsversorgung manuell ausgeworfen wurde, in das Gerät eingelegt, werden die Clips anhand von auf der Disc aufgezeichneten Markern rekonstruiert. Da der nicht flüchtige Speicher nicht genutzt werden kann, dauert die Verarbeitung länger als bei der Schnellrettung (ca. 30 Sekunden, jedoch abhängig vom Zustand der Disc).
Gehen Sie wie folgt vor, um eine vollständige Datenrettung durchzuführen:

1 Legen Sie die Disc ein, deren Aufzeichnung nicht ordnungsgemäß beendet wurde.

Die Meldung „Salvage ?“ wird angezeigt.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

Datenrettung
Drücken Sie die Taste SET.
Der Vorgang wird gestartet und die Meldung „Executing“ angezeigt.

Hinweise

- Wenn die Anzeige REC INHI *(siehe Seite 19)* leuchtet, wird die Meldung „EJECT?“ angezeigt. Werfen Sie die Disc aus, schieben Sie den Schreibschutzschalter in die Position, die eine Aufzeichnung zulässt, und legen Sie die Disc wieder ein.
- Dieser Vorgang kann nicht abgebrochen werden.

Nach Abschluss des Vorgangs erscheint die Meldung „Complete“. Wenn die Meldung „Incomplete!“ lautet, konnten die entsprechenden Clips nicht gerettet werden.

Beenden der Funktion ohne Datenrettung

Drücken Sie die Taste RESET.
Der Zustand des Bereichs, an dem die Aufzeichnung unterbrochen wurde, wird gespeichert, aber keine Datenrettung durchgeführt.
Bereiche, die ordnungsgemäß aufgezeichnet wurden, können zwar wiedergegeben werden, neue Aufzeichnungen sind auf dieser Disc aber nicht mehr möglich. (Sie können eine Schnellformatierung der Disc ausführen, dabei wird jedoch der gesamte Inhalt gelöscht).

Hinweis

Wenn die Clips nicht gerettet wurden, wird die Meldung „Salvage ?“ beim nächsten Einlegen der Disc oder dem nächsten Einschalten des Geräts wieder angezeigt.

Aufnahme/Wiedergabe | Kapitel 4

4-1 Aufnahme

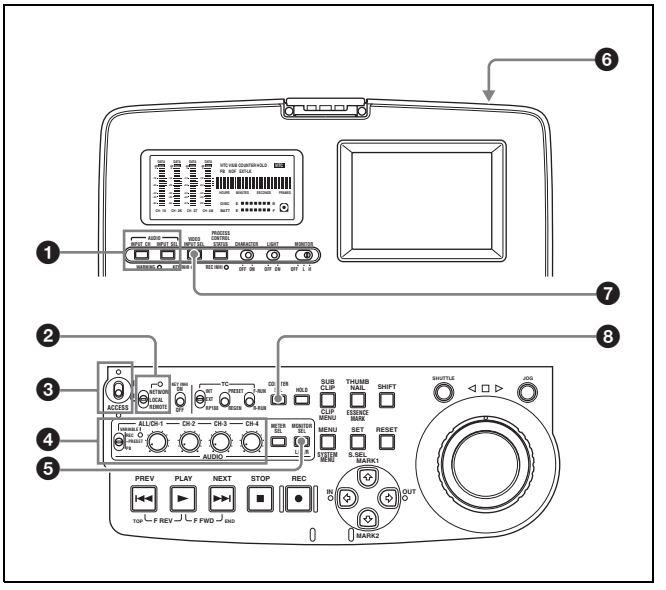
Dieser Abschnitt beschreibt das Aufnehmen von Video- und Audiodaten.

4-1-1 Vorbereitungen für die Aufnahme

Tasten-/Schaltereinstellungen

Vor einer Aufnahme müssen die erforderlichen Tasten- und Schaltereinstellungen vorgenommen werden.

Nähere Informationen zu Tasten und Schaltern sind auf den in Klammern angegebenen Seiten aufgeführt.



❶ **Taste AUDIO INPUT CH** ***(Seite 20)*** **und Taste AUDIO INPUT SEL** ***(Seite 20)***
Wählen Sie den Audiosignaleingang aus.

❷ **Fernsteuerungsschalter** ***(Seite 12)***
Auf LOCAL einstellen.

❸ **Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus (***Seite 12***)**
Anzeige (I) leuchtet grün.

❹ **Schalter VARIABLE** ***(Seite 15)*** **und Anpassungsregler ALL/CH-1, CH-2 bis CH-4** ***(Seite 15)***
Stellen Sie die Audio-Aufzeichnungspegel ein *(Seite 45).*

❺ **Taste AUDIO MONITOR SEL** ***(Seite 16)***
Wählen Sie die zu überwachenden Audiokanäle aus.

❻ **Netzschalter (Rückseite)** ***(Seite 11)***
In Stellung I (ein) bringen.
Bei Verwendung einer Gleichstromquelle oder eines Batteriesatzes vor dem Aufnehmen zunächst Gleichstromversorgung anschließen oder Batteriesatz einsetzen.

❼ **Taste VIDEO INPUT SEL** ***(Seite 20)***
Wählen Sie den Videosignaleingang aus.

❽ **Taste COUNTER SEL** ***(Seite 13)***
Wählen Sie die Daten aus (verstrichene Aufnahmezeit, Zeitcodewert oder Benutzerbitdaten), die in der Zeitdatenanzeige angezeigt werden sollen. Wählen Sie bei der Anzeige des Zeitcodewerts TC oder VITC mit der Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT."

Aufzeichnungsformat auswählen

Vor der Aufnahme muss das Aufzeichnungsformat für Video und Audio ausgewählt werden.

Hinweis

Die Kombination von verschiedenen Aufzeichnungsformaten auf einer Disc ist nicht möglich. Wenn das Format der bereits aufgezeichneten Abschnitte nicht mit dem aktuellen Aufzeichnungsformat dieses Geräts übereinstimmt, ist die Disc für die Aufnahme gesperrt und REC INHI leuchtet auf.

So stellen Sie das Video-Aufzeichnungsformat ein

Um das Video-Aufzeichnungsformat aus MPEG IMX 50 Mbps, MPEG IMX 40 Mbps, MPEG IMX 30 Mbps und DVCAM auszuwählen, verwenden Sie Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“.
Die werkseitige Voreinstellung ist IMX50.

Einzelheiten zu den Basismenüfunktionen siehe 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ auf Seite 101.

So stellen Sie das Audio-Aufzeichnungsformat ein

MPEG IMX 50Mbps/40Mbps/30Mbps für Video-Aufzeichnungen: Verwenden Sie die Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“, um 16 Bit/8 Kanäle oder 24 Bit/4 Kanäle auszuwählen.
Die werkseitige Voreinstellung ist 16 Bit/8 Kanäle.

Verwendung des DVCAM-Formats für Video: Eine Auswahl ist nicht erforderlich. Das Format 16 Bit/4 Kanäle wird automatisch ausgewählt.

Einzelheiten zu den Wartungsmenüfunktionen siehe 7-4-2 „Wartungsmenüfunktionen“ auf Seite 122.

Datei-Schreibformate mit FAM- und FTP-Verbindungen

Es ist nicht erforderlich, das Video-Aufzeichnungsformat (IMX50/IMX40/IMX30/DVCAM) und das Audio-Aufzeichnungsformat (16 Bit × 8 Kanäle/24 Bit × 4 Kanäle) vor dem Schreiben von Dateien auszuwählen. Die Dateiformate, die auf die Disc geschrieben werden können, hängen davon ab, ob bereits Clips auf der Disc aufgezeichnet sind.

Wenn Sie eine Disc einlegen, auf die noch keine Clips aufgezeichnet wurden: Dateien in allen oben genannten Formaten können auf die Disc geschrieben werden.

Wenn Sie eine Disc einlegen, auf die bereits Clips aufgezeichnet wurden: Es können Dateien im selben Format wie die bereits aufgezeichneten Clips auf die Disc geschrieben werden.

Bildeinstellung für Skizzen

Sie können ein beliebiges Einzelbild als Skizze eines Clips auswählen. (Bei Lieferung des Geräts wird das erste Einzelbild als Skizze angezeigt.)
Wenn beispielsweise alle Clips dasselbe Bild als erstes Einzelbild enthalten, können Sie ein Einzelbild einige Sekunden nach dem Beginn des Clips angeben, damit nicht für alle Skizzen dasselbe Bild angezeigt wird.

So legen Sie das als Skizze zu verwendende Einzelbild fest

Stellen Sie die Erweiterungsmenüoption 143 „INDEX PICTURE POSITION“ auf eine Zahl zwischen 0 und 10 ein. Eine Einheit entspricht einer Sekunde.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Erweiterungsmenüs siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

So stellen Sie die Audio-Aufzeichnungspegel ein

Audioaufzeichnungen mit Referenzpegel

Schalter VARIABLE *(siehe Seite 15)* auf PRESET stellen. Die Audiosignale werden mit einem voreingestellten Referenzpegel aufgezeichnet. Um den Audio-Eingangspegel und den Referenzpegel einzustellen, wählen Sie aus dem Wartungsmenü die Option „AUDIO CONFIG“.

Einzelheiten zu den Wartungsmenüfunktionen siehe 7-4-2 „Wartungsmenüfunktionen“ auf Seite 122.

Manuelle Einstellung des Audio-Aufzeichnungspegels

Schalter VARIABLE *(siehe Seite 15)* auf REC stellen und Anpassungsregler ALL/CH-1 und CH-2 bis CH-4 so einstellen, dass die Audio-Pegelanzeigen *(siehe Seite 19)* bei größter Lautstärke 0 dB nicht überschreiten. Einstellung im E-E-Modus durchführen.

Zur Auswahl des Modus E-E siehe Erweiterungsmenüoption 108 „AUTO EE SELECT.“

Um die Audio-Aufzeichnungspegel für die Kanäle 1 bis 8 gleichzeitig einzustellen, stellen Sie Erweiterungsmenüoption 131 „AUDIO VOLUME“ auf „all“ und drehen Sie den Anpassungsregler ALL/CH-1.

4-1-2 Aufnahme von Zeitcodes und Benutzerbitwerten

Zur Aufzeichnung von Zeitcodes stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- Interner Preset-Modus, in dem das Ausgangssignal des vorher initialisierten internen Zeitcodegenerators aufgezeichnet wird. Folgende Betriebsmodi können ausgewählt werden.
  - Free Run (Dauerbetrieb): Zeitcodes werden kontinuierlich fortgeschrieben.
  - Rec Run (Aufnahmebetrieb): Der Zeitcode wird nur während der Aufzeichnung fortgeschrieben.
- Internal Regen-Modus (interner Regenerationsmodus): Es wird das Ausgangssignal des internen Zeitcodegenerators aufgenommen, wobei dieser mit dem Zeitcode initialisiert wurde, der auf den Zeitcode des letzten Einzelbildes des letzten Clips auf der Disc folgt.
- External Regen-Modus (externer Regenerationsmodus): Es wird das Ausgangssignal des internen Zeitcodegenerators aufgezeichnet, wobei dieser mit einem externen Zeitcodegenerator synchronisiert ist. Als externes Eingangssignal kann der Zeitcode an einem der folgenden Anschlüsse ausgewählt werden.
  - Anschluss TIME CODE IN: LTC
  - Anschluss VIDEO IN: VITC
  - Anschluss i.S400 (i.LINK): TC oder VITC
  - Anschluss SDI IN: SMPTE RP188 LTC
- External Preset-Modus (Externer Preset-Modus): Das Eingangssignal eines externen Zeitcodegenerators wird direkt aufgezeichnet. Als externes Eingangssignal kann der Zeitcode an einem der folgenden Anschlüsse ausgewählt werden.
  - Anschluss TIME CODE IN: TC
  - Anschluss i.S400 (i.LINK): TC
  - Anschluss SDI IN: SMPTE RP188 LTC

Wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, können Sie zwischen verschiedenen Zeitcode-Aufzeichnungsmodi wechseln, indem Sie die Schaltereinstellungen in den Zeitdateneinstellungen mit der Auswahl eines Videoeingangssignals und Einstellungen in der Option 629 des Erweiterungsmenüs kombinieren.

Zeitcode-Aufzeichnungsmodus	**Schalter Zeitdateneinstellungen**			**Taste VIDEO INPUT SEL**	**Menü-option 629**	**Siehe**
	INT/EXT/ RP188	**PRESET/ REGEN**	**F-RUN/ R-RUN**			
Internal Preset Free Run	INT	PRESET	F-RUN	–	–	*„So zeichnen Sie den Zeitcode nach dem Einstellen eines Anfangswerts auf“ (Seite 47)*
Internal Preset Rec Run			R-RUN	–	–	
Internal Regen	INT	REGEN	–	–	–	*„Aufzeichnen des Zeitcodes, der unmittelbar auf den zuletzt aufgezeichneten Zeitcode folgt“ (Seite 48)*
External Regen (Anschluss TC IN: LTC)	EXT	REGEN	–	SDI/ COMPOSITE/ SG	tc	*„Aufzeichnen bei Synchronisierung des internen Zeitcodegenerators mit einem externen Zeitcode“ (Seite 48)*
External Regen (Anschluss VIDEO IN: VITC)					vitc	
External Regen (Anschluss i.LINK: TC)				i.LINK	tc	
External Regen (Anschluss i.LINK: VITC)					vitc	
External Regen (Anschluss SDI IN: SMPTE RP188 LTC)	RP188	REGEN	–	SDI	–	
External Preset (Anschluss TC IN: TC)	EXT	PRESET	–	SDI/ COMPOSITE/ SG	–	*„Direktes Aufzeichnen von externem Zeitcode“ (Seite 49)*
External Preset (Anschluss i.LINK: TC)				i.LINK	–	
External Preset (Anschluss SDI IN: SMPTE RP188 LTC)	RP188	PRESET	–	SDI	–	

So zeichnen Sie den Zeitcode nach dem Einstellen eines Anfangswerts auf

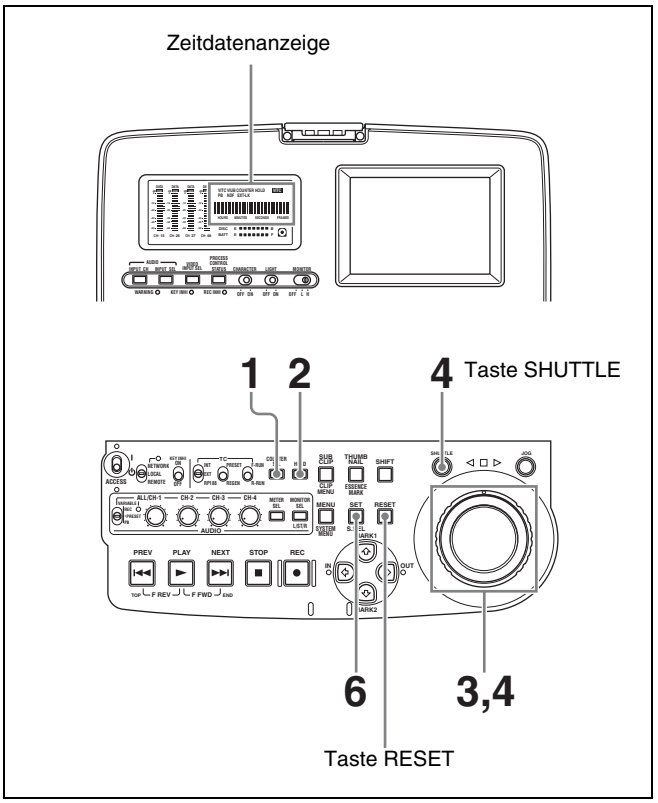
Nehmen Sie zunächst folgende Schaltereinstellungen vor.
- Schalter INT/EXT/RP188: INT
- Schalter PRESET/REGEN: PRESET
- Schalter F-RUN/R-RUN: F-RUN oder R-RUN

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Erweiterungsmenüs siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

Stellen Sie dann Anfangswerte wie unten beschrieben ein und führen Sie die Aufzeichnung durch *(siehe Seite 50)*.

So stellen Sie den Anfangswert ein

Gehen Sie wie folgt vor.



1 Beachten Sie die Anzeigen über der Zeitdatenanzeige, drücken Sie dann die Taste COUNTER SEL, um TC auszuwählen.

2 Drücken Sie die Taste HOLD.

Die Taste SHUTTLE leuchtet auf, und die ersten beiden Zahlen des Zeitcodes blinken in der Zeitdatenanzeige.

So stellen Sie alle Zahlenwerte auf 0
Drücken Sie die Taste RESET.

3 Wählen Sie die entsprechenden Zahlen durch Drehen des Shuttle-Dials oder Jog-Dials.

Beim Drehen des Shuttle- oder Jog-Dials im Uhrzeigersinn blinken die nächsten beiden Zahlen rechts, beim Drehen gegen den Uhrzeigersinn blinken die nächsten beiden Zahlen links.

4 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt, und stellen Sie den Wert der blinkenden Zahlen durch Drehen des Shuttle-Dials oder Jog-Dials ein.

5 Wiederholen Sie die Schritte **3** und **4**, bis alle Zahlen eingestellt sind.

6 Drücken Sie die Taste SET.

- Es wird ein Anfangszeitcodewert eingestellt, und der Monitor kehrt zur Zeitcodeanzeige zurück, bevor die Taste HOLD in Schritt **2** gedrückt wurde.
- Wurde der Schalter F-RUN/R-RUN auf F-RUN eingestellt, läuft der Zeitcode sofort vom Anfangswert aus weiter.

So stellen Sie den Zeitcode der internen Uhr ein

Sie können den Zeitcode mit der internen Uhr synchronisiert aufzeichnen.
Stellen Sie hierfür den Schalter INT/EXT/RP188 auf INT, den Schalter PRESET/REGEN auf PRESET und verfahren Sie folgendermaßen.

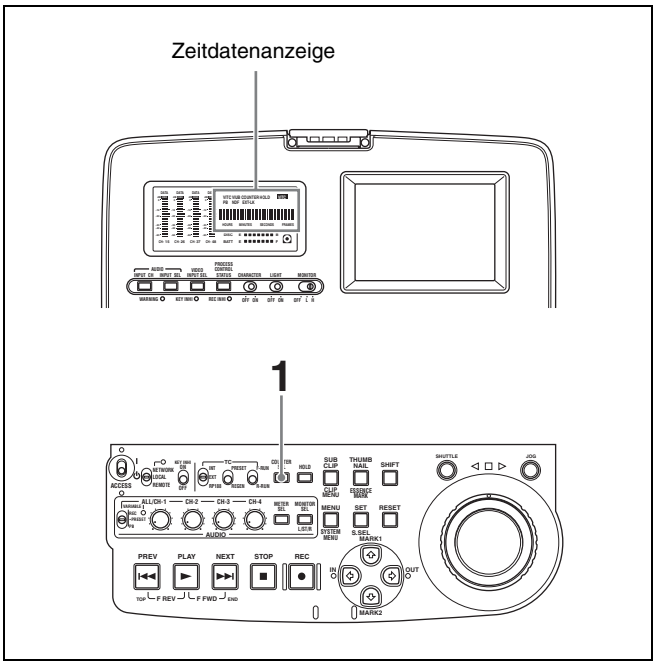
1 Führen Sie die Schritte **1** und **2** des vorhergehenden Abschnitts „So zeichnen Sie den Zeitcode nach dem Einstellen eines Anfangswerts auf“ aus.

2 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial entgegen dem Uhrzeigersinn. Hören Sie auf zu drehen, wenn „CLOCK“ in Zeitdatenanzeige und Videoanzeige angezeigt wird.

3 Drücken Sie die Taste SET.

So stellen Sie Benutzerbits ein

Im Zeitcodetrack können Sie bis zu acht hexadezimale Informationen aufzeichnen (Datum, Zeit, Clip-Name, usw.).
Gehen Sie wie folgt vor.



1 Beachten Sie die Anzeigen über der Zeitdatenanzeige, drücken Sie dann die Taste COUNTER SEL, um UB auszuwählen.

2 Führen Sie die Schritte **2** bis **6** im Abschnitt *„So stellen Sie den Anfangswert ein“ (Seite 47)* aus.

Die Einstellungen erfolgen hexadezimal (0, 1, 2,... 8, 9, A, B,... E, F).

Aufzeichnen des Zeitcodes, der unmittelbar auf den zuletzt aufgezeichneten Zeitcode folgt

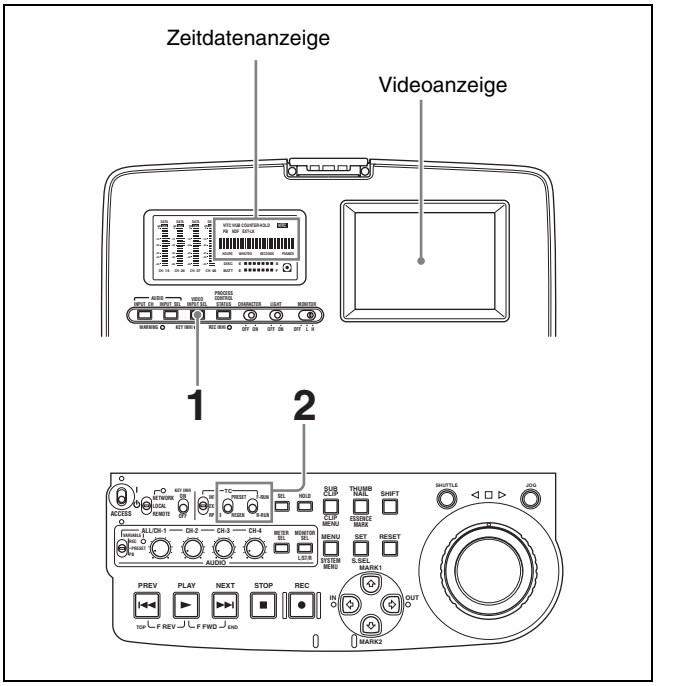
Der Zeitcode kann so aufgezeichnet werden, dass er von einem Clip auf der Disc zum nächsten fortgesetzt wird. Stellen Sie zunächst den Schalter INT/EXT/RP188 auf INT und den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN. Wenn diese Einstellung wirksam ist, liest das Gerät vor Beginn der Aufzeichnung den Zeitcode des letzten Einzelbildes des zuletzt aufgezeichneten Clips auf der Disc und generiert intern Zeitcode, der sich an den aufgezeichneten Zeitcode anschließt.
In diesem Fall wird die Einstellung der Erweiterungs-menüoption 628 „DF MODE“ nicht beachtet. Neuer Zeitcode wird im Drop-Frame-Modus des zuletzt auf der Disc aufgezeichneten Zeitcodes aufgezeichnet.

Aufzeichnen bei Synchronisierung des internen Zeitcodegenerators mit einem externen Zeitcode

Bei Synchronisierung des internen Zeitcodegenerators mit einem Eingangssignal für Zeitcode von einem externen Gerät ist eine Aufzeichnung möglich. Verwenden Sie diese Methode, um die Zeitcodegeneratoren verschiedener Recorder zu synchronisieren oder um Aufzeichnungen mit Synchronisierung zwischen Quellvideo und Zeitcode durchzuführen.
In diesem Fall werden die Einstellungen des Schalters F-RUN/R-RUN sowie der Erweiterungsmenüoption 628 „DF MODE“ nicht beachtet.
Sie können den internen Zeitcodegenerator mit einem der folgenden externen Zeitcodes synchronisieren.

- TC-Eingangssignal am Anschluss TC IN dieses Geräts
- VITC in einem Videoeingangssignal für dieses Gerät
- SMPTE RP188 LTC in einem SDI-Eingangssignal für dieses Gerät
- i.LINK TC-Eingangssignal am Anschluss i.S400 (i.LINK) dieses Geräts
- i.LINK VITC-Eingangssignal am Anschluss i.S400 (i.LINK) dieses Geräts

Gehen Sie zum Synchronisieren des internen Zeitcodegenerators entsprechend dem Typ des externen Zeitcodes wie folgt vor.



1 Stellen Sie eine der folgenden Verbindungen her.

Synchronisieren mit einem Zeitcode-Eingangssignal am Anschluss TC IN
Verbinden Sie den Zeitcode-Ausgang des externen Geräts mit dem Anschluss TC IN. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige und wählen Sie eine der Einstellungen SDI, COMPOSITE oder SG aus.

Synchronisieren mit VITC in einem Videoeingangssignal
Verbinden Sie ein Videosignal mit VITC mit dem Anschluss VIDEO IN oder mit dem Anschluss SDI IN. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten

Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige, und wählen Sie COMPOSITE oder SDI aus.

Synchronisieren mit SMPTE RP188 LTC in einem SDI-Signal
Schließen Sie ein SDI-Signal mit SMPTE RP188 LTC an den Anschluss SDI IN an.

Synchronisieren mit i.LINK TC
Schließen Sie ein i.LINK-Signal an den Anschluss i.LINK S400 (i.LINK) an. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige, und wählen Sie i.LINK aus.

Synchronisieren mit i.LINK VITC
Schließen Sie ein i.LINK-Signal an den Anschluss i.LINK S400 (i.LINK) an. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige, und wählen Sie i.LINK aus.

2 Nehmen Sie folgende Einstellungen vor.

Synchronisieren mit einem Zeitcode-Eingangssignal am Anschluss TC IN
- Stellen Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN.
- Setzen Sie die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „tc.“

Synchronisieren mit VITC in einem Videoeingangssignal
- Stellen Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN.
- Setzen Sie die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „vitc.“

Synchronisieren mit SMPTE RP188 LTC in einem SDI-Signal
Stellen Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf RP188 und den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN.

Synchronisieren mit i.LINK TC
- Stellen Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN.
- Setzen Sie die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „tc.“

Synchronisieren mit i.LINK VITC
- Stellen Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN.
- Setzen Sie die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „vitc.“

Einzelheiten zu Menüeinstellungen siehe Kapitel 7, „Menüs“ auf Seite 96.

Der interne Zeitcodegenerator wird mit dem externen Zeitcodegenerator synchronisiert.
Nach der Synchronisierung des internen Zeitcodegenerators mit dem externen Zeitcodegenerator läuft der interne Zeitcodegenerator weiter, auch wenn der Anschluss zum externen Zeitcodegenerator getrennt wurde.

Hinweise
- Wenn es sich beim ausgewählten Videoeingangssignal um i.LINK oder SDI handelt, wird durch Einstellen des Schalters INT/EXT/RP188 auf EXT und des Schalters PRESET/REGEN aus REGEN der interne Zeitcode-generator automatisch mit dem Zeitcode synchronisiert, der durch den Anschluss i.LINK S400 (i.LINK) oder SDI IN empfangen wurde.
- Wird der Schalter IN//EXT/RP188 auf EXT und der Schalter PRESET/REGEN auf REGEN eingestellt, werden der Advance-Modus des internen Zeitcodes und der Frame-Count-Modus (nur für 525-Zeilen-Modus) automatisch wie folgt eingestellt.
  Advance-Modus: freier Lauf
  Frame-Count-Modus (nur 525-Zeilen-Modus): identisch mit dem externen Zeitcodesignal (Drop-Frame oder Non-Drop-Frame)

Synchronisierung mit dem externen Signal prüfen

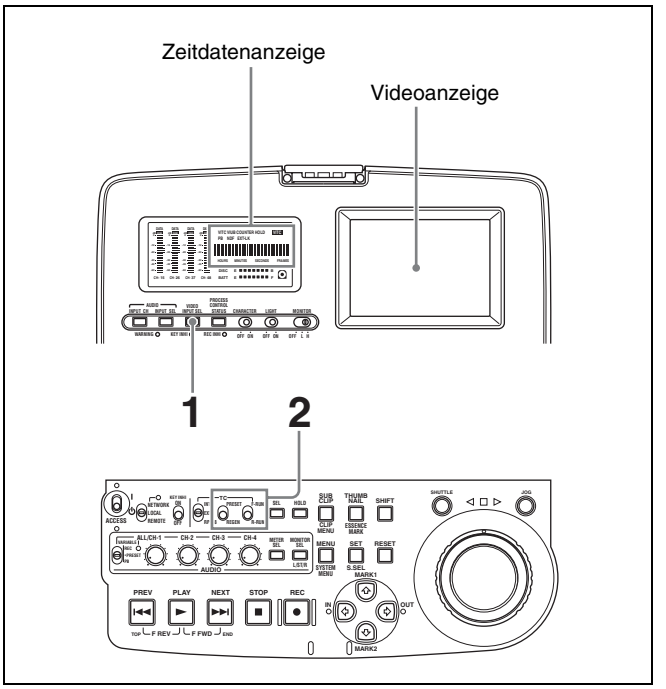
Drücken Sie zunächst die Taste STOP, um das Gerät auf Stoppbetrieb zu schalten, dann die Taste REC.
Prüfen Sie, ob der Zeitcode in der Zeitdatenanzeige mit dem externen Zeitcode übereinstimmt.

Direktes Aufzeichnen von externem Zeitcode

Folgende Arten von externem Zeitcode können direkt aufgezeichnet werden.
- TC-Eingangssignal am Anschluss TC IN dieses Geräts
- i.LINK TC-Eingangssignal am Anschluss i.LINK S400 (i.LINK) dieses Geräts
- SMPTE RP-188 LTC in einem SDI-Eingangssignal am Anschluss SDI IN dieses Geräts

Bei dieser Methode schreitet der interne Zeitcodegenerator unbeeinflusst durch den externen Zeitcode fort.
Zur Aufzeichnung des Abspiel-Zeitcodes externer Videorecorder werden die unter „Aufzeichnen bei Synchronisierung des internen Zeitcodegenerators mit einem externen Zeitcode“ beschriebenen Methoden empfohlen.

Gehen Sie zum direkten Aufzeichnen eines externen Zeitcodes entsprechend dem Typ des externen Zeitcodes wie folgt vor.



1 Stellen Sie eine der folgenden Verbindungen her.

Direkte Aufzeichnung eines TC-Eingangssignals am Anschluss TC IN
Verbinden Sie den Zeitcode-Ausgang des externen Geräts mit dem Anschluss TC IN. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige und wählen Sie eine der Einstellungen SDI, COMPOSITE oder SG aus.

Direktes Aufzeichnen von i.LINK TC
Schließen Sie ein i.LINK-Signal an den Anschluss S400 (i.LINK) an. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige, und wählen Sie i.LINK aus.

Direktes Aufzeichnen von SMPTE RP-188 LTC in einem SDI-Signal
Schließen Sie ein SDI-Signal mit SMPTE RP188 LTC an den Anschluss SDI IN an. Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SEL, beobachten Sie die Zeitdatenanzeige oder die Videoanzeige, und wählen Sie SDI aus.

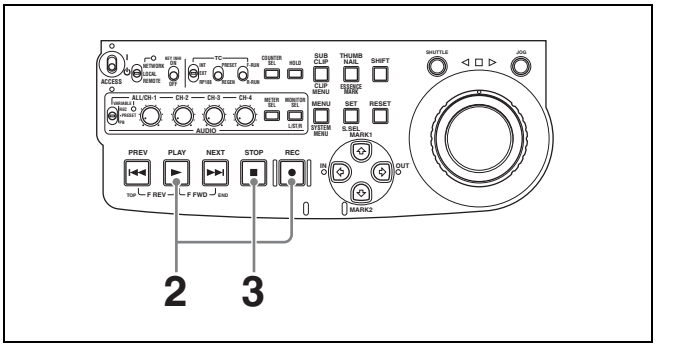
2 Stellen Sie den Schalter PRESET/REGEN auf PRESET, und nehmen Sie an Schalter INT/EXT/RP188 eine der folgenden Einstellungen vor.

Zum Aufzeichnen des TC-Eingangssignals am Anschluss TC IN oder des i.LINK-Zeitcodes: EXT
Zum Aufzeichnen von SMPTE RP188 LTC: RP188

Einzelheiten zu Menüeinstellungen siehe Kapitel 7, „Menüs“ (Seite 96).

4-1-3 Aufnahmefunktion

Gehen Sie folgendermaßen vor:



1 Legen Sie eine Disc ein.

Nähere Informationen finden Sie unter 3-6-4 „Laden und Ausgeben einer Disc“ auf Seite 40.

2 Halten Sie die Taste REC gedrückt und drücken Sie die Taste PLAY.

Die Aufnahme beginnt.

3 Drücken Sie die Taste STOP, wenn die Aufnahme gestoppt werden soll.

Wenn die Disc voll ist

Die Aufnahme stoppt und die Meldung „ALARM DISC END“ erscheint in der Videoanzeige.

Hinweise

- Die Mindestdauer von aufgezeichneten Clips beträgt 2 Sekunden. Auch wenn die Aufnahme innerhalb von 2 Sekunden begonnen und gestoppt wird, wird ein Clip mit einer Länge von 2 Sekunden aufgezeichnet.
- Auf einer Disc können maximal 300 Clips aufgezeichnet werden. Wenn eine eingelegte Disc bereits 300 Clips enthält, ist eine Aufnahme mit der Taste REC nicht möglich. (Die Fehlermeldung „Disc Full!“ wird auf der Zeitdatenanzeige angezeigt.)
- Vermeiden Sie eine Unterbrechung der Spannungsversorgung während der Aufnahme. [1] Dies könnte zum Verlust des Clips führen, der gerade aufgenommen wird. *(Siehe 3-6-7 „Umgang mit Discs bei nicht normal beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktion)“ auf Seite 42.)*

1) Die Spannungsversorgung wird unterbrochen, wenn der Netzschalter an der Rückseite ausgeschaltet oder das Netzkabel abgezogen wird, der Batteriesatz leer ist oder entnommen wurde usw.

Aufzeichnen von Inhaltsmarkierungen

Ein Shot-Mark 1 oder Shot-Mark 2 wird als Inhaltsmarkierung aufgezeichnet, wenn Sie die Taste ⇧/MARK1 oder ⇩/MARK2 gedrückt halten und während der Aufnahme die Taste SET drücken.

4-1-4 Automatisches Hinzufügen von aufgezeichneten Clips zu Clip-Listen

Durch diese Funktion werden die aufgezeichneten Clips automatisch zu einer zuvor ausgewählten Clip-Liste hinzugefügt. Die aktualisierte Clip-Liste wird auf der Disc gespeichert.
Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Legen Sie eine Disc ein.

2 Laden Sie eine Clip-Liste von der Disc.

- Um eine neue Clip-Liste zu erstellen, laden Sie eine Clip-Liste NEW FILE (leer).
- Um Clips zu einer vorhandenen Clip-Liste hinzuzufügen, laden Sie die entsprechende Clip-Liste.

Informationen zu den Funktionen siehe 5-3-1 „Laden einer Clip-Liste von einer Disc in den Gerätespeicher“ (Seite 72).

3 Drücken Sie die Taste SUBCLIP, so dass diese eingeschaltet ist.

Das Gerät aktiviert den Modus zum automatischen Aufzeichnen von Clip-Listen und die Nummer der in der aktuellen Clip-Liste geladenen Clip-Liste wird angezeigt.

4 Drücken Sie die Taste REC zum Beginnen der Aufzeichnung.

Aus den in dem Intervall zwischen Aufnahmebeginn und Aufnahmestopp aufgezeichneten Video- und Audiodaten wird automatisch ein Clip erzeugt und der aktuellen Clip-Liste als Sub-Clip hinzugefügt. Nach dem Aufnahmestopp wird die aktualisierte Clip-Liste auf der Disc gespeichert.

5 Wiederholen Sie den Aufzeichnungs- und Stoppvorgang so lange, bis Sie alle gewünschten Clips aufgenommen haben.

Um die gespeicherte Clip-Liste zu verändern, wiederholen Sie Schritt **2**, um die gewünschte Clip-Liste zu laden.

So verlassen Sie den Modus zum automatischen Aufzeichnen von Clip-Listen

Drücken Sie die Taste SUBCLIP zum Ausschalten.

4-2 Wiedergabe

Dieser Abschnitt beschreibt die Wiedergabe von Video- und Audiodaten.

Startposition für Disc-Wiedergabe

Dieses Gerät verwendet zwar Optical Discs als Medien, ist jedoch mit den komfortablen Bandwiedergabe-Funktionen eines Videorecorders ausgestattet. Zu diesen Funktionen gehört die Wiedergabestartposition, die genau so wie bei Bandgeräten funktioniert (eine Beschreibung der Funktionsweise finden Sie weiter unten).

Wiedergabe nach Stoppen

Das Gerät stoppt an der Position, an der die Taste STOP gedrückt wurde.
Durch Drücken der Taste PLAY wird die Wiedergabe an der Stopp-Position fortgesetzt.

Wiedergabe nach Aufnahme

Das Gerät hält an der Position an, an der die Aufzeichnung beendet wurde.
Drücken Sie zur Wiedergabe eines Clips die Taste PREV, wenn zum Startbild des Clips zurückgekehrt werden soll, oder drücken Sie die Taste PREV bei gedrückter Taste PLAY, um an eine beliebigen Position zu wechseln.

Wiedergabe nach Einlegen der Disc

Das Gerät stoppt an der Position, an der die Disc zuletzt ausgeworfen wurde.
Durch Drücken der Taste PLAY wird die Wiedergabe an dieser Position fortgesetzt.
Die Wiedergabeposition wird beim Auswerfen der Disc auf dieser gespeichert. Wenn die Disc in einen beliebigen XDCAM-Player eingelegt wird, kann die Wiedergabe dann an dieser Position fortgesetzt werden.

Hinweis

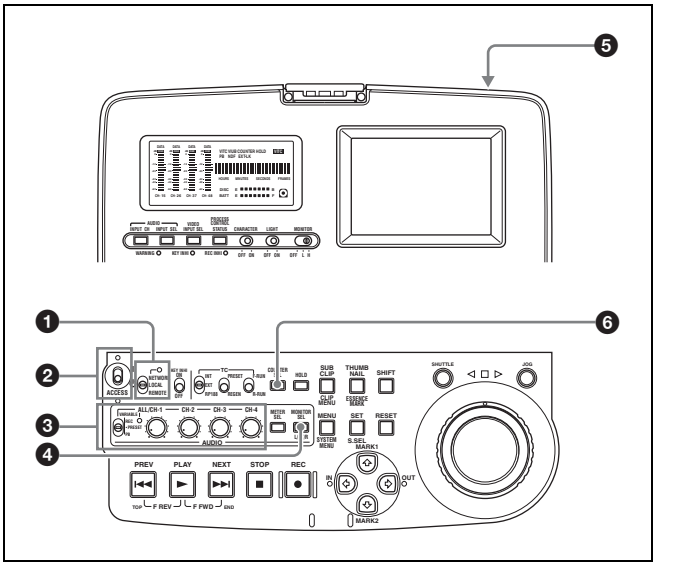
Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert und wenn die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „on“ gesetzt ist.
Wenn das Format der aufgezeichneten Abschnitte auf der Disc nicht mit den Aufzeichnungseinstellungen des Geräts übereinstimmt, leuchtet die Anzeige REC INHI auf, obwohl keine der oben beschriebenen Bedingungen erfüllt ist. In diesem Fall kann die Wiedergabeposition auf der Disc gespeichert werden.

4-2-1 Vorbereitungen für die Wiedergabe

Tasten-/Schaltereinstellungen

Vor der Wiedergabe müssen die erforderlichen Tasten- und Schaltereinstellungen vorgenommen werden.

Nähere Informationen zu Tasten und Schaltern sind auf den in Klammern angegebenen Seiten aufgeführt.



❶ Fernsteuerungsschalter ***(Seite 12)***
Auf LOCAL einstellen.

❷ Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus ***(siehe Seite 12)***
Anzeige (**I**) leuchtet grün.

❸ Schalter VARIABLE ***(siehe Seite 15)*** **und Anpassungsregler ALL/CH-1, CH-2 bis CH-4** ***(siehe Seite 15)***
Stellen Sie die Audio-Wiedergabepegel ein.

❹ Taste AUDIO MONITOR SEL ***(Seite 16)***
Wählen Sie die zu überwachenden Audiokanäle aus.

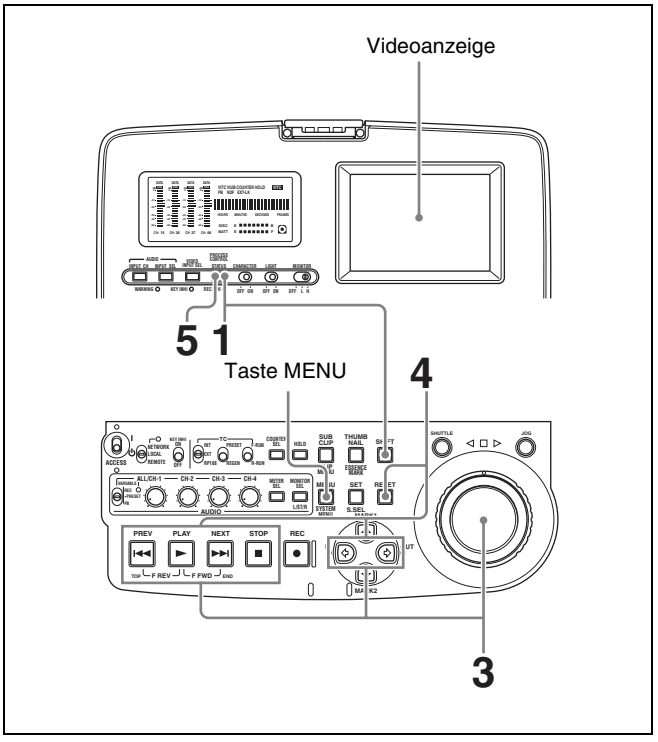
❺ Netzschalter (Rückseite) ***(Seite 11)***
In Stellung **I** (ein) bringen.
Bei Verwendung einer Gleichstromquelle oder eines Batteriesatzes vor der Wiedergabe zunächst Gleichstromversorgung anschließen oder Batteriesatz einsetzen.

❻ Taste COUNTER SEL ***(Seite 13)***
Wählen Sie die Daten aus (verstrichene Wiedergabezeit, Zeitcodewert oder Benutzerbitdaten), die in der Zeitdatenanzeige angezeigt werden sollen. Wählen Sie bei der Anzeige des Zeitcodewerts TC oder VITC mit der Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“.

Videoverarbeitungsparameter anpassen

Sie können folgende Videoverarbeitungsparameter anpassen.

- Video-Ausgangspegel
- Farbsättigungs-Ausgangspegel
- Setup-/Schwarzpegel
- Phase der Farbsättigung
- Synchronisationsphase des Ausgangssignals
- Hilfsträgerphase des Ausgangssignals



1 Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste STATUS.

Die Prozessteuerungsseite [1] erscheint in der Videoanzeige.

```
PROCESS CONTROL      V
 VIDEO      VAR -----I-----
 CHROMA     VAR -----I-----
 BLACK      PRE -----I-----
 CHROMA-Ph  PRE -----I-----
 SYNC-Ph    PRE -----I-----
 SC-Ph      PRE          000

  KEY ASIGN : MENU
  ADJUST    : KEY+JOG DIAL
  PREST/VAR : KEY+RESET
  EXIT      : STATUS
```

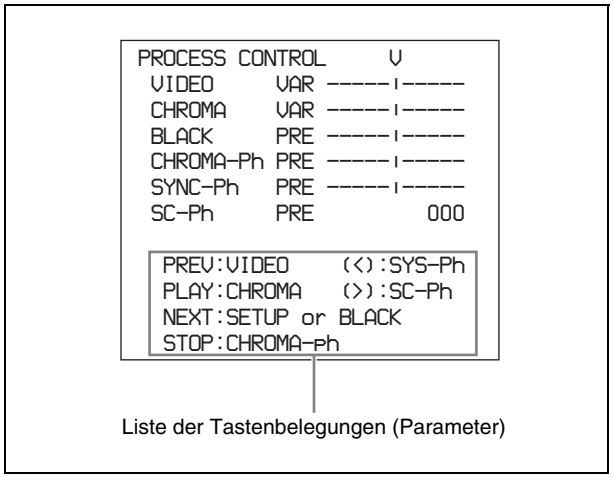
1) Wenn der Zeilenmodus auf 525(U)/525(J) eingestellt ist, erscheint SETUP anstelle von BLACK.

Hinweise

- Führen Sie innerhalb von 30 Sekunden folgende Schritte aus. Der Bildschirm kehrt in den Normalzustand zurück, wenn keine Funktionen ausgeführt werden.
- Der Prozesssteuerungsbildschirm erscheint nicht, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.
  - Das Gerät wird von einem am Anschluss REMOTE angeschlossenen Gerät gesteuert, und die Basismenüoption 006 „LOCAL FUNCTION ENABLE“ ist auf „dis“ oder „st&ej“ gesetzt.
  - Das Gerät ist über FAM oder FTP mit einem Computer verbunden, und der Computer ist in diesem Gerät eingeloggt.

So prüfen Sie die Funktionen von Tasten, mit denen Parameter ausgewählt werden

Am unteren Bildschirmrand wird eine Liste der Tastenbelegungen angezeigt, wenn Sie die Taste MENU gedrückt halten.

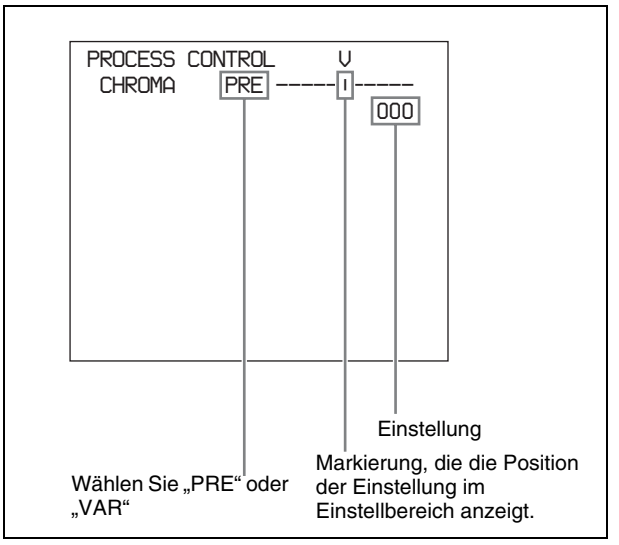


2 Halten Sie folgende Tasten gedrückt und drücken Sie die Taste RESET, um „PRE“ (PRESET: werkseitige Voreinstellung) oder „VAR“ (VARIABLE: veränderbare Einstellung) auszuwählen. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen „PRE“ und „VAR“ umgeschaltet.

Taste	Parameter	Einstellbereich [a]
PREV	Video-Ausgangspegel	–512 bis 0 bis 511
PLAY	Farbsättigungs-Ausgangspegel	–512 bis 0 bis 511
NEXT	Setup-/Schwarzpegel	–512 bis 0 bis 511
STOP	Phase der Farbsättigung	–128 bis 0 bis 127
⇦	Synchronisations-phase des Ausgangssignals	–128 bis 0 bis 127
⇨	Hilfsträgerphase des Ausgangssignals	0 bis 511

a) Die unterstrichenen Werte sind die werkseitigen Voreinstellungen.

Die folgende Abbildung zeigt das Beispiel eines Bildschirms, der angezeigt wird, wenn Sie die Taste PLAY gedrückt halten.



3 Wenn Sie in Schritt **2** „VAR“ ausgewählt haben, setzen Sie den Wert des Parameters, indem Sie die entsprechende Taste gedrückt halten und den Jog-Dial drehen, während Sie das Video betrachten.

Die Einstellwerte ändern sich entsprechend der Geschwindigkeit, mit der der Jog-Dial gedreht wird.

4 Wiederholen Sie die Schritte **2** und **3** nach Bedarf, um andere Parameter einzustellen.

5 Um zum normalen Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie die Taste STATUS.

4-2-2 Wiedergabefunktion

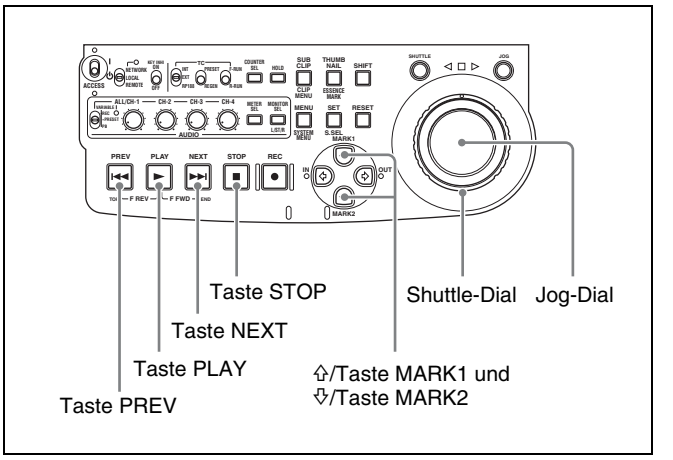
In diesem Abschnitt werden die folgenden Wiedergabemöglichkeiten beschrieben:

- Normale Wiedergabe
  Wiedergabe mit normaler Geschwindigkeit (±1)
- Wiedergabe im Jog-Modus
  Variable Wiedergabegeschwindigkeit, die Geschwindigkeit ist abhängig von der Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials
- Wiedergabe im Shuttle-Modus
  Variable Wiedergabegeschwindigkeit, die Geschwindigkeit ist abhängig vom Winkel des Shuttle-Dials

Normale Wiedergabe

Legen Sie eine Disc ein.

Einzelheiten zum Einlegen einer Disc finden Sie unter 3-6-4 „Laden und Ausgeben einer Disc“ auf Seite 40.



Starten der Wiedergabe

Drücken Sie die Taste PLAY.
Die Wiedergabe wird gestartet.
Sind zwei oder mehr Clips auf der Disc vorhanden, werden sie fortlaufend wiedergegeben.

Hinweis

Bei der Wiedergabe von Nicht-Audio-Signalen erfolgt keine Audio-Ausgabe.

So springen Sie zum nächsten oder vorherigen Clip und starten die Wiedergabe

Taste PREV, NEXT, Jog-Dial oder Shuttle-Dial verwenden.

Einzelheiten zu den Funktionen dieser Tasten finden Sie unter „5 Aufzeichnungs- und Wiedergabesteuerung“ auf Seite 16.
Einzelheiten zum Jog- und Shuttle-Dial siehe „3 Jog-/Shuttle-Steuerbereich“ auf Seite 14.

Wiedergabe stoppen

Drücken Sie die Taste STOP.

Bei Wiedergabe bis zum Ende des letzten Clips

Die Wiedergabe stoppt automatisch.
Wird in dieser Situation die Taste PLAY gedrückt, erscheint die Meldung „ALARM DISC END.“ auf dem Monitor.
Um die Wiedergabe erneut zu starten, kehren Sie mit der Taste PREV, Jog-Dial oder Shuttle-Dial zum gewünschten Clip zurück.

Inhaltsmarkierung aufzeichnen

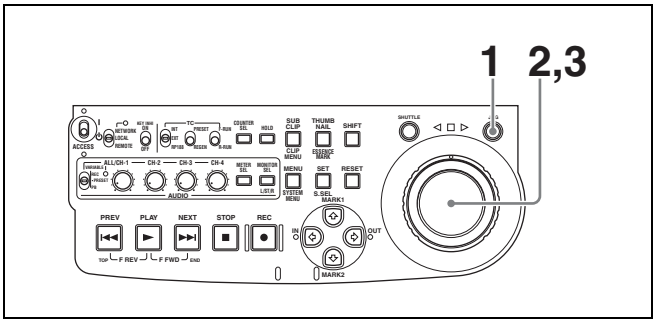
Bei der Wiedergabe einer Disc können Sie Inhaltsmarkierungen, wie Shot-Mark 1 und Shot-Mark 2 in den jeweils gewünschten Bildern aufzeichnen.
Um Shot-Mark 1 oder Shot-Mark 2 aufzuzeichnen, halten Sie die Taste ⇧/MARK1 oder ⇩/MARK2 gedrückt und drücken Sie die Taste SET.

Hinweis

Zum Löschen oder Ändern von Inhaltsmarkierungen die mitgelieferte PDZ-1 Proxy Browsing Software verwenden.

Wiedergabe im Jog-Modus

Im Jog-Modus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit durch die Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials steuern. Die Wiedergabegeschwindigkeit beträgt ±1-fache Normalgeschwindigkeit.
Zur Wiedergabe im Jog-Modus gehen Sie wie folgt vor.



1 Drücken Sie die Taste JOG, um die Wiedergabe zu starten.

2 Drehen Sie den Jog-Dial in die gewünschte Richtung und entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

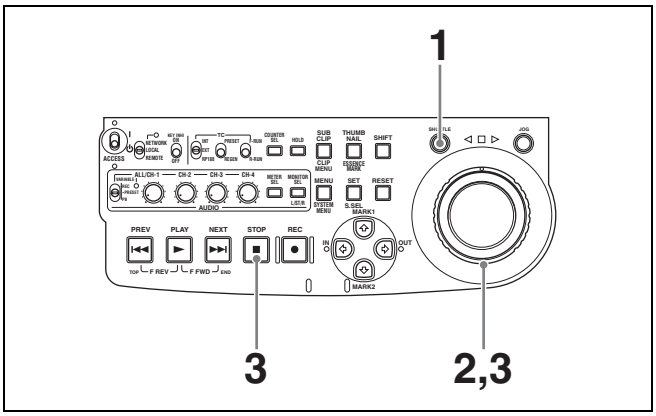
Die Wiedergabe im Jog-Modus beginnt.

3 Zum Anhalten der Wiedergabe im Jog-Modus den Jog-Dial nicht mehr drehen.

Steht die Erweiterungsmenüoption 101 „SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE“ auf „dial“ (Werkseinstellung), kann durch Drehen des Jog-Dials bei ausgeschalteter Taste JOG die Wiedergabe im Jog-Modus gestartet werden.

Wiedergabe im Shuttle-Modus

Im Shuttle-Modus können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit durch den Drehwinkel des Shuttle-Dials steuern. Die Wiedergabegeschwindigkeit beträgt ±20-fache Normalgeschwindigkeit.
Zur Wiedergabe im Shuttle-Modus gehen Sie wie folgt vor.



1 Drücken Sie die Taste SHUTTLE, um die Wiedergabe zu starten.

2 Drehen Sie den Shuttle-Dial im gewünschten Winkel entsprechend der gewünschten Wiedergabegeschwindigkeit.

Die Wiedergabe im Shuttle-Modus beginnt.

3 Zum Anhalten der Wiedergabe im Shuttle-Modus den Shuttle-Dial in die Mittelstellung zurückdrehen oder die Taste STOP drücken.

Wenn die Erweiterungsmenüoption 101 „SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE“ auf „dial“ (Werkseinstellung) eingestellt ist, kann durch Drehen des Shuttle-Dials bei ausgeschalteter Taste SHUTTE die Wiedergabe im Shuttle-Modus gestartet werden.

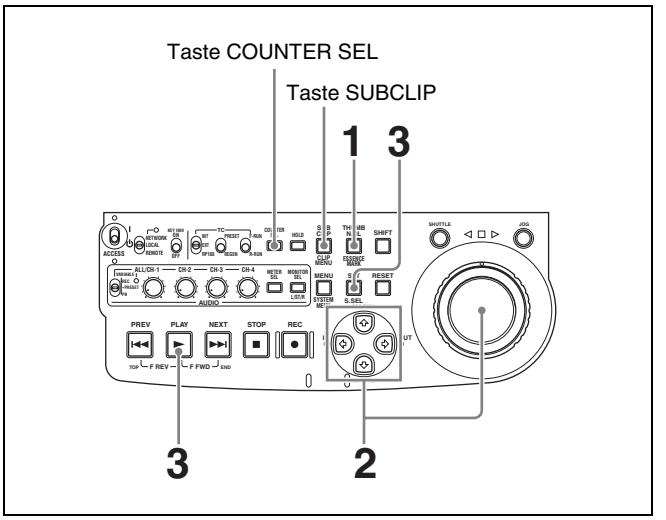
Umschalten zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Shuttle-Wiedergabe

Shuttle-Dial in die Stellung drehen, die der gewünschten Shuttle-Wiedergabegeschwindigkeit entspricht, dann mit den Tasten PLAY und SHUTTLE zwischen normaler Wiedergabegeschwindigkeit und Shuttle-Wiedergabe umschalten.
Zur Shuttle-Wiedergabe mit Unterbrechungen drücken Sie abwechselnd die Tasten STOP und SHUTTLE.

4-2-3 Skizzensuche

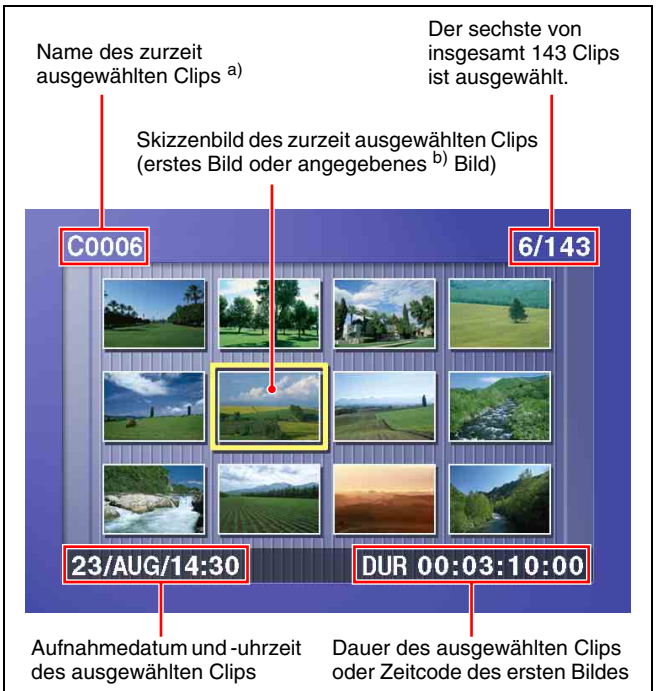
Aufrufen des gewünschten Clips

Um die Skizzenbilder aller Clips auf der Disc anzuzeigen und einen gewünschten Clip aufzurufen, gehen Sie wie folgt vor.



1 Drücken Sie bei ausgeschalteter Taste SUBCLIP die Taste THUMBNAIL.

Skizzenbilder der Clips auf der Disc werden angezeigt.


Name des zurzeit ausgewählten Clips a)
Der sechste von insgesamt 143 Clips ist ausgewählt.
Skizzenbild des zurzeit ausgewählten Clips (erstes Bild oder angegebenes b) Bild)
C0006
6/143
23/AUG/14:30
DUR 00:03:10:00
Aufnahmedatum und -uhrzeit des ausgewählten Clips
Dauer des ausgewählten Clips oder Zeitcode des ersten Bildes

a) Wurde einem Clip ein Titel zugewiesen *(siehe Seite 79)*, erscheint der Titel mit Anführungszeichen, z. B. „TITLE00001."
b) Das Skizzenbild kann durch eine Menüauswahl angegeben werden, wenn der Clip aufgezeichnet ist (*siehe Seite 106*).

Umschalten zwischen Dauer- und Zeitcode-Anzeige in der Skizzenanzeige
Drücken Sie die Taste COUNTER SEL. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Dauer- und Zeitcode-Anzeige umgeschaltet.

So wechseln Sie von der Skizzenbilder-Anzeige in die Vollbildanzeige
Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Anzeige auszuschalten.

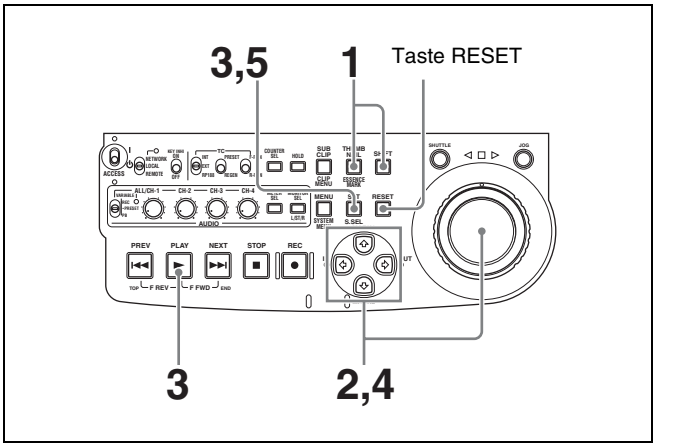
2 Verwenden Sie die Pfeiltasten oder den Jog-Dial, um den gewünschten Clip auszuwählen.

Mit folgenden Funktionen können Sie Clips auswählen.
Taste PREV oder NEXT drücken: Gehen Sie zum vorherigen oder zum nächsten Clip.
Taste SHIFT gedrückt halten und Taste PREV oder NEXT drücken: Gehen Sie zum ersten oder zum letzten Clip.
Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩: Schalten Sie zur vorherigen oder zur nächsten Seite.

3 Drücken Sie die Taste SET, um den ausgewählten Clip aufzurufen.
Um die Wiedergabe am ausgewählten Clip zu starten, drücken Sie die Taste PLAY.

Aufrufen eines Bildes mit einer Inhaltsmarkierung

Gehen Sie folgendermaßen vor.



1 Taste SHIFT gedrückt halten und Taste THUMBNAIL drücken, so dass diese eingeschaltet ist.

Der Auswahlbildschirm für Inhaltsmarkierungen wird angezeigt.

So wechseln Sie vom Auswahlbildschirm für Inhaltsmarkierungen zum vorhergehenden Bildschirm
Drücken Sie die Taste RESET.

2 Verwenden Sie die Pfeiltasten oder den Jog-Dial, um die gewünschte Inhaltsmarkierung auszuwählen.

Sie können Inhaltsmarkierungen wie folgt auswählen.
Taste PREV oder NEXT drücken: Zur vorherigen oder nächsten Inhaltsmarkierung springen.

3 Drücken Sie die Taste SET.

Die Skizzen der Bilder mit der ausgewählten Inhaltsmarkierung werden angezeigt.

(Das Beispiel zeigt einen Fall, in dem als Inhaltsmarkierung SHOTMARK1 ausgewählt ist.)

Dies gibt an, dass die Skizzen die Bilder mit der Inhaltsmarkierung (SHOTMARK1) darstellen.
Auswahl des sechsten Bildes von insgesamt 31 SHOTMARK1-Bildern
SHOTMARK1
6/31
27/AUG/12:00
TC 00:00:00:00
Zurzeit ausgewähltes SHOTMARK1-Bild
Aufnahmedatum und -uhrzeit des Clips, der das ausgewählte Bild enthält

4 Verwenden Sie die Pfeiltasten oder den Jog-Dial, um das gewünschte Bild auszuwählen.

Sie können Bilder wie folgt auswählen.
Taste PREV oder NEXT drücken: Zum vorherigen oder nächsten Bild springen.
Taste SHIFT gedrückt halten und Taste PREV oder NEXT drücken: Zum ersten oder letzten Bild springen.
Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩ und halten Sie dabei die Taste SHIFT gedrückt: Schalten Sie zur vorherigen oder zur nächsten Seite.

5 Drücken Sie die Taste SET, um den ausgewählten Clip aufzurufen.

Um die Wiedergabe am ausgewählten Bild zu starten, drücken Sie die Taste PLAY.

4-2-4 Wiedergabe von Clip-Listen

Clips können in der Reihenfolge der entsprechenden Clip-Listen wiedergegeben werden, die mit der Szenenauswahlfunktion erstellt wurden *(siehe Seite 62)*.

Wiedergabe in der Reihenfolge der Clip-Liste

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Wenn die abzuspielende Clip-Liste auf der Disc vorhanden ist, laden Sie diese in die aktuelle Clip-Liste.

Informationen zur aktuellen Clip-Liste siehe Seite 65. Informationen zur Ladefunktion für Clip-Listen siehe 5-3-1 „Laden einer Clip-Liste von einer Disc in den Gerätespeicher“ (Seite 72).

2 Drücken Sie die Taste SUBCLIP, so dass diese eingeschaltet ist.

3 Drücken Sie die Taste PLAY.

Die Wiedergabe beginnt beim ersten Sub-Clip der aktuellen Clip-Liste.

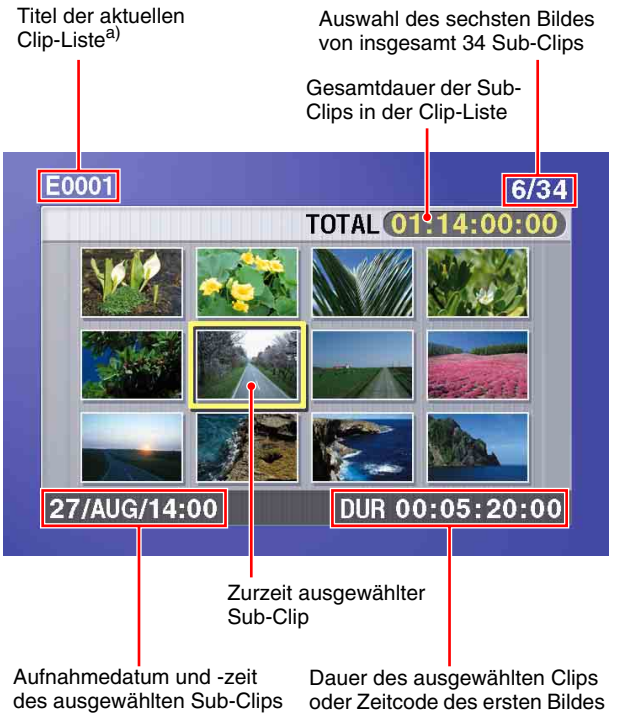
Hinweis
Abhängig von der Länge der Sub-Clips in der Clip-Liste und ihrer Anordnung auf der Disc friert die Wiedergabe möglicherweise zwischen den Sub-Clips kurzzeitig ein.

Aufrufen mit Sub-Clip-Skizzen

Nachdem die gewünschte Clip-Liste in die aktuelle Clip-Liste geladen wurde, fahren Sie folgendermaßen fort.

1 Drücken Sie die Taste SUBCLIP und die Taste THUMBNAIL, so dass diese eingeschaltet sind.

Die Skizzen der ersten Bilder in den Sub-Clips werden angezeigt.



a) Wurde einer Clip-Liste ein Titel zugewiesen, erscheint der Titel mit Anführungszeichen, z. B. „SAKURA.“

Umschalten zwischen Dauer- und Zeitcode-Anzeige in der Skizzenanzeige
Drücken Sie die Taste COUNTER SEL. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Dauer- und Zeitcode-Anzeige umgeschaltet.

So wechseln Sie von der Skizzenbilder-Anzeige in die Vollbildanzeige
Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Anzeige auszuschalten.

2 Verwenden Sie die Pfeil-Tasten oder den Jog-Dial, um den aufzurufenden Sub-Clip auszuwählen.

Mit folgenden Funktionen können Sie Sub-Clips auswählen.
Taste PREV oder NEXT drücken: Gehen Sie zum vorherigen oder zum nächsten Sub-Clip.
Taste SHIFT gedrückt halten und Taste PREV oder NEXT drücken: Gehen Sie zum ersten oder zum letzten Sub-Clip.
Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩: Schalten Sie zur vorherigen oder zur nächsten Seite.

3 Drücken Sie die Taste SET, um den ausgewählten Sub-Clip aufzurufen.
Um die Wiedergabe am ausgewählten Sub-Clip zu starten, drücken Sie die Taste PLAY.

4-2-5 Wiedergabe wiederholen

Eine Wiederholung der Wiedergabe ist bei normaler Wiedergabe und bei Widergabe einer Clip-Liste möglich. Stellen Sie hierfür die Erweiterungsmenüoption 142 „REPEAT MODE“ auf „play“ ein, und gehen Sie danach wie folgt vor.

1 Legen Sie eine Disc ein.

Um die Wiedergabe im Normalmodus zu wiederholen, fahren Sie mit Schritt **3** fort.

2 Um die Wiedergabe einer Clip-Liste zu wiederholen, drücken Sie die Taste SUBCLIP.

3 Drücken Sie die Taste PLAY.

Die Wiedergabe beginnt an der gespeicherten Wiedergabeposition.
Normale Wiedergabe: Nach der Wiedergabe des letzten Clips wird die Wiedergabe vom ersten bis zum letzten Clip auf der Disc wiederholt.
Wiedergabe einer Clip-Liste: Nach der Wiedergabe des letzten Sub-Clips wird die Wiedergabe der Clip-Liste vom ersten bis zum letzten Sub-Clip der Clip-Liste wiederholt.

Ist die Erweiterungsmenüoption 142 „REPEAT MODE“ auf „play“ eingestellt, wird die Wiedergabewiederholung automatisch mit dem ersten Clip gestartet, sobald das Gerät mit eingelegter Disc eingeschaltet wird. Die Wiedergabe der Clip-Liste startet am ersten Sub-Clip in der Clip-Liste.

Starten der Wiedergabe-Wiederholung von dem Gerät, das an den Anschluss REMOTE angeschlossen ist

Stellen Sie die Erweiterungsmenüoption 142 „REPEAT MODE“ auf „play“ ein, und senden Sie vom externen Gerät aus einen Befehl zur Wiedergabewiederholung.

Einzelheiten zu den Befehlen finden Sie im REMOTE (9-polig) Protokollhandbuch für die PDW-Serie.

Beenden der Wiedergabe-Wiederholung

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie eine der Wiedergabetasten mit Ausnahme der Taste PLAY, oder drehen Sie den Jog- oder Shuttle-Dial.
- Senden Sie vom externen Gerät, das an den Anschluss REMOTE dieses Geräts angeschlossen ist, einen beliebigen Befehl an dieses Gerät, ausgenommen den Befehl zur Wiedergabewiederholung.

Das Gerät führt die Funktion entsprechend der Tasten-, Jog- oder Search-Dial-Betätigung aus, oder es führt einen Fernbefehl aus, der die Wiedergabe stoppt. (Wenn Sie die Suchfunktion wählen, schaltet das Gerät in den Suchmodus. Ist das Ende der Disc erreicht, schaltet das Gerät in den Stopp-Modus.)

Beenden der Wiedergabe-Wiederholung

Stellen Sie die Erweiterungsmenüoption 142 „REPEAT MODE“ auf „off“ ein.

4-2-6 Sperren und Löschen von Clips

In der Skizzenanzeige können Sie ausgewählte Clips löschen oder sperren, um zu verhindern, dass sie gelöscht werden. [1)]

1) Wird ab Firmware-Version 1.5 unterstützt.

Clips sperren

Durch das Sperren werden folgende Funktionen an Clips unterbunden:

- Löschen
- Umbenennen über FAM- oder FTP-Verbindung

Hinweise

- Beim Formatieren einer Disc werden gesperrte Clips zusammen mit anderen auf der Disc befindlichen Clips gelöscht.
- Clips können nicht ge- oder entsperrt werden, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert, oder wenn die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „on“ gesetzt ist.

1 Drücken Sie bei ausgeschalteter Taste SUBCLIP die Taste THUMBNAIL, so dass diese eingeschaltet ist.

Skizzenbilder aller Clips auf der Disc werden angezeigt.

2 Verwenden Sie die Pfeiltasten oder den Jog-Dial, um den Clip auszuwählen, der gesperrt werden soll.

Mit folgenden Funktionen können Sie Clips auswählen.

Drücken Sie die Taste PREV oder die Taste NEXT: Zum vorherigen oder nächsten Clip bewegen.

Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste PREV oder NEXT: Zum ersten oder letzten Clip bewegen.

Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste ⇧/⇩: Schalten zur vorherigen oder zur nächsten Seite.

3 Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste SUBCLIP. Oder drücken Sie die Taste MENU.

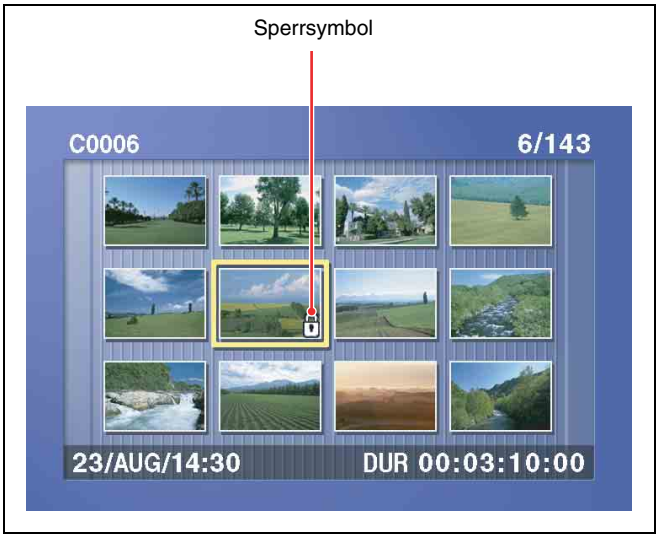
Das THUMBNAIL MENU wird angezeigt.

So wechseln Sie vom THUMBNAIL MENU zum vorhergehenden Bildschirm

Drücken Sie die Taste RESET.

4 Wählen Sie LOCK/UNLOCK CLIP aus und drücken Sie die Taste SET.

Sie gelangen zum Skizzenbildschirm zurück. An der Skizze des ausgewählten Clips erscheint ein Sperrsymbol, das anzeigt, dass der Clip gesperrt ist.



Gesperrte Clips können weder gelöscht noch umbenannt werden. Wenn Sie eine dieser Funktionen ausführen möchten, müssen Sie den Clip zunächst entsperren.

Clips ohne Anzeige des THUMBNAIL MENU sperren

Nachdem Sie Schritt **2** des Verfahrens ausgeführt haben, drücken Sie die Taste STOP und halten Sie dabei die Taste SHIFT gedrückt (Shortcut-Funktion).

Clips entsperren

Führen Sie Schritt **2** unter „Clips sperren“ aus, um einen gesperrten Clip (Skizze des Clips erscheint mit Sperrsymbol) auszuwählen. Führen Sie dann einen der folgenden Schritte aus.

- Führen Sie die Schritte **3** und **4** unter „Clips sperren“ aus.
- Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste STOP (Shortcut-Funktion).

So sperren Sie alle Clips

1 Führen Sie die Schritte **1** und **3** unter „Clips sperren“ aus, um das THUMBNAIL MENU anzuzeigen.

2 Wählen Sie mit den Pfeiltasten oder dem Jog-Dial LOCK ALL CLIPS und drücken Sie dann die Taste SET.

Es wird ein Bestätigungsbildschirm angezeigt.

Abbrechen der Sperrfunktion und Rückkehr zur vorherigen Anzeige

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.

- Wählen Sie mit der Taste ⇦ oder ⇨ „CANCEL“ und drücken Sie dann die Taste SET.
- Drücken Sie die Taste RESET.

3 Wählen Sie mit der Taste ⇦ oder ⇨ „OK“ und drücken Sie dann die Taste SET.

Alle Clips werden gesperrt, und Sie gelangen zurück zum Skizzenbildschirm.

So entsperren Sie alle Clips

Gehen Sie wie in „So sperren Sie alle Clips“ vor und wählen Sie in Schritt **2** UNLOCK ALL CLIPS.

Löschen von Clips

Hinweise

- Clips können nicht gelöscht werden, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert, oder wenn die Erweiterungsmenüoption „310 REC INHIBIT“ auf „on“ gesetzt ist.
- Gesperrte Clips können nicht gelöscht werden.
- Wird der zu löschende Clip in einer Clip-Liste aufgeführt, wird die entsprechende Clip-Liste ebenfalls gelöscht.

Zum Löschen des letzten Clips oder aller Clips können Sie das DISC MENU verwenden. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 126.

1 Drücken Sie bei ausgeschalteter Taste SUBCLIP die Taste THUMBNAIL, so dass diese eingeschaltet ist.

Skizzenbilder aller Clips auf der Disc werden angezeigt.

2 Verwenden Sie die Pfeiltasten oder den Jog-Dial, um den Clip auszuwählen, der gelöscht werden soll.

Mit folgenden Funktionen können Sie Clips auswählen.

Drücken Sie die Taste PREV oder die Taste NEXT: Zum vorherigen oder nächsten Clip bewegen.

Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste PREV oder NEXT: Zum ersten oder letzten Clip bewegen.

Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste ⇧/⇩: Schalten zur vorherigen oder zur nächsten Seite.

3 Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste SUBCLIP. Oder drücken Sie die Taste MENU.

Es erscheint das THUMBNAIL MENU *(siehe Schritt **3** in „Clips sperren“ (Seite 59)).*

So wechseln Sie vom THUMBNAIL MENU zum vorhergehenden Bildschirm

Drücken Sie die Taste RESET.

4 Wählen Sie mit den Pfeiltasten oder dem Jog-Dial DELETE CLIP und drücken Sie dann die Taste SET.

Es werden Skizzen von vier Bildern im zu löschenden Clip angezeigt.
Je nachdem, ob der zu löschende Clip in einer Clip-Liste aufgeführt ist, erscheint im Bestätigungsdialog eine der folgenden Meldungen.

Wenn der zu löschende Clip nicht in einer Clip-Liste aufgeführt ist: „DELETE CLIP?“

Wenn der zu löschende Clip in einer Clip-Liste aufgeführt ist: „DELETE CLIP & CLIP LIST?“ (Die Clip-Liste, in der der zu löschende Clip enthalten ist, wird ebenfalls gelöscht.)

So wechseln Sie ohne das THUMBNAIL MENU zum Löschbildschirm für Clips
Drücken Sie im Anschluss an Schritt 2 die Taste RESET bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT.

Abbrechen des Löschens und Rückkehr zum Skizzenbildschirm
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
- Wählen Sie mit der Taste ⇧ oder ⇩ „CANCEL“ und drücken Sie dann die Taste SET.
- Drücken Sie die Taste RESET.

5 Wählen Sie mit der Taste ⇧ oder ⇩ „OK“ und drücken Sie dann die Taste SET.

Der Clip wird gelöscht, und Sie gelangen zurück zum Skizzenbildschirm.

So löschen Sie alle Clips

1 Führen Sie die Schritte **1** und **3** unter „Clips sperren“ aus, um das THUMBNAIL MENU anzuzeigen.

2 Wählen Sie mit den Pfeiltasten oder dem Jog-Dial DELETE ALL CLIPS und drücken Sie dann die Taste SET.

Es wird ein Bestätigungsbildschirm angezeigt.

Abbrechen des Löschens und Rückkehr zum Skizzenbildschirm
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
- Wählen Sie mit der Taste ⇧ oder ⇩ „CANCEL“ und drücken Sie dann die Taste SET.
- Drücken Sie die Taste RESET.

3 Wählen Sie mit der Taste ⇧ oder ⇩ „OK“ und drücken Sie dann die Taste SET.

Alle Clips werden gelöscht, und Sie gelangen zurück zum Skizzenbildschirm.

Kapitel 5 Szenenauswahl

5-1 Übersicht

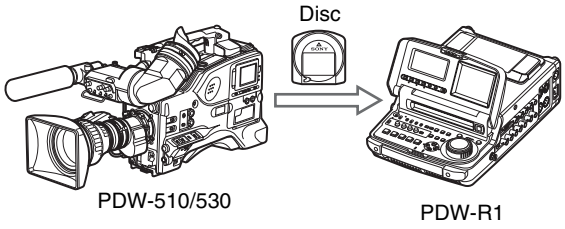
Was bedeutet Szenenauswahl?

Mit dieser Funktion können Sie Szenen (Clips) aus dem auf Disc aufgezeichneten Material auswählen und schneiden. Das Schneiden des Materials erfordert keine weiteren Geräte.

- Die Szenenauswahl ist eine benutzerfreundliche Funktion für Schneide-Arbeiten vor Ort oder wenn keine weitere Ausrüstung verfügbar ist.
- Clip-Listen (Daten bearbeiten), die mit der Szenenauswahl erstellt wurden, können auf XPRI-Systemen und anderen nichtlinearen Bearbeitungssystemen, die über vollständigen Funktionsumfang verfügen, verwendet werden.

Bearbeiten einer ausgewählten Szenenreihe

Die Disc mit dem Videomaterial in das Gerät einlegen

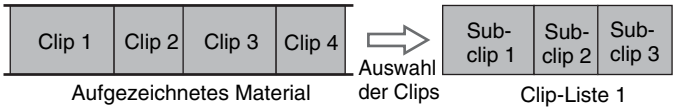


Bearbeiten einer Clip-Liste

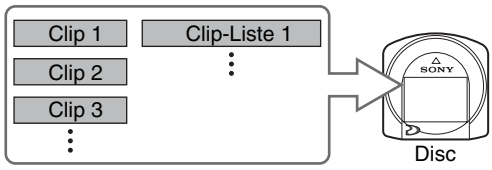
Laden von Clip-Listen *(siehe Seite 72)*

Erstellen und Bearbeiten einer Clip-Liste

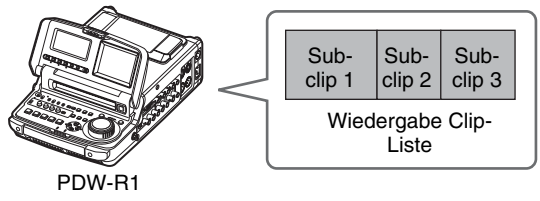
- Auswählen der Clips *(siehe Seite 65)*
- Neuordnen von Sub-Clips *(siehe Seite 67)*
- Trimmen von Sub-Clips *(siehe Seite 69)*
- Löschen von Sub-Clips *(siehe Seite 70)*
- Vorschau der Clip-Listen *(siehe Seite 70)*



Speichern der Clip-Liste auf Disc *(siehe Seite 70)*

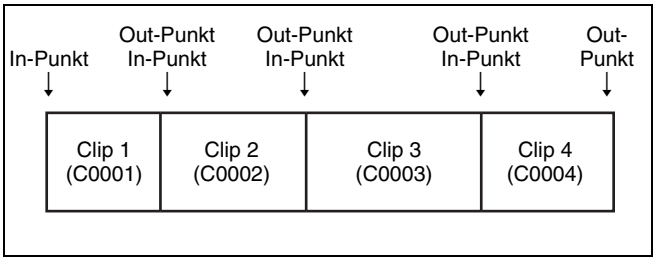


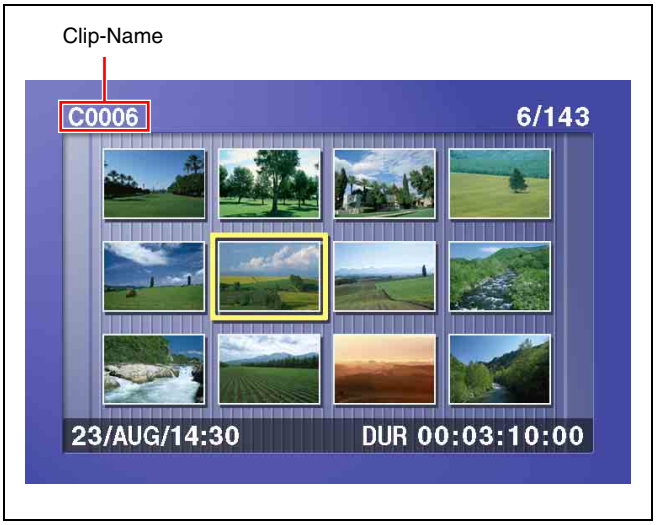
Wiedergabe der Clip-Liste *(siehe Seite 57)*



Clips

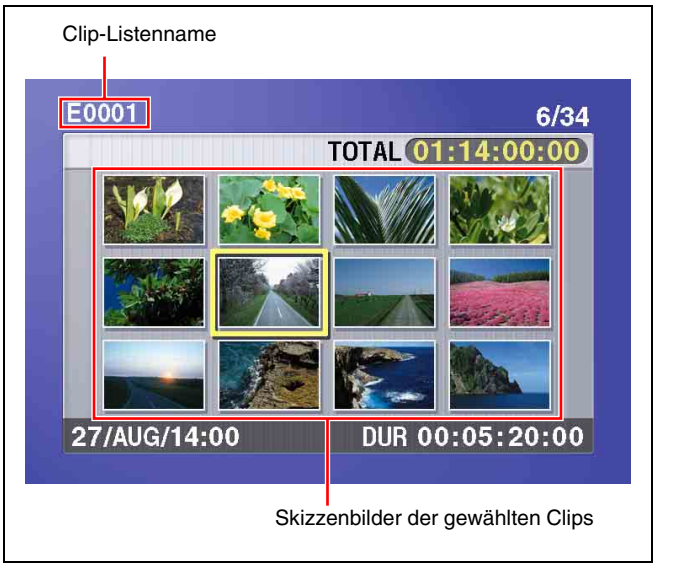
Das mit diesem Gerät auf einer Disc aufgezeichnete Material wird in Einheiten verwaltet, die als „Clips“ bezeichnet werden. Ein Clip enthält das Material zwischen Startpunkt („In“) und Endpunkt („Out“) einer Aufnahme. Die Clips sind mit „C“+Name gekennzeichnet, zum Beispiel „C0001“.





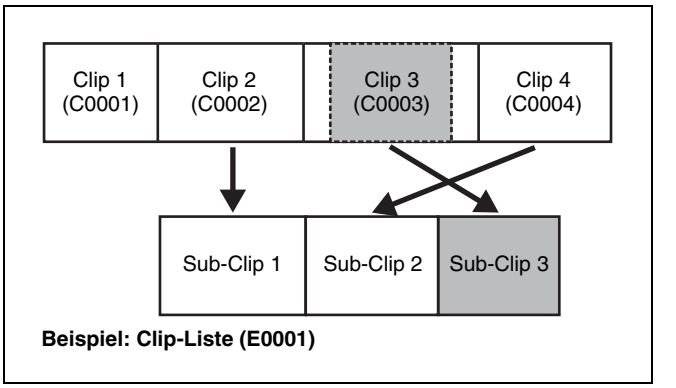
Clip-Listen

Die als „Clip-Liste“ bezeichneten Daten werden erzeugt, wenn mittels Szenenauswahl die gewünschten Clips aus den auf Disc gespeicherten Clips ausgewählt werden. Die Clip-Listen sind mit E+Name gekennzeichnet, zum Beispiel „E0001“. Sie können bis zu 99 Clip-Listen auf einer Disc speichern.



Sub-Clips (Clips in Clip-Listen)

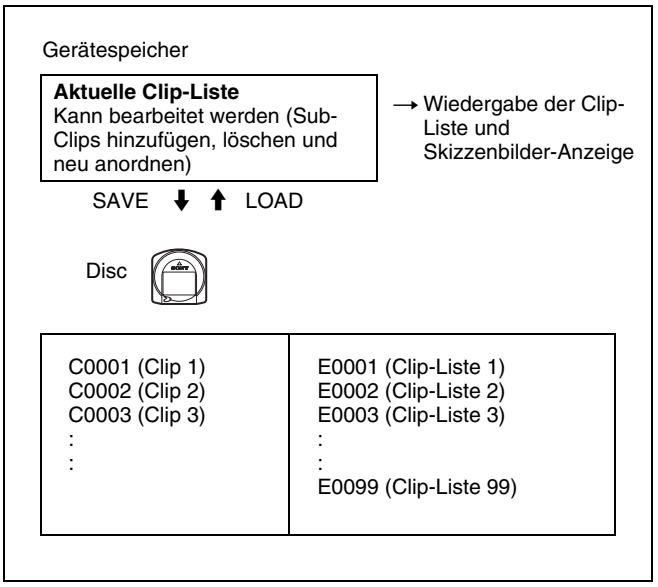
Die ausgewählten Clips (oder Teile von Clips) in einer Clip-Liste werden „Sub-Clips“ genannt. Sub-Clips sind virtuelle Daten, in denen ein Bereich der Original-Clips ausgewählt ist. Die Clip-Daten in den Original-Clips werden nicht überschrieben.



Beispiel: Clip-Liste (E0001)

Bearbeiten einer Clip-Liste (aktuelle Clip-Liste)

Clip-Listen können nicht auf der Disc bearbeitet werden, sondern müssen jeweils einzeln in den Gerätespeicher geladen werden.
Die Clip-Liste, die gerade im Gerätespeicher geladen ist, wird als „aktuelle Clip-Liste“ bezeichnet.
Die aktuelle Clip-Liste ist immer das Ziel bei der Erstellung und Bearbeitung von Sub-Clips. Bei der Wiedergabe einer Clip-Liste wird ebenfalls die aktuelle Clip-Liste verwendet.
Nach der Erstellung und Bearbeitung einer Clip-Liste muss diese auf einer Disc gespeichert werden.



Wiedergabe von Clip-Listen

Clips und Clip-Listen werden zusammen auf einer Disc gespeichert.
Die Clips werden entsprechend der Clip-Listen-Daten wiedergeben.

5-2 Erstellen von Clip-Listen

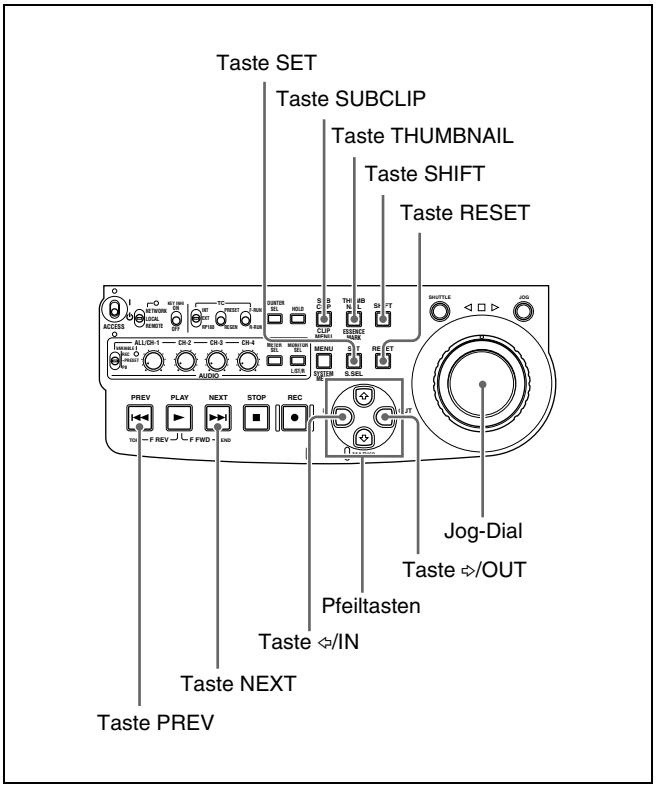
Allgemeine Hinweise

Legen Sie eine Disc mit aufgezeichneten Clips in das Gerät ein.

5-2-1 Auswählen der Clips

Die Auswahl der Clips kann auf zwei Wegen erfolgen.
- Auswahl aus der Skizzenbilder-Anzeige.
  Sie können die gewünschten Clips aus der Skizzenbilder-Anzeige auswählen.
- Auswahl während der Wiedergabe oder Suche.
  Sie können die gewünschte Szene während die Video-Wiedergabe auswählen.

Die hier ausgewählten Clips werden zur aktuellen Clip-Liste als Sub-Clips hinzugefügt.



Auswahl aus der Skizzenbilder-Anzeige

1 Drücken Sie bei ausgeschalteter Taste SUBCLIP die Taste THUMBNAIL, so dass diese eingeschaltet ist.

Skizzenbilder aller Clips auf der Disc werden angezeigt.

2 Verwenden Sie die Pfeiltasten oder den Jog-Dial, um den gewünschten Clip auszuwählen.

Sie können Clips auch auf folgende Weise auswählen:

Taste PREV oder NEXT drücken: Zum vorherigen oder nächsten Clip bewegen.

Taste SHIFT gedrückt halten und Taste PREV oder NEXT drücken: Zum ersten oder letzten Clip bewegen.

Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩: Zur vorherigen oder nächsten Seite schalten. (Umschalten erfolgt nicht, wenn nur eine Seite verfügbar ist.)

3 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste SET.

Das Szenenauswahlfenster wird angezeigt.

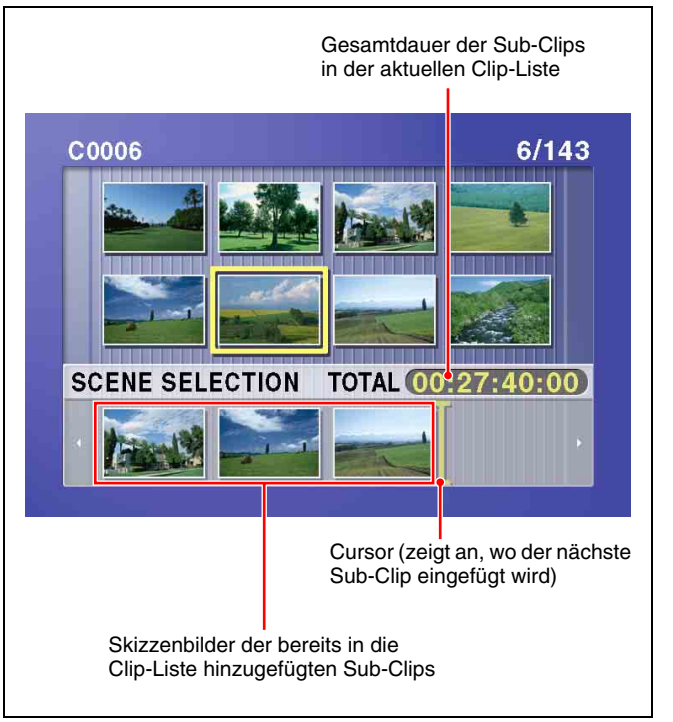
Rückkehr zur ursprünglichen Anzeige
Drücken Sie die Taste RESET.

4 Drücken Sie die Taste SET.

Der gewählte Clip wird als Sub-Clip zur aktuellen Clip-Liste hinzugefügt.
Gleichzeitig wird das Szenenauswahlfenster geschlossen und die ursprüngliche Skizzenbilder-Anzeige wird wieder eingeblendet.

5 Wiederholen Sie die Schritte **2** bis **4**, bis Sie alle gewünschten Clips in die aktuelle Clip-Liste eingefügt haben.

Ein Clip kann beliebig oft ausgewählt werden.
Im Szenenauswahlfenster werden die Skizzenbilder der bereits in die aktuelle Clip-Liste eingefügten Sub-Clips angezeigt. Der Cursor im Fenster zeigt an, an welcher Stelle der nächste Sub-Clip eingefügt wird.


Gesamtdauer der Sub-Clips in der aktuellen Clip-Liste
C0006
6/143
SCENE SELECTION
TOTAL 00:27:40:00
Cursor (zeigt an, wo der nächste Sub-Clip eingefügt wird)
Skizzenbilder der bereits in die Clip-Liste hinzugefügten Sub-Clips

So bewegen Sie den Cursors im Szenenauswahlfenster
Nach Ausführen von Schritt **3** zum Anzeigen des Szenenauswahlfensters, drücken Sie Taste ⇦ oder ⇨.

6 Wenn Sie alle gewünschten Clips ausgewählt haben, speichern Sie die aktuelle Clip-Liste auf der Disc.

Siehe 5-2-6 „Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc“ (Seite 70).

Auswählen während der Wiedergabe und Suche (Szenen-Schnellauswahl)

1 Wenn die Taste SUBCLIP auf Aus-Stellung ist und der Clip im Vollbild-Modus angezeigt wird, starten Sie die Wiedergabe des Clips oder verwenden Sie die Suchfunktion, damit Sie die Stelle für den In-Punkt finden.

Anzeigen des gewünschten Clips im Vollbild-Modus
Wenn die Skizzenbilder-Anzeige eingeblendet wird, wählen Sie mit den Pfeiltasten oder dem Jog-Dial den

Clip aus, der im Vollbild-Modus angezeigt werden soll, und drücken Sie die Taste SET.

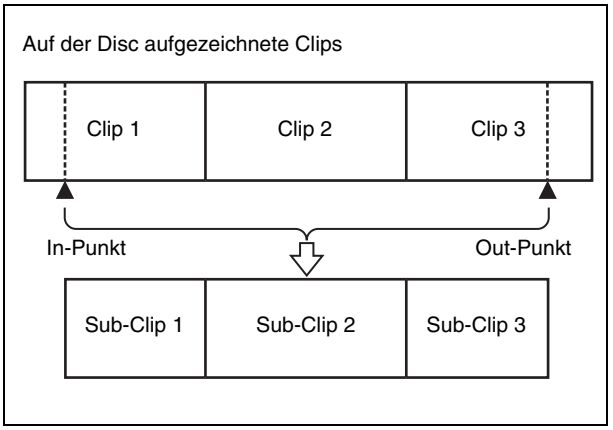
Suchen
Verwenden Sie für die Suche den Jog- und den Shuttle-Dial.

2 An dem Punkt, den Sie als In-Punkt festlegen möchten, halten Sie die Taste ⇦/IN gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

Dadurch wird der In-Punkt festgelegt, und die IN-Anzeige leuchtet.

3 Suchen Sie dann auf dieselbe Weise den Out-Punkt. Halten Sie dann die Taste ⇨/OUT gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

Dadurch wird der Out-Punkt festgelegt, und die OUT-Anzeige leuchtet.



Prüfen der Dauer
Drücken Sie die Tasten ⇦/IN und ⇨/OUT gleichzeitig. Die Dauer bzw. Länge des Clips wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Rücksetzen eines In-Punktes oder eines Out-Punktes
Halten Sie die Taste ⇦/IN oder ⇨/OUT gedrückt, und drücken Sie die Taste RESET.

4 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste SET.

Der Abschnitt zwischen dem In-Punkt und dem Out-Punkt wird am Ende der aktuellen Clip-Liste als Sub-Clip hinzugefügt.

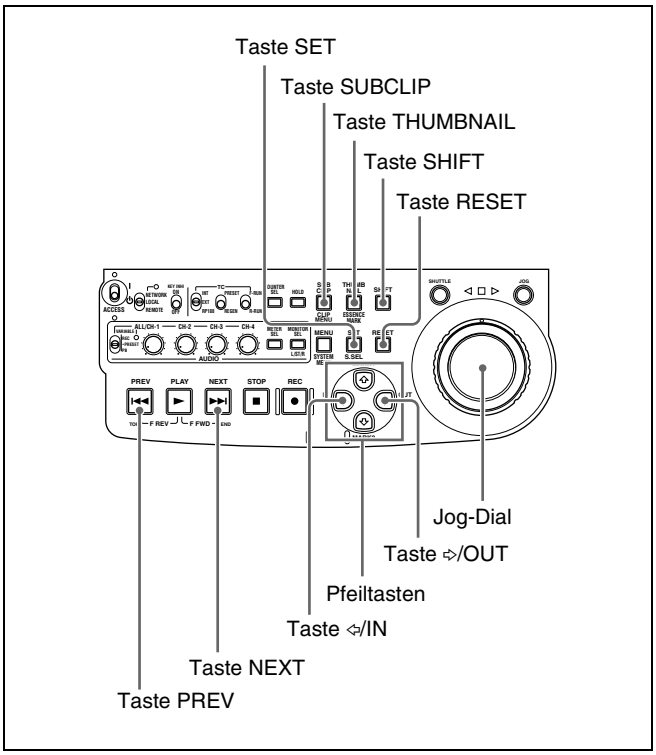
In- und Out-Punkt über mehrere Clips hinweg setzen
Ein Sub-Clip wird für jeden der Clips erstellt.

5 Wiederholen Sie die Schritte **1** bis **4**, bis Sie alle gewünschten Clips in die aktuelle Clip-Liste eingefügt haben.

6 Speichern Sie die aktuelle Clip-Liste auf der Disc.

Siehe 5-2-6 „Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc“ (Seite 70).

5-2-2 Neuordnen von Sub-Clips



1 Drücken Sie die Taste SUBCLIP, so dass diese eingeschaltet ist.

2 Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, so dass diese eingeschaltet ist.

Skizzenbilder der in der aktuellen Clip-Liste enthaltenen Sub-Clips werden angezeigt.

Wenn die Clip-Liste, die Sie bearbeiten möchten, nicht die aktuelle Clip-Liste ist
Laden Sie die Clip-Liste von der Disc in den Gerätespeicher *(siehe Seite 72)*.

Rückkehr zur Vollbild-Anzeige
Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, so dass diese eingeschaltet ist.

3 Wählen Sie den gewünschten Sub-Clip mit den Pfeiltasten oder dem Jog-Dial aus.

Sie können Sub-Clips auch wie folgt auswählen.
Taste PREV oder NEXT drücken: Zum vorherigen oder nächsten Sub-Clip bewegen.
Taste SHIFT gedrückt halten und Taste PREV oder NEXT drücken: Zum ersten oder letzten Sub-Clip bewegen.
Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩: Zur vorherigen oder nächsten Seite schalten. (Umschalten erfolgt nicht, wenn nur eine Seite verfügbar ist.)

4 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste SET.

Das Bearbeitungsmenü für Sub-Clips wird angezeigt.

Rückkehr zur Skizzenbilder-Anzeige, ohne den Sub-Clip zu verschieben
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um EXIT zu wählen. Drücken Sie dann die Taste SET.
- Drücken Sie die Taste RESET.

5 Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um MOVE zu wählen. Drücken Sie dann die Taste SET.

Der Verschiebebildschirm für Sub-Clips wird angezeigt. Der in Schritt **3** ausgewählte Clip wird von einem Rahmen umgeben angezeigt.

Zeigt an, dass der dritte Sub-Clip an die Position des achten Sub-Clip verschoben wird.
E0001
8←3/34
TOTAL 01:14:00:00
27/AUG/11:00
DUR 00:04:00:00
Cursor zeigt die Bewegungsrichtung des gewählten Sub-Clips an

Rückkehr zur vorherigen Anzeige
Drücken Sie die Taste RESET.

6 Verschieben Sie den Cursor mit den Pfeiltasten oder dem Jog-Dial an die Position, an der Sie den ausgewählten Sub-Clip einfügen möchten.

Rückkehr zur vorherigen Anzeige
Drücken Sie die Taste THUMBNAIL.

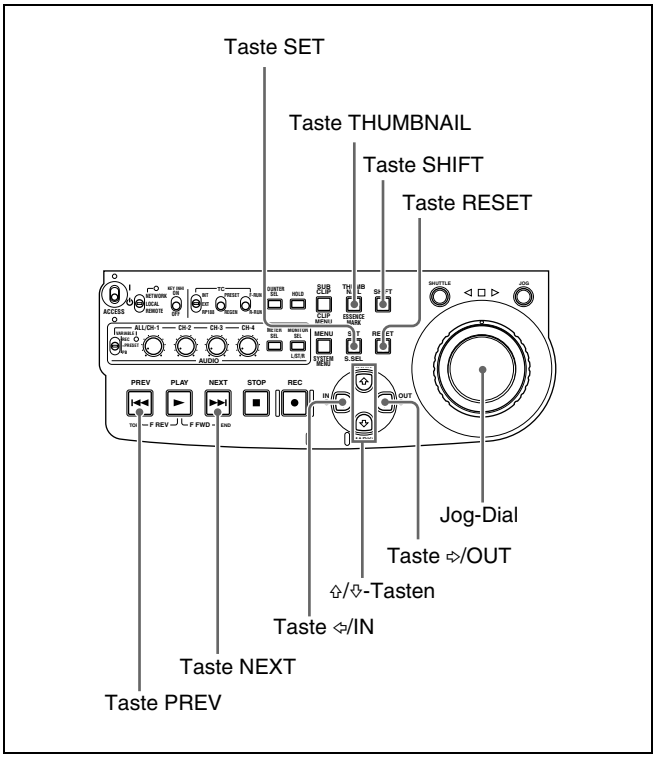
7 Drücken Sie die Taste SET.

Es erscheint die Skizzenanzeige der Sub-Clips, in der Sie die neue Anordnung prüfen können.

8 Speichern Sie die aktuelle Clip-Liste auf der Disc.

Siehe 5-2-6 „Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc“ (Seite 70).

5-2-3 Trimmen von Sub-Clips



1 Führen Sie die Schritte **1** bis **4** aus Abschnitt 5-2-2 “Neuordnen von Sub-Clips“ aus, um einen Sub-Clip zu wählen und das Funktionsmenü des Sub-Clips zu öffnen.

2 Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um TRIM zu wählen. Drücken Sie dann die Taste SET.

Der erste Frame des ausgewählten Sub-Clips wird angezeigt. Das erste und das letzte Bild werden vorläufig als In- bzw. Out-Punkt gesetzt, und die Anzeigeleuchten IN und OUT leuchten.
In diesem Stadium können Sie die Wiedergabe starten und die gesamte Disc durchsuchen.

Abbrechen des Trimmens und Rückkehr zur vorherigen Anzeige
Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste SET.

3 Starten Sie die Wiedergabe und durchsuchen Sie die Disc, um neue In- und Out-Punkte festzulegen.

4 An der Stelle, an der Sie den neuen In-Punkt oder Out-Punkt setzen möchten, halten Sie die Taste ⇦/IN (zur Änderung des In-Punkts) oder die Taste ⇨/OUT (zur Änderung des Out-Punkts) gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

Je nach gedrückter Taste wird ein neuer In- oder Out-Punkt gesetzt.

Ändern des In-Punkts und des Out-Punkts
Führen Sie die Schritte **3** und **4** sowohl für den In-Punkt wie auch den Out-Punkt durch.

Rücksetzen des In-Punktes oder des Out-Punktes
Halten Sie die Taste ⇦/IN oder ⇨/OUT gedrückt, und drücken Sie die Taste RESET. Der In- oder Out-Punkt wird auf den Wert zurückgesetzt, bevor die Trimm-Anzeige des Sub-Clips geöffnet wurde.

Aufrufen des In-Punktes oder des Out-Punktes
Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste PREV die Taste ⇦/IN, oder drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste ⇨/OUT die Taste NEXT.

Hinweis
Sie können von der Trimm-Anzeige eines Sub-Clips zur Vollbild-Anzeige wechseln, ohne die Trimm-Funktion auszuführen, indem Sie die Taste THUMBNAIL drücken.

5 Wenn Sie den neuen In- oder Out-Punkt festgelegt haben, halten Sie die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

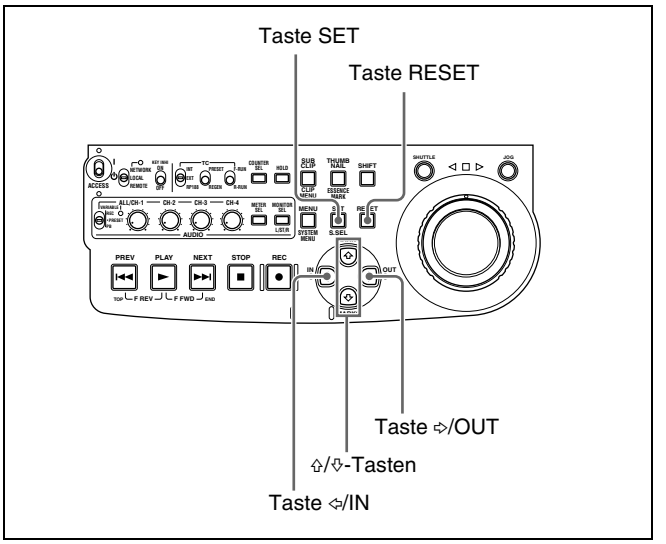
Das Trimmen wird ausgeführt, und die Anzeige kehrt zur Skizzenbild-Darstellung des Sub-Clips zurück.

Abbrechen des Trimmens
Setzen Sie den In- oder Out-Punkt auf den Wert vor dem Öffnen der Trimm-Anzeige des Sub-Clips zurück. Halten Sie dann die Taste SHIFT gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

6 Speichern Sie die aktuelle Clip-Liste auf der Disc.

Siehe 5-2-6 „Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc“ (Seite 70).

5-2-4 Löschen von Sub-Clips



1 Führen Sie die Schritte **1** bis **4** aus Abschnitt 5-2-2 “Neuordnen von Sub-Clips“ aus, um einen Sub-Clip zu wählen und das Funktionsmenü des Sub-Clips zu öffnen.

2 Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um DELETE zu wählen. Drücken Sie dann die Taste SET.

Der Löschbildschirm für Sub-Clips wird angezeigt.

Abbrechen des Löschens und Rückkehr zur vorherigen Anzeige
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus

- Drücken Sie die Taste ⇦ oder ⇨, um CANCEL zu wählen. Drücken Sie dann die Taste SET.
- Drücken Sie die Taste RESET.

Die Skizzenbilder-Anzeige für Sub-Clips wird wieder angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste ⇦ oder ⇨, um OK zu wählen. Drücken Sie dann die Taste SET.

Der gewählte Sub-Clip wird gelöscht und die Skizzenbilder-Anzeige für Sub-Clips wird wieder angezeigt.

4 Speichern Sie die aktuelle Clip-Liste auf der Disc.

Siehe 5-2-6 „Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc“ (Seite 70).

5-2-5 Vorschau der aktuellen Clip-Liste

Drücken Sie die Taste SUBCLIP, so dass sie eingeschaltet ist, und drücken Sie dann die Taste PLAY.
Wenn die Taste THUMBNAIL leuchtet, startet die Wiedergabe am Beginn des gewählten Sub-Clips.
Leuchtet die Taste THUMBNAIL nicht, beginnt die Wiedergabe am ersten Sub-Clip der Clip-Liste.

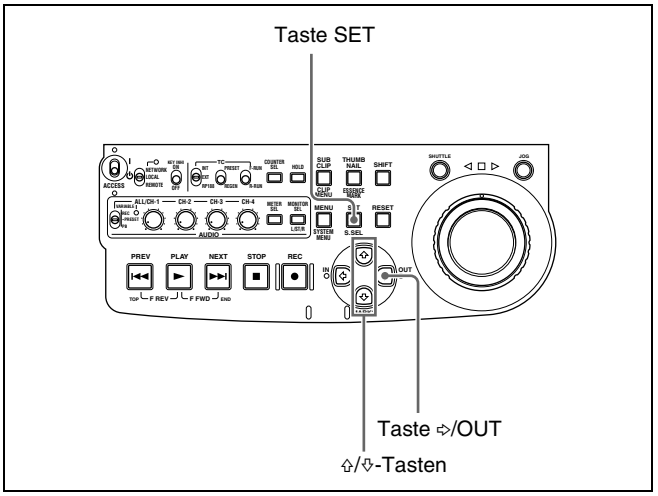
5-2-6 Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc

Die aktuelle Clip-Liste wird erst nach Ausführung der folgenden Vorgangs gespeichert. Nach der Bearbeitung von Daten einer Clip-Liste sollten diese stets auf Disc gespeichert werden.

Hinweise

- Die aktuelle Clip-Liste wird nicht auf der Disc gespeichert, wenn durch den Schreibschutz der Disc die Aufnahme deaktiviert ist.

- Das Gerät schaltet selbst bei Schalten des Schalters für Netz-/Bereitschaftsmodus in Stellung ⏻ nicht in den Bereitschaftsmodus, bevor dieser Vorgang ausgeführt wurde. Beachten Sie die angezeigte Meldung und stellen Sie den Schalter für Netz-/Bereitschaftsmodus zunächst zurück auf **I**, speichern Sie dann die Clip-Liste oder, wenn sie nicht benötigt wird, löschen Sie diese *(siehe Seite 73)*.



1 Rufen Sie das Menü CLIP auf.

Siehe „Öffnen des Menüs CLIP“ (Seite 72).

2 Bewegen Sie den Cursor mit der Taste ⇧ oder ⇩ auf SAVE. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

Eine Liste der Clip-Listen wird angezeigt.
Die Meldung „NEW FILE“ wird für Clip-Listen ohne registrierte Daten angezeigt.

Für jede Clip-Liste wird das Erstellungsdatum oder der Titel angezeigt.

```
          CLIP MENU
SAVE
  E0001 04/08/08 21:57
  E0002 04/08/24 11:15
  E0003 04/08/25 15:30
← E0004 NEW FILE          →
  E0005 NEW FILE
  E0006 NEW FILE
  E0007 NEW FILE
  E0008 NEW FILE
  E0009 NEW FILE
  TITLE : SHIFT+SET KEY
```

Umschalten zwischen der Anzeige von Erstelldatum, Titel und Clip-Listenname
Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste SET.
Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Anzeige wie folgt:
Erstelldaten > Titel > Clip-Listennamen > Erstelldaten …

3 Wählen Sie die gewünschte Clip-Liste mit der Taste ⇧ oder ⇩ am Jog-Dial. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

Eine Bestätigungsmeldung ähnlich der unten gezeigten erscheint.

```
          SAVE CLIP LIST


        SAVE E0005 OK ?




            SAVE :    SET KEY
         TO MENU :    MENU KEY
```

Speicherung abbrechen
Drücken Sie die Taste MENU.

4 Drücken Sie die Taste SET.

Die aktuelle Clip-Liste wird auf der Disc gespeichert.

Zuweisen eines Titels zu einer Clip-Liste
Verwenden Sie hierfür die mitgelieferte PDZ-1 Proxy Browsing Software.

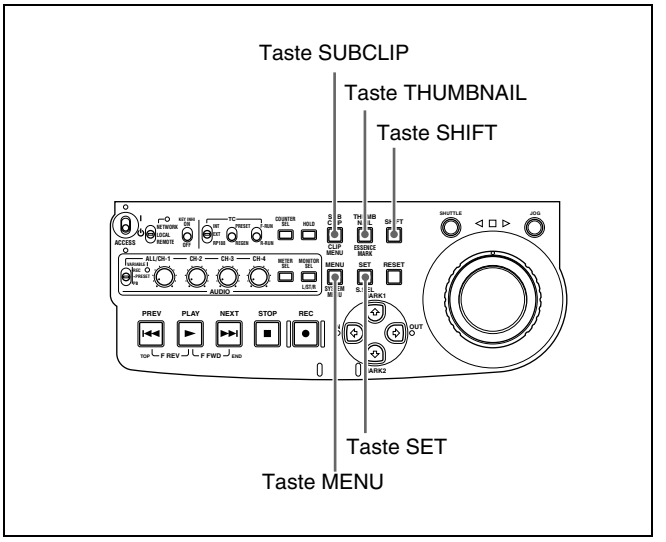
Einzelheiten finden Sie in der Online-Hilfe der PDZ-1-Software.

5-3 Verwalten von Clip-Listen (Menü CLIP)

Nach dem Erstellen einer Clip-Liste können Sie diese mit Hilfe des CLIP-Menüs auf Disc speichern, von der Disc in den Gerätespeicher laden und auf der Disc löschen.
Das CLIP-Menü ermöglicht überdies, die aktuelle Clip-Liste zu bearbeiten und zu löschen.

Hinweis
Führen Sie Befehle des CLIP-Menüs im Stopp-Modus des Geräts aus. Drücken Sie die Taste STOP, wenn die Meldung „STOP ONCE, THEN EXECUTE.“ angezeigt wird.

Öffnen des Menüs CLIP



Halten Sie die Taste SHIFT bei ausgeschalteter Taste THUMBNAIL gedrückt, und drücken Sie die Taste SUBCLIP.

Wenn die Taste THUMBNAIL leuchtet

Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Anzeige auszuschalten.

Das Menü CLIP wird angezeigt.

```
        CLIP MENU
LOAD                    →
SAVE
DELETE
CLEAR
TC PRESET
SORT BY          : name
```

Option	Bedienung
LOAD	Laden einer Clip-Liste von der Disc in die aktuelle Clip-Liste *(siehe Seite 72)*
SAVE	Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc *(siehe Seite 70)*
DELETE	Löschen einer Clip-Liste von der Disc *(siehe Seite 73)*
CLEAR	Löschen der aktuellen Clip-Liste aus dem Gerätespeicher *(siehe Seite 73)*
TC PRESET	Voreinstellung des ersten Zeitcodes in der aktuellen Clip-Liste *(siehe Seite 74)*
SORT BY	Sortierten der Clip-Listen nach Name oder Erstelldatum *(siehe Seite 74)*

Verlassen des Menüs CLIP

Drücken Sie die Taste MENU.

5-3-1 Laden einer Clip-Liste von einer Disc in den Gerätespeicher

Die anhand dieser Beschreibung geladene Clip-Liste wird zur aktuellen Clip-Liste.

1 Rufen Sie das Menü CLIP auf.

Siehe „Öffnen des Menüs CLIP“ (Seite 72).

2 Bewegen Sie den Cursor mit der Taste ⇧ auf LOAD. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

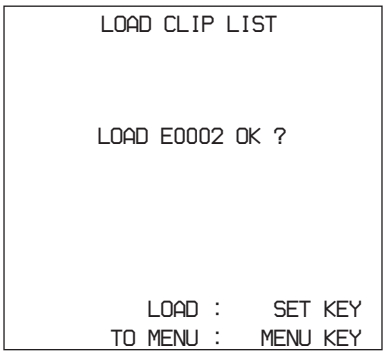
Eine Liste der Clip-Listen wird angezeigt.
Für jede Clip-Liste wird das Erstellungsdatum oder der Titel angezeigt.

```
        CLIP MENU
LOAD
  E0001 04/08/08 21:57
  E0002 04/08/24 11:15
  E0003 04/08/25 15:30
← E0004 NEW FILE          →
  E0005 NEW FILE
  E0006 NEW FILE
  E0007 NEW FILE
  E0008 NEW FILE
  E0009 NEW FILE
  TITLE : SHIFT+SET KEY
```

Umschalten zwischen der Anzeige von Erstelldatum, Titel und Clip-Listenname
Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste SET.
Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Anzeige wie folgt:
Erstelldaten > Titel > Clip-Listennamen > Erstelldaten …

3 Wählen Sie die gewünschte Clip-Liste mit der Taste ⇧ oder ⇩ am Jog-Dial. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

Eine Bestätigungsmeldung ähnlich der unten gezeigten erscheint.



4 Drücken Sie die Taste SET.

Die ausgewählte Clip-Liste wird als aktuelle Clip-Liste in den Gerätespeicher geladen.

Wenn eine nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste im Gerätespeicher vorhanden ist
Eine Warnmeldung ähnlich der folgenden wird angezeigt.
"CLIP LIST IS NOT SAVED. OVERWRITE CLIP LIST?"
Drücken Sie die Taste SET, um die nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste zu überschreiben, oder drücken Sie die Taste MENU, um den Vorgang ohne Überschreiben zu beenden.

Anzeigen von Skizzenbildern des Sub-Clips in der neu geladenen aktuellen Clip-Liste
Drücken Sie die Taste SUBCLIP, danach die Taste THUMBNAIL.

5-3-2 Löschen von Clip-Listen auf einer Disc

1 Rufen Sie das Menü CLIP auf.

Siehe „Öffnen des Menüs CLIP" (Seite 72).

2 Bewegen Sie den Cursor mit der Taste ⇧ oder ⇩ auf DELETE. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

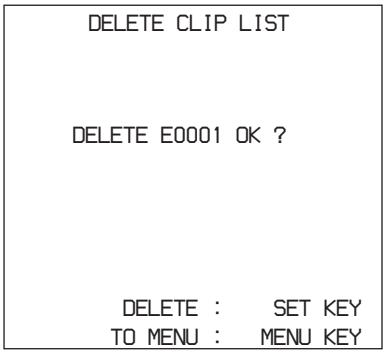
Eine Liste der Clip-Listen wird angezeigt.
Für jede Clip-Liste wird das Erstellungsdatum oder der Titel angezeigt. Bei Clip-Listen ohne Titel wird stets das Erstellungsdatum angezeigt.

Umschalten zwischen der Anzeige von Erstelldatum, Titel und Clip-Listenname
Drücken Sie bei gedrückt gehaltener Taste SHIFT die Taste SET.

Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Anzeige wie folgt:
Erstelldaten > Titel > Clip-Listennamen > Erstelldaten …

3 Wählen Sie die gewünschte Clip-Liste mit der Taste ⇧ oder ⇩ am Jog-Dial. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

Eine Bestätigungsmeldung ähnlich der unten gezeigten erscheint.



4 Drücken Sie die Taste SET.

Die ausgewählte Clip-Liste wird von der Disc gelöscht.

5-3-3 Löschen der aktuellen Clip-Liste aus dem Gerätespeicher

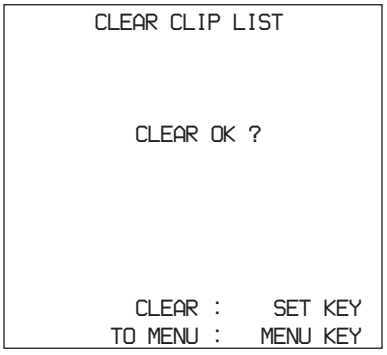
Bei diesem Vorgang wird die aktuelle Clip-Liste gelöscht, so dass im Gerätespeicher keine Clip-Liste geladen ist.

1 Rufen Sie das Menü CLIP auf.

Siehe „Öffnen des Menüs CLIP" (Seite 72).

2 Bewegen Sie den Cursor mit der Taste ⇧ oder ⇩ auf CLEAR. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

Eine Meldung ähnlich der unten gezeigten erscheint.



3 Drücken Sie die Taste SET.

Die aktuelle Clip-Liste wird aus dem Gerätespeicher gelöscht.

5-3-4 Voreinstellen des Anfangs-Zeitcodes der aktuellen Clip-Liste

Wenn das Gerät eingeschaltet und eine neue Disc eingelegt wird, wird der Anfangs-Zeitcode der aktuellen Clip-Liste auf „00:00.00.00“ eingestellt. Sie können einen beliebigen Wert als Anfangs-Zeitcode festlegen.

1 Laden Sie die Clip-Liste, für die Sie den Anfangs-Zeitcode einstellen möchten, als aktuelle Clip-Liste in den Gerätespeicher.

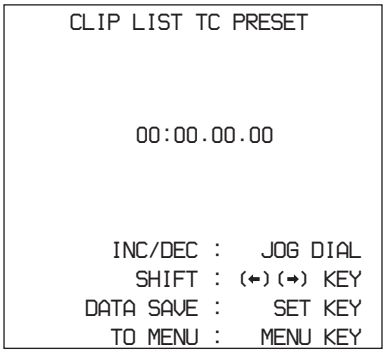
Nähere Informationen finden Sie unter 5-3-1 „Laden einer Clip-Liste von einer Disc in den Gerätespeicher“ (Seite 72).

2 Rufen Sie das Menü CLIP auf.

Siehe „Öffnen des Menüs CLIP“ (Seite 72).

3 Wählen Sie mit der Taste ⇩ TC PRESET. Drücken Sie dann die Taste ⇨.

Ein Bildschirm ähnlich dem unten gezeigten erscheint.



Der hier angezeigte Zeitcode ist der aktuelle Anfangs-Zeitcode der aktuellen Clip-Liste. Wenn Sie den Anfangs-Zeitcode für diese Clip-Liste bereits eingestellt haben, wird dieser angezeigt.

4 Wiederholen Sie die folgenden Vorgänge, um einen Zeitcode-Wert (LTC) festzulegen.

- Drücken Sie die Taste ⇦ oder ⇨, um die Stelle des Codes zu wählen, die geändert werden soll.
- Stellen Sie den Wert durch Drehen des Jog-Dials ein.

5 Drücken Sie die Taste SET.

Der Anfangs-Zeitcode (LTC) der aktuellen Clip-Liste ist eingestellt. Wird die Clip-Liste abgespielt, beginnt die Zählung des Zeitcodes an diesem Wert.

Prüfen des Zeitcodes nach dessen Einstellung
Drücken Sie die Taste SUBCLIP, so dass diese eingeschaltet ist. Der Anfangs-Zeitcode der aktuellen Clip-Liste wird im Feld TCR angezeigt.

6 Speichern Sie die aktuelle Clip-Liste auf der Disc.

Siehe 5-2-6 „Speichern der aktuellen Clip-Liste auf Disc“ (Seite 70).

5-3-5 Sortieren von Clip-Listen

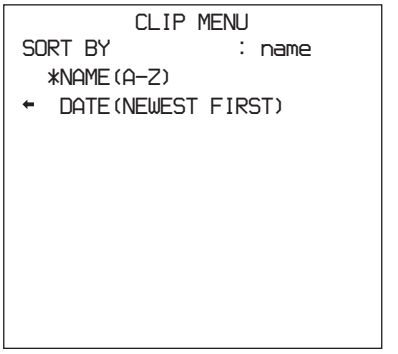
Zum Sortieren vorhandener Clip-Listen nach Name oder Erstelldatum verfahren Sie wie folgt.

1 Rufen Sie das Menü CLIP auf.

Siehe „Öffnen des Menüs CLIP“ (Seite 72).

2 Wählen Sie mit der Taste ⇧ oder ⇩ SORT BY und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Ein Bildschirm ähnlich dem unten gezeigten wird angezeigt.



3 Verwenden Sie die Tasten ⇧ oder ⇩, um NAME oder DATE auszuwählen.

NAME: Aufsteigende Sortierung nach Clip-Listenname (Werkseinstellung).
DATE: Sortierung nach Erstelldatum, beginnend mit der neuesten Clip-Liste.

4 Drücken Sie die Taste ⇦, um zum CLIP Menübildschirm zurück zu kehren.

Die Clip-Listen wurdennach dem Kriterium sortiert, das Sie in Schritt **3** ausgewählt haben.
Nicht verwendete Clip-Listen werden von der Sortierung ausgenommen.

5-4 Verwenden der PDZ-1 Proxy Browsing Software

Wenn ein Computer mit PDZ-1 Proxy Browsing Software mit dem Gerät verbunden ist, können Sie die Proxy-AV-Daten und Metadaten auf einer Disc auf den Computer übertragen. Computerseitig können Sie mit PDZ-1 Proxy-AV-Daten durchsuchen, Metadaten hinzufügen oder verändern (Titel, Kommentare, Inhaltsmarkierungen usw.) oder eine Clip-Liste erstellen.
Die geänderten Metadaten und die erstellte Clip-Liste können dann wiederum auf die Disc in diesem Gerät gespeichert werden.

Funktion Live-Logging (Live-Aufzeichnung) [1)]

Wenn Sie die Erweiterungsmenüoption 258 „LIVE LOGGING“ auf „on“ einstellen, können Sie mit Hilfe von PDZ-1 beim Aufzeichnen hochauflösender Daten folgendes durchführen: Proxy-AV-Daten anzeigen, einfache Datenbearbeitungen ausführen und Metadaten eingeben.

1) Wird ab Firmware-Version 1.4 unterstützt.

Weitere Informationen über Funktionen von PDZ-1 finden Sie in der Hilfe zu PDZ-1.

Systemanforderungen

Folgende Systemanforderungen sind für die Verwendung von PDZ-1 erforderlich:

- Computer:
  - Mit Live-Logging-Funktion:
    PC mit Intel Pentium 4 CPU, mindestens 2 GHz
    Eingebauter Speicher: mindestens 512 MB
  - Ohne Live-Logging-Funktion:
    PC mit Intel Pentium M CPU, mindestens 1 GHz
    Eingebauter Speicher: mindestens 512 MB
- Betriebssystem: Microsoft Windows 2000 SP4 oder höher, oder Microsoft Windows XP Professional SP1 oder höher
- Web-Browser: Internet Explorer 6.0 SP1 oder höher
- DirectX: DirectX 8.1b oder höher

Installation von PDZ-1

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM (PDZ-1 Proxy Browsing Software) in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein, und starten Sie die Datei Setup.exe. Befolgen Sie dann die Installationsanweisungen.

Details finden Sie in der ReadMe-Datei auf der CD-ROM.

Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk mit dem Ordner, in dem das von diesem Gerät übertragene Material gespeichert werden soll, über ausreichend freie Speicherkapazität verfügt. Die Menge der übertragenen Proxy-AV-Daten entspricht etwa 1,4 GB pro Disc (bei Aufnahmen im DVCAM-Format).
- Um Daten zwischen dem Computer und Ihrem Gerät übertragen zu können, müssen Sie die IP-Adresse Ihres Geräts kennen und bestimmte netzwerkabhängige Einstellungen vornehmen.

  Einzelheiten zu den Netzwerkeinstellungen siehe „So ändern Sie Netzwerkeinstellungen“ (Seite 123).

Kapitel 6 Dateifunktionen

6-1 Übersicht

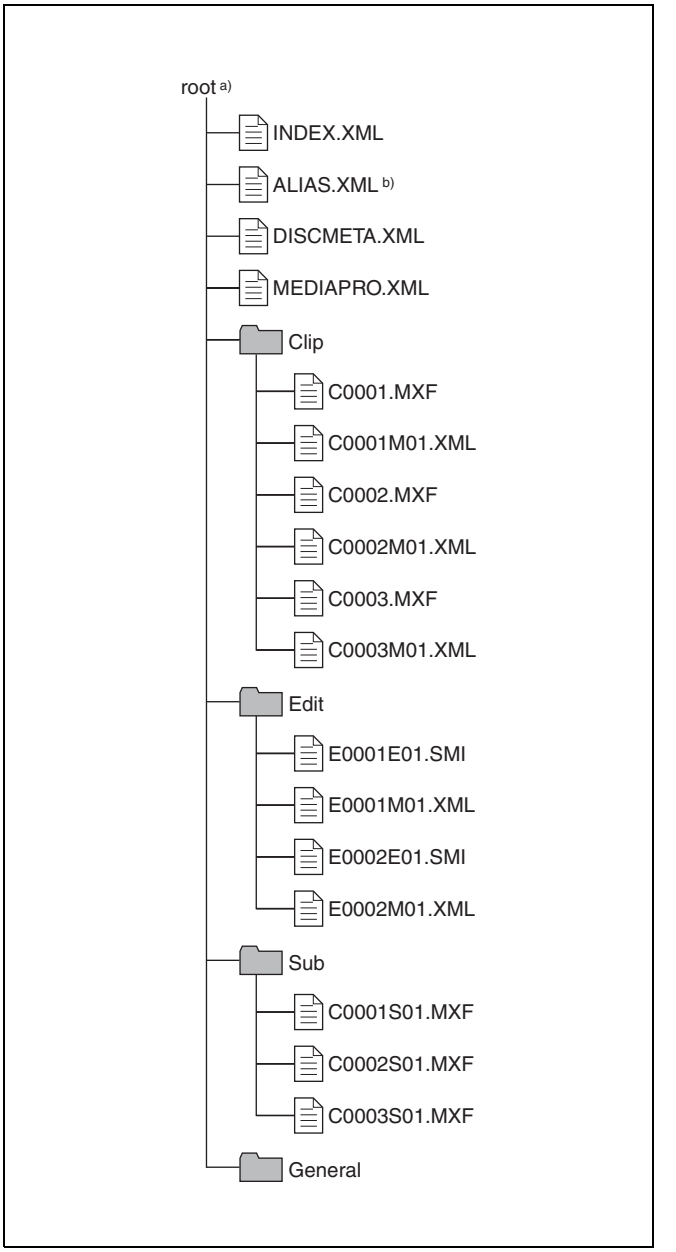
Mit diesem Gerät kann ein Remote-Computer verbunden werden, auf dem die aufgezeichneten und in Datendateien, z. B. Video- und Audiodatendateien, gespeicherten Daten verwendet werden.
Ein Remote-Computer kann auf zwei verschiedene Arten verbunden werden.

- FAM-Verbindung
  Verbinden Sie den Anschluss iS400 (i.LINK) an diesem Gerät und den Anschluss i.LINK (IEEE1394) am Remote-Computer mit einem i.LINK-Kabel *(siehe Seite 83)*.
- FTP-Verbindung
  Verbinden Sie die Netzwerkanschlüsse an diesem Gerät und am Remote-Computer mit einem Netzwerkkabel *(siehe Seite 86)*.

6-1-1 Verzeichnisstruktur

In der folgenden Abbildung ist die Verzeichnisstruktur der sichtbaren Discs auf einem Remote-Computer dargestellt.

Hinweis
Diese Struktur ist mit der tatsächlichen Struktur der Disc nicht identisch.



a) Verzeichnis Root
b) Nur wenn die Suboption „NAMING FORM“ in der Basismenüoption 036 auf „free“ gesetzt ist.

6-1-2 Einschränkungen für Dateifunktionen

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Funktionen für Dateien in den einzelnen Verzeichnissen ausgeführt werden können.
Bei Bedarf wird in den folgenden Funktionstabellen zwischen Lesen und Überschreiben einerseits und teilweisem Lesen und Überschreiben andererseits unterschieden.

Lesen: Die Daten werden in der Reihenfolge vom Anfang zum Ende der Datei gelesen.
Teilweise lesen: Nur ein Teil der Daten in der Datei wird gelesen.
Überschreiben: Die Daten werden in der Reihenfolge vom Anfang zum Ende der Datei überschrieben.
Teilweise überschreiben: Nur ein Teil der Daten in der Datei wird überschrieben.

Verzeichnis Root

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/ Teilweise lesen	Überschreiben/Teilweise überschreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
INDEX.XML	Enthält Daten zur Verwaltung des Audio-/Video-Materials auf der Disc.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
ALIAS.XML a)	Enthält Umwandlungstabellen für das Zuweisen von benutzerdefinierten Namen zu Clips und Clip-Listen.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
DISCMETA.XML	Enthält Metadaten zur Anzeige der Disc-Eigenschaften.	Ja	Ja b)	Nein	Nein	Nein
MEDIAPRO.XML	Enthält eine Liste des Audio-/Video-Materials auf der Disc, Basis-Eigenschaften, zugehörige Informationen und Hinweise zu Zugriffsmethoden.	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Nur wenn die Suboption „NAMING FORM“ in der Basismenüoption 036 auf „free“ gesetzt ist.
b) Nur Dateien, die durch XDCAM überschrieben werden können

Hinweise

- Im Verzeichnis „Root“ können keine Verzeichnisse erstellt werden.
- Die Verzeichnisse im Stammverzeichnis (Clip, Edit, Sub und General) können nicht gelöscht oder umbenannt werden.

Verzeichnis Clip

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/ Teilweise lesen	Überschreiben/Teilweise überschreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
C*.MXF a)	Durch Aufzeichnen erstellte Clip-Datei (MXF-Datei) *: 0001 bis 4999	Ja	Nein	Nein b)	Ja c)	Ja d)
C*M01.XML a)	Automatisch beim Erstellen der Datei „C*.MXF“ erzeugte Metadaten-Datei. *: 0001 bis 4999	Ja	Ja e)	Nein f)	Nein g)	Nein h)
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Ab Firmware-Version 1.5 kann das Gerät Dateien mit benutzerdefinierten Namen im Teil „C*“ des Dateinamens verarbeiten.
b) Möglich ab Firmware-Version 1.5.
c) Nur Dateien, deren Abspieldauer über 2 Sekunden liegt, die in einem Format vorliegen, das mit dem Zeilen-Modus-Format (525/625) und dem Aufzeichnungsformat (IMX50/IMX40/IMX30/DVCAM) und Anzahl von

Audiokanälen der aufgezeichneten Abschnitte auf der Disc übereinstimmt, und die durch XDCAM überschrieben werden können.

d) Nur wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen zulässt und wenn die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „off“ eingestellt ist. Bei Firmware-Version 1.4x und darunter kann nur der zuletzt aufgezeichnete Clip gelöscht werden. Ab Firmware-Version 1.5 kann ein beliebiger Clip ausgewählt und gelöscht werden.

e) Nur Dateien, die durch XDCAM überschrieben werden können

f) Ab Firmware-Version 1.5 wird bei einer Änderung des „C*“-Teils des Dateinamens einer C*.MXF-Datei eine Datei C*M01.XML mit derselben Bezeichnung im „C*“-Teil automatisch ebenfalls geändert.

g) Wird eine Datei C*.MXF erstellt, wird automatisch eine Datei C*M01.XML mit derselben Bezeichnung im „C*“-Teil des Dateinamens angelegt.

h) Wird eine Datei C*.MXF gelöscht, wird automatisch die Datei C*M01.XML mit derselben Bezeichnung im „C*“-Teil des Dateinamens gelöscht.

Hinweise

- Im Verzeichnis Clip können keine Verzeichnisse erstellt werden.
- Wurden die folgenden Funktionen mit XDCAM-Geräten ab Version 1.5 auf einer Disc ausgeführt, so können mit XDCAM-Geräten der Version 1.4x und darunter keine neuen Clips auf diese Disc aufgezeichnet oder vorhandene Clips gelöscht werden. (Die einzig möglichen Funktionen sind Wiedergabe und Disc-Formatierung.)
  - Aufzeichnen von Clips mit benutzerdefinierten Namen
  - Sperren von Clips
  - Löschen von Clips (außer dem zuletzt aufgezeichneten Clip)
- Bei dem Versuch, über eine FAM- Verbindung eine C*.MXF-Datei zu schreiben, die nicht den in Anmerkung c) dieser Tabelle angegebenen Bedingungen entspricht, erscheint eine Windows-Fehlermeldung mit dem Hinweis, dass die Datei oder das Verzeichnis beschädigt ist und nicht gelesen werden kann.

Verzeichnis Edit

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/ Teilweise lesen	Überschreiben/Teilweise überschreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
E*E01.SMI [a)]	Cliplistendatei *: 0001 bis 0099	Ja	Ja [b)]	Nein [c)]	Ja [d)]	Ja [e)]
E*M01.XML [a)]	Automatisch beim Erstellen der Datei „E*E01.SMI“ erzeugte Metadaten-Datei. *: 0001 bis 0099	Ja	Ja [b)]	Nein [f)]	Nein [g)]	Nein [h)]
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Ab Firmware-Version 1.5 kann das Gerät Dateien mit benutzerdefinierten Namen im Teil „E*E01“ des Dateinamens verarbeiten.

b) Nur Dateien, die durch XDCAM überschrieben werden können. Teilweises Überschreiben ist nicht möglich.

c) Möglich ab Firmware-Version 1.5.

d) Nur Dateien, die durch XDCAM überschrieben werden können

e) Nur wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen zulässt und wenn die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „off.“ eingestellt ist.

f) Wird ab Firmware-Version 1.5 der „E*E01“-Teil eines Dateinamens E*E01.SMI verändert, wird automatisch eine Datei E*M01.XML mit derselben Bezeichnung im „E*“-Teil des Dateinamens generiert.

g) Wird eine Datei E*E01.SMI erstellt, wird automatisch eine Datei E*M01.XML mit derselben Bezeichnung im „E*“-Teil des Dateinamens angelegt.

h) Wird eine Datei E*E01.SMI gelöscht, wird automatisch die Datei E*M01.XML mit derselben Bezeichnung im „E*“-Teil des Dateinamens gelöscht.

Hinweis

Im Verzeichnis „Edit“ können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis Sub

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/ Teilweise lesen	Überschreiben/Teilweise überschreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
C*S01.MXF [a)]	Automatisch beim Erstellen einer Datei „C*.MXF“ erzeugte MXF-Datei (Proxy-AV-Datendatei). *: 0001 bis 4999	Ja	Nein	Nein [b)]	Nein [c)]	Nein [d)]

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/ Teilweise lesen	Überschreiben/Teilweise überschreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
Weitere Dateien	Andere Dateien als oben	–	Nein	–	Nein	–

a) Ab Firmware-Version 1.5 kann das Gerät Dateien mit benutzerdefinierten Namen im Teil „C*“ des Dateinamens verarbeiten.
b) Wird ab Firmware-Version 1.5 der „C*“-Teil des Dateinamens einer C*.MXF Datei geändert, wird automatisch eine Datei C*S01. MXF mit derselben Bezeichnung im „C*“-Teil des Dateinamens angelegt.
c) Wird eine Datei C*.MXF erstellt, wird automatisch eine Datei C*S01.XML mit derselben Bezeichnung im „C*“-Teil des Dateinamens angelegt.
d) Wird eine Datei C*.MXF gelöscht, wird automatisch die Datei C*S01.XML mit derselben Bezeichnung im „C*“-Teil des Dateinamens gelöscht.

Hinweis

Im Verzeichnis Sub können keine Verzeichnisse erstellt werden.

Verzeichnis General

Dateiname	Inhalt	Funktionen				
		Lesen/ Teilweise lesen	Überschreiben/Teilweise überschreiben	Umbenennen	Erstellen	Löschen
Jede Datei		Ja	Ja	Ja [a)]	Ja	Ja [b)]

a) UTF-8 Dateinamen können bis zu 63 Bytes lang sein. (Je nach Zeichentyp können die Dateinamen (einschließlich Erweiterung) auf 21 Zeichen begrenzt sein.)
b) Nur wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen zulässt und wenn die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „off.“ eingestellt ist.

Im Verzeichnis General können folgende Verzeichnisfunktionen verwendet werden.
- Verzeichniserstellung (bis zu 64 Ebenen, einschließlich des Verzeichnisses General)
- Löschen und Umbenennen von Verzeichnissen

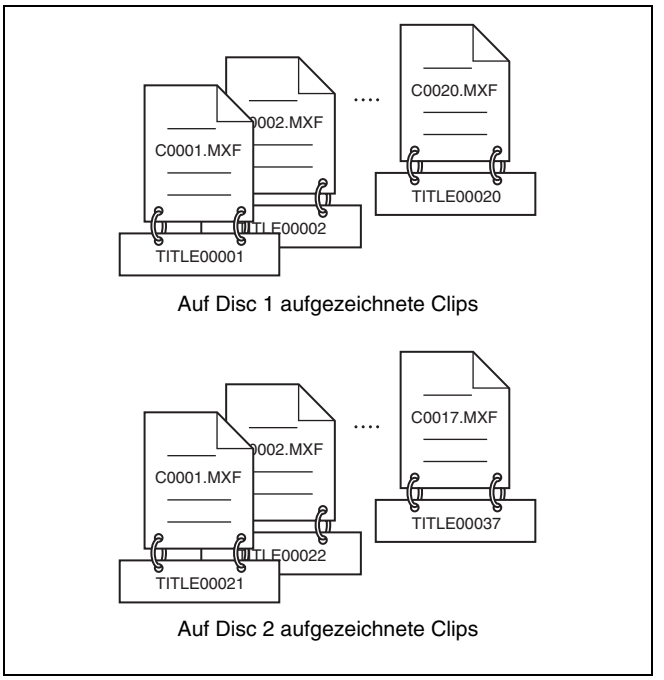
Hinweise

- Die maximale Anzahl von Dateien, die auf einer Disc erstellt werden können, beträgt einschließlich Verzeichnissen 5.000.
- Für Datei- und Verzeichnisnamen können Buchstaben, Zahlen und Symbole des Zeichensatzes Unicode 2.0 (UTF-8) verwendet werden. [1)]
  Folgende Steuerzeichen und Symbole können jedoch nicht verwendet werden:
  - Steuerzeichen: U+0000 bis U+001F, U+007F
  - Symbole: ", *, /, :, <, >, ', ?, \, |

1) Wird ab Firmware-Version 1.4 unterstützt. Allerdings können die folgenden Zeichencodes nicht von FAM-Verbindungen verwendet werden:
U+010000, U+020000, U+030000, U+040000, U+050000, U+060000, U+070000, U+080000, U+090000, U+0A0000, U+0B0000, U+0C0000, U+0D0000, U+0E0000, U+0F0000, U+100000
(Für FTP-Verbindungen gibt es keine Einschränkung bei der Verwendung von Zeichen.)

6-1-3 Zuordnen benutzerdefinierter Clip-Titel

Den Clips auf einer Disc werden standardmäßig Bezeichnungen im Bereich C0001.MTF bis C4999.MXF zugeordnet. Daher können zwei Discs Clips mit denselben Bezeichnungen enthalten. Die automatische Erstellung von Titeln ermöglicht die Zuordnung von Titeln zu Clips auf mehreren Discs, wodurch die Verwaltung der Clips erleichtert wird. Werden beispielsweise die Titel TITLE00001 bis TITLE00020 den Clips C0001.MXF bis C0020.MXF auf Disc 1 zugeordnet, dann werden die Titel TITLE00021 bis TITLE00037 den Clips C0001.MXF bis C0017.MXF auf Disc 2 zugeordnet.



Gehen Sie wie folgt vor, um einen Titel festzulegen und diesen aufgezeichneten Clips zuzuordnen.

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Drehen Sie den Jog-/Shuttle-Dial, um die Menüoption 035 aufzurufen.

3 Drücken Sie die Taste SHUTTLE und drehen Sie gleichzeitig den Jog-/Shuttle-Dial, um die Option „on“ auszuwählen.

4 Drücken Sie die Taste SET.

Die Anzeige für die Eingabe des Clip-Titels erscheint.

```
ITEM-035

CLIP TITLE NAMING SELECT


*TITLE     - disable
 PREFIX    - TITLE
 NUMERIC   - 00001
```

5 Drücken Sie die Taste STOP und drehen Sie gleichzeitig den Jog-/Shuttle-Dial, um das Sternsymbol (*) auf der linken Seite der Menüoptionen nach „TITLE“ zu bewegen.

Das Sternsymbol markiert die ausgewählte Option.

6 Drücken Sie die Taste SHUTTLE und drehen Sie gleichzeitig den Jog-/Shuttle-Dial, um die Option „enable“ auszuwählen.

Die automatische Titel-Erstellung ist eingeschaltet.

7 Drücken Sie die Taste STOP und drehen Sie gleichzeitig den Jog-/Shuttle-Dial, um das Sternsymbol auf die Option zu bewegen, die Sie zuerst einstellen möchten.

PREFIX: Eine Folge von max. 10 Zeichen. Zulässig sind alphanumerische Zeichen, Symbole (! # $ % & ' ( ) + , - . ; = @ [ ] ^ _ { } ~) und das Leerzeichen.
NUMERIC: Fünfstellige Nummer (00001 bis 99999), die den Anfangswert der seriellen Nummer angibt.

8 Drehen Sie den Jog-/Shuttle-Dial, um die Position des einzustellenden Zeichens zu wählen.

9 Drücken Sie die Taste SHUTTLE und drehen Sie gleichzeitig den Jog-/Shuttle-Dial, um das einzustellende Zeichen auszuwählen.

10 Wiederholen Sie gegebenenfalls Schritt **8** und **9**.

Bei der Einstellung der Option „NUMERIC“ können Sie durch Drücken der Taste RESET wieder der Anfangswert seriellen Nummer (00001, werkseitige Einstellung) einstellen.

11 Führen Sie die Schritte **7** bis **10** aus, um die andere Option einzustellen.

12 Drücken Sie die Taste SET.

Der Titel ist gespeichert

So prüfen Sie die Titel aufgezeichneter Clips
Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Skizzenanzeige aufzurufen, und wählen Sie den Clip aus, dessen Titel Sie prüfen möchten. Der Titel des ausgewählten Clips erscheint im Bildschirm oben links.

Nähere Informationen zur Skizzenanzeige finden Sie unter „Aufrufen des gewünschten Clips“ (Seite 55).

Hinweise

- Die serielle Nummer wird bei jeder Erstellung eines Titels um 1 erhöht. Nach Erreichen der Nummer 99999 beginnt die Numerierung wieder bei 00001.
- Doppelte Clip-Titel können erstellt werden, wenn die serielle Nummer nach der Aufzeichnung mehrerer Clips zurückgesetzt wird, oder wenn je nach Einstellung der Nummer eine automatische Rückstellung erfolgt. Bei der Einstellung der seriellen Nummer ist vorsichtig vorzugehen.
- Die Einstellung für „PREFIX“ wird in Speicherbanken gespeichert, aber die Einstellung für NUMERIC wird nicht gespeichert *(siehe Seite 103)*.

6-1-4 Zuweisen von benutzerdefinierten Namen zu Clips und Clip-Listen

Clips und Clip-Listen, die mit XDCAM-Geräten aufgezeichnet wurden, erhalten automatisch Dateinamen mit folgendem Standardformat:
Clips: C0001.MXF bis C4999.MXF
Clip-Listen: E0001E01.SMI bis E0099E01.SMI
Dieses Gerät kann sowohl Clips und Clip-Listen mit Dateinamen im Standardformat als auch mit benutzerdefinierten Dateinamen verarbeiten. 1)

1) Wird ab Firmware-Version 1.5 unterstützt.

Einschränkungen

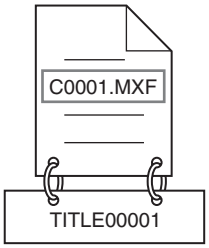
- Es können Buchstaben und Symbole aus dem Zeichensatz Unicode 2.0 verwendet werden. Folgende Steuerzeichen und Symbole können jedoch nicht verwendet werden:
  - Steuerzeichen: U+0000 bis U+001F, U+007F
  - Symbole: ", *, /, :, <, >, ?, \, |
- Je nach Zeichentyp kann die Länge benutzerdefinierter Dateinamen (des „C*“- oder des „E*E01“-Teils des Dateinamens) auf 14 Zeichen beschränkt sein. (Die Anzahl von ASCII-Zeichen ist auf 56 beschränkt.)
- Alle Dateinamenerweiterungen werden automatisch in Großbuchstaben umgewandelt.
- Bei diesem Gerät werden Titel als benutzerdefinierte Clipnamen verwendet. Daher sind die verfügbaren Zeichen auf diejenigen beschränkt, die durch die Titelfunktion unterstützt werden.
- Die im Zusammenhang mit Clips und Clip-Listen angelegten Dateien verwenden dieselben Namen (im „C*“- oder „E*“-Teil der folgenden Dateinamen).
  - Clips: Metadaten-Dateien (C*M01.XML), Dateien mit Proxy-AV-Daten (C*S01.MXF)
  - Clip-Listen: Metadaten-Dateien (E*M01.XML)
- Folgende Dateinamen können nicht zugewiesen werden:
  - Clips:C0000.MXF
  - Clip-Listen: E0000E01.SMI, E0100E01.SMI bis E9999E01.SMI, E0000.SMI, E0100.SMI bis E9999.SMI
- Folgende Dateinamen sollten vermieden werden:
  - Clips: C5000.MXF bis C9999.MXF
  - Clip-Listen: E0001.SMI bis E0099.SMI

So weisen Sie mit diesem Gerät Clip-Namen zu

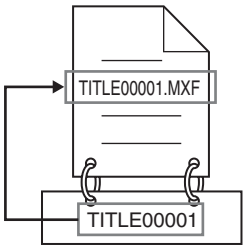
Der einem Clip zugewiesene Titel wird der Clipname (Dateiname).

Hinweise

- Ist der erste Buchstabe der Titeleinstellung über die Basismenüoption 035 „CLIP TITLE NAMING SELECT“ ein Leerzeichen oder ein Punkt (.), wird der String des Clipnamens um den ersten Buchstaben gekürzt.
- Ein FTP-Client, der UTF-8 unterstüzzt, muss anstelle von ASCII-Zeichen Unicode-Zeichen verwenden. FTP-Befehle über die Eingabeaufforderung unterstützen UTF-8 nicht.



Wenn die Unteroption „AUTO NAMING“ der Basismenüoption 036 auf „C****“ gesetzt ist



Wenn die Unteroption „AUTO NAMING“ der Basismenüoption 036 auf „title“ gesetzt ist

1 Setzten Sie bevor Sie beginnen die Unteroption „TITLE“ der Basismenüoption 035 „CLIP TITLE NAMING SELECT“ auf „enable,“ und legen Sie einen Titel fest *(siehe vorhergehender Abschnitt)*.

2 Drücken Sie die Taste MENU.

3 Drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um die Menüoption 036 aufzurufen.

4 Halten Sie die Taste STOP gedrückt und drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um das Zeichen „*“ links neben den Optionsbezeichnungen auf „NAMING FORM“ zu bewegen.

Das „*“ markiert die ausgewählte Option.

```
          ITEM-036

        FILE NAMING


* NAMING FORM    - C****
  AUTO NAMING    - C****
END
```

5 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt und drehen Sie gleichzeitig den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um die Option „free“ auszuwählen.

Sie können jetzt Clips und Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen verwenden.

6 Halten Sie die Taste STOP gedrückt und drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um das Zeichen „*“ links neben „AUTO NAMING“ zu bewegen.

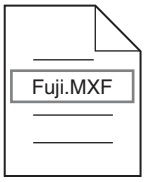
7 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt und drehen Sie gleichzeitig den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um die Option „title“ auszuwählen.

8 Drücken Sie die Taste SET.

Jetzt wird neu aufgezeichneten Clips in derselben Weise ein Name zugeordnet.

So verwenden Sie Clips und Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen über FAM- und FTP-Verbindungen

Führen Sie die Schritte **2** bis **5** unter „So weisen Sie mit diesem Gerät Clip-Namen zu“ aus, und drücken Sie dann die Taste SET.
Jetzt können Clips und Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen über FAM-(File Access Mode)-Verbindungen *(siehe Seite 83)* oder FTP-Verbindungen *(siehe Seite 86)* aufgezeichnet, übertragen und umbenannt werden.



Verwendung von Clips mit benutzerdefinierten Namen über FAM- und FTP-Verbindungen möglich

Verwendung von Clip-Listen mit benutzerdefinierten Namen über FAM- und FTP-Verbindungen möglich

Prüfen der Clipnamen

Drücken Sie die Taste THUMBNAIL, um die Skizzenanzeige aufzurufen, und wählen Sie den Clip aus, dessen Namen Sie prüfen möchten.
Der Titel des ausgewählten Clips erscheint im Bildschirm oben links.

Nähere Informationen zur Skizzenanzeige finden Sie unter „Aufrufen des gewünschten Clips“ (Seite 55).

Hinweise

- Oben links im Bildschirm wird die Option entsprechend der folgenden Priorisierungsreihenfolge angezeigt.
  Titel > Benutzerdefinierter Clip-Name > Clip-Name im Standardformat
  Daher ändert sich die Anzeige dieser Option, je nachdem, ob es sich um einen Titel handelt, wie folgt:
  - Wurde das Gerät so eingestellt, dass der Clip-Name für mit diesem Gerät aufgezeichnete Clips ein Titel ist, wird der Titel angezeigt.
  - Für Clips ohne Titel wird der benutzerdefinierte Name oder der Name im Standardformat angezeigt.
- Ist die Firmware-Version auf Ihrem XDCAM-Gerät 1.4x oder niedriger, werden Clips mit benutzerdefinierten Namen als „C5000“ bis „C9999“ in der Reihenfolge ihrer Aufzeichnung angezeigt.

6-2 Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (für Windows)

Betriebsumgebung für Dateizugriffsmodus

Für Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (im Folgenden FAM) gelten folgende Anforderungen an das Betriebssystem.

- Betriebssystem des Computers: Microsoft Windows XP, Professional SP2 oder höher, oder Windows Vista Ultimate/Business (32Bit)

Vorbereitungen

Führen Sie auf dem Remote-Computer und auf diesem Gerät folgende Schritte durch:

- Installieren Sie den FAM-Treiber auf dem Remote-Computer *(siehe nächsten Abschnitt)*.
- Stellen Sie den Erweiterungsmenüpunkt 215 „i.LINK MODE“ auf „FAM“ ein.

Weitere Informationen zu dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

Installation des FAM-Treibers

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM (XDCAM-Anwendung) ins CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers, gehen Sie ins Verzeichnis FAM Driver, und starten Sie das Installationsprogramm des Verzeichnisses für Ihr Betriebssystem. Folgen Sie dann den Installationsanweisungen.

Details finden Sie in der ReadMe-Datei auf der CD-ROM.

Hinweis

Verwenden Sie einen FAM-Treiber in der Version 2.01 oder höher. Der FAM-Treiber auf der mitgelieferten CD-ROM entspricht Version 2.01 oder höher. Ist auf Ihrem Computer bereits ein FAM-Treiber installiert, überprüfen Sie die Version.

Überprüfen der FAM-Treiber Version

- **Für Windows XP:**
  Wählen Sie das Bedienungsfeld > Programme hinzufügen oder entfernen > ProDisc, und klicken Sie auf „Klicken Sie hier, um Supportinformationen zu erhalten.“
- **Für Windows Vista:**

1 Wählen Sie das Bedienungsfeld >Programme, öffnen Sie das Fenster „Programs and Features“, machen Sie einen Rechtsklick in der Kopfzeile des Fensters (das Name, Publisher und andere Titel enthält), und wählen Sie Others...

2 Im Dialogfenster „Choose Details“, markieren Sie das Feld „Version“ und klicken auf OK.

Jetzt wird die Versionsspalte angezeigt, in der Sie die Version von ProDisc prüfen können.

6-2-1 Herstellen von FAM-Verbindungen

1 Wenn sich eine Disc in diesem Gerät befindet, setzen Sie das Gerät in den folgenden Status.

- Aufzeichnen, Wiedergabe, Suchen und andere Disc-Funktionen *(siehe Seite 16)*: Gestoppt
- Taste THUMBNAIL *(siehe Seite 14)*: Off
- Disc-Zugriff über DELETE, FORMAT usw. im Systemmenü *(siehe Seite 125)*: Gestoppt
- Taste MENU *(siehe Seite 14)*: OFF
- Nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste: speichern oder löschen
- Erweiterungsmenüoption 258 „LIVE LOGGING“: off

2 Wenn dieses Gerät über FTP mit einem Remote-Computer verbunden ist, melden Sie sich bei der FTP-Sitzung ab *(siehe Seite 86)*.

3 Verbinden Sie den Anschluss i.S400 (i.LINK) an diesem Gerät und den i.LINK-Anschluss (IEEE1394) am Remote-Computer mit einem i.LINK-Kabel *(siehe Darstellung der Verbindung auf Seite 29)*.

Windows erkennt dieses Gerät als Wechseldatenträger und zeigt auf der Taskleiste des Remote-Computers eines der folgenden Symbole an:

- **Windows XP:**
- **Windows Vista:**

Der Remote-Computer kann nun Dateifunktionen ausführen, wenn auf diesem Gerät eine Disc eingelegt wird.

Hinweis

Das Einloggen ist nicht möglich, wenn das Gerät nach dem Anschließen des Kabels in den in Schritt **1** beschriebenen Betriebszustand geschaltet ist. Ziehen Sie zum Einloggen das Kabel ab, schalten Sie das Gerät in den in Schritt **1** beschriebenen Betriebszustand und stellen Sie erneut eine Verbindung her.

Herstellung Ihres ersten FAM-Anschlusses

Beim Anschluss dieses Geräts an Ihren Computer erscheint der Assistent Neue Hardware Vorhanden. Wählen Sie „Software automatisch installieren (empfohlen)“, und klicken Sie dann die Taste Weiter. Klicken Sie die Taste Beenden, wenn die Installation der Software beendet ist.

Funktionseinschränkungen während FAM-Verbindungen

- Bedienfeldfunktionen sind deaktiviert, mit Ausnahme der Taste EJECT.
- Dieses Gerät kann nicht von Geräten aus gesteuert werden, die mit dem Anschluss REMOTE (D-sub, 9-polig) und dem Anschluss i.S400 (i.LINK) verbunden sind.
- Der Signalein- und -ausgang für dieses Geräts ist unterbrochen.

6-2-2 Arbeit mit den Dateien

1 Starten Sie den Explorer.

Diesem Gerät muss ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet sein. (Der Laufwerksbuchstabe hängt von der Anzahl der weiteren Peripheriegeräte ab, die mit dem Remote-Computer verbunden sind.)

2 Mit dem Explorer können Dateifunktionen für die Disc in diesem Gerät ausgeführt werden.

Die Vorgehensweise ist mit der auf lokalen Laufwerken und bei Dateien auf Netzwerkcomputern identisch.

Hinweise

- Wenn dieses Gerät während einer FAM-Verbindung abgeschaltet wird, werden die bisher übertragenen Daten verworfen.
- Bei einigen Dateitypen können sämtliche Dateifunktionen nicht ausgeführt werden.

Einzelheiten siehe 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).

Auswerfen von Discs auf einem Remote-Computer

Klicken Sie im Explorer mit der rechten Maustaste auf das Symbol für dieses Gerät, und wählen Sie im angezeigten Menü die Option Eject aus.

6-2-3 Beenden der Dateifunktionen

Hinweis

Ziehen Sie das Kabel nicht vor den Schritten **1** bis **3** heraus.

1 Führen Sie für das Symbol oder auf der Taskleiste des Remote-Computers einen der folgenden Vorgänge aus.

- Doppelklick.
- Mit einem Rechtsklick zeigen Sie das Kontextmenü an, dann wählen Sie „Safely Remove Hardware“ aus diesem Menü.

Das Dialogfeld „Safely Remove Hardware“ erscheint.

2 Wählen Sie „Sony XDCAM PDW-R1 IEEE 1394 SBP2 Device“ aus, und klicken Sie auf Stop.

Das Dialogfeld „Stop a Hardware device“ wird angezeigt.

3 Wählen Sie „Sony XDCAM PDW-R1 IEEE 1394 SBP2 Device“ aus, und klicken Sie auf OK.

In Windows XP wird „Sony XDCAM PDW-R1 IEEE 1394 SBP2 Device“ aus der „Hardware-Geräteliste“ gelöscht.
In Windows Vista erscheint die Meldung „This device can be safely removed from your computer.“.

Dieses Gerät kann nun normale Funktionen wieder-aufnehmen. (Die unter „Funktionseinschränkungen während FAM-Verbindungen“ *(siehe Seite 84)* beschriebenen Einschränkungen gelten nicht mehr.)

4 Ziehen Sie das i.LINK-Kabel ggf. heraus.

So stellen Sie die Verbindung wieder her

Um den Anschluss nach Beendigung der Dateifunktionen wiederherzustellen, wählen Sie in Abhängigkeit vom Anschluss eines i.LINK-Kabels eine der folgenden Optionen.

i.LINK-Kabel ist nicht angeschlossen: Verbinden Sie dieses Gerät und einen Remote-Computer mit einem i.LINK-Kabel.

i.LINK-Kabel ist angeschlossen: Ziehen Sie das i.LINK-Kabel vom Gerät oder dem Remote-Computer ab, warten Sie mindestens 10 Sekunden und schließen Sie das Kabel dann erneut an.

Das Gerät ist abgeschaltet, und ein i.LINK-Kabel ist angeschlossen: Schalten Sie das Gerät ein.

Deaktivieren von FAM-Verbindungen

Führen Sie eine der im vorherigen Abschnitt „Erneutes Anschließen“ beschriebenen Vorgehensweisen aus, um zwischen diesem Gerät und dem Remote-Computer eine FAM-Verbindung herzustellen. Zum Deaktivieren von FAM-Verbindungen muss die Erweiterungsmenüoption 215 „i.LINK MODE“ auf „AV/C“ eingestellt werden.

Weitere Informationen zu dieser Einstellung sind unter 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116) aufgeführt.

6-3 Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus (für Macintosh)

Betriebsumgebung für Dateizugriffsmodus

Für Dateifunktionen im Dateizugriffsmodus gelten folgende Anforderungen an das Betriebssystem.

- **Betriebssystem des Computers:** Mac OS X v10.4.11 oder höher

Vorbereitungen

Führen Sie auf dem Remote-Computer und auf diesem Gerät folgende Schritte durch:

- Installieren Sie den FAM-Treiber auf dem Remote-Computer *(siehe nächsten Abschnitt)*.

Installation des FAM-Treibers

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM (XDCAM-Anwendung) in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein, und starten Sie die Datei des FAM-Treibers (>Mac >FAM-Treiber) 1.1.1.dmg. Folgen Sie dann den Installationsanweisungen.

Details finden Sie in der ReadMe-Datei auf der CD-ROM.

Überprüfen der FAM-Treiber Version

Schließen Sie dieses Gerät mit einem i.LINK-Kabel an Ihren Computer an und starten Sie dann bei eingelegter Disc das Systemprofilprogramm der Anwendung. Die Version erscheint bei Wahl von „Software“ und darin „Fortgeschrittene Funktionen“ rechts von „prodisk_fs“.

6-3-1 Herstellen von FAM-Verbindungen

1 Wenn sich eine Disc in diesem Gerät befindet, setzen Sie das Gerät in den folgenden Status.

- Aufzeichnen, Wiedergabe, Suchen und andere Disc-Funktionen: Gestoppt
- Taste THUMBNAIL: Off
- Disc-Zugriff über DELETE, FORMAT usw. im Systemmenü *(siehe Seite 125)*: Gestoppt
- Taste MENU *(siehe Seite 14)*: OFF
- Nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste: speichern oder löschen
- Erweiterungsmenüoption 258 „LIVE LOGGING“: off

2 Wenn dieses Gerät über FTP mit einem Remote-Computer verbunden ist, melden Sie sich bei der FTP-Sitzung ab *(siehe Seite 87)*.

3 Verbinden Sie den Anschluss i.S400 (i.LINK) an diesem Gerät und den i.LINK-Anschluss (IEEE1394) am Remote-Computer mit einem i.LINK-Kabel.

Liegt eine Disc in diesem Gerät, erkennt der Remote-Computer dieses Gerät als Wechseldatenträger. Folgendes Symbol erscheint zur Anzeige, dass der Computer nun zur Durchführung von Dateifunktionen bereit ist, auf dem Sucher des Remote-Computers.

Untitled

Funktionseinschränkungen während FAM-Verbindungen

- Mit Ausnahme der Taste EJECT sind die Aufzeichnungs- und Wiedergabesteuertasten deaktiviert.
- Verwenden Sie zur Ausgabe von Discs nicht die Taste EJECT. Lassen Sie die Discs immer vom Computer ausgeben.
- Trennen Sie das i.LINK-Kabel nicht während eines FAM-Anschlusses ab. Dies kann zu Betriebsstörungen führen. Lassen Sie eingelegte Discs stets ausgeben, bevor Sie das i.LINK-Kabel abziehen.

6-3-2 Arbeit mit den Dateien

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Starten Sie den Sucher.

Vergewissern Sie sich, dass diesem Gerät ein Laufwerk zugeordnet ist.

2 Bearbeiten Sie die Dateien auf der Disc in diesem Gerät vom Sucher aus.

Gehen Sie dabei genauso vor wie bei lokalen Laufwerken und Dateien auf Netzwerkcomputern.

Hinweise

- Wenn dieses Gerät während einer FAM-Verbindung abgeschaltet wird, werden die bisher übertragenen Daten verworfen.
- Bei einigen Dateitypen können sämtliche Dateifunktionen nicht ausgeführt werden.

Einzelheiten siehe 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).

Auswerfen von Discs auf einem Remote-Computer

Klicken Sie die Ausgabetaste rechts von dem Symbol für dieses Gerät im Sucher, oder ziehen Sie das Symbol für dieses Gerät vom Sucher auf den Papierkorb.

6-3-3 Beenden der Dateifunktionen

Gehen Sie folgendermaßen vor.

Hinweis

Trennen Sie das Kabel nicht vor den Schritten **1** und **2** ab.

1 Klicken Sie zur Ausgabe der Disc die Ausgabetaste rechts von dem Symbol für dieses Gerät im Sucher, oder ziehen Sie das Symbol für dieses Gerät vom Sucher auf den Papierkorb.

2 Ziehen Sie das i.LINK-Kabel ggf. heraus.

So stellen Sie die Verbindung wieder her

Um den Anschluss nach Beendigung der Dateifunktionen wiederherzustellen, wählen Sie in Abhängigkeit vom Anschluss eines i.LINK-Kabels eine der folgenden Optionen.

i.LINK-Kabel ist nicht angeschlossen: Verbinden Sie dieses Gerät und einen Remote-Computer mit einem i.LINK-Kabel.

i.LINK-Kabel ist angeschlossen: Das Gerät wird automatisch angeschlossen, so dass Sie nichts zu tun brauchen.

Das Gerät ist abgeschaltet, und ein i.LINK-Kabel ist angeschlossen: Schalten Sie das Gerät ein.

6-4 FTP-Dateifunktionen

Zwischen diesem Gerät und einem Remote-Computer können Dateifunktionen über das FTP-Protokoll (File Transfer Protocol) ausgeführt werden.

Vorbereitungen

1 Verbinden Sie die Netzwerkanschlüsse dieses Geräts und des Remote-Computers mit einem Netzwerkkabel *(siehe die Darstellung der Verbindung auf Seite 28)*. Dieses Gerät kann auch mit dem Netzwerk verbunden werden, mit dem der Remote-Computer verbunden ist *(siehe die Darstellung der Verbindung auf Seite 28)*.

2 Legen Sie die IP-Adresse und andere Netzwerkeinstellungen für dieses Gerät fest.

Einzelheiten sind unter „So ändern Sie Netzwerkeinstellungen“ (Seite 123) aufgeführt.

Wenn die Netzwerkeinstellungen bereits vorgenommen wurden
Überprüfen Sie die IP-Adresse für dieses Gerät.

Einzelheiten sind unter „So prüfen Sie die zugewiesene IP-Adresse“ (Seite 123) aufgeführt.

3 Der Fernsteuerungsschalter muss auf „NETWORK“ gestellt sein *(siehe Seite 12)*.

6-4-1 Herstellen von FTP-Verbindungen

FTP-Verbindungen zwischen diesem Gerät und einem Remote-Computer können über eine der folgenden Optionen hergestellt werden.

- Eingabeaufforderung
- FTP-Client-Software

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Eingabeaufforderung erläutert. Weitere Informationen zur Verwendung der FTP-Client-Software können der Dokumentation zur FTP-Client-Software in Ihrem System entnommen werden.

Hinweis

Ein FTP-Client, der UTF-8 unterstützt, muss anstelle von ASCII-Zeichen Unicode-Zeichen verwenden. FTP-Befehle über die Eingabeaufforderung unterstützen UTF-8 nicht.

Anmeldung

Wenn dieses Gerät über eine FAM-Verbindung mit einem Remote-Computer verbunden ist, beenden Sie zunächst die Dateifunktionen, die über die FAM-Verbindung ausgeführt werden *(siehe Seite 84)*.

1 Legen Sie eine Disc in das Gerät ein, und setzen Sie das Gerät in den folgenden Status.

- Aufzeichnen, Wiedergabe, Suchen und andere Disc-Funktionen: Gestoppt
- Taste THUMBNAIL: Aus
- Disc-Zugriff über DELETE, FORMAT usw. im Systemmenü *(siehe Seite 125)*: Gestoppt
- Nicht gespeicherte aktuelle Clip-Liste: speichern oder löschen
- Erweiterungsmenüoption 258 „LIVE LOGGING“: off

Hinweis

Die Anmeldung ist nur möglich, wenn eine Disc geladen ist und das Gerät sich im oben beschriebenen Status befindet.

2 Starten Sie die Eingabeaufforderung.

3 Geben Sie „ftp <SP> <IP address>“ ein und drücken Sie die Taste Enter. (<SP> bezeichnet ein Leerzeichen.)

Wenn die IP-Adresse des Geräts z.B. „192.168.001.010“ lautet, geben Sie „ftp 192.168.1.10“ ein.

Weitere Informationen zum FTP-Befehl können der Windows-Hilfe entnommen werden.

Wenn die Verbindung erfolgreich aufgebaut wird, wird eine Aufforderung zur Eingabe eines Benutzernamens angezeigt.

4 Geben Sie den Benutzernamen „admin“ ein, und drücken Sie die Taste Enter.

Wenn der Benutzername bestätigt wird, wird eine Aufforderung zur Eingabe eines Passworts angezeigt.

5 Geben Sie das Kennwort ein, und drücken Sie die Taste Enter.

In der Werkeinstellung des Geräts ist das Kennwort auf „pdw-r1“ gesetzt.
Die Anmeldung ist vollständig, wenn das Kennwort überprüft wurde.

Unter 6-4-2 „Liste der Befehle“ (Seite 88) sind die von diesem Gerät unterstützten FTP-Befehle aufgelistet.

Bei einer Zeitüberschreitung der Verbindung
Dieses Gerät beendet FTP-Verbindungen, wenn innerhalb von 90 Sekunden nach einem Befehl kein weiterer Befehl empfangen wird. In diesem Fall melden Sie sich ab *(siehe nächsten Abschnitt)* und wiederholen die Schritte **2** bis **4**.

Hinweis

Wenn dieses Gerät während einer FTP-Verbindung abgeschaltet wird, werden die bisher übertragenen Daten verworfen.

Abmeldung

Wenn Sie sich nach der Beendigung von Dateifunktionen abmelden möchten, geben Sie an der Eingabeaufforderung „QUIT“ ein und drücken Sie die Taste Enter.

6-4-2 Liste der Befehle

Dieses Gerät unterstützt FTP-Standardbefehle *(siehe nächsten Abschnitt)* und erweiterte FTP-Befehle *(siehe Seite 93)*.

Hinweise

- Zum Ausführen von FTP-Befehlen müssen Sie Anwendungssoftware wie z. B. PDZ-1 auf Ihrem Computer installieren.
- Der Umfang der von der Anwendungssoftware unterstützten Befehle variiert.

Standardbefehle

In der folgenden Tabelle sind die von diesem Gerät unterstützten FTP-Standardbefehle aufgeführt.

In der Spalte für die Befehlssyntax bezeichnet <SP> ein Leerzeichen, das durch Drücken der Leertaste eingeben wird, und <CRLF> bezeichnet eine neue Zeile, die durch Drücken der Taste Enter eingegeben werden kann.

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
USER	Senden Sie diesen Befehl, um den Anmeldevorgang zu beginnen.	USER <SP> <Benutzername> <CRLF> Eingabebeispiel: USER admin
PASS	Wenn der Befehl USER gesendet wurde, senden Sie diesen Befehl, um den Anmeldevorgang abzuschließen.	PASS <SP> <Kennwort> <CRLF> Eingabebeispiel: PASS pdw-r1
QUIT	Beendet die FTP-Verbindung. Beendet die Verbindung nach der Übertragung einer Datei.	QUIT <CRLF>
PORT	Gibt die IP-Adresse und den Port an, mit denen dieses Gerät bei der nächsten Dateiübertragung verbunden werden soll (für die Datenübertragung von diesem Gerät aus).	PORT <SP> <h1,h2,h3,h4,p1,p2> <CRLF> • h1 (wichtigstes Byte) bis h4 (unwichtigstes Byte): IP-Adresse • p1 (wichtigstes Byte), p2 (unwichtigstes Byte): Portadresse Eingabebeispiel: PORT 10,0,0,1,242,48 (IP-Adresse: 10.0.0.1, Portnummer: 62000)
PASV	Mit diesem Befehl wird das Gerät angewiesen, einen Datenport zu überwachen, der nicht der Standard-Datenport ist. (Damit wird das Gerät in den Passiv-Modus geschaltet. Es wartet dann, bis der Remote-Computer eine Datenverbindung herstellt.)	PASV <CRLF>
TYPE	Gibt den Typ der zu übertragenden Daten an.	TYPE <SP> <Typcode (Optionen eingeschränkt durch <SP>)> <CRLF> <Typcode> kann Folgendem entsprechen. Bei XDCAM werden Daten jedoch stets als „I“ übertragen, unabhängig von der Typcode-Spezifizierung. • A: ASCII - N: Nicht druckbar - T: Telnet-Format - C: ASA-Vorschubsteuerung • E: EBCDIC - N: Nicht druckbar - T: Telnet-Format - C: ASA-Vorschubsteuerung • I: IMAGE (Binär) (Standard) • L: LOCAL BYTE - SIZE: Größe in Byte Eingabebeispiel: TYPE I

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
STRU	Gibt die Datenstruktur an.	STRU <SP> <Strukturcode> <CRLF> Der <Strukturcode> kann Folgendem entsprechen. Bei XDCAM ist die Struktur jedoch stets „F“, unabhängig von der Strukturcode-Spezifizierung. • F: Dateistruktur (Standard) • R: Datensatzstruktur • P: Seitenstruktur Eingabebeispiel: STRU F
MODE	Gibt den Übertragungsmodus an.	MODE <SP> <Moduscode> <CRLF> <Moduscode> kann Folgendem entsprechen. Bei XDCAM ist der Modus jedoch stets „S“, unabhängig von der Moduscode-Spezifizierung. • S: Stream-Modus (Standard) • B: Blockierungsmodus • C: Komprimierter Modus Eingabebeispiel: MODE S
LIST	Sendet eine Dateiliste von diesem Gerät an den Remote-Computer.	LIST <SP> <Optionen> <SP> <Pfadname> <CRLF> <Optionen> kann Folgendem entsprechen. • -a: Auch Dateinamen, die mit „.“ beginnen, werden angezeigt. • -F: An Verzeichnisnamen wird ein „/“ angefügt. Die folgenden Daten werden in Abhängigkeit davon übertragen, ob <Pfadname> ein Verzeichnis oder eine Datei angibt. • Angabe eines Verzeichnisses: Eine Liste der Dateien im angegebenen Verzeichnis • Angabe einer Datei: Informationen zur angegebenen Datei • Keine Angabe: Eine Liste der Dateien im aktuellen Verzeichnis Die Platzhalterzeichen „*“ (beliebige Zeichenfolge) und „?“ (beliebiges Zeichen) können in <Pfadname> verwendet werden. Eingabebeispiel 1: LIST -a Clip Eingabebeispiel 2: LIST Clip/*.MXF

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
NLST	Sendet eine Liste von Dateinamen ohne weitere Informationen von diesem Gerät an den Remote-Computer.	NLST <SP> <Optionen oder Pfadname> <CRLF> Wenn kein Pfadname angegeben ist, können die folgenden Optionen eingegeben werden. • -a: Auch Dateinamen, die mit „.“ beginnen, werden angezeigt. • -l: Andere Informationen als der Dateiname werden angezeigt (Ergebnis wie beim Befehl LIST). • -F: An Verzeichnisnamen wird ein „/“ angefügt. Die folgenden Daten werden in Abhängigkeit davon übertragen, ob <Pfadname> ein Verzeichnis oder eine Datei angibt. • Angabe eines Verzeichnisses: Eine Liste der Dateinamen ausschließlich im angegebenen Verzeichnis • Keine Angabe: Eine Liste der Dateinamen ausschließlich im aktuellen Verzeichnis Die Platzhalterzeichen „*“ (beliebige Zeichenfolge) und „?“ (beliebiges Zeichen) können in <Pfadname> verwendet werden. Eingabebeispiel 1: NLST -l Eingabebeispiel 2: NLST Clip/*.MXF
RETR	Leitet die Übertragung einer Dateikopie vom angegebenen Pfad auf diesem Gerät in das aktuelle Verzeichnis auf dem Remote-Computer ein.	RETR <SP> <Pfadname> <CRLF> Eingabebeispiel: RETR Clip/C0001.MXF

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
STOR	Leitet die Übertragung einer Dateikopie vom angegebenen Pfad auf dem Remote-Computer in das aktuelle Verzeichnis auf diesem Gerät ein. In Abhängigkeit von der Art der übertragenen Datei werden die folgenden Dateien erstellt. • Datei C*.MXF a) c) - Datei C*M01.XML (Metadaten) - Datei C*S01.MXF (Proxy-AV-Daten) • Datei E*E01.SMI b) c) - Datei E*M01.XML (Metadaten) a) *: 0001 bis 4999 b) *: 0001 bis 0099 c) Ab Firmware-Version 1.5 kann das Gerät Dateien mit benutzerdefinierten Namen im Teil „C*“ oder „E*E01“ des Dateinamens verarbeiten. **Hinweise** • Bei C*.MXF-Dateien wird die UMID der Kopierquelldatei nicht gespeichert. Sie wird jedoch gespeichert, wenn unmittelbar zuvor der erweiterte Befehl SITE UMMD erteilt wurde. • Bei C*.MXF-Dateien fehlt möglicherweise ein Teil der Daten, z. B. Dateiheader-Metadaten. • Je nach Zielverzeichnis für die Übertragung und Dateityp ist die Übertragung u.U. nicht möglich. *Einzelheiten siehe 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).*	STOR <SP> <Pfadname> <CRLF> Eingabebeispiel: STOR Edit/E0001E01.SMI
RNFR RNTO	Umbenennen einer Datei. Mit dem Befehl RNFR wird die umzubenennende Datei und mit dem Befehl RNTO der neue Dateiname angegeben. (Dem Befehl RNFR muss stets der Befehl RNTO folgen.) *Nähere Informationen finden Sie unter 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).*	RNFR <SP> <Pfadname (vor der Änderung)> <CRLF> RNTO <SP> <Pfadname (nach der Änderung)> <CRLF> Eingabebeispiel: RNFR General/info.txt RNTO General/clip_info.txt
DELE	Löscht die angegebene Datei auf diesem Gerät. **Hinweis** Je nach Verzeichnis und Dateityp ist der Löschvorgang u. U. nicht möglich. *Nähere Informationen finden Sie unter 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).*	DELE <SP> <Pfadname> <CRLF> Eingabebeispiel: DELE Clip/C0099.MXF

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
STAT	Sendet Informationen zu Eigenschaften der angegebenen Datei oder zum Status der Datenübertragung von diesem Gerät zum Remote-Computer. Je nach Dateityp werden die folgenden Eigenschaftsinformationen gesendet. • MXF-Datei - Dateiname - Dateityp - CODEC-Typ - Einzelbildfrequenz - Anzahl der Audiokanäle - Dauer - UMID • andere Datei als MXF - Dateiname	STAT <SP> <Pfadname> <CRLF> In Abhängigkeit davon, ob eine Datei mit <Pfadname> angegeben wurde, werden die folgenden Daten übertragen. • Angabe einer Datei: Die Eigenschaften der angegebenen Datei • Keine Angabe: Die Größe der bisher übertragenen Daten (Gerät: Byte) Eingabebeispiel: STAT Clip/C0001.MXF
ABOR	Weist dieses Gerät an, eine derzeit laufende Dateiübertragung abzubrechen.	ABOR <CRLF>
SYST	Zeigt den Systemnamen dieses Geräts an.	SYST <CRLF>
HELP	Zeigt eine Liste der von diesem Gerät unterstützten Befehle oder eine Erläuterung des angegebenen Befehls an.	HELP <SP> <Befehlsname> <CRLF> In Abhängigkeit davon, ob ein Befehlsname mit <Befehlsname> angegeben wurde, werden die folgenden Daten übertragen. • Angabe eines Befehlsnamens: Erläuterung des angegebenen Befehls. • Keine Angabe: Befehlsliste Eingabebeispiel: HELP RETR
NOOP	Keine Aktion außer Senden einer Antwort. (Hiermit wird geprüft, ob das Gerät eingeschaltet ist.)	NOOP <CRLF>
PWD	Zeigt das aktuelle Verzeichnis an („/“ wenn es sich um das Verzeichnis Root handelt).	PWD <CRLF>
CWD	Ändert das aktuelle Verzeichnis (wechselt vom aktuellen in ein anderes Verzeichnis).	CWD <SP> <Pfadname> <CRLF> Wechselt in Abhängigkeit davon, ob ein Verzeichnis mit <Pfadname> angegeben ist, das Verzeichnis wie folgt. • Angabe eines Verzeichnisses: In das angegebene Verzeichnis • Keine Angabe: In das Verzeichnis root Eingabebeispiel: CWD General
CDUP	Wechselt in der Verzeichnisstruktur eine Ebene nach oben (das übergeordnete Verzeichnis des aktuellen Verzeichnisses wird das aktuelle Verzeichnis).	CDUP <CRLF>
MKD	Erstellt ein neues Verzeichnis. **Hinweis** Verzeichnisse können nur im Verzeichnis General erstellt werden. *Nähere Informationen finden Sie unter 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).*	MKD <SP> <Pfadname> <CRLF>

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
RMD	Löscht ein Verzeichnis. **Hinweis** Verzeichnisse können nur im Verzeichnis General gelöscht werden. *Nähere Informationen finden Sie unter 6-1-2 „Einschränkungen für Dateifunktionen“ (Seite 77).*	RMD <SP> <Pfadname> <CRLF>

Erweiterte Befehle

In der folgenden Tabelle sind die von diesem Gerät unterstützten erweiterten FTP-Befehle aufgeführt.

In der Spalte für die Befehlssyntax bezeichnet <SP> ein Leerzeichen, das durch Drücken der Leertaste eingeben wird, und <CRLF> bezeichnet eine neue Zeile, die durch Drücken der Taste Enter eingegeben werden kann.

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
SITE REPF	Sendet eine MXF-Datei vom angegebenen Pfad auf diesem Gerät zum Remote-Computer. Dieser Befehl ermöglicht die Angabe eines Segments im Hauptteil der (aus Video- und Audiodaten bestehenden) MXF-Datei, so dass nur das erforderliche Segment übertragen wird. **Hinweise** • Segmente, deren Größe die der Datei überschreiten, können nicht angegeben werden. • Dieser Befehl kann nicht verwendet werden, wenn der Pfadname ein Leerzeichen enthält. Verwenden Sie stattdessen den Befehl SITE REPFL.	SITE REPF <SP> <Pfadname> <SP> <Start-Frame> <SP> <Übertragungsgröße> <CRLF> <Start-Frame> gibt den Abstand vom Beginn der Datei an. Die Daten werden ab dem durch den Abstand angegebenen Video-Einzelbild übertragen (das erste Einzelbild ist 0). <Übertragungsgröße> gibt die Anzahl der zu übertragenden Video-Einzelbilder an (geben Sie 0 an, um alle Einzelbilder bis zum Ende der Datei zu übertragen). Eingabebeispiel: SITE REPF Clip/C0001.MXF 5 150 (Transfer C0001.MXF. Hauptdaten werden nur von Einzelbild 6 bis Einzelbild 150 übertragen.)
SITE REPFL [a)]	Sendet eine MXF-Datei vom angegebenen Pfad dieses Geräts zum Remote-Computer. Mit diesem Befehl können Sie ein Segment der MXF-Datei (bestehend aus Video- und Audiodaten) angeben, das dann allein gesendet werden soll. **Hinweis** Es kann kein Segment angegeben werden, das größer als die Datei ist.	SITE REPFL <SP> „<Pfadname>“ <SP> <Startbild> <SP> <Übertragungsgröße> <CRLF> <Pfadname> gibt den Pfadnamen für die zu übertragende Datei an. Geben Sie den Pfadnamen mit Anführungszeichen ein. <Start-Bild> gibt den Abstand vom Beginn der Datei an. Die Daten werden ab dem Videobild am Offset (erstes Bild ist 0) übertragen. <Übertragungsgröße> gibt die Anzahl der zu übertragenden Video-Einzelbilder an (geben Sie 0 an, um alle Einzelbilder bis zum Ende der Datei zu übertragen). Input example:Eingabebeispiel: SITE REPFL „Clip/sakura 0001.MXF“ 5 150 (Übertrage sakura 0001.MXF. Hauptdaten werden nur von Einzelbild 6 bis Einzelbild 155 übertragen.)
SITE FSTS	Erfasst den Systemstatus dieses Geräts. Einer der folgenden Statuscodes wird gesendet. 0: Ausgangsstatus oder keine Disc eingelegt. 1: Bereitstellung des Dateisystems ist OK. 3: Bereitstellung des Dateisystems ist nicht OK.	SITE FSTS <CRLF>
SITE MEID	Erfasst die Medien-ID der Disc in diesem Gerät.	SITE MEID <CRLF>

Befehlsname	Beschreibung	Befehlssyntax
SITE FUNC	Erfasst die Funktion und Version der erweiterten Befehle. Informationen werden im folgenden Format gesendet. <Hauptfunktion> <SP> <Nebenfunktion> <SP> <Version der Nebenfunktion> Bei XDCAM wird dies in einem Format wie „200 MXF DISK 1“ gesendet („200“ ist ein Antwortcode).	SITE FUNC <CRLF>
SITE UMMD	Wenn eine C*.MXF-Datei mit dem Befehl STOR gesendet und dieser Befehl unmittelbar vor dem Befehl STOR aufgerufen wird, wird die Quell-UMID der Kopie gespeichert.	SITE UMMD <CRLF>
SITE DF [a)]	Erfasst den freien Speicherplatz auf der Disc.	SITE DF <CRLF>
SITE CHMOD [a)]	Sperrt und entsperrt Clips. Richtet darüber hinaus die Genehmigungen für Verzeichnisse und Dateien im Verzeichnis General ein.	SITE CHMOD <SP> <flag> <SP> <Pfadname> <CRLF> Legen Sie unter <flag> entsprechend der Spezifikation in <Pfadname> einen der folgenden Werte fest. • Wenn unter <Pfadname> ein Clip spezifiziert ist: 444: Sperren. 666: Entsperren. • Wenn ein Verzeichnis im Verzeichnis General unter <Pfadname> festgelegt ist: 555: Das Beschreiben des Verzeichnisses sperren. 777: Das Beschreiben des Verzeichnisses zulassen. • Wenn eine Datei im Verzeichnis General unter <Pfadname> festgelegt ist: 444: Beschreiben und Ausführen der Datei verbieten. 555: Beschreiben der Datei verbieten, ihre Ausführung aber zulassen. 666: Beschreiben der Datei zulassen, ihre Ausführung aber verbieten. 777: Beschreiben und Ausführen der Datei zulassen. Eingabebeispiel: SITE CHMOD 444 Clip/C0001.MXF (Clip C0001.MXF sperren)

a) Wird ab Firmware-Version 1.5 unterstützt.

6-5 Aufzeichnen eines kontinuierlichen Zeitcodes mit FAM- und FTP-Verbindungen

Wenn eine Verbindung mit dem Gerät über FAM oder FTP besteht, können Sie neue Clips mit einem Zeitcode erstellen, der kontinuierlich mit dem Zeitcode des letzten Einzelbildes des letzten Clips auf der Disc verläuft.
Um einen kontinuierlichen Zeitcode aufzuzeichnen, stellen Sie zunächst den Schalter INT/EXT/RP188 auf INT, den Schalter PRESET/REGEN auf REGEN, und die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „tc“. Gehen Sie folgendermaßen vor.

Hinweis

Kontinuierlicher Zeitcode kann nicht aufgezeichnet werden, wenn die Erweiterungsmenüoption 629 „TC SELECT“ auf „vitc“ gesetzt ist.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Erweiterungsmenüs siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).

FAM-Verbindung

Clip-Dateien vom Computer oder anderen angeschlossenen Geräten auf das Gerät schreiben.

FTP-Verbindung

Mit dem Befehl „STOR“ Clip-Dateien vom angeschlossenen Computer auf das Gerät übertragen. Wenn Sie den Befehl „SITE UMMD“ unmittelbar vor dem Befehl „STOR“ verwenden, wird der Original-Zeitcode der übertragenen Datei unabhängig von der Einstellung der Schalter INT/EXT/RP188 und PRESET/REGEN aufgezeichnet.

Menüs Kapitel 7

7-1 Menüsystem-Konfiguration

Die Einstellungen dieses Geräts werden in den folgenden Menüs vorgenommen.

- **Konfigurationsmenü**
  Nächste Menüoption ansehen.
- **Wartungsmenü**
  Hier werden Audiosteuerung und Einstellungen des Netzwerk- und Konfigurationsmenüs vorgenommen und Versionsdaten angezeigt.
  Näheres dazu siehe 7-4 „Wartungsmenü“ (Seite 120).
- **Systemmenü**
  Hier werden Discs formatiert, das Datum eingestellt und ähnliche Vorgänge durchgeführt.
  Näheres dazu siehe 7-5 „Systemmenü“ (Seite 125).

Konfigurationsmenü

Das Konfigurationsmenü dieses Geräts besteht aus dem Basiskonfigurationsmenü (auch als „Basismenü“ bezeichnet) und dem Erweiterungskonfigurationsmenü (auch als „Erweiterungsmenü“ bezeichnet).

- **Basismenü**
  In diesem Menü werden u. a. verschiedene Grundeinstellungen vorgenommen:
  - digitaler Stundenmesser
  - Preroll-Zeit
  - überlagerte Textinformationen über den Videoausgang an den Monitor
  - Menüreihen für den Erhalt von Menüeinstellungen
- **Erweiterungsmenü**
  In diesem Menü können zahlreiche funktionsbezogene Einstellungen vorgenommen werden, z. B. Bedienfeldfunktionen, Video- und Audiosteuerung und digitale Datenverarbeitung.

Konfiguration des Basiskonfigurationsmenüs

Das Basiskonfigurationsmenü besteht aus folgenden Gruppen:

Optionsgruppen	Funktion	Siehe
Optionen H01 bis H15	Anzeige der Einschaltdauer des Geräts, weitere aufgezeichnete Informationen des digitalen Stundenmessers	*Seite 128*
Optionen 001 bis 099	Einstellungen bezüglich Preroll-Zeit, Überlagerungs-Textinformationen, Umschalten zwischen 525(U) Zeilen-, 525(J) Zeilen- und 625 Zeilen-Modus usw.	*Seite 97*
Optionen B01 bis B20	Einstellungen zu Menüreihen für das Speichern von Menüeinstellungen	*Seite 101*

Konfiguration des Erweiterungsmenüs

Das Erweiterungskonfigurationsmenü besteht aus folgenden Optionsgruppen:

Optionsgruppen	Funktion	Siehe
Optionen 100 bis 199	Bedienfeldeinstellungen	*Seite 105*
Optionen 200 bis 299	Einstellungen zur Schnittstelle der Fernbedienung	*Seite 106*
Optionen 300 bis 399	Einstellungen zu Editierfunktionen	*Seite 107*
Optionen 400 bis 499	Preroll-Einstellungen	*Seite 109*
Optionen 500 bis 599	Einstellungen zum Disc-Schutz	*Seite 109*
Optionen 600 bis 699	Einstellungen zu Zeitcodeleser, Metadaten und UMID	*Seite 109*
Optionen 700 bis 799	Einstellungen zur Videosteuerung	*Seite 111*
Optionen 800 bis 899	Einstellungen zur Audiosteuerung	*Seite 114*
Optionen 900 bis 999	Einstellungen zur digitalen Verarbeitung	*Seite 116*

7-2 Basiskonfigurationsmenü

7-2-1 Optionen im Basiskonfigurationsmenü

Die Basismenüoptionen (außer Optionen zum digitalen Stundenmesser) sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

- Optionsbezeichnungen sind die Bezeichnungen, die auf der Video-Anzeige und einem externen Monitor erscheinen, wenn die Monitor-Eingangssignale die über den Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) ausgegebenen Videosignale sind.
  Eine Kurzbezeichnung erscheint im Bereich der Zeitdatenanzeige, wenn Sie die Taste NEXT drücken.
- Die Werte in der Spalte Einstellungen sind die Werte, die im Bereich der Zeidatenanzeige erscheinen. (Das Format der Werte kann in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor unterschiedlich sein. In diesem Fall erscheinen die Werte auf der Video-Anzeige in Klammern.) Unterstrichene Werte sind die Werkseinstellungen.

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
001	PREROLL TIME	**0 s (0 sec)... 5 s (5 sec)... 30 s (30 sec)**: Stellen Sie die Preroll-Zeit zwischen 0 und 30 Sekunden in Stufen von 1 Sekunde ein. Bei Verwendung dieser Option zum Editieren wird eine Preroll-Zeit von mindestens 5 Sekunden empfohlen.
002	CHARACTER H-POSITION	Stellen Sie die horizontale Bildschirmposition (als hexadezimalen Wert) der auf dem Monitor angezeigten Textinformation ein. a) **00... 0A ...2A (525(U)/525(J)-Zeilen-Modi) /00... 09 ...29 (625-Zeilen-Modus)**: Der hexadezimale Wert 00 gilt für den linken äußeren Bildschirmrand. Durch Erhöhen des Wertes wird die Position nach rechts verschoben. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) Beobachten Sie den Monitor und stellen Sie dabei die erforderliche Position ein.
003	CHARACTER V-POSITION	Stellen Sie die vertikale Bildschirmposition (als hexadezimalen Wert) der auf dem Monitor angezeigten Textinformation ein. a) **00... 2E ...38 (525(U)/525(J)-Zeilen-Modi)/00... 37 ...43 (625-Zeilen-Modus)**: Der hexadezimale Wert 00 gilt für den oberen Bildschirmrand. Durch Erhöhen des Wertes wird die Position nach unten verschoben. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) Beobachten Sie den Monitor und stellen Sie dabei die erforderliche Position ein.

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
005	DISPLAY INFORMATION SELECT	Bestimmen Sie die Textinformationen, die auf dem Monitor angezeigt werden sollen. a) **off (display off)**: Keine Ausgabe von Textinformationen. **T&sta (time data & status)**: Zeitdaten und Gerätestatus. **T&UB (time data & UB)**: Zeit- und Benutzerbitdaten. (Wurde UB (Benutzerbitdaten) mit der Taste COUNTER SEL gewählt, werden Benutzerbitdaten und Zeitdaten in dieser Reihenfolge angezeigt.) **T&CNT (time data & CNT)**: Zeitdaten und Zählerdaten. (Wurde COUNTER mit der Taste COUNTER SEL gewählt, werden Zählerdaten und Zeitdaten in dieser Reihenfolge angezeigt.) **T&T (time data & time data)**: Zeitdaten und Zeitcode (TC oder VITC). **T&clp (time data & clip name)**: Zeitcode und Clipname **time (time data only)**: Nur Zeitdaten. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind)
006	LOCAL FUNCTION ENABLE	Legen Sie fest, welche Aufnahme- und Wiedergabe-Tasten im Bedienfeld bei der Steuerung durch externe Ausrüstung freigegeben werden. **dis (all disable)**: Alle Tasten und Schalter sind deaktiviert. **st&ej (stop & eject)**: Nur die STOP- und die EJECT-Taste sind freigegeben. **ena (all enable)**: Alle Tasten und Schalter sind freigegeben.
007	DISC TIMER DISPLAY	Bestimmen Sie, ob der Zähler im 12-Stunden- oder 24-Stunden-Modus angezeigt werden soll. **+ –12H (+ /–12H)** : 12-Stunden-Modus **24H**: 24-Stunden-Modus
009	CHARACTER TYPE	Legen Sie den Zeichentyp (z.B. Zeitcode) fest, der auf dem Monitor angezeigt wird. a) **white**: Weiße Buchstaben auf schwarzem Hintergrund. **black**: Schwarze Buchstaben auf weißem Hintergrund. **W/out**: Weiße Zeichen mit schwarzen Konturlinien. **B/out**: Schwarze Zeichen mit weißen Konturlinien. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) Beobachten Sie den Monitor und wählen Sie dabei den erforderlichen Zeichentyp.
011	CHARACTER V-SIZE	Legen Sie die vertikale Größe der Zeichen (z.B. Zeitcode) fest, die auf dem Monitor angezeigt werden. a) ×**1** : Standardgröße ×**2** : 2-fache Standardgröße a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) Beobachten Sie den Monitor und wählen Sie dabei die erforderliche Zeichengröße.
012	CONDITION DISPLAY ON VIDEO MONITOR	Legen Sie fest, ob Disc-Zustandsmarkierungen auf dem Monitor angezeigt werden. a) **dis (disable)**: Nicht anzeigen. **ena (enable)**: Anzeigen. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind)

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
013	525/625 SYSTEM SELECT	Geben Sie an, ob die Umschaltung zwischen 525(U)-Zeilen-, 525(J)-Zeilen- und 625-Zeilen-Modus aktiviert werden soll. **off**: Umschaltung wird nicht aktiviert. **on**: Umschaltung wird aktiviert. *Einzelheiten zum Umschalten zwischen 525(U)/525(J)/625-Zeilen-Modus, siehe Seite 103.* **Hinweis** Beim Umschalten zwischen den Zeilen-Modi werden alle Basismenüoptionen und Erweiterungsmenüoptionen auf die werkseitigen Voreinstellungen für den gewählten Zeilen-Modus rückgesetzt.
015	LCD CHARACTER TYPE	Legen Sie den Zeichentyp fest, mit dem Informationen auf dem Monitor angezeigt werden a), wenn die Taste STATUS gedrückt ist. **W/out**: Weiße Zeichen mit schwarzen Konturlinien. **white**: Weiße Buchstaben auf schwarzem Hintergrund. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) Beobachten Sie den Monitor und wählen Sie dabei den erforderlichen Zeichentyp.
016	ALARM DISPLAY	Wählen Sie, ob Warnmeldungen angezeigt werden sollen. **off**: Warnmeldungen nicht anzeigen. (Bestimmte wichtige Warnmeldungen werden auch in diesem Modus angezeigt). **limit (on (limited))**: Nur eine minimale Anzahl an Warnmeldungen wird angezeigt. **on**: Alle Warnmeldungen werden angezeigt. *Einzelheiten zu den Bedingungen für die Anzeige von Warnmeldungen unter 8-4-1 „Alarmliste“ (Seite 130).*
017	SUB STATUS DISPLAY SELECT	Bestimmen Sie die Substatus-Informationen, die auf dem Monitor angezeigt werden sollen. a) **off**: Keine Substatus-Informationsausgabe. **rmain (disc remain)**: Freier Platz auf der Disc (Einheit: Minuten) **clip (clip no):** Wiedergabereihenfolge für den ausgewählten Clip/ Gesamtzahl der Clips **posi (playback position)**: Wiedergabeposition innerhalb eines Clips **pbr (playback remain):** Die verbleibende Wiedergabezeit des ausgewählten Clips ab der aktuellen Wiedergabeposition (Stunden:Minuten:Sekunden:Bilder). a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) **Hinweis** Ist Menüoption 005 auf „off“ gestellt, werden bei anderen Einstellungen als „off“ keine Substatus-Informationen angezeigt.
024	MENU CHARACTER TYPE	Legen Sie den Zeichentyp im Menütext fest, der auf dem Monitor angezeigt wird. a) **white**: Weiße Buchstaben auf schwarzem Hintergrund. **black**: Schwarze Buchstaben auf weißem Hintergrund. **W/out**: Weiße Zeichen mit schwarzen Konturlinien. **B/out**: Schwarze Zeichen mit weißen Konturlinien. a) Video-Anzeige und externer Monitor (wenn die Eingangssignale zum Monitor die Video-Ausgangssignale des Anschlusses VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) sind) Beobachten Sie den Monitor und wählen Sie dabei den erforderlichen Zeichentyp.

Options-nummer	Optionsbezeichnung		Einstellungen
029	STORED OWNERSHIP		Geben Sie an, ob das Ändern von Einstellungen zu UMID-Besitzerinformationen aktiviert werden soll (COUNTRY, ORGANIZATION und USER). **off**: Nicht aktivieren. **on**: Aktivieren. *Siehe 7-3-3 „Verwenden von UMID-Daten“ (Seite 118) für weitere Informationen über UMID.*
031	RECORDING FORMAT		Wählen Sie das Aufzeichnungsformat aus. **IMX50 (IMX 50Mbps)**: MPEG IMX 50 Mbps **IMX40 (IMX 40Mbps)**: MPEG IMX 40 Mbps **IMX30 (IMX 30Mbps)**: MPEG IMX 30 Mbps **DVCAM**: DVCAM
032	LCD MONITOR MODE		Stellen Sie das Bildformat der Video-Anzeige ein. **auto:** Das Bildformat der Anzeige stellt sich automatisch auf das Format des eingehenden Bildmaterials ein. **16:9:** Bildformat 16:9. **4:3:** Bildformat 4:3.
034	MENU STATUS DISPLAY ON VIDEO MONITOR		Wählen Sie, ob der Status des Konfigurationsmenüs am linken Rand der Statuszeile angezeigt werden soll, wenn die Basismenüoption 005 „DISPLAY INFORMATION SELECT“ auf „T&sta“ eingestellt ist. **dis (disable):** Nicht anzeigen. **ena (enable):** Anzeigen. (Die Anzeige ist nur sichtbar, wenn keine Disc geladen ist, sowie beim Einlegen und Auswerfen einer Disc.)
035	CLIP TITLE NAMING SELECT		Legen Sie fest, ob benutzerdefinierte Titel, die den Clips zugewiesen werden, zulässig sind oder nicht. **off:** Zuweisen nicht zulässig. **on:** Zuweisen zulässig. *Weitere Informationen zur Titelzuweisung finden Sie unter 6-1-3 „Zuordnen benutzerdefinierter Clip-Titel“ (Seite 79).*
	Suboption		
	1	TITLE	Legen Sie fest, ob den aufgezeichneten Clips Titel zugewiesen werden. **disable:** Keine Titel zuweisen. **enable:** Titel zuweisen.
	2	PREFIX	Legen Sie den Präfix des Titels (max. 10 Zeichen) fest. Zulässig sind alphanumerische Zeichen, Symbole (! # $ % & ' ( ) + , - . ; = @ [ ] ^ _ { } ~) und das Leerzeichen. **TITLE**
	3	NUMERIC	Legen Sie den Anfangswert des numerischen Teils des Titels fest (00001 bis 99999, fünfstellige Nummer). **00001**
036	FILE NAMING [a]		Legen Sie fest, ob die Verwendung von Clip- und Clip-Listendateien mit benutzerdefinierten Namen zugelassen werden soll. *Einzelheiten zu den Unteroptionen für diese Einstellung finden Sie in 6-1-4 „Zuweisen von benutzerdefinierten Namen zu Clips und Clip-Listen“ (Seite 81)*
	Suboption		
	1	NAMING FORM	Festlegung des Formats für Clip- und Clip-Listennamen. (Legen Sie fest, ob die Verwendung von Dateien mit benutzerdefinierten Namen zugelassen werden soll.) **C****:** Standardformat (Verwendung von Dateien mit benutzerdefinierten Namen wird nicht zugelassen.) **free:** Freies Format (Verwendung von Dateien mit benutzerdefinierten Namen wird zugelassen.)
	2	AUTO NAMING	Wurde in der Unteroption „NAMING FORM“ die Einstellung „free“ gewählt, legen Sie hier fest, ob als Titel für mit diesem Gerät aufgezeichnete Clips das Standardformat oder derselbe Name verwendet werden soll. **C****:** Standardformat für Clip-Namen verwenden. **title:** Den über die Basismenüoption 035 „CLIP TITLE NAMING SELECT“ eingestellten Titel für Clip-Namen verwenden.

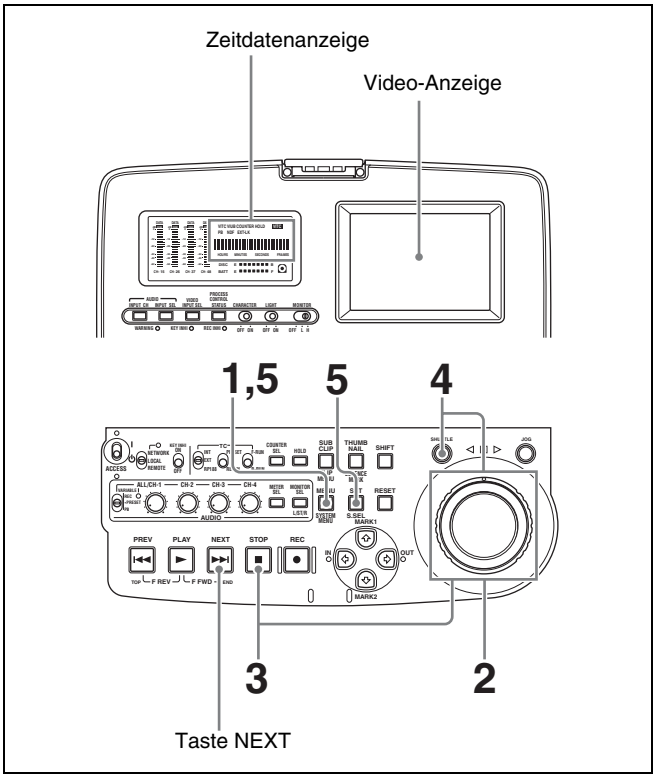
Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
B01	RECALL SETUP BANK-1	Stellen Sie diese Option auf „on“, um die Menüeinstellungen von Menüreihe 1 aufzurufen.
B02	RECALL SETUP BANK-2	Stellen Sie diese Option auf „on“, um die Menüeinstellungen von Menüreihe 2 aufzurufen.
B03	RECALL SETUP BANK-3	Stellen Sie diese Option auf „on“, um die Menüeinstellungen von Menüreihe 3 aufzurufen.
B11	SAVE SETUP BANK-1	Stellen Sie diese Option auf „on“, um die aktuellen Menüeinstellungen für Menüreihe 1 zu speichern.
B12	SAVE SETUP BANK-2	Stellen Sie diese Option auf „on“, um die aktuellen Menüeinstellungen für Menüreihe 2 zu speichern.
B13	SAVE SETUP BANK-3	Stellen Sie diese Option auf „on“, um die aktuellen Menüeinstellungen für Menüreihe 3 zu speichern.
B20	RESET SETUP MENU	Wählen Sie „on“, um die Einstellungen des aktuellen Menüs auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Wählen Sie „bank-4“, um das aktuelle Menü auf die in Menüreihe 4 gespeicherten Einstellungen einzustellen. **off** **on (on (default)):** Rückstellen des aktuellen Menüs auf die werkseitigen Einstellungen. **bank-4:** Einstellen des aktuellen Menüs auf die in Menüreihe 4 gespeicherten Einstellungen.

a) Wird ab Firmware-Version 1.5 unterstützt.

7-2-2 Basismenüfunktionen

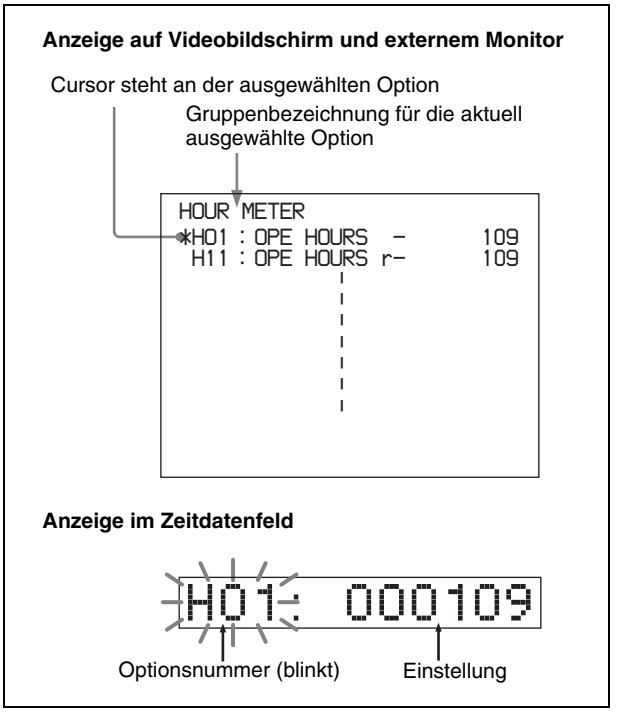
Basismenüfunktionen

Im folgenden Abschnitt wird die Auswahl von Basismenüoptionen und deren Einstellung beschrieben. Die Funktionen sind im Basismenü und im Erweiterungsmenü gleich.



1 Drücken Sie die Taste MENU.

Das Konfigurationsmenü erscheint in der Video-Anzeige und auf dem Monitor, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist. Ein Cursor kennzeichnet die gerade gewählte Menüoption.
Optionsnummer und aktuelle Einstellung (abgelaufene Zeit bei der digitalen Uhr) der gerade gewählten Menüoption werden auch im Zeitdatenfeld angezeigt. Das Blinken der Optionsnummer weist darauf hin, dass Sie zu einer anderen Option wechseln können.


Anzeige auf Videobildschirm und externem Monitor
Cursor steht an der ausgewählten Option
Gruppenbezeichnung für die aktuell ausgewählte Option
HOUR METER
*H01 : OPE HOURS - 109
H11 : OPE HOURS r- 109
Anzeige im Zeitdatenfeld
H01: 000109
Optionsnummer (blinkt)
Einstellung

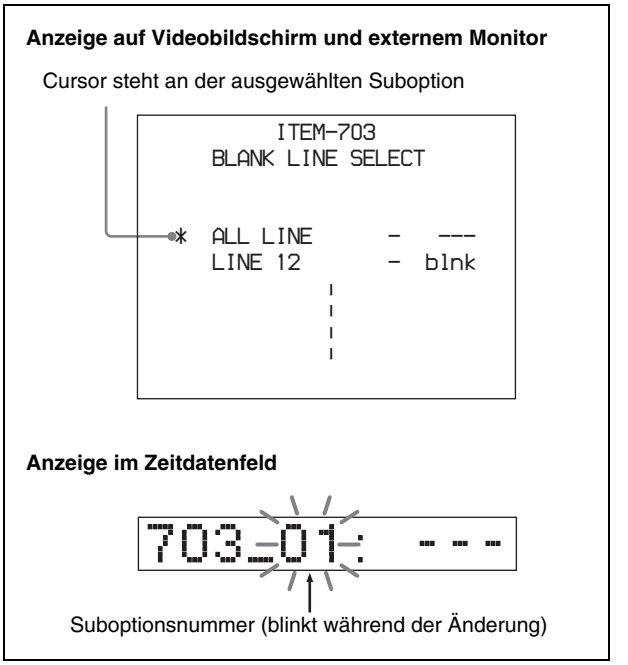
Anzeigen der Optionsbezeichnung im Zeitdatenfeld
Halten Sie die Taste NEXT gedrückt.

2 Wählen Sie durch Drehen des Jog-Dials oder des Shuttle-Dials eine Menüoption.

Durch Drehen nach rechts wird eine höhere Nummer gewählt, durch Drehen nach links eine niedrigere Nummer. Der Cursor bewegt sich mit der Drehrichtung (erreicht der Cursor den oberen oder unteren Rand der Anzeige, wird diese „gescrollt“). Die Geschwindigkeit der Cursorbewegung und der Wechsel der Menüoptionen hängt von der Drehgeschwindigkeit des Jog-Dials oder dem Drehwinkel des Shuttle-Dials ab.
Die Taste STOP leuchtet, wenn Sie eine Menüoption wählen, die untergeordnete Optionen enthält.

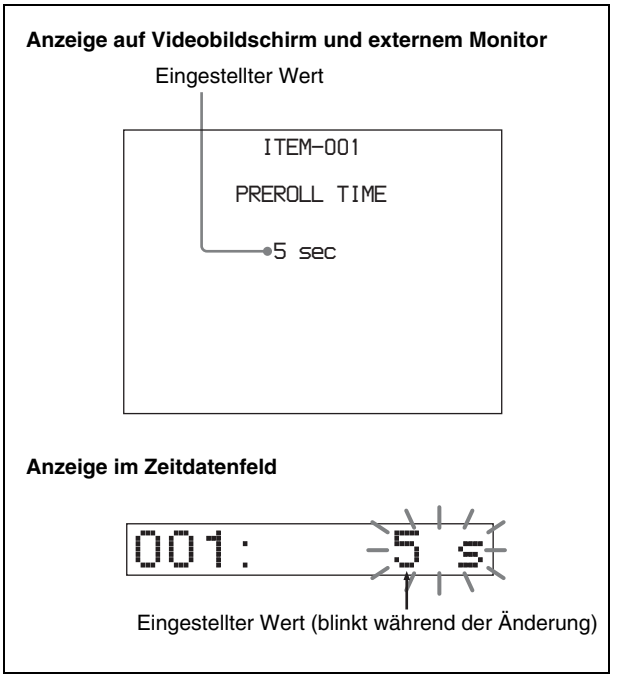
3 Wenn die gewählte Option untergeordnete Optionen enthält, können Sie diese durch Drücken der Taste STOP und gleichzeitiges Drehen des Jog-Dials oder des Shuttle-Dials auswählen.

Die Anzeige auf dem Videobildschirm, auf einem externen Monitor und im Zeitdatenfeld ändert sich entsprechend der Abbildung unten, wenn Sie die Taste STOP gedrückt halten. Im Zeitdatenfeld weist die blinkende Nummer der gerade gewählten Unter-Option darauf hin, dass Sie zu einer anderen Unter-Option umschalten können.



4 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial oder den Shuttle-Dial, um die Einstellung zu ändern.

Die Anzeige auf dem Videobildschirm, auf einem externen Monitor und im Zeitdatenfeld ändert sich entsprechend der Abbildung unten, wenn Sie die Taste SHUTTLE gedrückt halten. Im Zeitdatenfeld blinkt der eingestellte Wert und zeigt damit an, dass Sie den Wert ändern können.



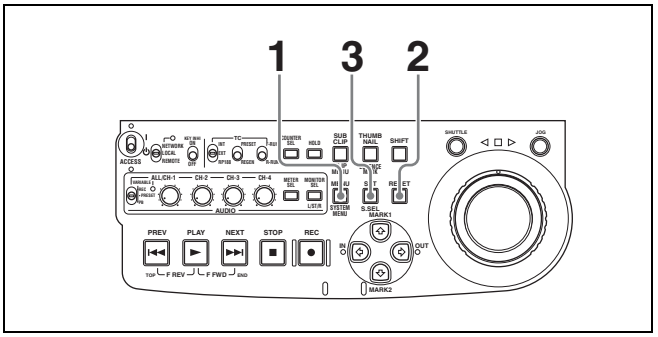
5 Drücken Sie die Taste SET.

Der neue Wert wird gespeichert und die Menüanzeige verschwindet vom Videobildschirm, vom externen Monitor und vom Zeitdatenfeld.

So brechen Sie eine Änderung ab
Drücken Sie zuerst die Taste MENU, dann die Taste SET.
Die Menüanzeige verschwindet vom Videobildschirm, vom externen Monitor und aus dem Zeitdatenfeld, und der neue Wert wird nicht gespeichert.

Zurücksetzen der Menüeinstellungen auf die werkseitig eingestellten Standardwerte

Um die Menüeinstellungen auf die werkseitig eingestellten Standardwerte zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor.



1 Drücken Sie die Taste MENU.

Das Menü erscheint in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist.

2 Drücken Sie die Taste RESET.

Die Meldung „INITIALIZE ALL ITEMS TO FACTORY PRESET VALUES?“ erscheint in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor.
Im Zeitdatenfeld wird die Meldung „Init setup?“ angezeigt.

So brechen Sie eine Funktion ab und kehren zur Konfigurationsmenüanzeige zurück
Drücken Sie erneut die Taste RESET.

3 Drücken Sie die Taste SET.

Die Menüeinstellungen werden auf die werkseitig eingestellten Standardwerte zurückgesetzt.

Umschalten zwischen 525(U)-Zeilen-, 525(J)-Zeilen- und 625-Zeilen-Modus (Menüoption 013)

Gehen Sie zum Umschalten zwischen 525(U) Zeilen-, 525(J) Zeilen- und 625 Zeilen-Modus wie folgt vor:

1 Drücken Sie die Taste MENU.

2 Drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um Menüoption 013 in der Zeitdatenanzeige anzuzeigen.

3 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um Menüoption 013 auf „on“ zu stellen.

4 Drücken Sie die Taste SET.

5 Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um den Zeilen-Modus 525(U), 525(J) oder 625 auszuwählen.

6 Drücken Sie die Taste SET.

7 Schalten Sie das Gerät aus (drücken Sie den Schalter Netz-/Bereitschaftsmodus, um den Bereitschaftsmodus zu aktivieren).

Wird das Gerät das nächste Mal eingeschaltet (durch Betätigen des Netz-/Bereitschaftsmodusschalters), arbeitet es im neuen Modus.

Menüreihenfunktionen (Menüoptionen B01 bis B13)

Menüeinstellungen können bei diesem Gerät in sogenannten „Menüreihen“ gespeichert werden. Gespeicherte Menüeinstellungen können auf Wunsch aufgerufen werden.

So wechseln Sie zu Menüoption B01

Jedes gewünschte Menü kann nach dem Drücken der Taste MENU durch Drehen des Jog- oder Shuttle-Dials aufgerufen werden.
Durch Drücken der Taste MENU und anschließendes Drücken der Taste COUNTER SEL können Sie direkt zu Menüoption B01 oder H01 springen. Die aufgerufene Menüoption wechselt bei jedem Drücken der Taste COUNTER SEL zwischen B01 und H01.

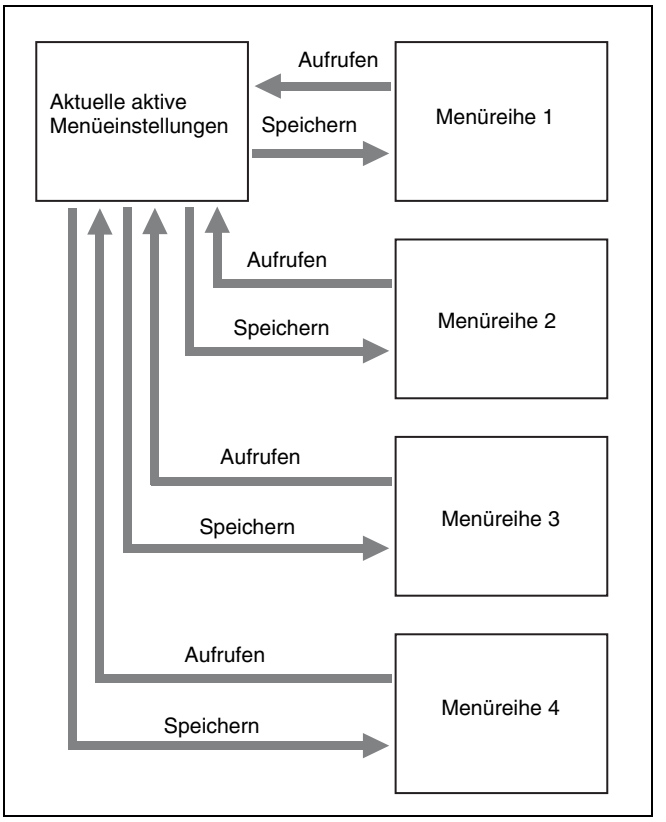
Speichern der aktiven Menüeinstellungen

Stellen Sie eine der Basismenüoptionen B11 „SAVE SETUP BANK-1“ bis „SAVE SETUP BANK-3“ auf „on“, je nachdem in welcher Menüreihe Sie speichern möchten, und drücken Sie dann die Taste SET.

Einstellungen aus einer Menüreihe aufrufen

Stellen Sie eine der Basismenüoptionen B01 „RECALL SETUP BANK-1“ bis „RECALL SETUP BANK-3“ auf „on“, je nachdem, aus welcher Menüreihe Sie Daten aufrufen möchten, und drücken Sie dann die Taste SET.
Um Menüreihe 4 aufzurufen, wählen Sie „bank-4“ unter Menüoption B20 „RESET SETUP MENU“.

Siehe weitere Informationen zur Menüreihe 4 in der Wartungsanleitung.



Hinweis

Die folgende Meldung erscheint, wenn der Zeilen-Modus der Menüreihe, aus der Sie Daten aufrufen möchten, vom aktuellen Zeilen-Modus abweicht.

Anzeige auf dem Videobildschirm und einem externen Monitor

```
ITEM-B01

RECALL SETUP BANK-1

System will be changed.
Are you sure you want
to execute?

     EXECUTE :  SET KEY
     ABORT   : MENU KEY
```

Meldung in der Zeitdatenanzeige

```
Execute?
```

Rufen Sie durch Drücken der Taste SET die Einstellungen auf und wechseln Sie zum in der Menüreihe gespeicherten Zeilen-Modus. Durch Aus- und Einschalten des Geräts wechselt dieses zum Zeilen-Modus und den Einstellungen der gewählten Menüreihe.
Drücken Sie zum Abbrechen des Aufruf-Vorgangs die Taste MENU.

7-3 Erweiterungskonfigurationsmenü

7-3-1 Optionen im Erweiterungsmenü

In den folgenden Tabellen sind die Optionen des Erweiterungsmenüs aufgeführt.

- Optionsbezeichnungen sind die Bezeichnungen, die in der Video-Anzeige und auf dem Monitor angezeigt werden, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist.
  Eine Kurzbezeichnung erscheint im Bereich der Zeitdatenanzeige, wenn Sie die Taste NEXT drücken.
- Die Werte in der Spalte Einstellungen sind die Werte, die im Bereich der Zeidatenanzeige erscheinen. (Das Format der Werte kann in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor unterschiedlich sein. In diesem Fall erscheinen die Werte auf der Video-Anzeige in Klammern.) Unterstrichene Werte sind die Werkseinstellungen.

Menüoptionen mit 100er-Werten, Bezug auf die Bedienfelder

Options-nummer	Optionsbezeichnung		Einstellungen
101	SELECTION FOR SEARCH DIAL ENABLE		Wählen Sie aus, wie der Shuttle- bzw. Jog-Modus aktiviert werden soll. **dial (dial direct)**: Drücken Sie die Taste SHUTTLE oder JOG, oder (außer beim Aufzeichnen/Editieren) drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial. **key (via search key)**: Drücken Sie die Taste SHUTTLE oder JOG.
105	REFERENCE SYSTEM ALARM		Wählen Sie, ob eine Warnmeldung eingeblendet werden soll, wenn das Referenzvideosignal ausfällt oder phasenverschoben zum Eingangsvideosignal ist. **off**: Keine Warnung. **on**: Die Taste STOP blinkt zur Warnung.
107	REC INHIBIT LAMP FLASHING		Wählen Sie, ob die Anzeige REC INHI bei blockierter Aufzeichnung blinken soll *(siehe „Anzeige REC INHI (Aufzeichnung gesperrt)“ auf Seite 19)*. **off**: Anzeige REC INHI leuchtet. **on**: Anzeige REC INHI blinkt.
108	AUTO EE SELECT		Wählen Sie bei eingelegter Disc die Betriebsarten, in der Eingangsvideo- und Audiosignale automatisch im E-E-Modus behandelt werden. **S/F/R (stop/f.fwd/f.rev)**: In den Modi stop/schneller Vorlauf/schneller Rücklauf **stop**: Im Modus stop **off**: Das Gerät wird nicht automatisch in den E-E-Modus geschaltet.
109	FORCED EE WHEN DISC UNLOAD		Wurde in der Menüoption 108 „off“ gewählt, kann beim Einlegen/Herausnehmen einer Disc und wenn keine Disc eingelegt ist, ausgewählt werden, ob die Ausgangssignaleinstellung PB/EE gesteuert werden soll. **on**: Nicht steuern (das Signal ist immer ein E-E-Signal). **off**: Steuerung.
114	AUDIO MONITOR OUTPUT LEVEL		Wenn in Menüoption 820 „moni“ gewählt ist, legen Sie fest, ob der Pegel des über die Anschlüsse AUDIO OUT 1/3, 2/4 ausgegebenen Audiosignals mit dem Lautstärkeregler für die Buchse PHONES eingestellt werden soll. **var (variable)**: Steuerung. **fixed**: Keine Steuerung.
118	KEY INHIBIT		Wählen Sie bei Stellung des Schalters KEY INHI auf ON, welche Tasten betätigt werden können. Mit den folgenden Suboptionen werden verschiedene Gruppen von Tasten unabhängig voneinander gesteuert.
	Suboption		
	1	MON./INPUT SEL	Wählen Sie, ob die Tasten AUDIO MONITOR SEL, AUDIO METER SEL, AUDIO INPUT CH sowie die Tasten VIDEO INPUT SEL freigegeben werden sollen. **dis**: Deaktiviert. **ena**: Aktiviert.
	2	CONTROL PANEL	Wählen Sie, ob alle anderen Schalter und Tasten, die nicht in Suboption 1 genannt wurden, und die Taste MENU freigegeben werden sollen. **dis**: Deaktiviert. **ena**: Aktiviert.

Menüoptionen mit 100er-Werten, Bezug auf die Bedienfelder

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
121	FRAME PB MODE	Wählen Sie den Frame-Modus für Wiedergabe mit variabler Geschwindigkeit. **field:** Feld-Wiedergabe **frame:** Frame-Wiedergabe. Im Vergleich zur Feld-Wiedergabe liefert die Frame-Wiedergabe Standbilder mit größerer Genauigkeit.
131	AUDIO VOLUME	Wählen Sie, ob mit den Reglern ALL/CH-1, CH-2 bis CH-4 des Bedienfelds das Audio-Aufnahme- und -Wiedergabesignal für jeden Kanal einzeln gesteuert werden kann, oder ob der Regler ALL/CH-1 allein als zentrale Steuerung des Audiosignals für alle Kanäle gemeinsam verwendet werden soll. **each**: Mit jedem der Regler ALL/CH-1, CH-2 bis CH-4 kann der entsprechende Kanal gesteuert werden. **all**: Der Regler ALL/CH-1 dient als zentrales Steuerelement. Bei Auswahl von „all“ leuchtet die Anzeige ALL rechts neben dem Regler ALL/CH-1.
142	REPEAT MODE	Schalten Sie das Gerät in den Wiedergabe-Wiederholungsmodus, oder beenden Sie diesen Modus. **off:** Beenden der Wiedergabe-Wiederholung. **play:** Einschalten der Wiedergabe-Wiederholung.
143	INDEX PICTURE POSITION	Wählen Sie das Einzelbild des Clips, das bei der Aufzeichnung als Skizzenbild (Indexbild) verwendet werden soll. **0sec bis 10sec:** Es können Werte von 0 Sekunden (erstes Bild des Clips) bis 10 Sekunden in Schritten von 1 Sekunde gewählt werden.
145	MODE KEY ENABLE DURING RECORDING	Legen Sie fest, ob eine Aufzeichnung nur mit der Taste STOP beendet wird. **ena (all enable):** Die Aufnahme wird beendet, wenn die Taste EJECT [a], PLAY, STOP, SHUTTLE oder JOG gedrückt wird. [b] **stop:** Die Aufnahme wird nur durch Drücken der Taste STOP beendet. a) Nach dem Beenden der Aufnahme wird die Disc ausgeworfen. b) Bei Drücken der Taste PLAY schaltet das Gerät in den Stop-Modus, bei Drücken der Taste SHUTTLE oder JOG schaltet das Gerät in den Standbild-Modus (Jog/Shuttle-Modus).
146	POWER SAVE MODE	Legt fest, ob das Gerät in den Stromsparmodus schaltet. **off:** Nicht in den Stromsparmodus schalten. **on:** In den Stromsparmodus schalten. Bei folgenden Funktionen dauert der Start aus dem Stromsparmodus etwas länger. • Aufzeichnung, Wiedergabe, Wiedergabe im Jog/Shuttle-Modus, Suche • Anzeigen von Skizzen und Inhaltsmarkierungen

Menüoptionen mit 200er-Werten, Bezug auf die Schnittstelle der Fernbedienung

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
214	REMOTE INTERFACE	Steht der Fernbedienungsschalter auf REMOTE, wählen Sie aus, von wo das Gerät fernbedient werden soll. **9PIN**: Von einem mit dem Anschluss REMOTE verbundenen Gerät. **i.LNK (i.LINK)**: Von einem mit dem Anschluss i.S400 (i.LINK) verbundenen Gerät.
215	i.LINK MODE	Wählen Sie die Verbindungsart für den Anschluss i.S400 (i.LINK). **AV/C:** Verbindung mit AV/C. **FAM (FAM (PC REMOTE)):** Verbindung mit FAM.
216	PARALLEL RECORDING MODE	Legt fest, ob die Video- und Audioaufzeichnung dieses Gerätes gleichzeitig mit der Aufzeichnung eines an der Buchse i.LINK(AV/C) angeschlossenen Camcorders gestartet und beendet wird. **off:** Keine Parallelaufzeichnung. **on:** Parallelaufzeichnung.

Menüoptionen mit 200er-Werten, Bezug auf die Schnittstelle der Fernbedienung

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
257	NETWORK ENABLE	Wählen Sie die Fernsteuerungsschalter-Stellungen, mit denen Netzwerkverbindungen ermöglicht werden. **net (network)**: Nur wenn der Schalter auf „NETWORK“ steht. **n&9P (network & remote(9PIN))**: Wenn der Schalter auf „NETWORK“ und „REMOTE“ steht und Erweiterungsmenüoption 214 auf „9PIN“ steht. a) a) FTP-Verbindungen können nur hergestellt werden, wenn sich das an den REMOTE-Anschluss (D-sub 9-polig) angeschlossene Gerät im Modus Stopp befindet. Während einer FTP-Verbindung kann das an den REMOTE-Anschluss angeschlossene Gerät nicht zur Steuerung dieses Geräts verwendet werden.
258	LIVE LOGGING	Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion Live Logging (Live-Aufzeichnung), wenn Sie die PDZ-1 Proxy Browsing Software verwenden. **off:** Deaktivieren. **on:** Aktivieren. **Hinweis** Bei Live-Logging arbeitet der interne Zeitcodegenerator stets im freien Betriebsmodus, unabhängig von den Stellungen der Schalter INT/EXT/RP188, PRESET/REGEN und F-RUN/R-RUN im Zeitdaten-Einstellungsbereich. Der Zeitcode kann im internen Voreinstellungsmodus nicht aufgezeichnet werden.

Menüoptionen mit 300er-Werten, Bezug auf Editierfunktionen

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
308	SELECTION OF STD/NON-STD FOR COMPOSITE VIDEO IN	Wählen Sie zwischen der Betriebsart STD oder NON-STD entsprechend dem FBAS-Video- oder S-Video-Eingang. **STD (forced STD)**: Die Betriebsart STD wird stets verwendet (obligatorische STD-Betriebsart). **N-STD (forced non-STD)**: Diese Einstellung wird bei einem instabilen Video-Eingangssignal verwendet (erzwungene NON-STD-Betriebsart). **Hinweis** Wählen Sie N-STD bei der Verwendung eines Videorekorders ohne integrierte Zeitbasiskorrektur (z.B. VHS-Heimvideorekorder).
310	REC INHIBIT	Wählen Sie, ob die Aufzeichnung gesperrt oder freigegeben wird. **off**: Aufzeichnung freigegeben. **on**: Aufzeichnung gesperrt.
320	DIGITAL AUDIO PB PROCESS ON EDIT POINT	Legen Sie die Form der Audiowiedergabe bei Bearbeitungspunkten fest. **cut**: Schnitt durchführen (kann zu Audio-Diskontinuitäten am Bearbeitungspunkt führen). **fade**: Ausblenden und Einblenden.
335	OUTPUT REFERENCE SEL	Wählen Sie das Referenzsignal des Gerätes. **ref (ref. video)**: Eingangssignal am Anschluss REF VIDEO IN als Referenzsignal verwenden. **auto**: Je nach Betriebsart wird automatisch entweder das Eingangssignal am Anschluss REF VIDEO IN oder das mit der Taste VIDEO INPUT SEL gewählte Videosignal als Referenzsignal gewählt. *Weitere Details finden Sie unter „Externe Synchronisierung mit Referenzsignal-Generatoren“ (Seite 108).* Die digitalen Audio- und Videoeingangssignale müssen mit dem Referenz-Eingangssignal von Anschluss REF VIDEO IN synchronisiert werden.

Externe Synchronisierung mit Referenzsignal-Generatoren

Der interne Referenzsignal-Generator wird entweder mit einem Referenz-Eingangssignal von Anschluss REF VIDEO IN oder einem Video-Eingangssignal synchronisiert. Je nach Einstellungen der Erweiterungsmenüoptionen 335 und 308 und der Eingangssignalwahl ist der externe Synchronisationsstatus wie in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.
Die Videosignale werden stets mit dem internen Referenzsignal synchronisiert ausgegeben.

Tasteneinstellung VIDEO INPUT SEL		**COMPOSITE**			
Einstellung der Option 335		**ref**		**auto**	
Einstellung der Option 308		**STD**	**N-STD**	**STD**	**N-STD**
Betriebsart		**Externer Synchronisationsstatus**			
Signaleingang auf Anschluss REF VIDEO IN	E-E-Modus	REF [a]	REF [a]	REF [a]	REF [a]
	Normale Wiedergabe				
	Taste REC betätigt				
	Aufnahme			INPUT/Free [b]	
Kein Eingangssignal an Anschluss REF VIDEO IN	E-E-Modus	INPUT/Free [b]	Free RUN [d]		Free RUN [d]
	Normale Wiedergabe				
	Taste REC betätigt				
	Aufnahme				

Tasteneinstellung VIDEO INPUT SEL		**SDI**		**i.LINK**	**SG**
Einstellung der Option 335		**ref**	**auto**	**ref/auto**	**ref/auto**
Einstellung der Option 308		**STD/N-STD**	**STD/N-STD**	**STD/N-STD**	**STD/N-STD**
Betriebsart		**Externer Synchronisationsstatus**			
Signaleingang auf Anschluss REF VIDEO IN	E-E-Modus	REF [a]	REF [a]	REF [a]	REF [a]
	Normale Wiedergabe				
	Taste REC betätigt				
	Aufnahme		SDI IN/Free [c]		
Kein Eingangssignal an Anschluss REF VIDEO IN	E-E-Modus	SDI IN/Free [c]		Free RUN [d]	Free RUN [d]
	Normale Wiedergabe				
	Taste REC betätigt				
	Aufnahme				

a) Synchronisierung mit dem Referenz-Eingangssignal an Anschluss REF VIDEO IN.
b) Synchronisierung mit dem Eingangssignal an Anschluss VIDEO IN. Ist kein Signaleingang am Anschluss vorhanden, erfolgt keine Synchronisierung.
c) Synchronisierung mit dem Eingangssignal an Anschluss SDI IN. Ist kein Signaleingang am Anschluss vorhanden, erfolgt keine Synchronisierung.
d) Es erfolgt keine externe Synchronisierung.

Menüoptionen mit 400er-Werten, Bezug auf Preroll

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
401	FUNCTION MODE AFTER CUE-UP	Wählen Sie den Gerätestatus nach dem Aufrufen einer Funktion. **stop**: Stoppt (Stopp-Modus). **still**: Standbildwiedergabe (im Jog- und Shuttle-Modus).

Menüoptionen mit 500er-Werten, die sich auf Disc-Schutzfunktionen beziehen

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
501	STILL TIMER	Zum Schutz der Disc vor Erschütterungen und Schwingungen und zur Verlängerung der Lebensdauer der Laserdioden wird das Gerät automatisch in den Bereitschaftsmodus versetzt, sobald ein bestimmter Zeitraum in einem der Stop-Modi verstrichen ist (Stop-Modus oder Standbildmodus im Suchmodus). Mit dieser Option können Sie den Zeitraum festlegen, nach dessen Ablauf das Gerät aus einem Stop-Modus in den Bereitschaftsmodus versetzt wird. **0.5 s (0.5 sec)... 8 m (8 min)... 30 m (30 min):** Sie können einen Zeitraum von 0,5 Sekunden bis 30 Minuten einstellen. **off:** Das Gerät wird nicht in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Menüoptionen mit 600er-Werten, Bezug auf Zeitcode, Metadaten und UMID

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
601	VITC POSITION SEL-1	Wählen Sie eine Zeile, in die VITC-Signale für IMX-Aufnahmesignale [a] und DVCAM-Wiedergabesignale [b] eingefügt werden sollen. **12 H (12 line)... 16 H (16 line)... 20 H (20 line) (im 525(U)/525(J)-Zeilenmodus)** **9 H (9 line)... 19 H (19 line)... 22 H (22 line) (im 625-Zeilenmodus)** **Hinweis** Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Hierfür müssen die beiden Optionen 601 und 602 eingestellt sein. a) Beim IMX-Format wird das VITC-Signal als Videosignal in vertikale Freilassungsbereiche eingefügt. Da diese Signale während der Wiedergabe als Videosignale ausgegeben werden, kann die Einfügezeile nur für die Aufnahme festgelegt werden. b) Beim DVCAM-Format werden VITC-Signale als VAUX-Daten (Video Auxiliary) aufgezeichnet. Da VITC-Signale vom VITC-Generator nur bei der Wiedergabe in das Videosignal eingefügt werden, kann die Einfügezeile nur für die Wiedergabe festgelegt werden.
602	VITC POSITION SEL-2	Wählen Sie eine Zeile, in die VITC-Signale für IMX-Aufnahmesignale [a] und DVCAM-Wiedergabesignale [b] eingefügt werden sollen. **12 H (12 line)... 18 H (18 line)... 20 H (20 line) (im 525(U)/525(J)-Zeilenmodus)** **9 H (9 line)... 21 H (21 line)... 22 H (22 line) (im 625-Zeilenmodus)** **Hinweis** Das VITC-Signal kann an zwei Stellen eingefügt werden. Hierfür müssen die beiden Optionen 601 und 602 eingestellt sein. a) Beim IMX-Format wird das VITC-Signal als Videosignal in vertikale Freilassungsbereiche eingefügt. Da diese Signale während der Wiedergabe als Videosignale ausgegeben werden, kann die Einfügezeile nur für die Aufnahme festgelegt werden. b) Beim DVCAM-Format werden VITC-Signale als VAUX-Daten (Video Auxiliary) aufgezeichnet. Da VITC-Signale vom VITC-Generator nur bei der Wiedergabe in das Videosignal eingefügt werden, kann die Einfügezeile nur für die Wiedergabe festgelegt werden.

Menüoptionen mit 600er-Werten, Bezug auf Zeitcode, Metadaten und UMID

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
605	TCG REGEN MODE	Wählen Sie das Signal, das regeneriert werden soll, wenn der Zeitcodegenerator im Regenerationsmodus ist (d.h. wenn Schalter PRESET/REGEN auf REGEN eingestellt ist). **TC&UB**: Zeitcode und Benutzerbits werden regeneriert. **TC**: Nur der Zeitcode wird regeneriert. **UB**: Nur die Benutzerbits werden regeneriert.
607	U-BIT BINARY GROUP FLAG	Wählen Sie die Benutzerbits für den Zeitcode aus, die durch den Zeitcodegenerator generiert wurden. **000 (000:not specified)**: Zeichensatz nicht definiert. **001 (001:iso character)**: 8-Bit-Zeichen nach ISO 646 und ISO 2022. **010 (010:unassigned-1)**: Nicht definiert. **011 (011:unassigned-2)**: Nicht definiert. **100 (100:unassigned-3)**: Nicht definiert. **101 (101:page / line)**: SMPTE 262M Seite/Zeile Multiplexsystem. **110 (110:unassigned-4)**: Nicht definiert. **111 (111:unassigned-5)**: Nicht definiert.
611	TC OUTPUT PHASE IN EE MODE	Wählen Sie den Zeitcode-Signalmodus für das Ausgangssignal von Buchse TC OUT im E-E-Modus. **mutng (muting)**: Unterdrückung der Ausgabe. **thru (through)**: Ausgabe des unveränderten Zeitcodesignals über die Buchse TC IN. **v-in (video input phase)**: Ausgabe des Zeitcodesignals mit derselben Phase wie das Video-Eingangssignal. **v-out (video output phase)**: Ausgabe des Zeitcodesignals mit derselben Phase wie das Video-Ausgangssignal.
612	TC OUTPUT MUTING IN SEARCH MODE	Wählen Sie, ob das Ausgangssignal der Buchse TC OUT im Suchlaufbetrieb (Jog/Shuttle) unterdrückt wird. **on**: Unterdrückt. **off**: Keine Unterdrückung.
619	VITC	Legen Sie fest, ob der durch den internen Zeitcodegenerator generierte VITC aufgezeichnet wird oder nicht. **off**: Intern generierten VITC nicht aufzeichnen. **on**: Intern generierten VITC aufzeichnen. **Hinweis** Das VITC-Signal wird trotz Einstellung „off“ für die Option aufgezeichnet, wenn das Video-Eingangssignal VITC aufweist und die VITC-Zeile über Option 723 auf „thru“ gestellt ist.
628	DF MODE	Wählen Sie im 525(U)/525(J)-Zeilenmodus, wenn Schalter INT/EXT/RP188 auf INT und Schalter PRESET/REGEN auf PRESET eingestellt ist, den Frame-Modus des internen Zeitcodegenerators und -zählers. **df (on (df))**: Modus Drop-Frame **ndf (off (ndf))**: Modus Non-Drop-Frame
629	TC SELECT	Wählen Sie den Zeitdaten-Typ für die Zeitdatenanzeige und den Typ des externen Zeitcodes, wenn Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und Schalter PRESET/REGEN auf REGEN eingestellt ist. **vitc:** Anzeigen des Zeitcodes als VITC oder Auswählen von VITC als externen Zeitcode. **tc:** Anzeigen des Zeitcodes als TC oder Auswählen von TC als externen Zeitcode. *Weitere Informationen zum Auswählen eines externen Zeitcodes finden Sie unter 4-1-2 „Aufnahme von Zeitcodes und Benutzerbitwerten“ (Seite 46).*
632	TC UBIT SELECT	Wenn Option 629 auf „tc“ eingestellt ist, legen Sie fest, ob die User-Bits des Zeitcodegenerators mit der internen Uhr synchronisiert werden sollen. **fix:** User-Bits nicht synchronisieren. **time:** User-Bits mit interner Uhr synchronisieren.

Menüoptionen mit 600er-Werten, Bezug auf Zeitcode, Metadaten und UMID

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
633	VITC UBIT SELECT	Wenn Option 629 auf „vitc“ eingestellt ist, legen Sie fest, ob die User-Bits des Zeitcodegenerators mit der internen Uhr synchronisiert werden sollen. **fix:** User-Bits nicht synchronisieren. **time:** User-Bits mit interner Uhr synchronisieren.
634	WATCH AUTO ADJUST	Wenn das externe Zeitcode-Eingangssignal Echtzeit-User-Bits enthält, legen Sie fest, ob die interne Uhr nach der Echtzeit-Uhr eingestellt werden soll. **off:** Interne Uhr nicht nach Echtzeit-Uhr einstellen. **on:** Interne Uhr nach Echtzeit-Uhr einstellen.
651	UMID SDI OUTPUT	Wählen Sie aus, ob UMID im VANC des SDI-Ausgangs ausgegeben wird. **off**: Keine Ausgabe. **on**: Ausgabe. *Siehe 7-3-3 „Verwenden von UMID-Daten“ (Seite 118) für weitere Informationen über UMID.*
652	UMID SD VANC LINE	Wählen Sie die Zeile für die UMID-Anzeige aus, wenn die Menüoption 651 auf „on“ gestellt ist. **12 H (12 line), 13 H (13 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line), 19 H (19 line) (525(U)/525(J)-Zeilenmodus)** **9 H (9 line), 10 H (10 line), 12 H (12 line), 13 H (13 line), 14 H (14 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line) (625-Zeilenmodus)** *Siehe 7-3-3 „Verwenden von UMID-Daten“ (Seite 118) für weitere Informationen über UMID.*
657	ESSENCE MARK SDI OUTPUT	Wählen Sie aus, ob Inhaltsmarkierungen im VANC des SDI-Ausgangs ausgegeben werden sollen. **off:** Keine Ausgabe. **on:** Ausgabe.
660	ESSENCE MARK SDI VANC LINE	Wenn Option 657 auf „on“ gestellt ist, wählen Sie die Zeile für die Ausgabe der Inhaltsmarkierungen. **12 H (12 line), 13 H (13 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line), 19 H (19 line) (525(U)/525(J)-Zeilenmodus)** **9 H (9 line), 10 H (10 line), 12 H (12 line), 13 H (13 line), 14 H (14 line), 15 H (15 line), 16 H (16 line), 17 H (17 line), 18 H (18 line) (625-Zeilenmodus)**

Menüoptionen mit 700er-Werten, Bezug auf die Videosteuerung

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
701	SELECTION OF VIDEO/SYNC DELAY	Die Ausgabe eines E-E-Videosignals wird in Bezug auf das Video-Eingangssignal um die für den Bearbeitungskreislauf benötigte Zeit verzögert. Wählen Sie bei dieser Option, ob das mit dem Videosignal ausgegebene Synchronsignal entsprechend der Videosignal-Verzögerung verzögert wird oder nicht. **sync (sync delay)**: Verzögern des Synchronsignals um die Dauer vor der Signalverbindung. **video (video delay)**: Anbinden eines Synchronsignals ohne Verzögerung mit dem Eingangssignal.

Menüoptionen mit 700er-Werten, Bezug auf die Videosteuerung

Options-nummer	Optionsbezeichnung			Einstellungen
703	BLANK LINE SELECT			Schalten Sie die Freilassung des Video-Ausgangssignals für einzelne Zeilen im vertikalen Freilassungsintervall ein oder aus. Das Y/C-Signal und ungerade bzw. gerade Felder werden gleichzeitig freigelassen.
	Suboption			
	1	ALL LINE		**- - -**: Spezifizieren Sie die Freilassung für jede Zeile einzeln. **blnk (blank)**: Aktivieren Sie die Freilassung unabhängig von der Einstellung anderer Suboptionen für alle spezifizierbaren Zeilen in dieser Menüoption. **thru (throu)**: Schalten Sie die Freilassung unabhängig von der Einstellung anderer Suboptionen für alle spezifizierbaren Zeilen in dieser Menüoption aus.
	2 ... 9	LINE 12 ... LINE 19	Im 525(U) Zeilen-Modus	Spezifizieren Sie die Freilassung für die Zeilen 12 bis 19. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	10	LINE 20		Spezifizieren Sie die Freilassung für Zeile 20. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **half**: Halb-Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	2 ... 10	LINE 12 ... LINE 20	Im 525(J) Zeilen-Modus	Spezifizieren Sie die Freilassung für die Zeilen 12 bis 20. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	11	LINE 21		Spezifizieren Sie die Freilassung für Zeile 21. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **half**: Halb-Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	2 ... 15	LINE 9, 322 ... LINE 22, 335	Im 625 Zeilen-Modus	Spezifizieren Sie die Freilassung für die Zeilen 9, 322 bis 22, 335. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	16	LINE 23		Spezifizieren Sie die Freilassung für Zeile 23. **half**: Halb-Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
705	EDGE SUBCARRIER REDUCER MODE			Wählen Sie aus, ob der Kanten-Unterträger-Verminderer (Edge Subcarrier Reducer - ESR) aktiviert werden soll. **on**: Aktivieren. **off**: Nicht aktivieren. Setzen Sie bei der Wiedergabe von FBAS-Signalen diese Option auf „on“.
707	FORCED VERTICAL INTERPOLATION OFF			Die Funktion „Y-add“ wird bei der Wiedergabe im Jog-Modus oder im variablen Geschwindigkeitsmodus normalerweise automatisch eingeschaltet. Diese Option legt fest, ob die Funktion „Y-add“ zwingend ausgeschaltet wird. **auto**: Funktion „Y-add“ wird automatisch eingeschaltet. **off (forced YADD off)**: Funktion „Y-add“ wird zwingend ausgeschaltet. Die Funktion „Y-add“ ist deaktiviert, wenn ein Disc-Bild im Stopp-Modus wiedergegeben wird (Menüoption 108 „AUTO EE SELECT“ ist auf „off“ eingestellt). Die Funktion Y-add dient zur vertikalen Interpolation des Videosignals im Wiedergabemodus Jog oder bei variabler Wiedergabegeschwindigkeit. Die Vertikalbewegung des wiedergegebenen Bildes wird dadurch reduziert.
710	INTERNAL VIDEO SIGNAL GENERATOR			Wählen Sie das auszugebende Testsignal vom internen Testsignal-Generator. Wenn mit der Taste VIDEO INPUT SEL „SG“ ausgewählt ist, erzeugt der interne Testsignal-Generator das ausgewählte Testsignal. Das Signal kann ebenfalls aufgezeichnet werden. **BB (Black Burst)**: Schwarzburstsignal **CB75 (75% Color Bars)**: 75%-Farbbalkensignal **CB100 (100% Color Bars)**: 100 %-Farbbalkensignal Werkseitige Standardeinstellungen der einzelnen Zeilenmodi: Im 525(U)/525(J)-Zeilen-Modus: **CB75 (75% Color Bars)** Im 625-Zeilen-Modus: **CB100 (100% Color Bars)**

Menüoptionen mit 700er-Werten, Bezug auf die Videosteuerung

Options-nummer	Optionsbezeichnung			Einstellungen
713	VIDEO SETUP REFERENCE			Wählen Sie aus, ob Sie den Setup (7,5 %) aus den analogen Eingangsvideosignalen entfernen möchten, und ob Sie den Setup (7,5 %) zu den analogen Ausgangsvideosignalen hinzufügen möchten (bei Auswahl des 525(U) oder 525(J)-Zeilen-Modus).
	Suboption			
	1	INPUT LEVEL		Setup (7,5 %) aus den analogen Videoeingangssignalen entfernen. **0,0%**: Nicht entfernen. **7,5%**: Entfernen. Werkseitige Standardeinstellungen der einzelnen Zeilenmodi: **525(U)-Zeilen-Modus: 7.5%** **525(J)-Zeilen-Modus: 0.0%**
	2	OUTPUT LEVEL		Setup (7,5 %) zu den analogen Videoeingangssignalen hinzufügen. **0,0%**: Nicht hinzufügen. **7,5%**: Hinzufügen. Werkseitige Standardeinstellungen der einzelnen Zeilenmodi: **525(U)-Zeilen-Modus: 7.5%** **525(J)-Zeilen-Modus: 0.0%**
723	INPUT VIDEO BLANK			Schalten Sie die Freilassung für einzelne Zeilen im vertikalen Freilassungsintervall eines Eingangsvideosignals ein- oder aus. Das Y/C-Signal und ungerade bzw. gerade Felder werden gleichzeitig freigelassen. Ein Signal mit einer dieser Einstellung entsprechenden Freilassung wird aufgezeichnet.
	Suboption			
	1	ALL LINE		**- - -**: Spezifizieren Sie die Freilassung für jede Zeile einzeln. **blnk (blank)**: Aktivieren Sie die Freilassung unabhängig von der Einstellung anderer Suboptionen für alle spezifizierbaren Zeilen in dieser Menüoption. **thru (throu)**: Schalten Sie die Freilassung unabhängig von der Einstellung anderer Suboptionen für alle spezifizierbaren Zeilen in dieser Menüoption aus.
	2 ... 10	LINE 12 ... LINE 20	Im 525(U)/ 525(J) Zeilen-Modus	Spezifizieren Sie die Freilassung für die Zeilen 12 bis 20. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
	2 ... 15	LINE 9, 322 ... LINE 22, 335	Im 625 Zeilen-Modus	Spezifizieren Sie die Freilassung für die Zeilen 9, 322 bis 22, 335. **blnk (blank)**: Freilassung fortsetzen. **thru (throu)**: Freilassung ausschalten.
726	H BLANKING WIDTH			Wählen Sie die horizontale Freilassungsweite des analogen Videoausgangssignals. **narow (narrow)**: Digitale Freilassung (eng). **wide**: Analoge Freilassung (weit). Bei Auswahl der Option „wide“ entspricht die horizontale Freilassungsbreite RS170A, normalerweise wird die Freilassung erweitert und das Bild rückt näher. Beim Editieren wird die Einstellung „narow“ empfohlen. Bei der späteren Übertragung muss die Einstellung „wide“ gewählt werden, um eine dem Standard entsprechende Signalausgabe zu gewährleisten. Für SDI-Signale muss jedoch immer „narow“ gewählt werden.
728	OUTPUT SCH PHASE			Stellen Sie die Hilfsträgerphase H ein. **–512 (–512 (DEC))... 0 (0 (DEC))... 511 (511 (DEC))**

Menüoptionen mit 700er-Werten, Bezug auf die Videosteuerung

Options-nummer	Optionsbezeichnung		Einstellungen
731	WIDE MODE		Legen Sie fest, ob die Aufzeichnung und Wiedergabe mit Breitbildinformationen erfolgt.
	Suboption		
	1	INPUT	Legen Sie fest, ob während der Aufzeichnung Breitbildinformation auf einer Disc gespeichert werden soll. **auto:** Automatische Aufzeichnung von Breitbildinformationen, wenn diese im gewählten Video-Eingangssignal erkannt werden. **on:** Breitbildinformationen werden stets aufgezeichnet. **off:** Breitbildinformationen werden nicht aufgezeichnet.
	2	OUTPUT	Legen Sie fest, ob Breitbildinformationen bei MPEG IMX-Wiedergabe zum Ausgangssignal hinzugefügt werden. **thru (through):** Ausgabe der Videosignale der Disc ohne Breitbild-informationen. **auto:** Werden auf der abgespielten Disc Breitbildinformationen erkannt, werden diese zu den Videosignalen hinzugefügt. **Hinweise** • Um Breitbildinformationen zum Ausgangssignal hinzuzufügen, muss, zusätzlich zur Einstellung dieser Option auf „thru“, in der Erweiterungsmenüoption 703 die Zeile 20 (im 525-Zeilen-Modus) auf „thru“ oder die Zeile 23 (im 625-Zeilen-Modus) auf „thru“ eingestellt werden. • Im 525-Zeilen-Modus ist es möglich, dass Breitbildinformationen nicht ausgegeben werden, wenn die Einfügeposition für das VITC-Signal in der Erweiterungsmenüoption 601 oder 602 auf Zeile 20 eingestellt ist.

Menüoptionen mit 800er-Werten, Bezug auf die Audiosteuerung

Options-nummer	Optionsbezeichnung	Einstellungen
802	DIGITAL AUDIO MUTING IN SHUTTLE MODE	Einstellung der Audio-Unterdrückung während Shuttle-Wiedergabe. **off**: Keine Unterdrückung. **on**: Unterdrückung.
807	AUDIO OUTPUT PHASE	Stellen Sie die zeitliche Ausgabe von digitalen Audiowiedergabe-signalen (nur SDI/AES/EBU) ein, mit 80H als Refernzwert. Für Werte kleiner als 80H erfolgt die Ausgabe früher und für Werte größer als 80H später. (80H, 128 Samples = ca. 2,7 ms; 80H, 1 Sample = ca. 20 µs) **0 (0 (HEX))... 80 (80 (HEX))... FF (FF (HEX)):** Werte können aus diesem Bereich ausgewählt werden.
808	INTERNAL AUDIO SIGNAL GENERATOR	Zur Auswahl der Betriebsart des internen Audio-Testsignal-Generators. **silnc (silence)**: Stummes Signal. **1kHz (1kHz sine)**: 1 kHz, –20 dB FS-Sinuswellensignal. Bei der Auswahl von SG als Audioeingang am Bedienfeld wird das vom internen Audio-Testsignal-Generator erzeugte Audio-Testsignal ausgegeben.
815	AUDIO SAMPLING RATE CONVERTER	Wählen Sie den Betriebsmodus des Abtastratenwandlers für das AES/EBU-Eingangssignal zu den Kanälen 1 bis 4. **off**: Inaktiv. **on**: Aktiv.
820	AUDIO OUTPUT CH1/CH2 SELECT	Wählen Sie die Signale für die Audioausgabe aus den Buchsen AUDIO OUT 1/3 und AUDIO OUT 2/4. **line (line out)**: Ausgabe der gewählten Audiokanal-Signale mit Option 824 „so wie sie sind“ über die Buchsen AUDIO OUT 1/3 bzw. 2/4. **moni (monitor out)**: Ausgabe des Monitor-Audio-L-Kanals (CH-1) und Monitor-Audio-R-Kanals (CH-2) von den Buchsen AUDIO OUT 1/3 bzw. AUDIO OUT 2/4.

Menüoptionen mit 800er-Werten, Bezug auf die Audiosteuerung

Options-nummer	Optionsbezeichnung		Einstellungen
823	NON-AUDIO FLAG PB		Steuern von Nicht-Audio-Flags in digitalen Audioausgangssignalen.
	Suboption		
	1	CH1/CH2	Stellen Sie Nicht-Audio-Flags in digitalen Audioausgangssignalen während der Wiedergabe (außer im E-E-Modus) auf folgende Werte ein: **on:** Aktiviert (Daten sind Nicht-Audiodaten). **auto:** Die Einstellung erfolgt nach folgenden Kriterien: • Wenn Daten von der Disc gelesen und bestätigt sind, den Wert entsprechend den Daten setzen. • Wenn Daten von der Disc nicht bestätigt sind, wird der aktuelle Wert beibehalten.
	2	CH3/CH4	
	3	CH5/CH6	
	4	CH7/CH8	
824	ANALOG LINE OUTPUT SELECT		Wählen Sie die analogen Audiosignale (Track 1 bis 8), die den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet werden sollen. **tr1/2**: Track 1 und 2 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr3/4**: Track 3 und 4 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr5/6**: Track 5 und 6 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr7/8**: Track 7 und 8 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **Hinweis** Wenn für Option 820 „moni“ gewählt wurde, werden der linke (CH-1) und rechte (CH-2) Monitoraudiokanal unabhängig von der Einstellung über die Buchsen AUDIO OUT 1/3 bzw. 2/4 ausgegeben.
827	AES/EBU AUDIO OUTPUT SELECT		Wählen Sie die Audiosignale, die den Audioausgangskanälen AES/EBU zugeordnet werden sollen.
	Suboption		
	1	CH1/CH2	**tr1/2**: Track 1 und 2 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr3/4**: Track 3 und 4 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr5/6**: Track 5 und 6 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr7/8**: Track 7 und 8 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet.
	2	CH3/CH4	**tr1/2**: Track 1 und 2 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet. **tr3/4**: Track 3 und 4 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet. **tr5/6**: Track 5 und 6 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet. **tr7/8**: Track 7 und 8 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet.
828	SDI/DV AUDIO OUTPUT SELECT		Wählen Sie die Audiosignale, die den Audioausgangskanälen SDI und i.LINK(AV/C) zugeordnet werden sollen.
	Suboption		
	1	CH1/CH2	**tr1/2**: Track 1 und 2 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr3/4**: Track 3 und 4 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr5/6**: Track 5 und 6 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet. **tr7/8**: Track 7 und 8 sind den Audioausgangskanälen 1 und 2 zugeordnet.
	2	CH3/CH4	**tr1/2**: Track 1 und 2 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet. **tr3/4**: Track 3 und 4 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet. **tr5/6**: Track 5 und 6 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet. **tr7/8**: Track 7 und 8 sind den Audioausgangskanälen 3 und 4 zugeordnet.
831	DV OUT AUDIO MODE		Wählen Sie den Audio-Modus für den Anschluss i.LINK S400 (i.LINK) (Ausgang). **4ch**: 12 Bit/32 kHz (4 Kanäle) **2ch**: 16 Bit/48 kHz (2 Kanäle)

Menüoptionen mit 800er-Werten, Bezug auf die Audiosteuerung

Optionsnummer	Optionsbezeichnung		Einstellungen
837	AUDIO MONITOR CHANNEL ARRANGE		Wählen Sie zusammen mit Option 838 die Audiosignale (Track 1 bis 4), die den linken und rechten Kanälen des Audiomonitors zugeordnet werden.
	Suboption		
	L-1	Lch/tr1	**Keine Anzeige:** Nicht zuordnen. **on:** Zuordnen. Werkseitige Standardeinstellungen: **Lch: <u>tr1</u>** **Rch: <u>tr2</u>**
	L-2	Lch/tr2	
	L-3	Lch/tr3	
	L-4	Lch/tr4	
	R-1	Rch/tr1	
	R-2	Rch/tr2	
	R-3	Rch/tr3	
	R-4	Rch/tr4	
838	AUDIO MONITOR CHANNEL ARRANGE		Wählen Sie zusammen mit Option 837 die Audiosignale (Track 5 bis 8), die den linken und rechten Kanälen des Audiomonitors zugeordnet werden.
	Suboption		
	L-5	Lch/tr5	**Keine Anzeige:** Nicht zuordnen. **on:** Zuordnen. Werkseitige Standardeinstellungen: **Lch: <u>Keine Anzeige</u>** **Rch: <u>Keine Anzeige</u>**
	L-6	Lch/tr6	
	L-7	Lch/tr7	
	L-8	Lch/tr8	
	R-5	Rch/tr5	
	R-6	Rch/tr6	
	R-7	Rch/tr7	
	R-8	Rch/tr8	

Menüoptionen mit 900er-Werten, Bezug auf Digitalprozesse

Optionsnummer	Optionsbezeichnung		Einstellungen
920	SD-SDI H-ANC CONTROL		Wählen Sie aus, ob Informationen zum SDI-Ausgang hinzugefügt werden sollen.
	Suboption		
	1	AUDIO 5CH-8CH	**off**: Digitale Audiodatenkanäle 5 bis 8 nicht hinzufügen. **<u>on</u>**: Digitale Audiodatenkanäle 5 bis 8 hinzufügen.
	2	RP188 ATC	**off**: RP188-Zeitcodedaten nicht hinzufügen. **<u>on</u>**: RP188-Zeitcodedaten hinzufügen.

7-3-2 Erweiterungsmenüfunktionen

Das Erweiterungsmenü kann mit derselben Vorgehensweise wie das Basismenü verwendet werden. Da jedoch als Werkseinstellung das Erweiterungsmenü nicht angezeigt wird, muss die Anzeige dieses Menüs zuerst aktiviert werden.

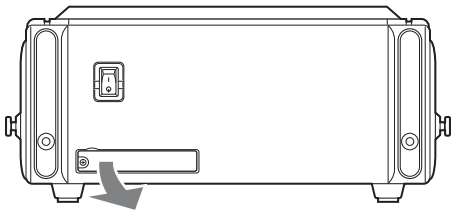
Siehe „Basismenüfunktionen“ (Seite 101) für weitere Informationen zur Auswahl von Menüoptionen und Änderung der Einstellungen.

Aktivieren der Anzeige des Erweiterungsmenüs

Um die Anzeige des Erweiterungsmenüs zu aktivieren, muss ein interner Schalter in die Position ein gestellt sein und die Anzeige des Erweiterungsmenüs im Wartungsmenü aktiviert sein. (Der interne Schalter wird vor der Auslieferung des Gerätes auf „ein“ gestellt. Wenn nicht ausdrücklich gefordert, muss die Schalterstellung nicht geändert werden.)

So setzen Sie den internen Schalter auf „on“

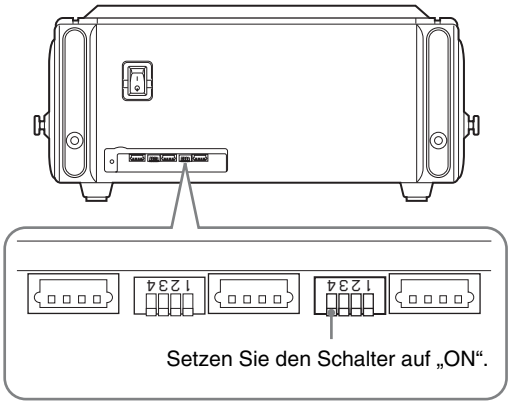
1 Schrauben Sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher die Abdeckung auf der Geräterückseite ab.



2 Drücken Sie den DIP-Schalter ganz links mit einem Kugelschreiber o.ä. auf die Position ON (nach oben).

Hinweis

Verwenden Sie keinen Bleistift, da Graphitrückstände zu einem Kurzschluss führen könnten.



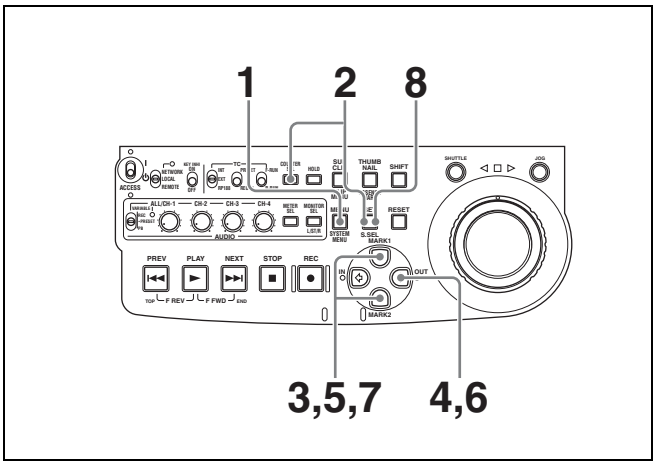
3 Bauen Sie die Abdeckung wieder an.

Hinweis

Ziehen Sie die Schrauben fest an.

Anzeige des Erweiterungsmenüs im Wartungsmenü aktivieren

Die Menüanzeigen in der folgenden Beschreibung erscheinen in der Video-Anzeige und auf einem Monitor, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist.
Gehen Sie folgendermaßen vor.



1 Drücken Sie die Taste MENU.

Das Konfigurationsmenü erscheint in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor.

2 Halten Sie die Taste COUNTER SEL gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

Die Anzeige wechselt zum Wartungsmenü.

3 Wählen Sie mit den Tasten ⇧/⇩ die Option „SETUP MAINTENANCE“.

```
      MAINTENANCE MENU
  DRIVE MAINTENANCE
  ADJUST
  CHECK
  BATTERY CONFIG
  AUDIO CONFIG
  NETWORK CONFIG
  SETUP MAINTENANCE      →
  SERVICE SUPPORT
  OTHERS
```

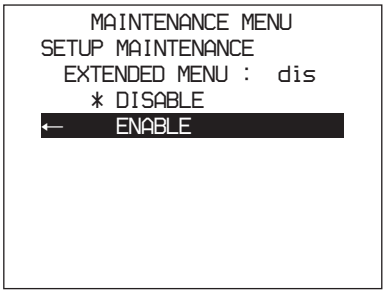
4 Drücken Sie die Taste ⇨.

5 Wählen Sie mit den Tasten ⇧/⇩ die Option „EXTENDED MENU“.

```
      MAINTENANCE MENU
  SETUP MAINTENANCE
  ←EXTENDED MENU :  dis→
    SETUP BANK4
    SAVE MENU DATA
    LOAD MENU DATA
    AU BANK RECALL:  off
    RESET ALL SETUP
```

6 Drücken Sie die Taste ⇨.

7 Wählen Sie durch Drücken der Taste ⇩ die Option „ENABLE“.



8 Drücken Sie die Taste SET.

Beim nächsten Aufruf des Menüs und Änderung der Menüoption erscheint das Erweiterungsmenü nach dem Basismenü.

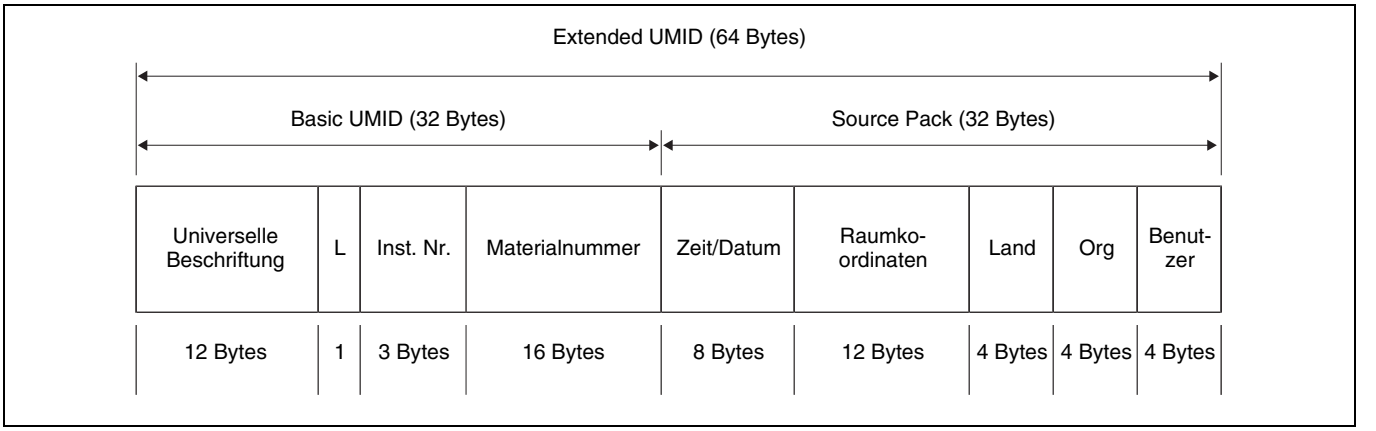
7-3-3 Verwenden von UMID-Daten

Um Funktionen wie das Abfragen oder Bearbeiten effizient zu gestalten und audio-visuelle Materialien bei der Wiederverwendung leicht zu erfassen, werden zusammen mit den audio-visuellen Daten Metadaten mit entsprechenden Zusatzinformationen gespeichert. Als Metadaten-Anwendung ist UMID (Unique Material Identifier) international standardisiert.

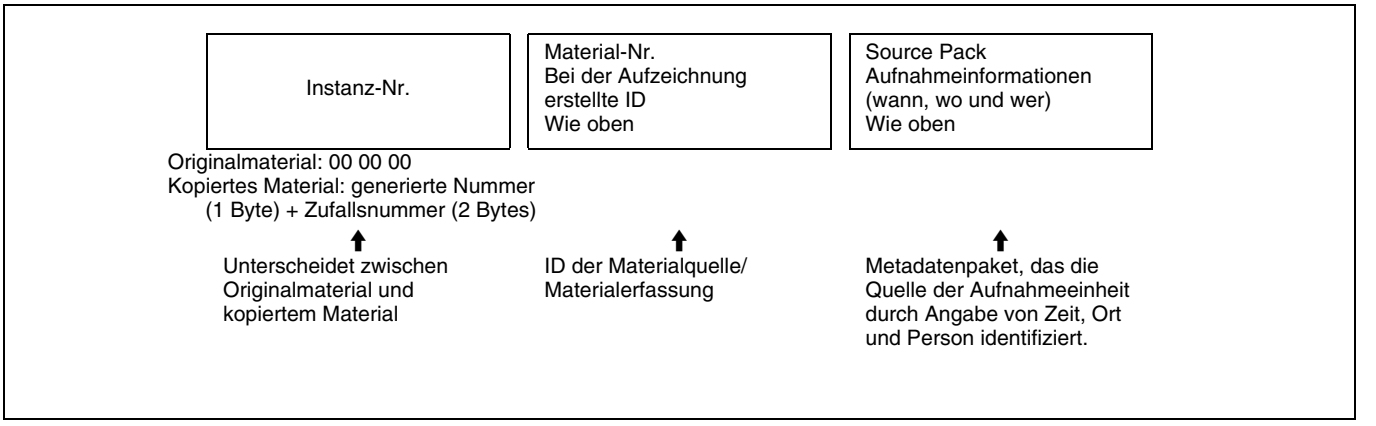
Was ist UMID?

UMID (Unique Material Identifier) ist eine eindeutige Kennzeichnung für audio-visuelles Material gemäß Standard SMPTE330M-2003.
UMID kann als Basic UMID (32 Bytes) oder als erweiterte UMID verwendet werden. Die erweiterte UMID umfasst ein zusätzliches Source Pack (32 Bytes), sodass insgesamt 64 Bytes verfügbar sind.

Einzelheiten finden Sie unter SMPTE 330M.



Die weltweit einzigartige Kennung wird automatisch zusammen mit den Clips gespeichert.
Ein Extended UMID besteht aus Metadaten, die zusätzliche Informationen wie Ort, Uhrzeit/Datum, Firma usw. enthalten. UMID wird wie folgt angewendet.


Instanz-Nr.
Material-Nr.
Bei der Aufzeichnung erstellte ID
Wie oben
Source Pack
Aufnahmeinformationen (wann, wo und wer)
Wie oben
Originalmaterial: 00 00 00
Kopiertes Material: generierte Nummer (1 Byte) + Zufallsnummer (2 Bytes)
Unterscheidet zwischen Originalmaterial und kopiertem Material
ID der Materialquelle/ Materialerfassung
Metadatenpaket, das die Quelle der Aufnahmeeinheit durch Angabe von Zeit, Ort und Person identifiziert.

Verwenden der erweiterten UMID

Sie müssen den jeweiligen Landes-, Organisations- und Benutzercode eingeben. Der Landescode muss anhand der ISO-3166-Tabelle eingegeben werden, Organisations- und Benutzercode können frei gewählt werden.

Nähere Informationen finden Sie unter „Hinweise zu UMID-Benutzerinformationen“ (Seite 119).

Funktion der UMID-Daten

UMID-Daten ermöglichen:

- Hinzufügen einer weltweit einzigartigen ID zu jedem audio-visuellen Clip. Mit Hilfe der ID kann die Quelle des Materials erfasst und mit dem Originalmaterial verknüpft werden.
- Unterscheiden zwischen Originalmaterial und kopiertem Material. Bei Originalmaterial wird der Instance Number 00 hinzugefügt.
- Aufnahme basierend auf UTC. UTC wird bei der Aufnahme von UMID verwendet. Dies erlaubt eine einheitliche Kontrolle von weltweit aufgezeichnetem Primärmaterial auf Basis des universellen Zeitcodes.
- Berechnung der Datumsdifferenz zwischen Primärmaterial. Das Primärmaterial wird auf der Basis des MJD (Modified Julian Date) aufgezeichnet, was eine einfache Berechnung der Datumsdifferenz von Primärmaterial ermöglicht.

Einstellung der UMID-Benutzerinformationen

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Setzen Sie die Erweiterungsmenüoption 029 „STORED OWNERSHIP“ auf „on“.

Weitere Informationen zu dieser Einstellung siehe 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101).

2 Nehmen Sie folgende Einstellungen vor.

Option	Inhalt
COUNTRY	Landescode
ORGANIZATION	Organisationscode
USER	Benutzercode

Um die jeweils angezeigte Einstellung zu ändern
Halten Sie die Taste STOP gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial.

So ändern Sie eine andere Ziffer
Drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial.

So ändern Sie den Wert einer Ziffer
Halten Sie die Taste SHUTTLE gedrückt, und drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial.

3 Drücken Sie die Taste SET.

Hinweise zu UMID-Benutzerinformationen

COUNTRY (Landescode)

Geben Sie einen abgekürzten alphanumerischen String (4-Bytes-Strings) gemäß den in ISO 3166-1 festgelegten Werten ein.
Es gibt etwa 240 Ländercodes.
Den Code für Ihr Land finden Sie auf der folgenden Homepage.

Siehe ISO-3166-1:
http://www.evertype.com/standards/iso3166/iso3166-1-en.html

Umfasst der Landescode weniger als 4 Bytes, belegt der aktive Teil des Codes den ersten Teil der 4 Bytes und die übrigen müssen durch Leerzeichen ausgefüllt werden (20h).

Beispiel: Für Japan
Wenn der Landescode für Japan JP ist, umfasst er 2 Bytes, wenn der Code JPN ist, umfasst er 3 Bytes.
Daher sieht die Eingabe wie folgt aus:

JP_ _
oder
JPN _
wobei _ ein Leerzeichen repräsentiert.

ORGANIZATION (Organisationscode)

Geben Sie einen abgekürzten alphanumerischen String (4-Bytes-String) für den Organisationscode ein.

Hinweise

- Die Codes für Organisationen werden über das SMPTE-Registrierungsbüro vergeben.
  Wurde kein Organisationscode zugeteilt, darf kein Zufallscode eingegeben werden. In diesem Fall muss der Code „00“ eingegeben werden. Freiberufler, die keiner Organisation angehören, geben den Code „˜“ ein.
- Auch wenn ORGANIZATION nicht eingestellt wurde, können Audio-Video-Signale problemlos aufgezeichnet und wiedergegeben werden.

USER (Benutzercode)

Geben Sie den alphanumerischen String (4 Bytes) zur Identifikation des Benutzers ein.
Der Benutzercode wird bei jeder Organisation lokal registriert. Eine zentrale Registrierung erfolgt in der Regel nicht.
Bei einem Landescode, der kürzer als 4 Bytes ist, geben Sie zunächst den Landescode ein und füllen Sie die verbleibenden Bytes mit Leerzeichen (20h).
Der Benutzercode wird von der jeweiligen Organisation festgelegt. Die verwendeten Methoden hängen von der Organisation ab.

Hinweis

Wenn kein Organisationscode eingegeben wurde, ist die Eingabe eines Benutzercodes nicht möglich.

7-4 Wartungsmenü

7-4-1 Optionen im Wartungsmenü

In den folgenden Tabellen sind die Optionen des Wartungsmenüs aufgeführt.

- Optionsbezeichnungen sind die Bezeichnungen, die in der Video-Anzeige und auf dem Monitor angezeigt werden, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist.
- Die Werte in der Spalte Einstellungen sind die Werte, die im Bereich der Zeidatenanzeige erscheinen. (Das Format der Werte kann in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor unterschiedlich sein. In diesem Fall erscheinen die Werte auf der Video-Anzeige in Klammern.) Unterstrichene Werte sind die Werkseinstellungen.

Weitere Informationen zu DRIVE MAINTENANCE, ADJUST, CHECK, BATTERY CONFIG und SERVICE SUPPORT finden Sie im Wartungshandbuch.

AUDIO CONFIG: Optionen zur Audiosteuerung

Option	Einstellung
METR HEAD ROOM	Auswahl des Audio-Referenzpegels (Headroom). **–12dB,–16dB, –18dB, –20dB (525(U)/525(J)-Zeilen-Modi)** **–12dB, –16dB, –18dB, –20dB, EBUL (625-Zeilen-Modus)**
DATA LENGTH	Wenn „IMX50“, „IMX40“ oder „IMX30“ in der Konfigurationsmenüoption 031 eingestellt ist, wird dadurch der Audio-Quantisierungsbit-Zähler und die Anzahl der Aufnahmekanäle gewählt. **16×8 (16bit × 8ch)**: 16 Bit × 8 Kanäle **24×4 (24bit × 4ch)**: 24 Bit × 4 Kanäle **Hinweis** Wenn für Option 031 „DVCAM“ gewählt ist, wird die Einstellung automatisch auf 16 Bit × 4 Kanäle festgesetzt.
NON-AUDIO INPUT	Wählen Sie aus, ob digitale Audiosignale während der Aufnahme als Nicht-Audiosignale behandelt werden sollen. **Audio (audio):** Als Audiosignale behandeln. **data:** Als Nicht-Audiosignale behandeln.
Suboption	
tr1/tr2	
tr3/tr4	
tr5/tr6	
tr7/tr8	
INPUT LEVEL	Legen Sie die obere Grenze für den Signalpegeleingang für Audiokanäle 1/3 oder 2/4 fest. **+4dB, 0dB, –3dB, –6dB (525(U)/525(J)-Zeilen-Modi)** **+4dB, 0dB, –3dB, –6dB, EBUL (625-Zeilen-Modus)**
Suboption	
CH1/CH3	
CH2/CH4	
OUTPUT LEVEL	Legen Sie den Referenzpegel für Audio-Ausgangssignale fest. **+4dB, 0dB, –3dB, –6dB (525(U)/525(J)-Zeilen-Modi)** **+4dB, 0dB, –3dB, –6dB, EBUL (625-Zeilen-Modus)**

NETWORK CONFIG: Optionen, die sich auf Netzwerkeinstellungen beziehen

Option	Einstellung
DHCP	Stellen Sie ein, ob vom DHCP-Server automatisch eine IP-Adresse zugewiesen werden soll. **DISABLE**: Kein automatisches Zuweisen. **ENABLE**: Automatisches Zuweisen.
IP ADDRESS PRESET	Stellen Sie die IP-Adresse ein. **192.168.001.010** **Hinweis** Wenn DHCP auf „ENABLE“ gesetzt ist, ist es nicht möglich, die IP-Adresse einzustellen.

NETWORK CONFIG: Optionen, die sich auf Netzwerkeinstellungen beziehen

Option	Einstellung
SUBNET MASK PRESET	Stellen Sie die Subnet-Maske ein. **255.255.255.000** **Hinweis** Wenn DHCP auf „ENABLE“ gesetzt ist, ist es nicht möglich, die Subnet-Maske einzustellen.
DEFAULT GATEWAY PRESET	Stellen Sie den Standard-Gateway ein. **000.000.000.000** **Hinweis** Wenn DHCP auf „ENABLE“ gesetzt ist, ist es nicht möglich, den Standard-Gateway einzustellen.
LINK SPEED	Stellen Sie die Übertragungsgeschwindigkeit ein. **AUTO, 10Mbps, 100Mbps**
DUPLEX	Stellen Sie das Kommunikationsverfahren ein. **AUTO, Full (Full Duplex), Half (Half Duplex)**

Einzelheiten zum Vornehmen der Einstellungen siehe „So ändern Sie Netzwerkeinstellungen“ (Seite 123).

SETUP MAINTENANCE: Optionen, die sich auf das Konfigurationsmenü beziehen

Option	Einstellung
EXTENDED MENU	Wählen Sie, ob das Erweiterungsmenü angezeigt werden soll. **DISABLE**: Nicht anzeigen. **ENABLE**: Anzeigen.
SETUP BANK4	Wählen Sie, welche Reihe in Menüreihe 4 abgelegt werden soll, oder setzen Sie Menüreihe 4 zurück. **Cur to 4 (CURRENT TO BANK4)**: Gegenwärtige Menüeinstellungen in Menüreihe 4 ablegen. **1 to 4 (BANK1 TO BANK4)**: Einstellungen von Menüreihe 1 in Menüreihe 4 ablegen. **2 to 4 (BANK2 TO BANK4)**: Einstellungen von Menüreihe 2 in Menüreihe 4 ablegen. **3 to 4 (BANK3 TO BANK4)**: Einstellungen von Menüreihe 3 in Menüreihe 4 ablegen. **Reset (RESET BANK4)**: Menüreihe 4 zurücksetzen.
SAVE MENU DATA	Wählen Sie, ob Setup-Menüeinstellungen vor Prozessen wie etwa Softwareaktualisierungen temporär gesichert (gespeichert) werden sollen. **Taste SET**: Einstellungen sichern (speichern). **Taste MENU**: Ohne Sichern zur nächst höheren Menüebene zurückkehren.
LOAD MENU DATA	Wählen Sie, ob mit Hilfe der Option „SAVE MENU DATA“ gesicherte (gespeicherte) Einstellungen wiederhergestellt (geladen) werden sollen. **Taste SET**: Einstellungen wiederherstellen (laden) **Taste MENU**: Ohne Wiederherstellen zur nächst höheren Menüebene zurückkehren
AU BANK RECALL	Wählen Sie, ob nach dem Einschalten des Geräts automatisch die Einstellungen einer bestimmten Menüreihe geladen werden sollen und wählen Sie ggf. die Menüreihe aus. **off**: Keine Einstellungen aus Menüreihe laden. **Bank1 (from BANK1)**: Einstellungen aus Menüreihe 1 laden. **Bank2 (from BANK2)**: Einstellungen aus Menüreihe 2 laden. **Bank3 (from BANK3)**: Einstellungen aus Menüreihe 3 laden. **Bank4 (from BANK4)**: Einstellungen aus Menüreihe 4 laden.
RESET ALL SETUP	Gegenwärtige Menüeinstellungen auf werkseitige Einstellungen zurücksetzen. **Taste SET**: Zurücksetzen. **Taste MENU**: Ohne Zurücksetzen zur nächst höheren Menüebene zurückkehren **Hinweise** • Der Zeilen-Modus wird ebenfalls zurückgesetzt. Wenn diese Option ausgeführt wird, muss der Zeilen-Modus erneut eingestellt werden *(siehe Seite 6)*. • Datums- und Zeiteinstellungen werden nicht gelöscht, während die Einstellung der Zeitzone gelöscht wird. Stellen Sie nach Ausführung dieser Option die Zeitzone zurück *(siehe Seite 36)*.

OTHERS

Option	Einstellung
SDI SUPER	Wählen Sie aus, ob überlagerte Zeichen über den Anschluss SDI OUT (SUPER) ausgegeben werden sollen. **ON**: Ausgabe. **OFF**: Keine Ausgabe.

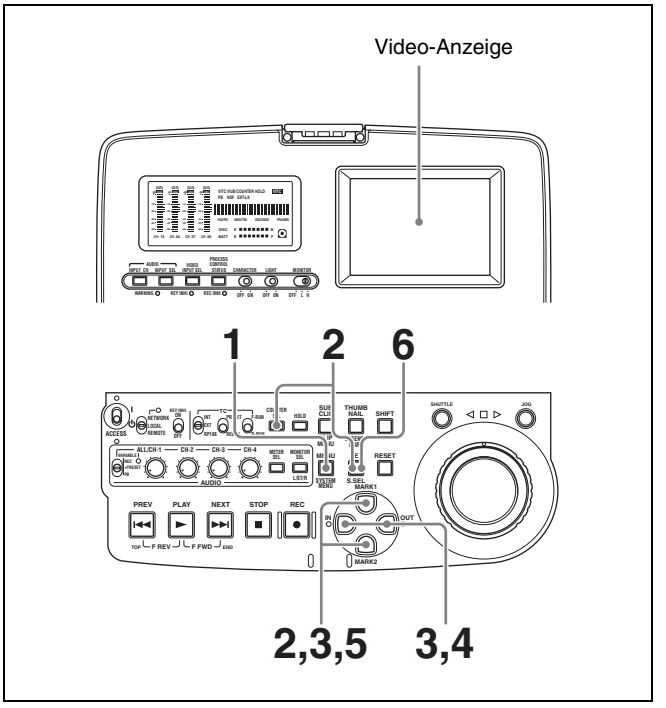
Weitere Informationen zu OTHERS finden Sie im Wartungshandbuch.

7-4-2 Wartungsmenüfunktionen

Grundfunktionen des Wartungsmenüs

Im folgenden Abschnitt wird die Auswahl von Wartungsmenüoptionen und deren Einstellung beschrieben. Die Menüanzeigen in der folgenden Beschreibung erscheinen in der Video-Anzeige und auf einem Monitor, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist.
Ändern Sie zunächst die Schaltereinstellung im Gerät, und führen Sie danach die folgenden Schritte aus.

Näheres zum Ändern der Schalterstellung im Gerät siehe Seite 117.



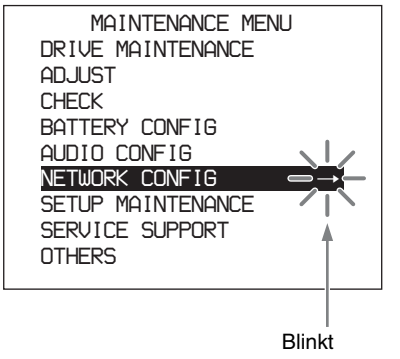
1 Drücken Sie die Taste MENU.

Das Menü erscheint in der Video-Anzeige und auf dem externen Monitor.

2 Halten Sie die Taste COUNTER SEL gedrückt, und drücken Sie die Taste SET.

Die Gruppenauswahlanzeige des Wartungsmenüs erscheint. Die gerade gewählte Gruppe ist hervorgehoben, der blinkende Pfeil (→) weist darauf hin, dass Sie eine niedrigere Menüebene aufrufen können.

Gruppenauswahlanzeige

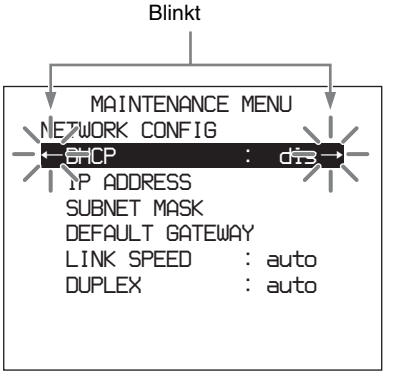


So wählen Sie die Optionsgruppe
Verwenden Sie die Tasten ⇧/⇩.

3 Drücken Sie die Taste ⇨.

Ein Menü auf niedrigerer Ebene (Optionsauswahlanzeige) erscheint. Die gerade gewählte Option ist hervorgehoben, der blinkende Pfeil (←/→) weist darauf hin, dass Sie eine höhere oder niedrigere Menüebene aufrufen können.

Optionsauswahlanzeige



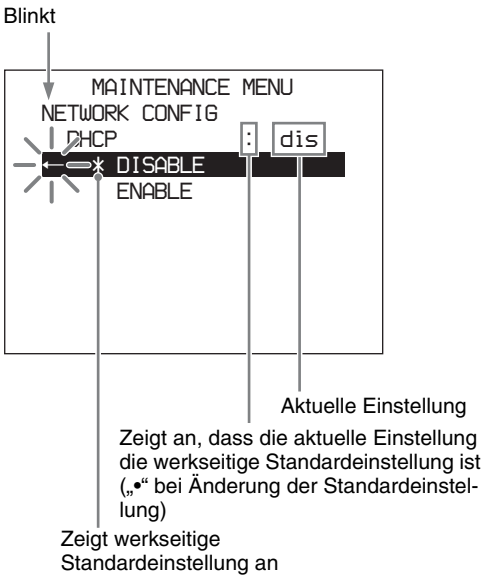
So kehren Sie zur Optionsgruppe zurück
Drücken Sie die Taste ⇦.

So wechseln Sie die Menüoption
Verwenden Sie die Tasten ⇧/⇩.

4 Drücken Sie die Taste ⇨.

Ein Menü auf niedrigerer Ebene (Einstellungsanzeige) erscheint. Die aktuelle Einstellung ist hervorgehoben, der blinkende Pfeil (←) weist darauf hin, dass Sie eine höhere Menüebene aufrufen können. Handelt es sich bei der aktuellen Einstellung um die werkseitige Standardeinstellung, steht zwischen Optionsbezeichnung und Einstellung ein Semikolon (:). Ein Punkt in der Mitte (•) erscheint, wenn Sie die werkseitige Einstellung ändern und danach die Änderungsanzeige erneut aufrufen.

Einstellungsänderungsanzeige



So kehren Sie zur Menüoption zurück
Drücken Sie die Taste ⇦.

Wenn es eine Suboption gibt
Wiederholen Sie Schritt **3** und **4**, bis die Einstellungsänderungsanzeige erscheint.

5 Wählen Sie mit den Tasten ⇧/⇩ die gewünschte Einstellung.

6 Drücken Sie die Taste SET.

Die neue Einstellung wird gespeichert, das Menü wird nicht mehr auf der Video-Anzeige oder dem externen Monitor angezeigt.

So brechen Sie die Änderung einer Einstellung ab
Drücken Sie die Taste MENU, bevor Sie die Taste SET drücken.

Das Menü verschwindet von der Video-Anzeige und dem externen Monitor, die neue Einstellung wird nicht gespeichert.

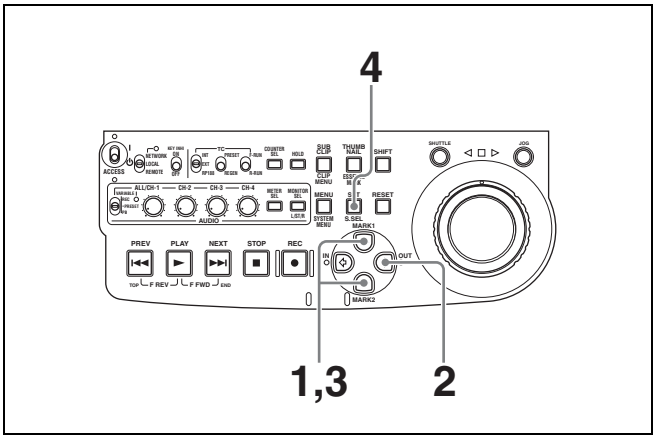
So ändern Sie Netzwerkeinstellungen

Um die Netzwerkeinstellungen zu ändern, führen Sie die Schritte **1** bis **3** der Anleitung „Grundfunktionen des Wartungsmenüs“ aus, um die Menüoption NETWORK CONFIG anzuzeigen, und führen Sie dann die folgenden Schritte durch.

Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Wenn die IP-Adresse automatisch zugewiesen wird

Stellen Sie vor der Durchführung dieses Vorgangs sicher, dass das Netzwerkkabel mit dem Gerät verbunden ist.



1 Wählen Sie mit den Tasten ⇧/⇩ die Option „DHCP“.

2 Drücken Sie die Taste ⇨.

3 Wählen Sie durch Drücken der Taste ⇩ die Option „ENABLE“.

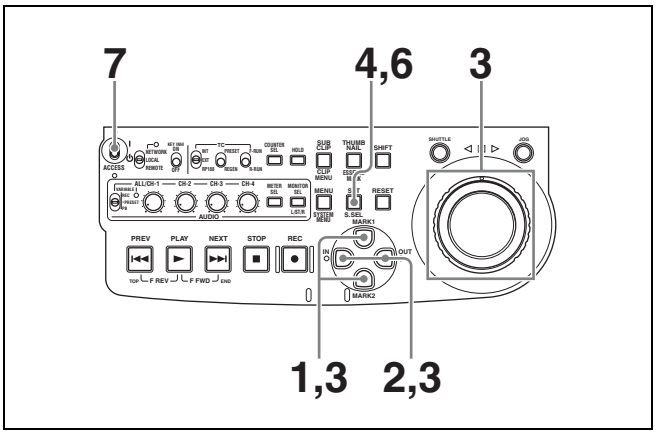
4 Drücken Sie die Taste SET.

So prüfen Sie die zugewiesene IP-Adresse
Wählen Sie im Menü NETWORK CONFIG mit den Tasten ⇧/⇩ die Option „IP ADDRESS“, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Hinweis
Wenn keine IP-Adresse zugewiesen werden konnte, wird hier „000.000.000.000“ angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Netzwerk-Administrator.

So legen Sie die IP-Adresse fest

Stellen Sie zuerst DHCP auf „DISABLE“ ein. *(Siehe vorherige Option „Wenn die IP-Adresse automatisch zugewiesen wird“.)*

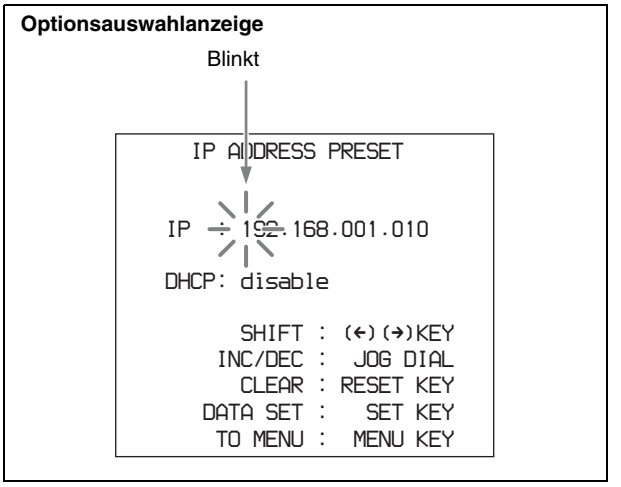


1 Wählen Sie mit den Tasten ⇧/⇩ die Option „IP ADDRESS“.

2 Drücken Sie die Taste ⇨.

Das Menü IP ADDRESS PRESET erscheint, und die Ziffer, die geändert werden kann, blinkt.

Optionsauswahlanzeige



3 IP-Adresse einstellen.

So wählen Sie eine andere Ziffer
Drücken Sie die Tasten ⇦/⇨.

So ändern Sie den Wert einer Ziffer
Drehen Sie den Jog-Dial oder Shuttle-Dial.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht den Wert, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert den Wert.
Die Tasten ⇧/⇩ können verwendet werden.

So setzen Sie die Werte auf die werkseitige Einstellung zurück
Drücken Sie die Taste RESET.

4 Drücken Sie die Taste SET, wenn alle Ziffern eingestellt sind.

Dadurch gelangen Sie zurück zum Menü NETWORK CONFIG.

So brechen Sie eine Einstellung ab
Drücken Sie die Taste MENU, bevor Sie die Taste SET drücken.
So kehren Sie zum Menü NETWORK CONFIG zurück, ohne die geänderte Einstellung zu speichern.

5 Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte **1** bis **4**, um Subnet-Maske und Standard-Gateway einzustellen.

6 Drücken Sie im Menü NETWORK CONFIG die Taste SET.

7 Wenn die Meldung „NOW SAVING...“ nicht mehr angezeigt wird, schalten Sie das Gerät über den Netz-/Bereitschaftsmodusschalter aus und anschließend wieder ein.

Einstellen der Übertragungsgeschwindigkeit

Stellen Sie die Übertragungsgeschwindigkeit (LINK SPEED) und das Kommunikationsverfahren (DUPLEX) der Netzwerkumgebung entsprechend ein.

Für Einzelheiten hierzu siehe „Grundfunktionen des Wartungsmenüs“ (Seite 122).

7-5 Systemmenü

7-5-1 Optionen im Systemmenü

In den folgenden Tabellen sind die Optionen des Systemmenüs aufgeführt.
Optionsbezeichnungen sind die Bezeichnungen, die in der Video-Anzeige und auf dem Monitor angezeigt werden, der mit dem Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) verbunden ist.

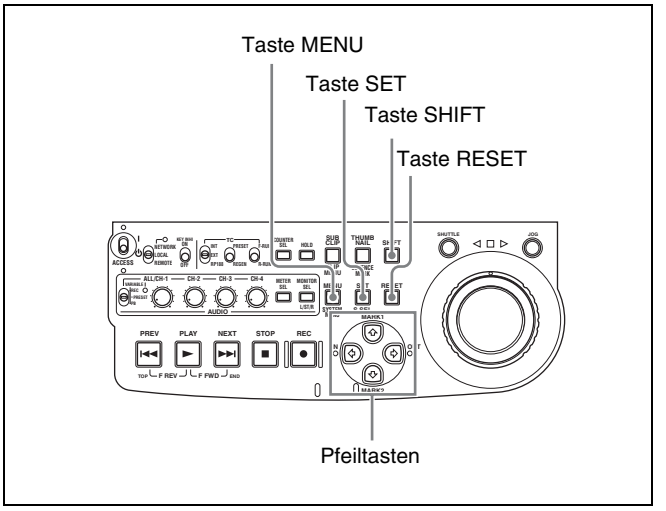
DISC MENU: Menüoptionen, die sich auf Discs beziehen.

Option		Einstellung
STATUS		Anzeigen des Status der Disc oder des Clips.
Suboption		**Hinweis** Obwohl die PDZ-1 Proxy Browsing Software TITLE1 und TITLE2 schreiben kann, wird hier nur TITLE1 angezeigt.
1	DISC	Zeigt den Status der Disc an.
2	CLIP	Zeigt den Status des Clips an.
DELETE		Löscht Clips auf der Disc.
Suboption		
1	LAST CLIP	Löscht den letzten Clip.
2	ALL CLIP	Löscht alle Clips. (Gesperrte Dateien und Dateien im Verzeichnis General können nicht gelöscht werden.)
FORMAT		Wählen Sie das Disc-Format aus, und formatieren Sie die Disc.
Suboption		
1	QUICK FORMAT	Schnellformatierung (alle Dateien auf der Disc, einschließlich Inhalt des Verzeichnisses General, werden gelöscht).

DATE/TIME PRESET: Menüoptionen, die sich auf die Einstellung von Datum und Uhrzeit beziehen.

Option	Einstellung
YEAR	Stellen Sie Jahr, Monat, Tag, Zeit und Zeitzone ein.
MONTH	
DAY	
TIME	
TIME ZONE	

7-5-2 Systemmenü-Funktionen



So zeigen Sie den Disc- und Clip-Status an

Legen Sie eine Disc ein und gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Halten Sie die Taste SHIFT gedrückt und drücken Sie die Taste MENU.

Das Systemmenü erscheint in der Video-Anzeige oder auf einem externen Monitor.

2 Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „DISC MENU“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Die Seite DISC MENU erscheint.

3 Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „STATUS“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Die Menüoption „STATUS“ wird angezeigt.

4 Zeigen Sie den Disc-Status oder den Status des aktuellen Clips an.

So zeigen Sie den Disc-Status an
Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „DISC“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Der Status der eingelegten Disc wird angezeigt.

```
        DISC STATUS

USER ID:   (no ID)
TITLE  :   (no name)

REMAIN      : 029  min
REWRITE     : 0002 times
SALVAGE     :        OK
FILE SYSTEM :        OK


      TO MENU : MENU KEY
```

So zeigen Sie den Status des aktuellen Clips an
Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „CLIP“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Der Status des Clips an der aktuellen Position wird angezeigt. (Ändert sich der aktuelle Clip aufgrund von Wiedergabe oder Suche, schaltet die Anzeige auf den Status des neuen Clips um.)

```
        CLIP STATUS


CLIP NO      :   001/010
NAME :             C0001
TITLE:         (no name)
RECORD DEVICE:    PDW-R1
       SERIAL:     10001
       DATE  :  01/01/06
       TIME  :  19:54:38

      TO MENU :  MENU KEY
```

So kehren Sie zur vorhergehenden Menüseite zurück
Drücken Sie die Taste MENU.

So beenden Sie das Menüsystem
Drücken Sie die Taste MENU zweimal.

So löschen Sie Clips

Hinweise

- Clips können nicht gelöscht werden, wenn der Schreibschutzschalter der Disc Aufzeichnungen verhindert, oder wenn die Erweiterungsmenüoption „310 REC INHIBIT“ auf „on“ gesetzt ist.
- Gesperrte Clips *(siehe Seite 59)* werden nicht gelöscht.

Gehen Sie folgendermaßen vor.

1 Führen Sie die Schritte **1** und **2** des vorherigen Abschnitts „So zeigen Sie den Disc-Status und Clip-Status an“ aus.

2 Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „DELETE“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Die Menüoption „DELETE“ wird angezeigt.

3 Löschen Sie den letzten Clip oder alle Clips.

So löschen Sie den letzten Clip
Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „LAST CLIP“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Der Name des zu löschenden Clips wird angezeigt.
Drücken Sie die Taste MENU, um den Löschvorgang abzubrechen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

So löschen Sie alle Clips
Drücken Sie die Taste ⇧ oder ⇩, um „ALL CLIP“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ⇨.

Die Meldung „ALL DELETE OK?“ wird angezeigt.
Drücken Sie die Taste RESET, um den Löschvorgang abzubrechen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
Drücken Sie die Taste MENU, um den Löschvorgang abzubrechen und das Menü zu verlassen.

4 Drücken Sie die Taste SET.

Der letzte Clip bzw. alle Clips wird/werden gelöscht.

Sie können das THUMBNAIL MENU zum Löschen des ausgewählten Clips bzw. aller Clips verwenden. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 60.

So formatieren Sie eine Disc

Siehe 3-6-5 „Formatieren einer Disc“ (Seite 41).

So stellen Sie Datum und Uhrzeit ein

Siehe 3-4 „Einstellen von Datum und Uhrzeit“ (Seite 36).

Wartung und Fehlersuche

Kapitel 8

8-1 Regelmäßige Wartung

8-1-1 Digitaler Stundenzähler

Der digitale Stundenzähler liefert sechs verschiedene Informationen über den Betriebsverlauf des Geräts. Diese Informationen werden in der Zeitdatenanzeige, in der Videoanzeige und auf einem externen Monitor angezeigt, der an den Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) angeschlossen ist. Verwenden Sie diese Informationen als Richtlinie für die regelmäßige Wartung Ihres Gerätes.

Kontaktieren Sie Ihren Sony-Händler, um eine regelmäßige Wartung des Geräts durchführen zu lassen.

Displaymodi für den digitalen Stundenzähler

H01: Modus OPERATION
Zeigt die komplette Betriebsstundenzahl des Geräts in Stunden an.

H11: Modus OPERATION (zurücksetzbar)
Wie H01, der Zähler ist jedoch zurücksetzbar.
Dies dient als Richtlinie, um den Zeitpunkt für den Austausch von Teilen zu bestimmen.

H12: Modus LASER PARAMETER (zurücksetzbar)
Zeigt die Gesamtdauer der Lichtabgabe des optischen Kopfes in Stunden an. [1] Der Zähler kann zurückgesetzt werden.
Dies dient als Richtlinie, um den Zeitpunkt für den Austausch des optischen Kopfes zu bestimmen.

1) Die Geschwindigkeit, mit der der Zähler hochzählt, ist für Aufnahme und Wiedergabe unterschiedlich. Sie hängt außerdem von der Umgebungstemperatur ab.

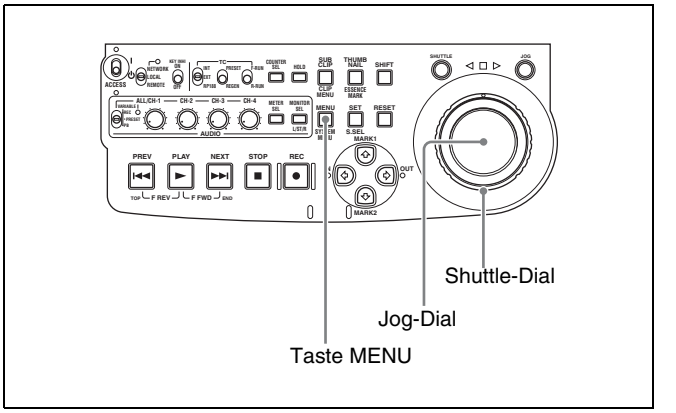
H13: Modus SEEK RUNNING (zurücksetzbar)
Zeigt die Gesamtdauer im Suchbetrieb des optischen Kopfes in Stunden an. Der Zähler kann zurückgesetzt werden.
Dies dient als Richtlinie, um den Zeitpunkt für den Austausch des Suchmotors zu bestimmen.

H14: Modus SPINDLE RUNNING (zurücksetzbar)
Zeigt die Gesamtzeit des Spindelumlaufs in Stunden an. Der Zähler kann zurückgesetzt werden.
Dies dient als Richtlinie, um den Zeitpunkt für den Austausch des Spindelmotors zu bestimmen.

H15: Modus LOADING COUNTER (zurücksetzbar)
Zeigt an, wie oft eine Disc in das Gerät eingelegt wurde. Der Zähler kann zurückgesetzt werden.

Anzeige des digitalen Stundenzählers aufrufen

Drücken Sie die Taste MENU, drehen Sie dann den Jog-Dial oder Shuttle-Dial, um die gewünschte Information in der Zeitdatenanzeige, in der Videoanzeige oder auf einem externen Monitor anzuzeigen.



Verlassen des digitalen Stundenzählers
Drücken Sie die Taste MENU.

Wechseln zu H01
Drücken Sie zuerst die Taste MENU, dann die Taste COUNTER SEL.

Bei jedem Drücken der Taste COUNTER SEL werden die Menüoptionen H01 oder B01 abwechselnd aufgerufen.

8-1-2 Hinweis zum Batteriekontakt

Der Batteriekontakt dieses Geräts (der Anschluss für Akkus und Netzteile) ist ein Verbrauchsteil.
Das Gerät arbeitet möglicherweise nicht richtig, wenn die Stifte des Batteriekontakts durch Stöße oder Vibrationen verbogen oder deformiert sind, oder wenn sie aufgrund längerer Verwendung im Freien korrodiert sind.
Falls Sie Verbiegung, Deformation oder Oberflächenkorrosion bemerken, wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Fachhändler oder eine Sony-Kundendienstvertretung, um die Batteriekontakte austauschen zu lassen.
Regelmäßige Kontrollen werden empfohlen, um richtige Funktion und lange Lebensdauer des Geräts sicherzustellen. Wenden Sie sich für weitere Auskünfte über Kontrollen am Gerät an Ihren Fachhändler oder eine Sony-Kundendienstvertretung.

8-2 Kondenswasserbildung

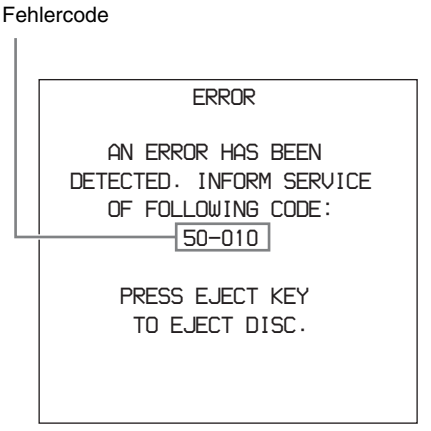
Wird das Gerät aus einer kühlen in eine warme Umgebung transportiert oder in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit betrieben, kann sich Feuchtigkeit auf der Ablesevorrichtung niederschlagen. Dieser Vorgang wird als Kondenswasserbildung bezeichnet. Wird das Gerät unter diesen Bedingungen betrieben, ist eine korrekte Wiedergabe eventuell unmöglich.
Beachten Sie die folgenden Hinweise, um durch Kondensation verursachte Probleme zu vermeiden.

- Wenn das Gerät unter Bedingungen transportiert wird, bei denen Kondensation wahrscheinlich ist, legen Sie zuerst die Disc ein und schließen Sie dann die Abdeckung des Disc-Einschubs.
- Wenn Sie den Netz-/Bereitschaftsmodusschalter auf | stellen und „HUMID“ auf der Statusanzeige erscheint, legen Sie erst eine Disc ein, wenn die Meldung erloschen ist.

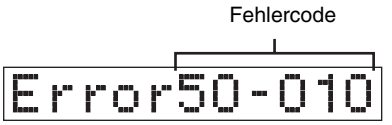
8-3 Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler (normalerweise ein Hardwareproblem) auftritt, werden in der Zeitdatenanzeige Fehlercodes angezeigt. Fehlercodes und Fehlermeldungen werden in der Videoanzeige und auf einem externen Monitor angezeigt, der an den Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/ SDI OUT (SUPER) angeschlossen ist.
Wird eine Fehlermeldung angezeigt, führen Sie die Anweisungen in der Meldung aus, um das Problem zu lösen.

Anzeige in der Videoanzeige und am externen Monitor



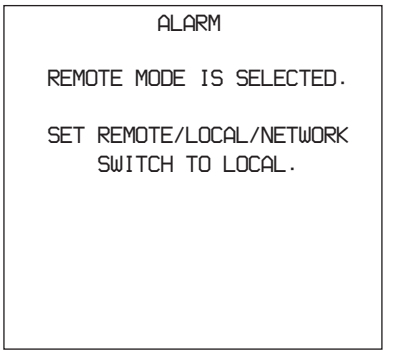
Anzeige in der Zeitdatenanzeige



8-4 Alarme

Bei Vorgängen, die bei den gegenwärtigen Geräteeinstellungen oder dem Status der Disc nicht zulässig sind, wird in der Zeitdatenanzeige ein Alarm (Warnmeldung) angezeigt. In der Videoanzeige und auf einem externen Monitor, der an den Anschluss VIDEO OUT 2 (SUPER)/SDI OUT (SUPER) angeschlossen ist, werden die Alarmmeldung und auch die Anweisung zur Behebung des Problems angezeigt.

Anzeige in der Videoanzeige und am externen Monitor



Anzeige in der Zeitdatenanzeige

8-4-1 Alarmliste

In den folgenden Tabellen werden die von diesem Gerät angezeigten Alarme aufgeführt. Sie sind nach dem Status des Geräts beim Auftreten des Alarms kategorisiert.
Mit der Basismenüoption 016 „ALARM DISPLAY“ wird festgelegt, ob einige dieser Alarme angezeigt werden oder nicht. In der Spalte „Anzeigebedingung“ der Tabellen wird gezeigt, ob der Alarm entsprechend der Einstellung von Menüoption 016 oder unabhängig von dieser Einstellung angezeigt wird.

Weitere Informationen zum Vornehmen der Einstellung von Menüoption 016 siehe 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101).

Beim Einschalten des Geräts

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a]	Beschreibung	Abhilfe
MENU Ver.UP	on, limit, off	Die Einstellungen des Konfigurationsmenüs wurden zurückgesetzt, weil das Gerät aufgerüstet wurde.	Setzen Sie die Konfigurationsmenü-optionen zurück. *Informationen zum Vornehmen von Einstellungen im Konfigurationsmenü siehe 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101) und 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).* *Die Wartungsmenüoption „SETUP MAINTENANCE“ - „SAVE MENU DATA/ LOAD MENU DATA“ (siehe Seite 121) kann verwendet werden, um die aktuellen Menüeinstellungen zu sichern und wiederherzustellen.*
ILL. SETUP!	on, limit, off	Daten des Konfigurationsmenüs ungültig oder über die Wartungsmenü-option „SETUP MAINTENANCE“ – „AUTO BANK RECALL“ aufgerufene Daten ungültig.	Setzen Sie die Konfigurationsmenü-optionen zurück.
Exchg batt!	on, limit, off	Die NVRAM-Batterie ist leer.	Die Batterie auf dem Board muss ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter von Sony.
LOW BATT!	on, limit, off	Die Leistung des Batteriesatzes ist niedrig.	Austauschen mit einem geladenen Batteriesatz. *Siehe 3-2-3 „Betrieb mit einem Batteriesatz“ (Seite 35) für weitere Informationen zum Austauschen des Batteriesatzes.*
BATT EMPTY!	on, limit, off	Der Batteriesatz ist leer.	

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Bei eingelegter Disc

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a]	Beschreibung	Abhilfe
Unknown FS!	on, limit, off	Die eingelegte Disc ist mit einem unbekannten Dateisystem formatiert.	Disc auswerfen oder oder formatieren. *Weitere Informationen zum Formatieren siehe 3-6-5 „Formatieren einer Disc“ (Seite 41).*
No FS!	on, limit, off	Das Dateisystem wird nicht erkannt.	Disc auswerfen.
ILL. Disc!	on, limit, off	Die eingelegte Disc wird nicht unterstützt.	
Salvage NG	on, limit, off	Die Wiederherstellung des Inhalts der Disc (Datenrettung) ist fehlgeschlagen.	*Siehe 3-6-7 „Umgang mit Discs bei nicht normal beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktion)“ (Seite 42).*
525/60 Clip	on, limit	Eine Disc mit Aufnahmen im NTSC-Format wurde eingelegt, während das Gerät im 625-Zeilen-Modus (PAL-System) eingestellt ist.	Disc mit Aufzeichnungen im PAL-System verwenden.
625/50 Clip	on, limit	Eine Disc mit Aufnahmen im PAL-Format wurde eingelegt, während das Gerät im 525(U)- oder 525(J)-Zeilen-Modus (NTSC-System) eingestellt ist.	Disc mit Aufzeichnungen im NTSC-System verwenden.

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
IMX50 Clip IMX40 Clip IMX30 Clip DVCAM Clip	on, limit	Das Aufnahmeformat der eingelegten Disc unterscheidet sich von dem Format, das in der Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“ festgelegt ist.	Für Aufnahmen auf der Disc muss die Einstellung der Basismenüoption 031 geändert werden. *Siehe die Anweisungen zum Ändern dieser Einstellung unter 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101).*
4CHx24 Clip 8CHx16 Clip	on, limit	Die Anzahl der Kanäle und Quantisierungsbits der eingelegten Disc unterscheiden sich von den Einstellungen der Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ - „DATA LENGTH“.	Für Aufnahmen auf der Disc muss die Einstellung der Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ - „DATA LENGTH“ geändert werden. *Siehe die Anweisungen zum Ändern dieser Einstellung unter 7-4-2 „Wartungsmenüfunktionen“ (Seite 122).*
No Support!	on, limit, off	Die eingelegte Disc ist mit einem nicht unterstützten Aufnahmeformat beschrieben.	Disc mit Aufnahmen im MPEG IMX- oder DVCAM-Format verwenden.
ILL. Index!	on, limit, off	Ein Fehler der Indexdatei wurde erkannt.	Disc formatieren. *Nähere Informationen finden Sie unter 3-6-5 „Formatieren einer Disc“ (Seite 41).*
FORMAT NG!	on, limit, off	Automatische Formatierung fehlgeschlagen.	Andere Disc verwenden.
DI read err	on, limit, off	Fehler beim Lesen der Disc.	Disc auswerfen und erneut einlegen, oder eine andere Disc einlegen.
DRV ADJ err	on, limit, off	Justierfehler beim Einlegen der Disc.	

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Während der Wiedergabe

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
525/60 Disc	on, limit	Sie haben versucht, eine Disc mit Aufnahmen im NTSC-System wiederzugeben, während das Gerät im 625-Zeilen-Modus (PAL-System) eingestellt ist.	Disc mit Aufzeichnungen im PAL-System verwenden.
625/50 Disc	on, limit	Sie haben versucht, eine Disc mit Aufnahmen im PAL-System wiederzugeben, während das Gerät im 525(U)- oder 525(J)-Zeilen-Modus (NTSC-System) eingestellt ist.	Disc mit Aufzeichnungen im NTSC-System verwenden.
Disc Error!	on, limit, off	Normale Wiedergabe ist aufgrund einer defekten Disc nicht möglich.	Andere Disc verwenden. Der Zustand der Disc kann anhand der Markierungen für den Wiedergabezustand überprüft werden *(siehe Seite 39)*.

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Bei Betätigung von Bedienelementen

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
KEY INHI.!	on	Eine durch die Erweiterungsmenüoption 118 „KEY INHIBIT“ gesperrte Taste wurde gedrückt, obwohl die Anzeige KEY INH leuchtete.	Setzen Sie die entsprechende Suboption von Erweiterungsmenüoption 118 auf „off“. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
REMOTE!	on	Es wurde eine Taste gedrückt, obwohl der Fernsteuerungsschalter auf „REMOTE“ gestellt war.	Wenn Sie das Gerät über das Bedienfeld an der Frontplatte bedienen möchten, warten Sie, bis das Gerät nicht mehr durch ein anderes Gerät ferngesteuert wird und stellen Sie den Fernsteuerungsschalter anschließend auf „LOCAL“.
No Disc!	on	Es wurde eine Taste gedrückt, obwohl keine Disc geladen war.	Das Gerät erst nach Einlegen einer Disc bedienen.
No Disc!	on, limit, off	Es wurde versucht, einen Clip zu löschen, obwohl keine Disc geladen war.	
No Disc!	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Disc zu formatieren, obwohl keine Disc geladen war.	
REC INHI.!	on	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen, ein E-E-Bild anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für die schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen.	Um diese Vorgänge durchzuführen, schieben Sie den Schreibschutzschalter der Disc in die Position, die das Aufzeichnen zulässt.
REC INHI.!	on	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen, ein E-E-Bild anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für die schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen, obwohl die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „on“ gesetzt war.	Um diese Vorgänge durchzuführen, setzen Sie die Erweiterungsmenüoption 310 auf „off“. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
IMX50 Clip IMX40 Clip IMX30 Clip DVCAM Clip 4CHx24 Clip 8CHx16 Clip	on, limit	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen oderein E-E-Bild anzuzeigen, das Aufzeichnungsformat der Disc entsprach jedoch nicht der Einstellung der Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“.	Wenn Sie diese Vorgänge mit der Disc durchführen möchten, ändern Sie die Einstellung der Basismenüoption 031. Siehe die Anweisungen zum Ändern dieser Einstellung unter *7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101).*
REC INHI.!	on, limit	Es wurde versucht, die aktuelle Clip-Liste zu speichern, obwohl die Anzeige REC INHI leuchtete.	Um diese Vorgänge durchzuführen, entfernen bzw. deaktivieren Sie den Schreibschutz an folgenden Stellen. • Schreibschutzschalter der Disc • Einstellung der Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ • Unterschied zwischen den beschriebenen Bereichen der Disc und der Einstellung der Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“
REC INHI.!	on, limit, off	Es wurde versucht, einen Clip zu löschen, obwohl die Anzeige REC INHI leuchtete.	
REC INHI.!	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Disc zu formatieren, obwohl die Anzeige REC INH leuchtete.	

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
No Clip!	on, limit	Sie haben die Wiedergabe- oder die Suchtaste gedrückt, während eine Disc ohne aufgezeichnete Clips eingelegt ist.	Diese Vorgänge sind nicht möglich.
No Clip!	on, limit, off	Sie haben versucht, einen Clip auf einer Disc zu löschen, die keine Aufnahme-Clips enthält.	
Disc Top!	on	Sie haben im Stopp-Modus am Disc-Anfang die Taste PREV gedrückt oder versucht, den schnellen Such-Rücklauf zu starten.	
Disc End!	on	Sie haben im Stopp-Modus am Disc-Ende die Taste NEXT gedrückt oder versucht, den schnellen Such-Vorlauf zu starten.	
MAX # Files	on, limit, off	Sie haben versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen, ein E-E-Bild anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für die schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen. Dabei wurde die höchstzulässige Anzahl an Dateien auf der Disc (5000) erreicht, oder es war keine ausreichende Speicher-kapazität im Verzeichnis General vorhanden.	Legen Sie eine andere Disc mit ausreichend freier Speicherkapazität ein.
Disc Full!	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen oder ein E-E-Bild anzuzeigen. Dabei war nicht mehr genügend Speicherkapazität auf der Disc vorhanden, oder die höchstzulässige Anzahl an aufgezeichneten Clips (300) wurde erreicht.	
MAX# SB CLP	on, limit, off	Sie haben versucht, einen Sub-Clip hinzuzufügen, die maximale Anzahl (300) der registrierten Sub-Clips gemäß der Spezifikation dieses Geräts war jedoch bereits erreicht.	Diese Vorgänge sind nicht möglich.
CL OVER DUR	on, limit, off	Sie haben versucht, einen Sub-Clip hinzuzufügen, die maximale Dauer (24 Stunden) der Sub-Clips in der Clip-Liste gemäß der Spezifikation dieses Geräts war jedoch bereits erreicht.	
Run Salvage	on, limit, off	Es wurde versucht, auf einer Disc, auf der die Clips rekonstruiert werden müssen (Datenrettung), eine Aufzeich-nung vorzunehmen, ein E-E-Bild anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für die schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen.	Vorgang wiederholen, nachdem die Datenrettungsfunktion ausgeführt wurde. *Nähere Informationen finden Sie unter 3-6-7 „Umgang mit Discs bei nicht normal beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktion)“ (Seite 42).*
CNT mode!	on	Sie haben versucht, einen Vorgang mit einem Zeitcode oder Benutzerbits-voreinstellungen durchzuführen, obwohl mit der Taste COUNTER SEL die Option „COUNTER“ ausgewählt wurde.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie mit der Taste COUNTER SEL die Option „TC“ oder „UB“ ausgewählt haben.

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
TC EXT!	on	Sie haben versucht, einen Vorgang mit einem Zeitcode oder Benutzerbits-voreinstellungen durchzuführen, obwohl der Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und der Schalter PRESET/REGEN auf PRESET eingestellt war.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf INT und den Schalter PRESET/REGEN auf PRESET eingestellt haben. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
REGEN mode!	on	Sie haben versucht, einen Vorgang mit einem Zeitcode oder Benutzerbits-voreinstellungen durchzuführen, obwohl der Schalter PRESET/REGEN auf REGEN eingestellt war.	
REC-PAUSE!	on	Es wurde versucht, in einer Aufzeich-nungspause einen Vorgang mit einem Zeitcode oder Benutzerbitsvoreinstel-lungen durchzuführen.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie die Aufzeichnung beendet haben.
REC mode!	on, limit	Es wurde versucht, während der Aufzeichnung das Video- oder Audiosignal umzuschalten.	
REC mode!	on, limit, off	Es wurde versucht, während der Aufzeichnung das Systemmenü „DISC MENU“ anzuzeigen.	
REC mode!	on, limit	Während der Aufzeichnung wurde die Taste THUMBNAIL gedrückt.	
REC mode!	on, limit, off	Es wurde versucht, während der Aufzeichnung DRIVE MAINTENANCE im Wartungsmenü anzuzeigen.	
No SEL List	on, limit	Sie haben die Taste SUBCLIP gedrückt, ohne zuvor eine Clip-Liste von der Disc in die aktuelle Clip-Liste zu laden.	Vorgang wiederholen, nachdem eine Clip-Liste geladen wurde. *Nähere Informationen finden Sie unter 5-3-1 „Laden einer Clip-Liste von einer Disc in den Gerätespeicher“ (Seite 72).*
No SUB Clip	on, limit	Eine der Tasten der Wiedergabesteue-rung wurde gedrückt, obwohl die aktuelle Clip-Liste keine Sub-Clips enthielt.	Die Wiedergabe ist ohne Sub-Clips in der aktuellen Clip-Liste nicht möglich.
SB CLP mode	on, limit	Die Tasten SHIFT und THUMBNAIL wurden bei leuchtender Taste SUBCLIP gleichzeitig gedrückt.	Taste SUBCLIP durch Drücken ausschalten und den Vorgang wiederholen.
SUB CLIP NG	on, limit	Es wurden gleichzeitig die Tasten SHIFT und SET gedrückt, obwohl die IN- und OUT-Punkte nicht richtig gesetzt waren (OUT-Punkt vor IN-Punkt usw.).	IN- und OUT-Punkte korrekt festlegen und den Vorgang wiederholen.
No List!	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Clip-Liste zu löschen, obwohl keine Clip-Listen auf der Disc gespeichert waren.	Dieser Vorgang ist nicht möglich.
STOP ONCE!	on, limit	Bei der Wiedergabe eine Clip-Liste wurde die Taste SUBCLIP gedrückt.	Wiedergabe beenden und Vorgang wiederholen.
STOP ONCE!	on, limit, off	Es wurde versucht, während der Wiedergabe das Menü CLIP aufzurufen.	

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
No EM Space	on, limit, off	Das Aufzeichnen einer Inhalts-markierung ist fehlgeschlagen, weil die laut Spezifikation des Geräts höchstzulässige Anzahl an auf der Disc aufgezeichneten Inhaltsmarkierungen erreicht wurde.	Mit Hilfe der PDZ-1 Proxy Browsing Software PDZ-1 nicht mehr benötigte Inhaltsmarkierungen löschen.
EM Full!	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Inhalts-markierung hinzuzufügen, obwohl die laut Spezifikation des Geräts höchstzulässige Anzahl an auf der Disc aufgezeichneten Inhaltsmarkierungen erreicht wurde.	
Formatting!	on, limit, off	Es wurde versucht, während einer automatischen Formatierung die Seite DISC MENU im Systemmenü aufzurufen.	Ende der automatischen Formatierung abwarten.
Disc Damage	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen, ein E-E-Bild anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für die schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen, obwohl kein Speicherplatz verfügbar war.	Auf diese Disc kann nicht aufgezeichnet werden. Disc austauschen.
Non AV Full	on, limit, off	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen, ein E-E-Bild anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für die schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen, obwohl kein freier Non-Real-Time verfügbar war.	Legen Sie eine andere Disc mit ausreichend freier Speicherkapazität ein.
Index File!	on, limit, off	Es wurde versucht, auf eine Disc aufzuzeichnen, die eine nicht unterstützte Index-Datei enthält.	Legen Sie eine Disc ein, die eine von diesem Gerät unterstützte Index-Datei enthält. Formatieren Sie die Disc *(siehe Seite 41)*.
File System	on, limit, off	Es wurde versucht, auf eine Disc mit einem nicht unterstützten Dateisystem aufzuzeichnen.	Die Wiedergabe der Disc kann möglich sein, aber eine Aufnahme ist nicht möglich. Legen Sie eine Disc ein, die mit einem von diesem Gerät unterstützten Dateisystem formatiert ist. Formatieren Sie die Disc *(siehe Seite 41)*.
File System	on, limit, off	Es wurde versucht, auf eine Disc aufzuzeichnen, deren Dateisystem auf Aufnahmesperre eingestellt ist.	

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Beim Empfang von Befehlen von einem Gerät, das an den Anschluss REMOTE angeschlossen ist

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
No Disc!	on	Ein Aufnahme-, Wiedergabe-, Such- oder sonstiger Befehl wurde empfangen, während keine Disc eingelegt war.	Disc einlegen und Vorgang wiederholen.
REC INHI.!	on	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen oder Anzeigen eines E-E-Bilds für eine schreibgeschützte Disc empfangen.	Aktion wiederholen, nachdem der Schreibschutzschalter so eingestellt wurde, dass eine Aufzeichnung möglich ist.

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
REC INHI.!	on	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen oder Anzeigen eines E-E-Bilds empfangen, während die Erweiterungsmenüoption 310 „REC INHIBIT“ auf „on“ gesetzt war.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie die Erweiterungsmenüoption 310 auf „off“ gesetzt haben. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
IMX50 Clip IMX40 Clip IMX30 Clip DVCAM Clip 4CHx24 Clip 8CHx16 Clip	on, limit	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen oder Anzeigen eines E-E-Bilds für eine Disc empfangen, die in einem Format beschrieben war, das von der Spezifikation in der Basismenüoption 031 „RECORDING FORMAT“ abweicht.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie die Einstellung der Basismenüoption 031 geändert haben. *Siehe die Anweisungen zum Ändern dieser Einstellung unter 7-2-2 „Basismenüfunktionen“ (Seite 101).*
Run Salvage	on, limit	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen oder Anzeigen eines E-E-Bilds für eine Disc empfangen, auf der die Clips rekonstruiert werden müssen (Datenrettung).	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie die Clips auf der Disc rekonstruiert haben (Datenrettungsfunktion). *Siehe 3-6-7 „Umgang mit Discs bei nicht normal beendeter Aufzeichnung (Rettungsfunktion)“ (Seite 42).*
MAX # Files	on, limit, off	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen, Anzeigen eines E-E-Bilds, Aufzeichnen einer Inhaltsmarkierung oder Hinzufügen eines Sub-Clips für die schnelle Szenenauswahl empfangen. Dabei wurde die höchstzulässige Anzahl an Dateien auf der Disc (5000) erreicht, oder es war keine ausreichende Speicherkapazität im Verzeichnis General vorhanden.	Werfen Sie die Disc aus und legen Sie eine Disc mit ausreichender freier Speicherkapazität ein.
Disc Full!	on, limit, off	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen oder Anzeigen eines E-E-Bilds empfangen. Dabei war nicht mehr genügend Speicherkapazität auf der Disc vorhanden, oder die höchstzulässige Anzahl an aufgezeichneten Clips (300) wurde erreicht.	
MAX# SB CLP	on, limit, off	Es wurde der Befehl empfangen, einen Sub-Clip hinzuzufügen, die maximale Anzahl (300) der registrierten Sub-Clips gemäß der Spezifikation dieses Geräts war jedoch bereits erreicht.	Diese Vorgänge sind nicht möglich.
CL OVER DUR	on, limit, off	Sie haben versucht, einen Sub-Clip hinzuzufügen, die maximale Dauer (24 Stunden) der Sub-Clips in der Clip-Liste gemäß der Spezifikation dieses Geräts war jedoch bereits erreicht.	
Disc Damage	on, limit, off	Es wurde ein Befehl zum Aufzeichnen, Anzeigen eines E-E-Bilds, Aufzeichnen einer Inhaltsmarkierung oder Hinzufügen eines Sub-Clips für die schnelle Szenenauswahl empfangen, obwohl kein Speicherplatz verfügbar war.	Auf diese Disc kann nicht aufgezeichnet werden. Disc austauschen.

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
Non AV Full	on, limit, off	Es wurde der Befehl empfangen, eines E-E-Bildes aufzunehmen oder anzuzeigen, eine Inhaltsmarkierung aufzuzeichnen oder einen Sub-Clip für schnelle Szenenauswahl hinzuzufügen, während kein freier Non-Real-Time verfügbar war.	Legen Sie eine andere Disc mit ausreichend freier Speicherkapazität ein.
No Clip!	on, limit	Ein Wiedergabe- oder Suchbefehl wurde empfangen, während eine Disc ohne aufgezeichnete Clips eingelegt ist.	Diese Vorgänge sind nicht möglich.
Disc Top!	on	Es wurde der Befehl PREV oder ein Befehl für den schnellen Suchrücklauf empfangen, obwohl die Disc bereits in der Anfangsposition gestoppt war.	
Disc End!	on	Ein NEXT-Befehl oder ein Befehl für den schnellen Such-Vorlauf wurde im Stopp-Modus am Disc-Ende empfangen.	
TC EXT!	on	Ein Befehl für Zeitcode oder Benutzerbitsvoreinstellungen wurde empfangen, während der Schalter INT/EXT/RP188 auf EXT und der Schalter PRESET/REGEN auf PRESET eingestellt ist.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie den Schalter INT/EXT/RP188 auf INT und den Schalter PRESET/REGEN auf PRESET eingestellt haben. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
REGEN mode!	on	Ein Befehl für Zeitcode oder Benutzerbitsvoreinstellungen wurde empfangen, während der Schalter PRESET/REGEN auf REGEN eingestellt ist.	
Live Logg!	on, limit	Es wurde versucht, Vorgänge mit Zeitcode oder Benutzerbitvoreinstellungen auszuführen, während die Erweiterungsmenüoption 258 „LIVE LOGGING“ auf „on“ eingestellt war.	Stellen Sie die Erweiterungsmenüoption 258 „LIVE LOGGING“ auf „off“ ein, bevor Sie diese Vorgänge durchführen. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
REC RUN!	on	Ein Befehl für Zeitcode oder Benutzerbitsvoreinstellungen wurde empfangen, während der Schalter F-RUN/R-RUN auf R-RUN eingestellt ist.	Schalter F-RUN/R-RUN auf F-RUN stellen und Vorgang erneut versuchen. *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellung siehe 7-3-2 „Erweiterungsmenüfunktionen“ (Seite 116).*
REC-PAUSE!	on	In einer Aufzeichnungspause wurde ein Befehl für den Zeitcode oder die Benutzerbitsvoreinstellungen empfangen.	Führen Sie den Vorgang erneut durch, nachdem Sie die Aufzeichnung beendet haben.
REC mode!	on, limit	Während der Aufnahme wurde ein Befehl zum Umschalten der Video- oder Audiosignale empfangen.	
REC mode!	on, limit	Während der Aufnahme wurde ein Befehl zum Umschalten der Audiokanäle empfangen.	

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Bei der Aufnahme und Bearbeitung

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
Disc Error!	on, limit, off	Aufgrund eines Disc-Defekts ist keine normale Aufzeichnung möglich.	Andere Disc verwenden. Der Zustand der Disc kann anhand der Markierungen für den Wiedergabezustand überprüft werden *(siehe Seite 39)*.
525/60 sig!	on, limit	Eingang eines SDI-Signals des Systems 525, während das Gerät in den 625-Zeilen-Modus (PAL-System) geschaltet und mit der Taste VIDEO INPUT SEL die Option „SDI“ eingestellt war.	Ein SDI-Eingangssignal/System 625 ist erforderlich.
625/50 sig!	on, limit	Eingang eines SDI-Signals des Systems 625, während das Gerät in den 525(U)-Zeilen- oder 525(J)-Zeilen-Modus (NTSC-System) geschaltet und mit der Taste VIDEO INPUT SEL die Option „SDI“ eingestellt war.	Ein SDI-Eingangssignal/System 525 ist erforderlich.
A mode err!	on, limit	Es wurde versucht, einen Bearbeitungsvorgang für eine aufgezeichnete Disc durchzuführen, obwohl eine der folgenden Audioeinstellungen von den Einstellungen des Geräts abwich. • Anzahl der gequantelten Bits und Aufzeichnungskanäle • Verarbeitung von digitalen Audiosignalen (Audio oder Nicht-Audio)	Um diese Disc zu bearbeiten, ändern Sie die folgenden Einstellungen. • Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ — „DATA LENGTH“ • Wartungsmenüoption „AUDIO CONFIG“ — „NON-AUDIO INPUT“ *Informationen zum Vornehmen dieser Einstellungen siehe 7-4-2 „Wartungsmenüfunktionen“ (Seite 122).*
ILL. REF!	on, limit, off	Die Wiedergabe- und Aufzeichnungssysteme sind nicht synchronisiert.	Legen Sie sowohl beim Wiedergabegerät als auch beim Rekorder ein Video-Referenzsignal an.
ILL. REC!	on, limit	Bei der Aufzeichnung ist ein Fehler der Synchronisation zwischen dem Encoder und dem Eingangssignal aufgetreten.	Wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter von Sony.
ILL. PLAY!	on, limit	Bei der Wiedergabe ist ein Audio-/Video-Phasenfehler aufgetreten.	
MEM. Full!	on, limit	Beim Schreiben in den Speicher ist ein Fehler aufgetreten.	
MEM. Empty	on, limit	Wiedergabedaten im Speicher sind verloren gegangen und die Wiedergabe wurde beendet.	
List Exists	on, limit, off	Es wurde versucht, einen Clip zu editieren, auf den Sub-Clips verweisen.	Löschen Sie alle Clip-Listen. *Siehe 5-3-2 „Löschen von Clip-Listen auf einer Disc“ (Seite 73).*
Clip End!	on, limit, off	Es wurde versucht, über die Grenzen eines Clips hinweg zu editieren.	Das Editieren über mehrere Clips hinweg ist nicht möglich.
Recording	on, limit	Für die Verarbeitung wird mehr Zeit benötigt, da eine Aufnahme läuft, bei der defekte Bereiche auf der Disc übergangen werden müssen.	Warten, bis die Aufnahme beendet ist.

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Alarme in Zusammenhang mit Audio- und Videosignalen

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
REF NON-STD	on, limit, off	An den Anschluss REF VIDEO IN wurde ein Signal angelegt, das kein Standard-Video-Referenzsignal ist.	Legen Sie am Anschluss REF VIDEO IN ein Standard-Video-Referenzsignal an.
No INPUT!	on	Es wurde versucht, eine Aufzeichnung vorzunehmen, es wurde jedoch kein Video-Eingangssignal angelegt.	Legen Sie ein Videosignal an und wählen Sie es aus.
VIN NON-STD	on	Das aufzuzeichnende Signal am Anschluss VIDEO IN ist kein Standard-Videosignal.	Legen Sie am Anschluss VIDEO IN ein Standard-Videosignal an.
EMPHASIS!	on	Es wurde ein nicht unterstütztes Audio-Anhebungssignal („EMPHASIS ON“-Signal) angelegt.	Dieses Gerät unterstützt keine „EMPHASIS ON“-Audiosignale. Legen Sie ein „EMPHASIS OFF“-Signal an.

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Alarme in Zusammenhang mit Sensoren und Laufwerken

Meldung in der Zeitdaten-anzeige	Anzeige-bedingung [a)]	Beschreibung	Abhilfe
HUMID!	on, limit, off	Im Gerät hat sich Kondenswasser gebildet.	*Siehe 8-2 „Kondenswasserbildung“ (Seite 129).*
FAN Stopped	on, limit, off	Der Geräteventilator wurde abgeschaltet.	Wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter von Sony. **Hinweis** Das Gerät ist noch betriebsfähig, aber fortgesetzter Betrieb in diesem Zustand führt zu einem Temperaturanstieg im Gerät oder Laufwerk. Dies kann einen Gerätebrand und/oder Geräteschäden zur Folge haben.
DR-FAN Stop	on, limit, off	Der Ventilator eines Laufwerks wurde abgeschaltet.	
High TEMP!	on, limit, off	Temperaturanstieg innerhalb des Geräts.	
High TEMP!	on, limit, off	Temperaturanstieg innerhalb eines Laufwerks.	

a) In Bezug auf die Einstellung der Basismenüoption 016

Anhänge

Spezifikationen

Allgemeines

Stromversorgung
100 V bis 240 V Wechselspannung, 50/60 Hz
Gleichspannung, Batterie

Stromverbrauch
Wechselspannung: 37W
Gleichspannung oder Batterie: 31W

Spitzeneingangsstrom
(1) Power ON, Stromprüfmethode: 65 A (240 V), 30 A (100 V)
(2) Einschaltstrom, gemessen nach Europäischem Standard EN55103-1: 35 A (230 V)

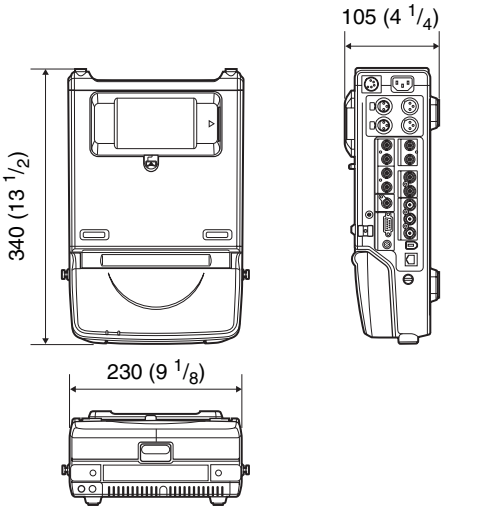
Betriebstemperatur
0 ºC bis 40 ºC (32ºF bis 104ºF)

Lagertemperatur
–20 ºC bis +60 ºC (–4ºF bis +140ºF)

Relative Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 90 %

Gewicht 4,7 kg (10 lb 5 oz)

Äußere Abmessungen (B/H/T ohne hervorstehende Teile)
230 × 105 × 340 mm
($9^1/_8 \times 4^1/_4 \times 13^1/_2$ Zoll)



Einheit: mm (Zoll)

System

Aufnahme-/Wiedergabe-Format
Video MPEG IMX (50/40/30 Mbps), DVCAM (25 Mbps)
Proxy-Video
MPEG-4 [1)]
Audio MPEG IMX: 16 Bit/48 kHz (8 Kanäle) oder 24 Bit/48 kHz (4 Kanäle)
DVCAM: 16 Bit/48 kHz (4 Kanäle)
Proxy-Audio
A-Law (8/4 Kanäle, 8 Bit, 8 kHz)

1) MPEG-4 Codec ist ein Produkt der Ingenient Technologies, Inc.

Aufnahme-/Wiedergabezeit
MPEG IMX
50 Mbps: 45 min.
40 Mbps: 55 min.
30 Mbps: 68 min.
DVCAM 85 min.

Suchgeschwindigkeit
Jog-Modus
±1-fache Normalgeschwindigkeit
Shuttle-Modus:
±20-fache Normalgeschwindigkeit

Videoleistung

Abtastfrequenz
Y: 13,5 MHz, R–Y/B–Y: 6,75 MHz
Quantisierung 10 Bit/Abtastung
Analoger FBAS-Eingang zu analogem FBAS-Ausgang
Bandbreite: 30 Hz bis 4,5 MHz +0,5/-1,5 dB (NTSC), 25 Hz bis 5,5 MHz +0,5/–1,5 dB (PAL)
S/N-Verhältnis: 53 dB oder mehr
Differenzverstärkung: 2 % oder weniger
Differenzphase: 2° oder weniger
Y/C-Verzögerung: 20 ns oder weniger
K-Faktor (2T-Puls): 2 % oder weniger

Prozessoreinstellungsbereich

Videopegel –∞ bis +3 dB
Sättigungspegel –∞ bis +3 dB
Konfigurationspegel/Schwarzpegel
±30 IRE/±210 mV
Chromaphase/Farbton
±30°
System-Sync-Phase
±3 µs
System-SC-Phase
±200 ns

Audio-Leistung

Frequenzgang
20 Hz bis 20 kHz +0,5/–1,0 dB (0 dB bei 1 kHz)
Dynamikbereich Über 90 dB
Verzerrung Weniger als 0,05 % (bei 1 kHz)
Über-Kopf-Lautstärke
20/18/16/12 dB (über Menü auswählbar)

Eingangsbuchsen

Digitale Signaleingänge

SDI IN Typ BNC (×1)
Format SDI (270 Mbps), SMPTE 259M/CCIR656-III
DIGITAL AUDIO (AES/EBU) IN 1/2, 3/4
BNC (×2), kompatibel mit AES-3id-1995
i.LINK S400 (i.LINK)
6-polig (×1), gemäß IEEE 1394

Analoge Videoeingänge

REF VIDEO IN
BNC (×1)
Black burst
0,286 V (NTSC), 0,3 V (PAL), 75 Ω, synch. negativ
Synchronsignal
VIDEO IN BNC (×1), FBAS
1,0 Vp-p, 75 Ω, synch. negativ

Analoge Audio-Eingänge

AUDIO IN 1/3, 2/4
XLR 3-polig, Buchse (×2), +4/0/–3/–6 dBu (über Menü auswählbar), 10 kΩ, ausgeglichen

Zeitcode-Eingang

TC IN BNC (×1), SMPTE Zeitcode, 0,5 Vp-p bis 18 Vp-p, 3,3 kΩ, unausgeglichen

(Netzwerk)

100Base-TX/10Base-T
Typ RJ-45 (×1)
100BASE-TX: gemäß IEEE 802,3u
10BASE-T: gemäß IEEE 802,3

Ausgangsbuchsen

Digitale Signalausgänge

SDI OUT (SUPER)
BNC (×1)
Format SDI (270 Mbps), SMPTE 259M/CCIR656-III
DIGITAL AUDIO (AES/EBU) OUT 1/2, 3/4
BNC (×2), kompatibel mit AES-3id-1995
i.LINK S400 (i.LINK)
6-polig (×1), gemäß IEEE 1394

Analoge Videoausgänge

VIDEO OUT 1, 2 (SUPER)
BNC (×2), FBAS, 1,0 Vp-p 75 Ω, synch. negativ

Analoge Audioausgänge

AUDIO OUT 1/3, 2/4
XLR 3-polig, Stecker (×2), +4/0/–3/–6 dBu (über Menü auswählbar) 600 Ω Belastung, niedrige Impedanz, ausgeglichen

Kopfhörerausgang

PHONES Stereo-Kopfhörerbuchse JM-60 (×1), –∞ bis –13 dBu, 8 Ω, unausgeglichen

Zeitcodeausgang

TC OUT BNC (×1), SMPTE Zeitcode, 2,2 Vp-p ±3 dB, 600 Ω, unausgeglichen

Fernbedienungsanschlüsse

REMOTE D-Sub 9-polig (×1), zum Anschluss eines Schnittgeräts, RS-422A Standard

i.LINK S400 (i.LINK)
6-polig (×1), gemäß IEEE 1394, unterstützt Dateizugriffsmodus

Eingänge/Ausgänge Spannungsversorgung

DC IN 12V XLR 4-polig, Stecker (×1), 11 bis 17 V Gleichspannung

DC OUT 12V [1)]
Rund 4-polig, Buchse (×1)
Bei Einspeisung von Wechselspannungsquelle: Gleichspannung 14,5 V, Max. 5W
Bei Einspeisung von Gleichspannungsquelle oder Batterie: Gleichspannung 11 bis 17 V, Max. 5W

1) Verwendung als Spannungsquelle für Fernbedienung BVR-3 (nicht mitgeliefert) und Editiersteuergerät RM-280 (nicht mitgeliefert).

Sonstiges

Videoanzeige Bildschirmgröße: 3,5 Zoll
Pixel-Auflösung: 211.200 Pixel (960 breit × 220 hoch)
Effektive Bildelemente: über 99,99 %

Mitgeliefertes Zubehör

Bedienungsanleitungen
Englische Version (1)
Japanische Version (1)
Handbuch auf CD-ROM (1)
Buchsenabdeckungen
Für Anschluss ~AC IN/DC IN 12 V (1)
Für Anschlüsse AUDIO IN (2)
Für Anschlüsse AUDIO OUT (2)
Für BNC-Anschlüsse (12)
Für Anschluss 🖧/i.LINK S400 (i.LINK) (1)
Für Anschluss REMOTE (1)
Für Anschluss DC OUT 12 V (1)
CD-ROM der XDCAM-Anwendungssoftware (1)
PDZ-1 Proxy Browsing Software
PDZ-VX10 XDCAM Viewer Software
PDZK-P1 XDCAM Transfer Software

Nicht mitgeliefertes Zubehör

Netzkabel
- Für Kunden in den USA und Kanada
  Teile-Nr. 1-551-812-41 (125 V, 10 A, ca. 2,4 m)
- Für Kunden in Großbritannien
  Teile-Nr. 1-777-823-12 (250 V, 10 A, ca. 2,0 m)
- Für Kunden in europäischen Ländern außer Großbritannien
  Teile-Nr. 1-551-631-61 (250 V, 10 A, ca. 2,0 m)

Schulterriemen (Teile-Nr. A-6772-374-C)

Weitere Produkte

Batteriesätze
BP-GL95, BP-GL65, BP-L80S, BP-L60S
Editiersteuergerät RM-280

Design und Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Hinweise
- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.

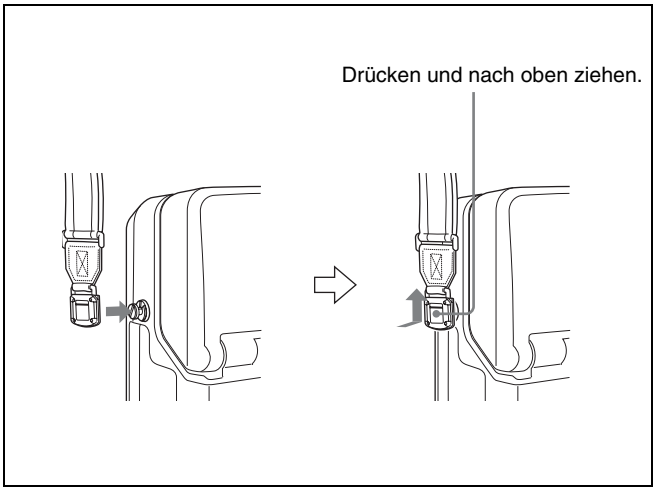
Verwendung des Schulterriemens

Die folgenden Abbildungen zeigen die korrekte Befestigung des Schulterriemens (nicht mitgeliefert).

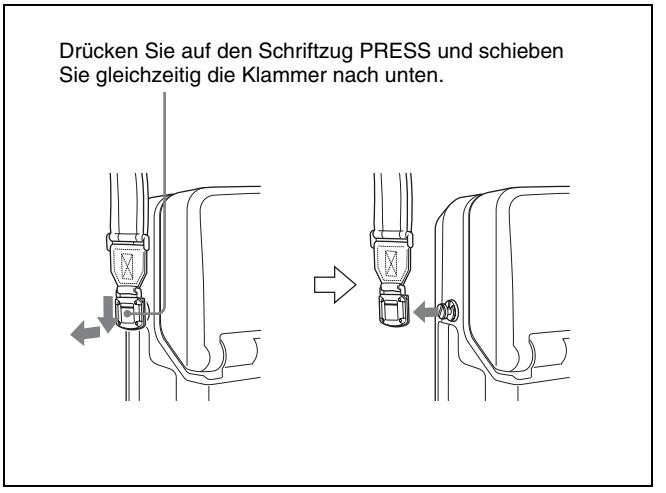
Vorsicht

Wird der Schulterriemen nicht korrekt befestigt, fällt das Gerät möglicherweise herunter und verursacht Verletzungen. Gehen Sie wie unten gezeigt vor, wenn Sie den Schulterriemen befestigen oder abnehmen möchten.

Befestigen des Schulterriemens



Abnehmen des Schulterriemens



Notice Concerning the Software License of This Unit (Hinweis zur Softwarelizenz dieses Geräts)

Thank you for your purchasing this Sony product. Please read the following notice before using the product. By installing, copying or otherwise using the product, you will be deemed to have understood and agreed to the content of the notice.

Notice Concerning Software Governed by the GNU GPL/LGPL

This product includes software to which the GNU General Public License ("GPL") or GNU Lesser General Public License ("LGPL") applies. Under the terms of the GPL/LGPL, of which a copy is attached, you have the right to obtain, modify, and distribute copies of the source code of this software.

Specific instructions for downloading the source code can be found at the following URL:

http://www.sony.net/Products/Linux/

Please note that we cannot respond to inquiries regarding the content of the source code.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright © 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.
59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA
Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software-to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights.
These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE
TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The “Program”, below, refers to any such program or work, and a “work based on the Program” means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term “modification”.)
Each licensee is addressed as “you”.

   Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program’s source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

   You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

   a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

   b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.

   c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

   These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

   Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

   In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License.
However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.
You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

   If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

   It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

   Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and “any later version”, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING,REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the “copyright” line and a pointer to where the full notice is found.

Copyright ©

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:
Gnomovision version 69, Copyright © year name of author Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type ‘show w’.
This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type ‘show c’ for details.
The hypothetical commands ‘show w’ and ‘show c’ should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than ‘show w’ and ‘show c’, they could even be mouse-clicks or menu items-whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a “copyright disclaimer” for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program ‘Gnomovision’ (which makes passes at compilers) written by James Hacker.

1 April 1989
Ty Coon, President of Vice

This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Library General Public License instead of this License.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright © 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc.
59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA
Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software-to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages-typically libraries-of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE
TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The “Library”, below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A “work based on the Library” means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term “modification”.)

“Source code” for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library’s complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

   You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

   a) The modified work must itself be a software library.

   b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

   c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

   d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

   (For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

   These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

   Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

   In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

   Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

   This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

   If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a “work that uses the Library”. Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

   However, linking a “work that uses the Library” with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a “work that uses the library”. The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

   When a “work that uses the Library” uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

   If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

   Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a “work that uses the Library” with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer’s own use and reverse engineering for debugging such modifications.

   You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

   a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable “work that uses the Library”, as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable

containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)

b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.

c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.

d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.

e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

   a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.

   b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License.
   However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as

to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

    Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and “any later version”, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.
    EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the “copyright” line and a pointer to where the full notice is found.

Copyright ©
This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version. This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a “copyright disclaimer” for the library, if necessary.
Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library ‘Frob’ (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.

1 April 1990
Ty Coon, President of Vice

That’s all there is to it!

The BSD Copyright

This product includes software to which the BSD license applies.
Please note that we cannot respond to inquiries regarding the content of the source code.

The BSD License

Copyright © The Regents of the University of California.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS “AS IS” AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes software thttpd to which the license below applies.
Please note that we cannot respond to inquiries regarding the content of the source code.

Copyright © 1995, 1998, 1999, 2000, 2001 by Jef Poskanzer <jef@acme.com>.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:
1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR AND CONTRIBUTORS “AS IS” AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes software ucd-snmp to which the license below applies.
Please note that we cannot respond to inquiries regarding the content of the source code.

----- Part 1: CMU/UCD copyright notice: (BSD like) -----

Copyright 1989, 1991, 1992 by Carnegie Mellon University

Derivative Work - 1996, 1998-2000
Copyright 1996, 1998-2000 The Regents of the University of California

All Rights Reserved

Permission to use, copy, modify and distribute this software and its documentation for any purpose and without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice appears in all copies and that both that copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation, and that the name of CMU and The Regents of the University of California not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the software without specific written permission.

CMU AND THE REGENTS OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA DISCLAIM ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL CMU OR THE REGENTS OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM THE LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT,

NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

----- Part 2: Networks Associates Technology, Inc. copyright notice (BSD) -----

Copyright © 2001, Networks Associates Technology, Inc.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- Neither the name of the NAI Labs nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS “AS IS” AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

---- Part 3: Cambridge Broadband Ltd. copyright notice (BSD) -----

Portions of this code are copyright © 2001, Cambridge Broadband Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- The name of Cambridge Broadband Ltd. may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDER “AS IS” AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

MPEG-4 Visual Patent Portfolio Lizenz

DIESES PRODUKT IST IM RAHMEN DER MPEG-4 VISUAL PATENT PORTFOLIO LIZENZ LIZENZIERT. FÜR PERSÖNLICHE UND NICHT-KOMMERZIELLE ANWENDUNG DURCH EINEN VERBRAUCHER FÜR

(i) CODIERUNG VON VIDEO IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM MPEG-4 VISUAL STANDARD („MPEG-4 VIDEO“)
UND/ODER
(ii) DEKODIERUNG VON MPEG-4 VIDEO, DAS VON EINEM ANWENDER ALS PERSÖNLICHEN UND NICHT-KOMMERZIELLE HANDLUNG CODIERT WURDE UND/ODER VON EINEM VIDEOANBIETER ERHALTEN WURDE, DER VON MPEG LA ZUR LIEFERUNG VON MPEG-4 VIDEO LIZENZIERT IST.

KEINE LIZENZ WIRD, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT, FÜR JEGLICHE ANDERE VERWENDUNG GEGEBEN. WEITERE INFORMATION, EINSCHLIESSLICH SOLCHE, DIE SICH AUF WERBENDE, INTERNE UND KOMMERZIELLE ANWENDUNGEN UND LIZENZIERUNGEN BEZIEHT, KANN VON MPEG LA, LLC ERHALTEN WERDEN. SIEHE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

MPEG LA bietet Lizenzen für (i) Herstellung/Verkauf jeglicher Speichermedien die MPEG-4 Visual Video Informationen anbieten (ii) Vertrieb/Sendung von MPEG-4 Visual Video Information (wie Onlinevideodienste, Internet-Ausstrahlung, TV-Ausstrahlung). Andere Anwendungsformen für dieses Produkt müssen bei MPEGLA lizenziert werden. Bitte kontaktieren Sie MPEG LA für weitere Informationen. MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206, http://www.mpegla.com

MPEG-2 Video Patent Portfolio Lizenz

JEDE ANDERE VERWENDUNG DIESES PRODUKTS ALS DIE PERSÖNLICHE NUTZUNG IN EINER WEISE, DIE DEM MPEG-2 STANDARD FÜR CODIERTE VIDEO-INFORMATIONEN FÜR VERBRAUCHSMEDIEN ENTSPRICHT, IST OHNE EINE LIZENZ AUSDRÜCKLICH VERBOTEN, IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM ANWENDBAREN MPEG-2 PATENT PORTFOLIO, DESSEN LIZENZ ERWORBEN KANN BEI MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206.

„VERBRAUCHSMEDIEN“ bezieht sich auf jegliche Speichermedien die zur Speicherung von MPEG-2 Video-Informationen fähig sind, wie DVD-Filme, die an Allgemeinverbraucher verkauft/vertrieben werden. Disc-Vervielfältiger oder -Verkäufer von „VERBRAUCHSMEDIEN“ müssen Lizenzen für ihre eigenen Firmen bei MPEG LA erwerben. Bitte kontaktieren Sie MPEG LA für weitere Informationen. MPEG LA. L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206
http://www.mpegla.com

Glossar

AES/EBU
Ein von AES (Audio Engineering Society) und EBU (European Broadcasting Union) gemeinsam festgelegter Standard für die serielle Übertragung von digitalen Audio-Daten. Daten von zwei Audio-Kanälen können über einen Anschluss übertragen werden.

Benutzerbits
Insgesamt 32 Bits sind im Zeitcode verfügbar, mit denen der Benutzer Informationen wie Datum, Archiv- oder Szenennummer auf einem Videoband aufzeichnen kann. Diese Bits werden als Benutzerbits bezeichnet, weil sie für Benutzer frei verfügbar sind.

Clip
Eine Aufnahmeeinheit. Clips werden jedes Mal erzeugt, wenn eine Aufnahme gestartet und beendet wird.

Clip-Liste
Eine Liste von Speicherorten in dem Material, das auf einer Disc aufgezeichnet ist. Die Anordnung in der Liste ist beliebig. Clip-Listen können mit der Szenenauswahlfunktion dieses Geräts oder mit der mitgelieferten PDZ-1 Proxy Browsing Software erstellt werden.

Drop-Frame-Modus
Der SMPTE-Zeitcode entspricht 30 Frames/Sekunde, während es beim Farbfernsehsystem NTSC 29,97 Frames/Sekunde sind. Im Drop-Frame-Modus wird der Ablauf des Zeitcodes angepasst, um die Diskrepanz zwischen dem Wert des Zeitcodes und tatsächlicher Zeit aufzuheben. Dabei wird jeweils am Anfang einer Minute, mit Ausnahme jeder zehnten Minute, der Wert des Zeitcodes um zwei Frames verringert.

E-E-Modus
Betriebsart Electric-to-Electric. Wird ein VDR im E-E-Modus betrieben, verlaufen die Video- und/oder Audio-Eingangssignale nur durch Stromkreise und werden über Ausgangsanschlüsse ausgegeben, ohne dass sie durch elektromagnetische Umwandlungskreise wie Aufnahmeköpfe gelangen.

Farb-Hilfsträger
Ein Signal, das in einem FBAS-Videosignal die Bildinformationen (Leuchtdichte) überlagert, um die zugehörigen Farbinformationen zu übermitteln. Die Farb- und Sättigungsinformationen werden durch die Phase und Amplitude des Farb-Hilfsträgers übermittelt. Wird auch als Hilfsträger bezeichnet.

FBAS-Videosignal
Ein Videosignal, in dem Luminanz- und Chrominanzsignal mit dem Synchronisiersignal als Zeitreferenz kombiniert werden und ein zusammengesetztes Videosignal bilden.

i.LINK
Andere Bezeichnung für die Standards IEEE1394-1995 und deren aktualisierte Versionen. Bei XDCAM wird die i.LINK-Schnittstelle zur Übertragung von DV-Strömen mit dem AV/C-Protokoll und zum Lesen und Schreiben von MPEG IMX- und DVCAM-Datendateien über den Dateizugriffsmodus (FAM) verwendet.

Inhaltsmarkierung
Ein Typ von Metadaten, der für ein bestimmtes Bild angelegt werden kann.
XDCAM-Geräte speichern Inhaltsmarkierungen als Teil der Non-RealTime und verwenden sie für die Darstellung von Skizzenbildern. Dadurch wird die Effizienz bei Suchvorgängen erhöht.

Metadaten
Informationen zu den Eigenschaften von Video- und Audiomaterial. XDCAM zeichnet Metadaten wie UMIDs und Inhaltsmarkierungen auf. Mit der mitgelieferten PDZ-1 Proxy Browsing Software können Informationen wie Titel oder Kommentare aufgezeichnet werden.

MXF
Material eXchange Format. Ein Dateiaustauschformat, das vom Pro-MPEG-Forum entwickelt wurde. Mit diesem Format können Geräte unterschiedlicher Hersteller Dateien austauschen.

Non-audio (Nicht-Audio-Signal)
Allgemeiner Begriff für Audiosignale außer linearen PCM-Signalen wie Dolby E [1)] und Dolby Digital (AC-3).[1)]XDCAM kann Nicht-Audio als Eingangssignal aufzeichnen.

1) Dolby ist eine Marke von Dolby Laboratories.

Non-Drop-Frame-Modus
Modus mit vorrückendem Zeitcode, bei dem die Differenz in Frame-Werten zwischen Echtzeit und Zeitcode ignoriert werden. Bei Verwendung dieses Modus entsteht eine Differenz von etwa 86 Sekunden pro Tag zwischen Echtzeit und Zeitcode, was Probleme bei der Bearbeitung von Programmen in Sekundeneinheiten bereitet, wenn die Anzahl der Frames als Bezug dient.

Proxy-AV-Daten
Daten mit geringer Auflösung, einer Videobandbreite von 1,5 Mbps und einer Audiobandbreite von 64 kbps pro Kanal. Das hier beschriebene Gerät zeichnet Proxy-AV-Daten automatisch auf, wenn hoch auflösende MPEG IMX- oder DVCAM-Daten aufgezeichnet werden.

Referenz-Videosignal
Ein Videosignal, das ein Sync-Signal oder Sync- und Burst-Signale enthält und als Referenz für die Synchronisierung von Videogeräten dient.

S/N
Signal-Rausch-Abstand. Das Verhältnis der Stärke des erwünschten Signals und der begleitenden elektronischen Interferenz, dem so genannten Rauschen. Ist der Signal-Rausch-Abstand hoch, werden Töne mit weniger Rauschen und Bilder klarer (ohne „Schnee“) reproduziert.

SDI
Serial Digital Interface (serielle digitale Schnittstelle). Ein als SMPTE 259M standardisiertes Interface, das die Übertragung unkomprimierter Digitaldaten eines Datenstroms ermöglicht.

Skizze
Ein verkleinertes Video-Standbild für die Anzeige auf einem GUI-Bildschirm. XDCAM erstellt Skizzenbilder aus Proxy-Video und zeigt sie auf GUI-Bildschirmen als Indexbilder an.

SNMP
Simple Network Management Protocol. XDCAM verwendet dieses Protokoll für die Überwachung des Betriebzustands von Geräten über Netzwerkanschlüsse.

Sub-Clip
Einer der Abschnitte, die zusammen eine Clip-Liste bilden. Ein Sub-Clip kann Teil eines Clips oder ein ganzer Clip sein.

UMID
Unique Material Identifier. Ein Standard (SMPTE 330M) für Video- und Audio-Metadaten. Der Basisabschnitt eines UMID enthält eine weltweit einmalige Nummer und eine Materialnummer zur Identifikation von aufgezeichnetem Material. Ein optionaler Abschnitt, der so genannte „Source Pack“, enthält Informationen wie Aufnahmezeit und -ort. Ein UMID, der nur den Basisteil enthält, wird Basic UMID genannt. Ein UMID mit Source Pack ist ein so genannter Extended UMID.

Zeitcode
Ein digital codiertes Signal, das mit Videodaten aufgezeichnet wird, um Video-Frames anhand der Zeit (Stunde, Minute, Sekunde) und Frame-Nummer zu identifizieren. Der SMPTE-Zeitcode wird bei NTSC-Systemen verwendet, der EBU-Zeitcode bei PAL- und SECAM-Systemen.

Index

A

AES/EBU 20
Alarme 130
  Liste 130
ANALOG 20
Analoge
  Audiosignal-Eingänge/Ausgänge 25
  Schnittstellen 9
  Videosignal-Eingänge/Ausgänge 25
Anfangswert 47
Anhänge 141
Anpassungsregler ALL/CH-1, CH-2 bis CH-4 15
Anschluss AC IN 26
Anschluss DC IN 12V 26
Anschluss eines nicht-linearen Bearbeitungssystems 29
Anschluss SDI
  IN 25
Anschluss TIME CODE
  IN 26
  OUT 26
Anschlüsse 27
  Camcorder 30
  externer Monitor 27
  nicht-lineares Bearbeitungssystem 29
  System für harten Schnitt 31
  zur Verwendung von PDZ-1 27
Anschlüsse AUDIO
  IN 1/3, 2/4 25
  OUT 25
ANSCHLÜSSE DIGITAL AUDIO (AES/EBU)
  IN 1/2, 3/4 24
  OUT 1/2, 3/4 24
Anschlüsse SDI
  OUT (SUPER) 25
Anschlüsse VIDEO
  IN 25
  OUT 1, OUT 2 (SUPER) 25
Anschlusshalterung für Batteriesatz 11
Anzeige
  COUNTER 19
  Netz-/Bereitschaftsmodus 12
Anzeige ACCESS 12, 18
Anzeige BATT 20
Anzeige der DISC-Restkapazität 20
Anzeige EXT-LK 19
Anzeige für geladene Disc 20
Anzeige HOLD 19
Anzeige IN 17
Anzeige KEY INHI 19
Anzeige NDF 19
Anzeige OUT 17
Anzeige PB 19
Anzeige REC INHI 19
Anzeige TC/VITC 19
Anzeige UB/VIUB 19
Anzeige WARNING 18
Anzeigeeinstellungen 21
Anzeigen auf der Rückseite der LCD-Anzeige 18
Anzeigen für Jog/Shuttle Transport 14
Audio-
  Einstellungen 15
  Pegelanzeigen 19
Audio- und Video-Einstellungen 20
Audio-Aufzeichnung
  Format einstellen 45
  Pegel einstellen 45
Aufnahme 44
  Format einstellen 44
  Funktion 50
  vorbereiten 44
Aufnehmen
  Pegel einstellen 45
  Zeitcode/Benutzerbits 46
Aufzeichnen
  Inhaltsmarkierung 51, 54
Aufzeichnungs- und Wiedergabesteuerung 16
Automatisches Aufzeichnen von Clip-Listen 51

B

Basismenü 97
  -Funktionen 101
  Optionen 97
Batteriesätze 35
Bedienfeld 11, 12
Benutzerbit aufzeichnen 46
Betriebsart 38
Betriebsmodusauswahl/Menüeinstellungen 13
Bezeichnung und Funktionen der Teile 11
Bildeinstellung 45
Buchse
  REMOTE 24
Buchse DC OUT 12V 23
Buchse i.LINK 24
Buchse PHONES 23
Buchse REF VIDEO IN 24
Buchse S400 24
Buchsen 11, 23

C

Clip
  benutzerdefinierte Namen 81
  löschen 60, 126
  sperren 59
  status 126
Clip-Liste 64
  aktuelle Clip-Liste 65
  benutzerdefinierte Namen 81
  Erstellen und Bearbeiten 65
  Löschen 73
  Menü CLIP 72
  Sortieren 74
  sortieren 74
  speichern 70
  verwalten 72
  Vorschau 70
Clips 64
COUNTER 13

D

Dateifunktionen 76
  Dateizugriffsmodus 83
  Einschränkungen 77
  FTP 86
  Verzeichnisstruktur 76
Dateizugriffsmodus
  Dateifunktionen 83
Datums-/Uhrzeiteinstellung 36
Digitale
  Audiosignal-Eingänge/Ausgänge 24
  Schnittstellen 9
Digitaler
  Stundenzähler 128
Disc
  Status 126
Disc formatieren 41
Discs
  Formatierung 41
  geeignete Discs 40
  laden/ausgeben 40
  Schreibschutz 40
  Umgang 40
Drop-Frame-Markierung 38

E

Eigenschaften des PDW-R1 8
Erweiterungskonfigurationsmenü 105
  -Funktionen 116
  Optionen 105
Externen Monitor anschließen 27

F

Fehlermeldungen 130

Fehlersuche 128
Fernsteuerungsschalter 12
FTP
Befehlslisten 88
Dateifunktionen 86
Funktion Live-Logging (Live-Aufzeichnung) 1) 75

G

Gleichstrom, verwenden 35
Glossar 159

I

Inhaltsmarkierung 56
Inhaltsmarkierung aufzeichnen 51, 54
Integrierter Lautsprecher (monaural) 11

J

Jog-
Dial 15
Modus 55

K

Kondenswasserbildung 129
Konfiguration 11, 36

L

Laden/Ausgeben einer Disc 40
LCD-Anzeige 11, 18
LOCAL 12

M

Manuelles Ausgeben einer Disc 41
Menüs 96
Basiskonfigurationsmenü 97
Erweiterungskonfigurationsmenü 105
Konfiguration 96
Systemmenü 125
Wartungsmenü 120
Metadaten 9

N

NETWORK 12
Netz-
anschluss 11
schalter 11
Netz-/
Bereitschaftsanzeige 18
Netzwerkanschluss 24

P

PDZ-1 27, 75
Installation 75
Systemanforderungen 75
Pegel einstellen 45
Pfeiltasten 17
PLAY-Taste 16
Proxy Browsing Software (siehe auch „PDZ-1“) 27, 75
Proxy-AV-Daten 8

R

Regelmäßige Wartung 128
Regler LEVEL 23
REMOTE 12
Rettungsfunktion 42
RM-280 33

S

Schalter
Netz-/Bereitschaftsmodus 12
Schalter CHARACTER 22
Schalter F-RUN/R-RUN 13
Schalter INT/EXT/RP188 13
Schalter KEY INHI 13
Schalter LIGHT 22
Schalter MONITOR 22
Schalter PRESET/REGEN 13
Schalter VARIABLE 15
Schnelle Rückwärtssuche 16
Schnelle Vorwärtssuche 16
Schnittstellen 9
Schreibschutz bei Discs 40
Schulterriemen
Verwendung 144
Schulterriemen-
halter 11
SDI 20
Signal-Eingänge/Ausgänge 25
SETUP BANK4 121
SG 20
Shuttle-
Dial 15
Modus 55
Sicherheitsschlitz 11
Skizzen 45
Skizzensuche 8, 55
SNMP 10
Spezifikationen 141
Statusanzeige 19
Steuerblock Jog/Shuttle 14
Strom-
versorgung 35
Stromversorgung 26
Batteriesätze 35
Netzbetrieb 35
Sub-Clip 64
löschen 70
neuordnen 67
trimmen 69
Systemanschluss für harten Schnitt 31
Systemmenü 125
-Funktionen 126
Optionen 125
Szenenauswahl 62
Szenen-Schnellauswahl 66

T

Taste
COUNTER SEL 13
Taste AUDIO
METER SEL 15
Taste AUDIO INPUT
CH 20
SEL 20
Taste AUDIO MONITOR
SEL 16
Taste EJECT 11
Taste HOLD 13
Taste IN/OUT 17
Taste JOG 15
Taste MARK1/MARK2 17
Taste MENU 14
Taste NEXT 16
Taste PREV 16
Taste REC 16
Taste RESET 14
Taste SET 14
Taste SHIFT 14
Taste SHUTTLE 14
Taste STATUS 21
Taste STOP 16
Taste SUBCLIP 13
Taste THUMBNAIL 14
Taste VIDEO
INPUT SEL 20
TC 13
Textinformationen 37
Anzeigeeinstellung 37
Anzeigte Informationen 37
Betriebsart 38
Drop-Frame-Markierung 38
TC-Generator Drop-Frame-Markierung 38
VITC-Feldmarkierung 38
Zeitdatentypen 38
Titel 79
Tragegriff 11

U

Überlagerte Textinformationen (siehe auch „Textinformationen“) 37

Übersicht 8
U-BIT 13
UMID-Daten 118

V

Video-Anzeige 18
Video-Aufzeichnungsformateinstellen 45
Videoverarbeitung
  Parameter anpassen 53
VITC
  -Anzeige 19
  Feldmarkierung 38
Vorbereitungen 27
Vorderseite 12

W

Wartung 76, 128
  regelmäßig 128
Wartungsmenü 120
  -Funktionen 122
  Optionen 120
Weitere Produkte 143
Wiedergabe 52, 54
  Clip-Liste 57
  Jog-Modus 55
  Normale Geschwindigkeit 54
  Shuttle-Modus 55
  Startposition 52
  vorbereiten 52
  Zustandsanzeigen 39
Wiedergabe wiederholen 58

Z

Zeilen-Modus
  Einstellen 6
Zeitcode
  Anfangswert 47
  aufzeichnen 46, 95
  ein-/ausgänge 26
Zeitdaten-
  Anzeige 19
  typen 38
Zeitdaten-Einstellungen 13
Zubehör
  mitgeliefert 143
  nicht mitgeliefertes 143
Zugangsanzeige
  NETWORK 12

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen sind Eigentum der Sony Corporation. Sie sind ausschließlich für den Käufer der in dieser Anleitung beschriebenen Ausrüstung bestimmt.
Die Sony Corporation untersagt ausdrücklich die Vervielfältigung jeglicher Teile dieser Anleitung oder den Gebrauch derselben für irgendeinen anderen Zweck als die Bedienung oder Wartung der in dieser Anleitung beschriebenen Ausrüstung ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Sony Corporation.

PDW-R1
(SY)
3-991-788-**05** (1)

Sony Corporation

http://www.sony.net/

© 2006